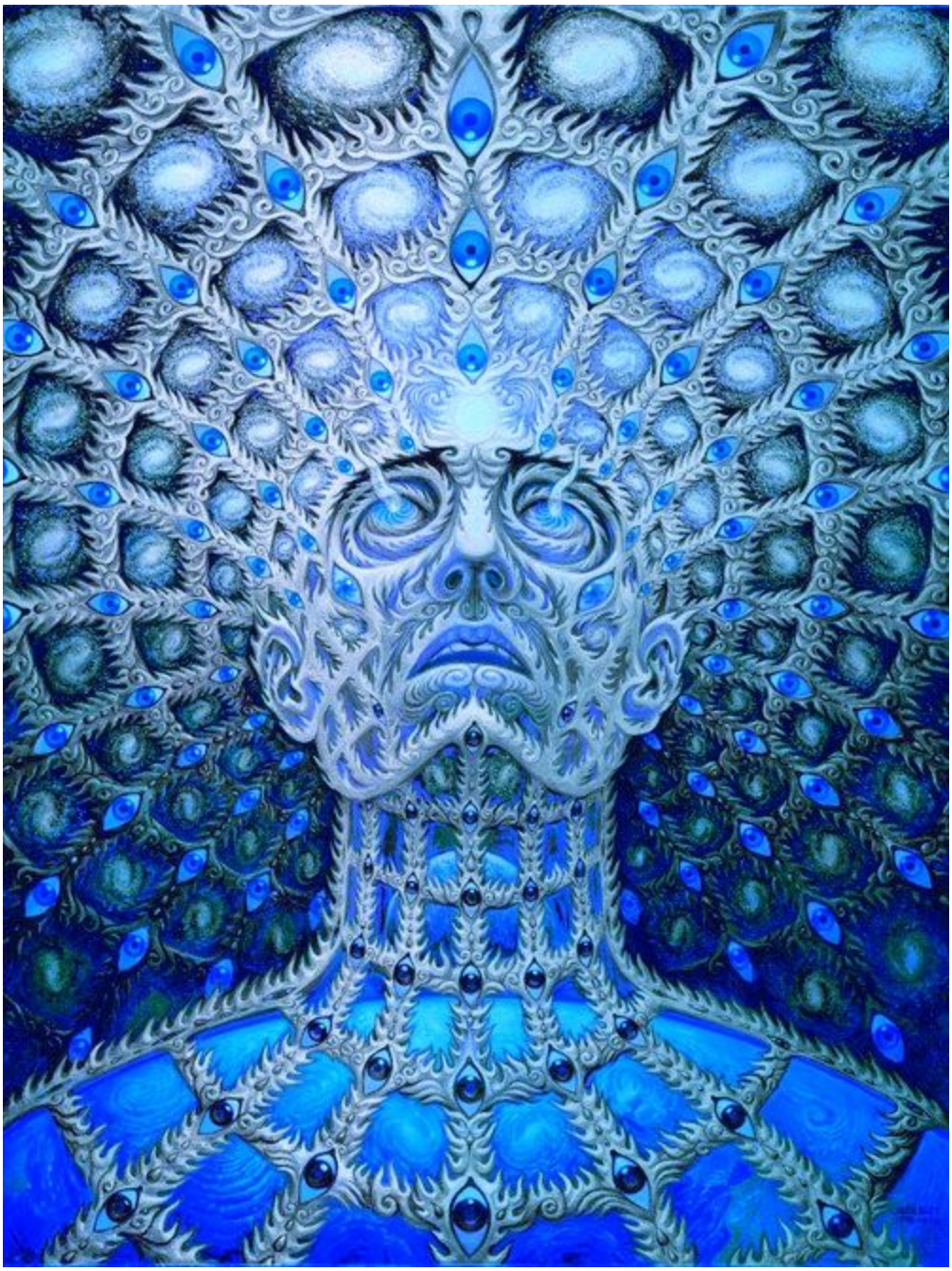
DMT

Der Übergang in die andere Existenzform

kk84



Auflage 2 (Juli 2018)

Inhaltsverzeichnis:

S.3	Vorwort	
S.9	Unendliche Spiritualität Im DMT-Raum	(Dez ‘15)
S.19	Pures Leben Im DMT-Dom	(Mai ‘16)
S.28	Die Frequenzen Der Existenz	(Sep ‘16)
S.38	Durchbruch Mit 50mg N,N-DMT	(Dez ‘16)
S.54	Lebensweisheiten Aus Dem DMT-Dom	(Apr ‘17)
S.67	Take The Third Hit!	(Jul ‘17)
S.82	Ego-Zerschmetterung Und Neubeginn	(Okt ‘17)
S.93	Die Rekursion Des Seins	(Dez ‘17)
S.106	5-MeO-DMT, der göttliche Upper	(Dez ‘17)
S.123	Die Erkenntnis Des Grundsätzlichen	(Jan ‘18)
S.139	So funktioniert de Existenz (5-MeO)	(Mär ‘18)
S.153	Die Unfassbare Offenbarung (5-MeO)	(Mai ‘18)
S.166	Ich habe Meine Welt Erschaffen	(Mai ‘18)

Vorwort:

In Auflage 2 dieses Buches wird es um meine aktuellen Erkenntnisse mit den Entheogenen DMT und 5-MeO-DMT gehen, so wie ich sie subjektiv am Trip erlebt habe.

DMT und sein Derivat 5-MeO-DMT sind kurz wirksame, extrem starke Entheogene. Sie gehören neben Salvinorin A zu den stärksten Entheogenen, die der Menschheit bekannt sind. Chemisch handelt es sich bei DMT (Dimethyltryptamin) um ein Tryptamin Derivat, welches in zahlreichen Pflanzen, Tieren wie der Aga-Kröte und auch im menschlichen Gehirn vorkommt. D.h. juristisch betrachtet ist jeder Mensch illegal, denn der Gesetzgeber sieht DMT aus nicht nachvollziehbaren Gründen als harte Droge an, welche auf einer Ebene mit Heroin und Methamphetamin steht. In unserem System ist man ein Schwerverbrecher, wenn man dabei erwischt wird, wie man mit DMT auf eine gewinnbringende und sinnvolle Weise, tiefere Einblicke in die Geheimnisse des großen Ganzen bekommen möchte. Der Gesetzgeber möchte kein Volk unter sich haben, welches mit einem Instrumentarium wie DMT, den Sinn des Seins hinterfragt, den Antworten auf die großen Fragen des Kosmos auf der Spur ist und neue Dinge über seinen eigenen Geist und über das Universum lernen möchte. Wer so etwas in Erwägung zieht ist ein Verbrecher, wird entsprechend polizeilich schikaniert und einem Psychologen vorgeführt, der darüber entscheidet ob der einzelne noch zurechnungsfähig ist. Auch in den USA ist DMT als Schedule 1 drug eingestuft, also als hoch gefährliches Rauschgift ohne jeglichen Nutzen.

Wie vollkommen absurd diese Klassifizierung ist, dürfte jedem sofort klar werden, der einmal DMT selber eingenommen hat und die gigantische bewusstseinserweiternde Wirkung am eigenen Leib erfahren durfte. So paradox das Verbot einer solchen Substanz, die wirklich positiv lebensverändernde und lehrreiche Visionen bescheren kann, auch ist, so lässt sich ihr Gebrauch nicht einfach durch einen willkürlichen Paragraphen eliminieren. Es bleibt zu hoffen, dass hier ein Umdenken stattfindet. In früheren Zeiten weigerten sich Menschen durch Teleskope oder Mikroskope zu blicken, weil sie als Werk des Teufels galten. Im Prinzip ist das genau der gleiche Unsinn wie er heute mit Entheogenen wie DMT betrieben wird. DMT und auch 5-MeO-DMT sind weitgehend untoxisch und haben keinerlei Abhängigkeitspotential. Ganz im Gegenteil. Nach einer so einschneidenden Erfahrung braucht man erst einmal eine Pause um das Erlebte richtig zu verarbeiten und zu integrieren, ehe man überhaupt die Lust verspürt, die nächste Reise zu unternehmen. Wie bei allen Psychedelika schließt sich auch bei DMT ein hedonistischer Gebrauch praktisch von selbst aus.

DMT wird häufig auch als das Molekül der Spiritualität oder das Molekül Gottes

bezeichnet. Aus meiner Sicht kann DMT als der heilige Gral der Psychonautik, als die absolute Krönung des psychedelischen Erlebens bezeichnet werden. Gleiches bestätigen auch die meisten renommierten Bewusstseinsforscher. Jeder, der sich eingehender mit dem menschlichen Geist, den Tiefen des Bewusstseins und vor allem mit den großen Fragen wie Leben und Tod beschäftigt, wird irgendwann zwangsläufig auf DMT stoßen. DMT spielt eine Schlüsselrolle im Verständnis des Begriffes "Realität". Mein Eindruck ist, dass DMT ähnlich wie Salvia, dem Reisenden die wahre Natur des Seins offenbart, in einer nonverbalen Weise. Die Wirkung von N,N-DMT ist jedoch deutlich farbenfroher und deutlich stärker visuell ausgeprägt, als jene von Salvia und 5-MeO-DMT wiederum, präsentiert sich als gleißend helles weißes Licht, weshalb Salvia häufig auch als die dunkle Schwester von DMT bezeichnet wird.

Ich bin bis heute der Überzeugung, dass der Schlüssel zu einer sogenannten Weltformel, in der Welt der Psychedelika begraben liegt, vorzugsweise bei DMT oder Salvia. Diese ist jedoch nicht als mathematische Formel zu verstehen, sondern als eine nonverbale Einsicht in den Ursprung von allem Sein, welche sich nur ungenügend in Worte fassen lässt, und insbesondere bei Durchbruchs-Erfahrungen besonders deutlich zutage tritt. DMT ermöglicht dem Reisenden über den Zeitraum der Wirkungsdauer über den Tellerrand hinaus zu blicken und in Kontakt mit der wahren Wirklichkeit zu treten. Aus meiner Sicht kehrt man mit DMT ähnlich wie mit Salvia zum Ursprung der Existenz zurück. Man befindet sich in jener Grundform der Existenz, in welcher man sich auch vor dem Leben und nach dem Tod befindet. Das ist eine Form des Daseins, welche praktisch unmöglich in Worte zu fassen ist weil die menschliche Sprache für so etwas nicht ausgelegt ist. Die erste DMT Erfahrung kann man sich in etwa so vorstellen, als würde man gesamtes bisheriges Leben in einem Raum verbringen, folglich nichts anderes kennen und plötzlich feststellen, dass es hier eine Tür gibt, die man noch nie zuvor gesehen hat. Diese kann man öffnen und hinausgehen, in eine alles umfassende Umgebung, die immer da ist, aber die man bislang sein ganzes Leben nie wahrgenommen hat. Das ist eine Qualität an Erfahrung, welche auch das gesamte eigene Leben, die vermeintliche eigene Vergänglichkeit und auch die Fragen nach dem Sinn des Lebens, völlig neu bewerten lässt und somit einen hohen therapeutischen Nutzen hat, insbesondere für Menschen, die mit Krankheit und Tod konfrontiert sind. Dass man diese Erfahrungen gezielt kriminalisiert und vorenthält, ist ein Verbrechen an der Menschheit.

Wichtig zu erwähnen ist auch noch, dass die verschiedenen Derivate von DMT auf unterschiedlichste Weise konsumiert werden können. DMT kann vaporisiert werden werden, in Form von Changa geraucht werden, es kann in Form von Yopo oder Jungle Snuff geschnupft werden, es kann injiziert werden (Fumarat) und es kann getrunken

werden in Form von Ayahuasca oder Pharmahuasca. Bei letzteren handelt es sich jeweils um einen Sud der aus einer DMT-haltigen Pflanze und einem MAO-Hemmer hergestellt wird. DMT alleine ist nämlich oral nicht wirksam, da dieses sofort von dem Botenstoff MAO (Monoaminoxidase) abgebaut wird. Daher ist bei oraler Einnahme die Kombination mit einem MAO-Hemmer, welcher die Wirkung von MAO blockiert, nötig, damit DMT seine volle Wirkung entfalten kann. Sehr wichtig zu beachten ist hierbei das strikte Einhalten einer MAOI-Diät, denn MAO bewirkt im Körper auch, dass Inhaltsstoffe verschiedener Lebensmittel wie z.B. Käse abgebaut werden können, welche sonst toxisch wirken. 5-MeO-DMT wird üblicherweise in einer Glaspfeife geraucht, aber auch nasal konsumiert, vor allem in der traditionellen schamanischen Form in Form von Schnupfpulvern, die aus Samen der Gattung Anadenanthera hergestellt werden. Meine bislang bevorzugte Konsumform ist bei beiden Derivaten das Vaporisieren, vorzugsweise in einer Glaspfeife.

Bevor ich nun zu den Erfahrungsberichten übergehe, möchte ich noch einige wichtige Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der beiden DMT-Derivate um die es in dieser Auflage geht, nämlich N,N-DMT (kurz auch einfach nur "DMT" genannt) und 5-MeO-DMT, aufzeigen. N,N-DMT wird im englischen auch als "The Glory" bezeichnet, während 5-MeO-DMT den Beinamen "The Power" trägt. Chemisch unterscheidet sich 5-MeO-DMT von N,N-DMT lediglich darin, dass es an 5. Stelle mit einer Methoxygruppe, d.h. mit einer Methylgruppe und einem Sauerstoffatom, substituiert ist. Ganz korrekt formuliert handelt es sich bei 5-MeO-DMT um 5-Methoxy-N,N-Dimethyltryptamin. Genau dieser kleine aber feine Unterschied ist es aber, der einen enormen Unterschied in der Wirkung ausmacht.

Der augenscheinlichste Unterschied der dem Reisenden sofort auffällt, ist natürlich die Optik. DMT ist wahnsinnig visuell. Das ist die bislang stärkste visuelle Droge, die ich kenne. Mir ist keine andere Substanz bekannt, die derartige bizarre Visuals produziert, sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Augen. Die DMT-Visuals sind wirklich eine Klasse für sich. Bunter, psychedelischer, schneller, fraktaler und morphender als bei DMT können Visuals einfach nicht mehr sein. 5-MeO-DMT hingegen ist nur weiß. 5-MeO-DMT ist gekennzeichnet durch ein weißes Licht, welches die Einheit repräsentiert, aus der alles Sein entstammt. Ein weiterer Unterschied ist die energetische Komponente. 5-MeO-DMT wirkt auf ein feinstoffliches Energiesystem im Körper welches ich als Chakrensystem bezeichnen würde. Insbesondere bei den ersten Erfahrungen mit 5-MeO-DMT ist dieser Aspekt der Wirkung enorm stark ausgeprägt. Man hat das Gefühl, es wird nun ein feinstoffliches Leitsystem im Körper in Betrieb genommen, welches man schon immer hatte, jedoch nie aktiviert wurde. Dabei ist diese Energie nicht zu verwechseln mit den vergleichsweise trivialen Formen der

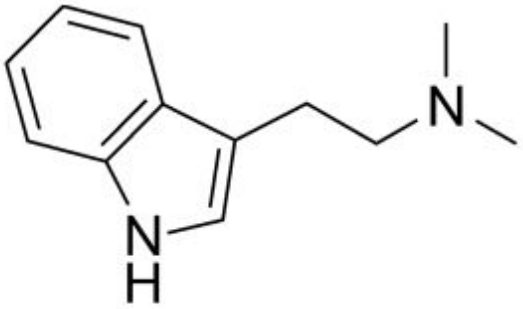
Stimulierung wie sie bei den klassischen Uppern auftritt, sondern vielmehr handelt es sich hier um eine neue Form der Energie, die ich jetzt einfach mal als "Chi" bezeichne. Wird diese feinstoffliche Chi Energie im Körper freigesetzt, strömt sie durch die Meridiane, bzw. durch das Chakrensystem und fegt dort jeglichen energetischen Müll weg. Danach fühlt man sich als ob die Reset-Taste gedrückt worden wäre und schöpft völlig neue Kraft und so etwas wie neuen Lebenswillen. Aus diesem Grund schätze ich 5-MeO-DMT auch als einen heißen Kandidaten zur Behandlung verschiedenster ganzheitlicher körperlicher und geistiger Leiden ein, wie zum Beispiel Depressionen. Wurde einmal diese weiße, göttliche Energie im Inneren gezündet wird einem klar, warum 5-MeO-DMT den Beinamen "The Power" trägt, während N,N-DMT durch seine beispiellosen Visuals zurecht den Beinamen "The Glory" hat.

Einer der ganz zentralen Knackpunkte im Unterschied zwischen DMT und 5-MeO-DMT ist aber, wie ich nun festgestellt habe, die Beziehung zwischen dem Ego und der Einheit. Man kann sagen, es ist möglich, mit DMT über einen Umweg und mehreren Stufen der Erkenntnis ebenfalls ins göttliche Urlicht zu gelangen, jedoch mit 5-MeO-DMT ist man sofort direkt dort! 5-MeO-DMT ist eine Abkürzung ins göttliche Licht. 5-MeO-DMT überspringt im wesentlichen dem DMT-Dom, andere Entitäten, andere Zwischenformen immaterieller Existenz, eben jene Dinge, die einen klassischen Flug durch den DMT-Dom auszeichnen. 5-MeO-DMT inhaliert man und 3 Sekunden später ist man dort! Genau bei dem Status, dass ich selber Teil des weißen Lichts und Teil von Gott bin. Auf einem Trip mit 5-MeO-DMT bin ich noch nie anderen Entitäten begegnet. Das war immer eine Sache zwischen Gott und mir. Die Wirkung setzt ein, das Ego wird radikal gekillt, die Energie nebenbei freigesetzt und man ist augenblicklich im Licht und Teil von Gott, Teil der Einheit. DMT ist ein mehrstufiger Erkenntnisweg, über verschiedenste andere Formen des Seins hindurch, man begegnet körperlosen Entitäten, Maschinenelfen, hochfrequenten Energien und eben all jenen anderen Formen des Seins, die im Dom existieren, bis man irgendwann aber ebenfalls bei dem finalen Urlicht ankommt, aus welchem alles Sein entspringt. Hatte man einmal eine Durchbruchserfahrung mit 5-MeO-DMT, scheint das auf zukünftige Trips mit N,N-DMT dahingehend Auswirkungen zu haben, dass man auch mit N,N-DMT schneller zum Urlicht kommt, man kommt schneller zum Endziel und zum Kern der Erkenntnis, auch ist der gesamte Trip von Anfang an schon deutlich egozentrischer als die DMT-Trips vor der ersten Erfahrung mit 5-MeO-DMT.

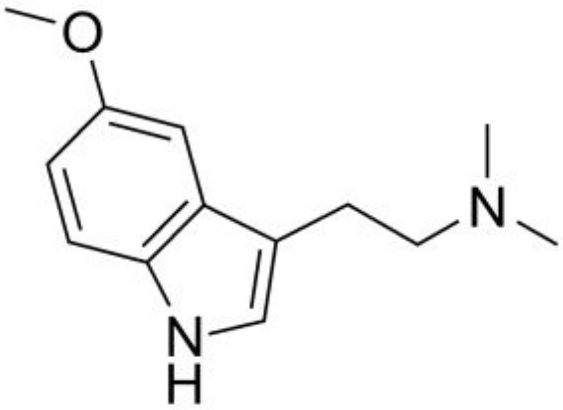
Ein wichtiger Unterschied ist auch noch die Bedeutung der Schwingungsfrequenz des Seins, die Wahrnehmung, dass alles Sein aus dem gleichen Etwas besteht und es aber von der Schwingungsfrequenz von diesem Etwas abhängt, wie sich dieses manifestiert, d,h. Schwingungsfrequenz Null verursacht eine Manifestation als Energie und Materie,

die wir aus dem Alltag kennen und mit zunehmender Erhöhung der Frequenz nimmt dieses Etwas eine Form des Seins an, die im Alltag nicht wahrgenommen werden kann, jedoch auf einem DMT-Trip dann als die hochfrequenten Formen des Seins im DMT-Dom wahrgenommen werden. Dieses Konzept habe ich bei den ersten paar DMT Erfahrungen sehr eingehend erläutert. Terence McKenna bezeichnete diese Frequenz aus der das Sein entsteht immer als carrier wave; dieses Wort bringt es relativ gut auf den Punkt. Dieses schrittweise Erhöhen der Schwingungsfrequenz und die damit verbundene Transformation des Seins, welche man bei DMT in einer Weise erlebt, die noch bewusst wahrgenommen werden kann, tritt bei 5-MeO-DMT nicht in dieser Deutlichkeit auf. Es kann schon die carrier wave wahrgenommen werden, aber in diesem Moment ist sie schon auf maximaler Schwingungsfrequenz. Bei 5-MeO-DMT wird das schrittweise Erhöhen weitgehend übersprungen. Auch hier kommt 5-MeO-DMT sozusagen gleich schneller auf den Punkt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass N,N-DMT den Reisenden schrittweise an das Endziel heranführt, während man mit 5-MeO-DMT direkt dort ist. So empfinde zumindest ich subjektiv den Unterschied. Wenn alle Psychedelika zusammen der Buchstabe "i" sind, dann ist 5-MeO-DMT der i-Punkt oben drauf. 5-MeO-DMT kommt sofort zum Punkt, worum es in der Existenz wirklich geht, während einem alle anderen Psychedelika über verschiedene Wege erst im Laufe der Zeit zu diesem Punkt führen.

Die beiden Substanzen haben zwei wichtige Gemeinsamkeiten. Erstens sie sprengen beide das Ego weg und zweitens, man bereist mit ihnen den gleichen Raum, jedoch über einen etwas anderen Weg und aus etwas anderen Perspektiven, aber letztlich kommt man mit beiden Substanzen im Urlicht im Hyperraum an, aus dem jegliche Existenz entsprungen ist. Das ist eine Vermutung, die ich schon früher hatte, dass man mit allen Psychedelika, so auch mit Salvia, im Grunde in das gleiche "Kino" geht, nur der Film ist jedesmal anders, die Handlungsstränge unterschiedlich, aber am Ende des Tages kommt man mit jedem Psychedelikum irgendwann zu dem Schluss, dass alles Eins ist, alles Gott ist, ich selber somit Gott bin und meine Welt selber verursacht und erschaffen habe.



DMT



5-MeO-DMT

Dezember 2015

Unendliche Spiritualität Im DMT-Raum

30mg N,N-DMT geraucht

Das war eine Fahrt gestern. Gestern habe ich in der Natur 30mg N,N-DMT geraucht. Ich überlege gerade, wie ich das Erlebte am besten verschriftlichen soll, sofern sich das überhaupt mit menschlicher Sprache bewerkstelligen lässt. Im Schreiben von DMT-Berichten habe ich noch keine Übung, da ich nun schon seit langem nicht mehr in den Genuss dieses Elixiers gekommen bin, aber ich versuche mal so weit das überhaupt möglich ist, das Erlebte chronologisch wieder zu geben.

Seit Tagen schleiche ich schon um die Zip-Tüte mit dem DMT herum und kann es kaum erwarten es zu rauchen. Gestern ergab es sich dann, dass ich den Abend dem DMT widmen konnte. Zuvor muss ich noch anmerken, dass die Rauchtechnik suboptimal war, weshalb ich nicht nicht ganz bis zum psychedelischen Durchbruch gekommen bin, aber fast. Ich kam bis zu dem Level, wo man kurz davor ist, mit dieser "DMT-Chrysantheme" zu fusionieren, die einem dann schließlich in den DMT-Hyperraum hinaus katapultiert, was bei DMT das ist, was man bei Salvia als eine vollständige "Schälung" bei Level 6 kennt. Meine Meth-Pfeife ist mir blöderweise gebrochen, als ich sie ausgegraben habe, also musste ich kurzfristig improvisieren, und es auf einer Alufolie mit einer Plastikflasche rauchen. Das geht auch relativ gut, aber beim nächsten mal brauche ich wieder eine Glaspfeife um sicher nichts zu verschwenden und möglichst die gesamte Initialdosis mit 1 Hit zu inhalieren. Den Trip verschieben kam nicht in Frage, ich wollte jetzt unbedingt DMT rauchen, weil es mir schon den ganzen Tag durch den Kopf ging. Um Mitternacht nahm ich also mein improvisiertes Rauchgerät, gab ca. 30mg DMT in ein Plastikröhrchen und machte mich auf den Weg zu einem paranoiasicheren Rauchplatz in der Natur. Ich ging einige Kilometer tief in den Wald hinein und verschanzte mich im Dickicht um ungestört zu sein. Dort machte ich mir in einer Schräge einen Platz zurecht, wo man bequem sitzen konnte. Der Halbmond schien durch die Bäume auf mich herab, sodass es hell genug war, die Rauchutensilien ohne Taschenlampe vorzubereiten. Ganz aufgeregt vor Vorfreude, aber auch vor Respekt, schüttete ich schließlich das DMT aus dem Röhrchen auf die Folie. Dann habe ich mich nochmal kurz gesammelt und schließlich das Feuerzeug an die Folie gehalten. Bald war ein Knistern und Blubbern zu vernehmen und Rauch mit einem sehr merkwürdigen Geruch stieg den Flaschenhals empor. Ich kenne diesen Geruch, aber ich weißnicht mehr woher. Ein sehr merkwürdiger auch auch typischer Geruch, den man nicht mehr vergisst, ähnlich wie beim Cannabisgeruch. Dann

nahm ich den ersten tiefen Zug. Praktisch sofort, innerhalb von Sekunden setzten die ersten Effekte ein. Ich fand mich in einem stark traumartigen, lebhaft visionären Szenario wieder, dass sehr stark indigen war. Plötzlich hatte ich das Gefühl, nicht mehr an dem mir vertrauten Ort zu sitzen, sondern ich war ein indigener Schamane, der im Dschungel des Amazonas saß. Ich hatte zuerst sehr starke CEVs, und wenig später auch OEVs, die durch die Dunkelheit sehr eindrucksvoll zur Geltung kamen. Bei einigen Sequenzen bin ich mir gar nicht sicher, ob ich die Augen offen oder geschlossen hatte. Vor mir erschien ein alter Mann, der auch ein typisch indigenes Erscheinungsbild hatte, mit Federn in den Haaren, neben mir war ein weiterer Schamane und vor mir kam ein Jaguar auf mich zu, dessen Kopf in ein goldenes psychedelisches Licht gehüllt war. Neben mir wuchsen psychedelische Pilze aus dem Boden, die in Zeitraffer bis in den Himmel wuchsen und sich dort in psychedelische Fraktale verzweigten und auflösten. Um mich herum waren Schlingpflanzen, die blau fluoreszierten und sich sanft bewegten, als ob sie durch sanfte Wellen im Wasser hin und her bewegt werden. Überhaupt war alles absolut sanft. Dieser Moment erinnerte mich sehr stark an eine Salvia Level 1 Meditation. Ich hatte eine wahnsinnig wohltuende spirituelle, absolut angstbefreite innere Ruhe. So etwas bekommt man mit keiner normalen Meditation hin. Bei diesem Trip gab es generell keine Paranoia, sondern nur absolute spirituelle Erfüllung und göttliche Ekstase, die so banale Sachen wie Ängste gar nicht kennt.

Ich hielt wieder das Feuerzeug an die Folie und nahm den nächsten tiefen Zug und während ich diesen Zug unten behielt, befeuerte ich weiter die Folie um nach dem auspusten den vorherigen Zuges gleich den nächsten zu nehmen.

Nun schoss es mich innerhalb von Sekunden auf beträchtlich höhere Levels und der Trip geriet mehr und mehr in eine Phase die sich ab jetzt mit Worten nur noch sehr unzureichend beschreiben lässt. Ähnlich wie bei Salvia, gibt es bei DMT Dinge, für die es einfach beim besten Willen keine menschlichen Worte gibt.

Als erstes setzte schlagartig ein völlig anderes Körpergefühl ein. Ich hatte das Gefühl meine Extremitäten sind aus Gummi, sodass meine Arme die das Rauchgerät und das Feuerzeug hielten, praktisch von selber auf den Boden fielen und sich nur mit Mühe abstützen konnten.

Dann folgte ein gigantischer Bodyload. Dieser Bodyload war so extrem stark, dass ich glaubte, dass dieser nun zu einem Ganzkörper-Orgasmus kumuliert (nicht lachen). Aber genau so fühlte es sich an. Das war unglaublich angenehm, hatte aber auch den Drang sich in einer völligen Explosion zu entladen. Es war wirklich wie kurz vor einer Art Orgasmus im gesamten Körper und Geist. Mein Eindruck war, dass diesem Orgasmus

eine vollständige ozeanische Ich-Entgrenzung folgt, bei der man Eins mit dem höchsten göttlichen Licht im DMT-Dom wird. Ich bin Gott, das Universum ist Gott, einfach alles ist Gott! Mir wurde außerdem klar, dass genau das auch passiert, wenn man stirbt. Der Tod ist etwas wundervolles, davor muss niemand Angst haben. Jeder Mensch sollte unbedingt einmal diese Erfahrung mit DMT gemacht haben.

Als der Bodyload immer stärker wurde, merkte ich, dass mein Körper immer breiter und höher wird. Es kam mir vor, dass mein Körper, wie die Blasen des DMT auf der Folie sich aufbläst. Meine Schultern kamen mir locker 5 mal so breit vor wie normal, und auch meine Körpergröße nahm immer mehr zu.

Als nächstes setzten starke Ich-Entgrenzungen ein. Ich verließ meinen Körper. Richtig stereotyp, wie man es aus Illustrationen von Nahtoderlebnissen kennt. Zunächst war ich noch nahe an meinem Körper dran, genauer gesagt, ich war die Aura um den Körper herum, schwebte aber dann immer höher und höher. Es zog mein Ich sozusagen in die Höhe, sodass es über den Tellerrand der normalen materiellen Alltagswelt hinaus blicken konnte, und ab diesem Stadium wird es sehr sehr schwierig in Worte zu fassen. Ich will es mal versuchen so zu beschreiben, wie mein Eindruck davon war:

Ähnlich wie in der Salviawelt, gibt es auch bei DMT einen Raum, den man hier DMT-Dom nennt. Ich persönlich habe ihn eher als eine Art riesiges rotierendes Gebilde in einer Art Halbkugel empfunden, aber es läuft auf das Gleiche hinaus. Ähnlich wie bei Salvia, gibt es auch Welten, die übereinander aufgestapelt sind, aber der entscheidende Unterschied ist der, dass sie nicht so scharf abgegrenzt sind, wie diese Telefonbuchseiten bei Salvia, sondern die Welten dort haben unschärfere Grenzen und sind sozusagen nach einem anderen Sortierkriterium aufeinander gestapelt. Ich will es mal in Worte zu fassen versuchen: Alles was existiert, besteht aus dem gleichen Grundstoff. Damit mein ich wirklich alles, also nicht nur Materie, Energie, Raum, Zeit, sondern auch abstrakte Dinge wie zum Beispiel Gedanken, Emotionen und weitere Dinge, die es im Alltag nicht gibt, die ich erst im DMT Raum das erste mal gesehen habe und somit kein Wort dafür habe. Das ist als wolle man eine Farbe benennen, die es nicht gibt, das geht einfach nicht. Das Entscheidende bei dieser Erkenntnis ist aber Folgendes: Die Art und Weise, wie sich dieses Etwas, aus dem alles besteht, manifestiert, hängt von seiner Schwingungfrequenz ab. Dieses Etwas kann unterschiedliche Schwingungsfrequenzen haben und je nach Frequenz zeigt es sich in einer anderen Weise und wird dann auch in einer anderen Astralebene in diesem DMT-Raum eingeordnet. Das klingt alles sehr esoterisch und abstrakt, aber ich finde keine anderen Worte dafür. Der gesamte DMT-Raum ist erfüllt mit sowas wie surrenden Schwingungen von diesem Etwas, der mehr und mehr zu einem Piepton wird, je höher

man empor steigt. Ganz unten ist die Schwingungsfrequenz 0. Dort ist dieses Etwas geronnen, zu fester Materie und Energie. Je höher man in diese DMT-Sphäre aufsteigt, desto höher wird auch die Frequenz mit der dieses Etwas schwingt, dadurch ändert sich auch dessen Erscheinungsform. Auf der ganz unteren Ebene von dieser DMT-Welt befindet sich also unser normales materielles Universum, das aus Materie und Energie besteht, so wie wir es kennen. Eine Ebene darüber, ist so eine Art feinstoffliche Welt. Das sind Formen der Existenz, die zwar noch unsere normale Materieform annehmen können, aber schon mehr in der geistigen nicht stofflichen Welt leben. Dazu gehören meiner Meinung nach zum Beispiel diese Grauen Aliens, die ich in den OEVs auch einige male sah und so eine Art Fabelwesen, die man wohl als DMT-Elfen bezeichnet, diese erschienen mir auch zahlreich. Das bestätigte mich auch in meiner Vermutung, dass diese grauen Aliens die Leuten öfters erscheinen, aus einer Welt kommen, die direkt neben der unseren liegt, aber im Alltag nicht wahrgenommen wird. Es handelt sich bei den Grauen meiner Einschätzung nach um metaphysische Wesen, die im "DMT Stockwerk" 1 Etage über uns wohnen, und in materieller Form bei uns erscheinen können. Das scheint offenbar deutlich "einfacher" zu sein, als durch ein Wurmloch in unserem materiellen Universum
von A nach B zu reisen.

Noch weitere Ebenen darüber, herrschen bedingt durch die höhere Frequenz Formen der Existenz die zunehmend schwerer greifbar sind. In diesen Ebenen leben Gottheiten, sowas wie Engel, Geister, Lichtwesen, heilige Geistentitäten und ähnliches und auch Pflanzendevas, so vermute ich. Diese Formen der Existenz sind so schwer zu begreifen, dass man sie nur mit obigen Wörtern umschreiben kann. Wäre man nie in diese DMT-Sphäre hochgefahren, könnte man sich nicht im Entferntesten vorstellen, dass es so eine Form des Daseins überhaupt gibt.

Mein Ich wurde also mehr und mehr in die Höhe gezogen und so durchstieß ich nach und nach die oben beschriebenen Ebenen des Seins. Während dies vor sich ging, hatte ich gigantische OEVs und CEVs. Die waren so dermaßen mächtig, dass es schon fast kitschig war. Ich sah in den unteren Ebenen Teile des materiellen Universums an mir im Zeitraffer vorbeifliegen, Galaxien, Galaxienhaufen, aber in einer Qualität, wie sie keine Hubble Aufnahme hinbekommt, in den höheren Ebenen sah ich gigantische, mit Worten nicht näher beschreibbare, psychedelische Muster, Fraktale, morphende geometrische Formen, alles leuchtet, pulsiert in allen erdenklichen Neonfarben. Ähnlich wie diese Visuals in den Goa/Psytrance Videos, aber es ist ein riesen Unterschied ob man das nur in einem Video sieht, oder selber mitten drin ist. Denn dieses Gefühl kann einfach keine Grafikkarte vermitteln, dass ist nur ein Abklatsch von dem, was diese OEVs wirklich sind. Im Prinzip sind diese OEVs ähnlich wie CEVs bei Pilzen, jedoch viel

viel extremer und mitreißender. Das was bei Pilzen der Höhepunkt in den CEVs ist, ist bei DMT gerade mal der Anfang der OEVs!! Alle diese OEVs zusammen bildeten ein mehrdimensionales gigantisches rotierendes Gebilde in den höheren Sphären dieses DMT-Doms. An allen Ecken und Enden verzweigte sich dieses Gebilde wieder in unendliche Fraktale die in allen Farben pulsierten. Solche OEVs bekommt keine andere Droge hin.

Diese OEVs strahlen, ähnlich wie die Salviawelt auch ein vertrautes Gefühl aus, für das es aber kein Wort gibt. Man kennt dieses Gefühl, man hat das vor der Geburt erlebt und nach dem Tod, es ist so vertraut, so ein göttliches Ambient-Licht aber man findet dieses Wort einfach nicht.

Nachdem ich nun etliche Ebenen im DMT-Dom empor gestiegen war, folgte der absolute Höhepunkt vom Trip, der noch schwerer mit Worten zu beschreiben ist. Ich sah etwas oberhalb von mir ein gigantisches rotierendes Ding. Teilweise sah das aus, wie eine Blume, teilweise wie ein Seestern. Eigentlich eher wie ein Seestern der wie ein Mandala mit Farben und Details gefüllt war, aber auf jeden Fall war das die sogenannte "DMT-Chrysantheme". Die Aura, die dieses Objekt ausstrahlte ist nicht mehr näher in Worte formulierbar. Dabei ist die DMT-Chrysantheme nicht einmal das Endziel, wo einem das volle Potential von DMT offenbart wird. Dazu müsste man, so mein Eindruck, mit dieser fusionieren, sie durchbrechen, dann in das unbeschreibbare Licht, dass sich nochmal eine Ebene darüber befindet, eintauchen und letztlich in den Hyperraum katapultiert werden. Was dann passiert, nennt man den "breaktrough", den psychedelischen Durchbruch. Ganz so hoch bin ich durch die suboptimale Rauchtechnik nicht gekommen, aber auch die Stufen davor, ließen mich erahnen, was an der Spitze des DMT-Doms wohl los ist.

Jedenfalls hatte diese DMT-Chrysantheme eine absolut unbeschreibbare, göttliche Liebe die mich absolut willkommen hieß. Diese DMT-Chrysantheme scheint sowas wie eine entscheidende Zwischenstufe zu sein, bevor man endgültig in Daseins-Sphären hochsteigt, die jenseits von jeglichem Vorstellungsvermögen liegen. Diese Chrysantheme schien auch sowas wie der Haupt-Ansprechpartner in der dortigen Sphäre zu sein, wobei sie aber keine einzelne Entität ist, sondern ein Kollektiv von kindlichen DMT-Elfen und einer geschlechtsneutralen Gottheit war, so mein Eindruck. Bei näherer Betrachtung stellte ich fest, dass diese rotierte, und mit ihr rotierten auch die ganzen unteren Sphären, auch unser materielles Universum rotiert, mit ihr im Takt mit. Auf dieser Chrysantheme waren unzählige kleine Häuser oder eher Bauten die wie Iglus aussahen.

In diesen Iglus lebten kindliche DMT-Elfen die mich alle willkommen hießen und eine gigantische universelle bedingungslose Liebe ausstrahlten. Ich konnte sie visuell nicht genau erkennen, aber ihre Aura spüren. Sie wirkten gleichzeitig auch sehr verspielt, ähnlich wie die Salvia Kinder. Weiters suggerierten mir sie, dass sie eigentlich schon in einer vollkommen anderen nicht materiellen Daseinsform leben und das sie nur deshalb jetzt eine materieähnliche Form angenommen haben, dass ich sie finde, wenn ich sie als menschliches Wesen besuche. Mit etwas ähnlichem wie Telepathie versuchten sie mir verständlich zu machen, dass ich absolut willkommen bin und ihnen folgen sollte um in die nächste Sphäre aufzusteigen.

Dieses spirituell-göttliche Orgasmusgefühl wurde umso stärker, je näher ich mich diesem Objekt näherte, doch dann flachte der Peak plötzlich ab und ich kehrte langsam wieder in die unteren Ebenen zurück. Ich griff instinktiv zum Rauchgerät rüber, hielt nochmal das Feuerzeug ran und zog. Diesen Vorgang wiederholte ich in der folgenden halben Stunde sicher noch 15 mal, bis auch der allerletzte Restbelag auf der Folie sicher verdampft und inhaliert war. Dabei kam ich schubweise nochmal sanft auf etwas höhere Ebenen über unserer materiellen Welt. Dann war das meiste vorbei, aber das Nachglühen dauert etwas länger als bei Salvia, ca. 1 Stunde.

Ich lag nach nach dem Trip eine halbe Stunde am Waldboden, war glücklich aber auch sehr müde und schaute in den Sternenhimmel, der durch die Bäume hindurch sichtbar war. Dieser Anblick war einfach gigantisch! Dann ging ich irgendwann nach Hause und musste dabei immer wieder zu mir selber sagen: "Das ist DMT!!! Das ist DMT!! Mann wie geil!!!!"

Zusammenfassend kann ich sagen, dass DMT neben Salvia das absolut mächtigste Entheogen ist. DMT und Salvia stellen sowas wie das Ying-Yang der Entheogene dar. Wobei noch ein paar Fragen offen bleiben, auf die ich in weiteren Reisen vielleicht Antworten finden werde. Nämlich, in welcher Relation die DMT-Welt und die Salviawelt stehen. Ist das eine ein Teil des anderen? Und die Frage ob man mit DMT den gleichen Hyperraum bereist wie mit Salvia. Darauf kann ich noch keine abschließende Antwort geben. Was meinem Weltbild generell einen völlig neuen Anstoß in ganz andere Denkrichtungen gibt, ist die Sache mit diesen Schwingungen, dass kannte ich von Salvia bislang nicht. Aber weitere Reisen werden ggf. Aufschluss bringen. Bei der nächsten Reise möchte ich auf jeden Fall den psychedelischen Durchbruch erreichen.

Wie bei Salvia fällt mir auch bei DMT auf, dass die Visionen nahe an Erkenntnissen der Naturwissenschaft angelehnt sind. Diese Schwingungsfrequenz von diesem nicht näher

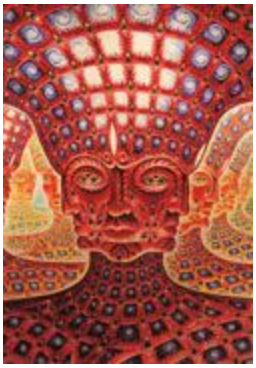
definierbaren Etwas, aus der alles Sein hervorgeht, ist im Grund das, was auch die String-Theorie und die M-Theorie prophezeien.

Auch das unser Universum rotiert, beginnt die Naturwissenschaft nun zu erkennen. Ich halte es auch für denkbar, dass die Dunkle Materie eine Materie ist, die aus einer DMT-Ebene über uns stammt und in unser Universum hineinsickert sozusagen. Da sie sich schwingungstechnisch in einer Übergangsform zwischen normaler Materie und nicht materiellem Dasein befindet, zeigt sie keinerlei Wechselwirkungen mit konventioneller Materie.

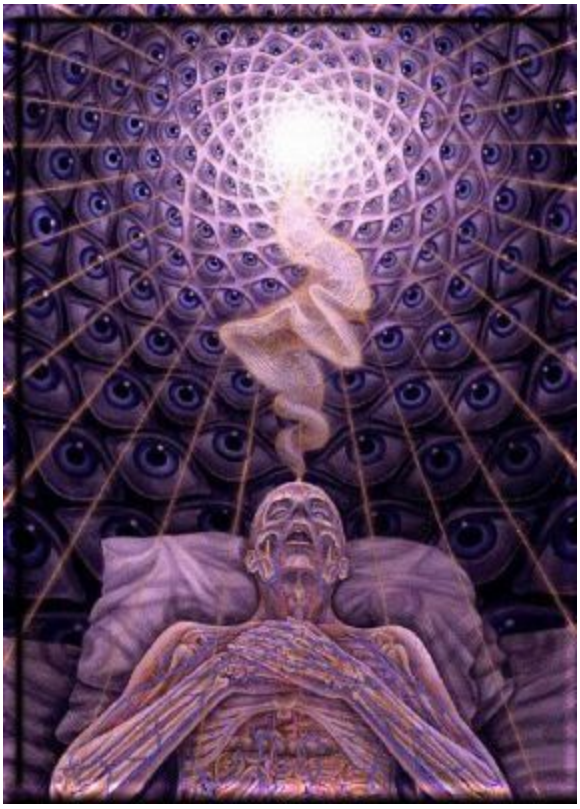
So, dass ist erstmal das Wichtigste denke ich. Ich werde diesen Thread in den kommenden Tagen und Wochen ggf. noch weiter ergänzen, wenn mir weitere Erkenntnisse dazu einfallen und ich den Trip unter verschiedenen Bewusstseinszuständen nochmal Revue passieren lasse.

Jetzt muss ich noch ein paar Bilder anfügen um nochmal diese OEVs festzuhalten. Während bei vielen Substanzen eher Visionen auf rein Gedanklicher Ebene dominieren, ist DMT EXTREM visuell. Ein ganz exaktes Bild der Chrysantheme finde ich nicht, aber dieses kommt ungefähr hin. Bei mir waren noch unzählige kleine Halbkugelbauten drauf, in denen Elfen lebten und in denen wieder fraktale Geometrien waren, die sich wie in einer Rekursion unendlich verzweigten

Wesen, die genau dieses Gesicht aus orangen Linien hatten, flogen mir in grosser Anzahl entgegen:



Genau so gleitet man aus dem Körper in den DMT-Dom empor:



Ganz typische OEV, so ca. sah das aus. Wobei das Bild wieder nur ein Abklatsch davon ist. Wenn man wirklich drin ist, ist das sowas von überwältigend, das ist unfassbar!

Ungefähre Darstellung wie der DMT-Dom von innen aussieht. Aber natürlich nur ein Abklatsch. Es ist absolut unmöglich, mit Bildern oder Worten zu beschreiben, was der DMT-Dom ist. Der Dom ist von einem ganz bizarren, aber vertrauten Hall/Klang oder Surren erfüllt, auch das lässt sich nicht so exakt beschreiben. Je höher man empor steigt, desto höher wird diese Schwingungsfrequenz, womit sich die Daseinsform ändert.

Mai 2016

Pures Leben Im DMT-Dom

N,N DMT - das Elixier des Lebens

Gestern bescherte mir N,N DMT eine eindrucksvolle Vorstellung. Etwas verwunderlich war, dass ich diesen Trip trotz verbesserter Rauchtechnik als deutlich weniger überwältigend empfand, als meine erste Erfahrung. Das hing jedoch, wie ich nun im Nachhinein feststelle, zu einem Teil mit meiner Erwartungshaltung zusammen. Bei DMT ist es so, dass man sich während des Trips bewusst ist, dass man trippt und ich hatte eine etwas krampfhafte Erwartungshaltung, dass dieser Trip auch wieder von derart intensiven und farbenfrohen OEVs geprägt ist wie der erste. Jedoch nahm ich in diesem Trip den DMT-Dom hauptsächlich in Form von Graustufen wahr. Dies führte während dem Trip dazu, dass ich mit meinem Restbewusstsein, dass sich noch in der Normalität befand etwas ernüchtert war. Gleichzeitig war meine Stimmung ohnehin etwas oberflächlich gesetzt, aber ich wollte jetzt unbedingt trippen und es nicht mehr verschieben. In Summe wurde es aber letztlich doch noch eine interessante Erfahrung, wenn auch leicht anders als beim 1. Trip, aber das kenne ich auch von Salvia, dass jeder Trip leicht anders sein kann und gehe davon aus, dass es sich bei DMT hier sehr ähnlich verhält. Vor allem scheint es auch bei DMT so zu sein, dass bei jedem Trip schwerpunktmäßig andere Inhalte thematisiert werden, auch wenn gewisse Grundzüge immer gleich sind.

Ich nahm eine leere Blechdose, eine leere Plastikflasche von der ich den Boden entfernt hatte, das Röhrchen mit 30mg DMT und begab mich zu dem Tripplatz bei dem ich auch die letzte Reise unternommen hatte. Dort sammelte ich mich kurz, streute das DMT in das Rauchgerät, setzte mich hin und begann das DMT zu verdampfen. Als nach Gefühl die Flasche mit dem DMT Rauch gefüllt war, inhalierte ich tief den beißenden DMT-Rauch mit charakteristischem Geruch und ließ mich treiben.

Augenblicklich setzte ein starkes Körpergefühl ein. Die Gliedmaßen fühlten sich an wie aus Gummi und ich sackte etwas in mich zusammen. Ein Hitzegefühl durchströmte den Körper, vor allem dem Kopf und ich hatte das Gefühl dass mein Oberkörper immer breiter und breiter wurde, zu einer extremen V-Form. Dabei hatte ich das Gefühl, das ganze Szenario von aussen zu beobachten. Also ich selber war die Aura um mich herum, die sich vorwiegend hinter mir und auch teilweise oberhalb meines Körpers befand. Als ich die Augen öffnete und mich in der Gegend umsah, war ich plötzlich nicht mehr ich selber sondern ich war ein indigener Schamane, der im Amazonas am Dschungelboden

sitzt. Auch die gesamte Umgebung wirkte stark indigen, sogar das Zwitschern der Vögel vernahm ich nun als einen tropischen Dschungel-Sound. Gleichzeitig wurde das Gefühl, dass mein Geist sich außerhalb und oberhalb des Körpers befindet immer stärker. Innerhalb von wenigen Sekunden setzte nun das ganz typische DMT-Gefühl ein, welches mir dieses mal besonders verdeutlichte, dass DMT genau wie Salvia, ein ganz charakteristisches, unverkennbares Gefühl hat, für welches man ebenfalls kein wirklich treffendes Wort findet.

Dieses Gefühl, bestand aus einem Summen oder Hallen, dass ich nicht genau einordnen kann und sowohl mich selber, als auch meine gesamte Umgebung durchflutete. Am ehesten kann man dieses Summen mit einem Blitzlichtgerät von alten Fotoapparaten beschreiben. Es ist ein Summen dass stärker und stärker und gleichzeitig in der Frequenz immer höher wird, bis es sich schließlich in einem "Orgasmus", bzw. in einem einzelnen Blitz entlädt. Gleichzeitig besteht das DMT-Feeling auch aus diesem göttlichen Licht, in das alles gehüllt ist. Dieses Licht erinnert mich an Salvia, aber doch wieder anders. Bei Salvia sind diese Parallelwelten auch in so ein überwältigendes Ambient Licht gehüllt und man weiß, man kennt genau dieses Licht und diese Erscheinungsform von irgendwo. Ähnliche Eindrücke habe ich auch beim DMT-Feeling. Ich kenne das von irgendwo, kann aber nicht sagen woher. Es ist ein erhabenes Gefühl, dass man mit Begriffen wie "Vor der Geburt" und "nach dem Tod" verbindet.

Das oben beschriebene Summen war gepaart mit dem Gefühl, mit gigantischer Beschleunigung in einen Lichttunnel hinein zu rasen, der etwas vor mir und etwas oberhalb von mir war. Es fühlte sich an, als würde man mit einem Raumschiff gigantisch beschleunigen und auf etwas unfassbares und göttliches zusteuern.

Rechts von mir erschien ein DMT-Elfe genauer gesagt, ich bezeichnete diese Entität zunächst als DMT-Elfe, denn ich habe absichtlich nichts zu DMT-Entitäten gelesen um unbeinflusst und unvoreingenommen an DMT heran zu gehen. Oft wird ja behauptet, die Salviagöttin gäbe es gar nicht, weil die Erwartungshaltung des Reisenden, sich diese im Gehirn zusammenspinnt, da er im Internet über die Salviagöttin gelesen hat. Dies wollte ich bei DMT gleich unterbinden und habe noch nie extra nach DMT-Entitäten gesucht. Diese DMT-Elfen scheinen das zu sein, was man bei Salvia als diese Salviakinder oder Comicfiguren kennt, die häufig als Vorbote zum eigentlichen Trip bzw. als Vorbote zur Göttin erscheinen. So verhielt es sich auch hier. Er sah aus wie ein goldgelber Elefant, dessen halber Körper ein Rüssel war und mit einem Wagon fuhr.

Jetzt kommt ein aufschlussreiches Detail am Rande. Was ich einfach unter dem Begriff "DMT-Elfe" zusammenfasse, da ich die Namen der einzelnen Entitäten im DMT-Dom

noch nicht kenne, unterteilt sich in vielerlei Untergruppen und bei der mir erschienenen Entität handelte es sich lt. Google um Ganesha, der Legende nach ist das der Sohn von Shiva und Parvati. Er gilt auch als der Herr der Hindernisse - eine Metapher die auch zum fordernden Zugang zu DMT gut passt wie ich finde, gerade was diese Hindernisse bis zum Breakthrough betrifft. Wie gesagt, ich war nicht beeinflusst und nicht vorprogrammiert. Ich kannte Ganesha nicht, auch habe ich noch nie zuvor eine Entität gesehen, die halb Elefant und halb Humanoider ist. DMT scheint wie Salvia sehr stereotyp zu sein, was die Entitäten betrifft, die in solchen Reisen erscheinen und sich bei den meisten Usern zeigen. Ich staunte nicht schlecht, als ich nach dem Trip "Elephant+DMT" bei google eingab und Bilder von Ganesha erschienen, die ich besser nicht hätte darstellen können. D.h. Wunschdenken, Beeinflussung und ähnliches kann man sicher ausschliessen.

Auch dieser DMT-Elfe bzw. Ganesha gab diesen Ton von sich. Bei ihm klang es aber eher wie ein blechernes, mechanisches Hallen, dass aber mit zunehmender Wirkung auch immer höher im Ton wurde. Zusammen mit Ganesha raste ich nun in den Tunnel hinein, der mich an so eine Warp-Beschleunigung bei Star Trek erinnerte. Das Summen, bei dem ich immer mehr das Gefühl hatte, es müsse sich in einem "Orgasmus" entladen wurde immer stärker, als würde die gesamte Umgebung beben. Würde man zu diesem "Orgasmus" kommen, wäre es das, was man bei DMT als den Breakthrough bezeichnet, so mein Eindruck.

Als ich wie mit einem Warp Antrieb immer schneller auf dieses gigantische Etwas aus Licht am Ende des Tunnels zuraste, erschien vor mir eine männliche göttliche Entität, die mich an Zeichnungen von Alexander Grey erinnerte, genau so sah diese Entität aus. Sie strahle eine mächtige göttliche Präsenz aus, die sich aber etwas anders anfühlte als die Präsenz der Salviagöttin. Aber sie war nicht minder mächtig in ihrer Aura.

Gerade als ich das Gefühl hatte, jetzt kann es nicht mehr lange dauern, bis sich dieses Summen das mich und meine gesamte Umgebung durchschoss, in einen "Orgasmus" entlädt, also zum Breakthrough kommt, ließ die Wirkung plötzlich schlagartig nach. Ich war etwas desillusioniert und öffnete kurz die Augen. Noch immer war ich nicht ich selber, sondern ein Schamane der am Dschungelboden des Amazonas saß. Mein Körper war schwer und gummiartig in den Gliedmaßen, außerdem spürte ich, als ich den Kopf zurück neigte, dass ich eine Art indigene Kopfbedeckung trug. Ich war nicht ich, sondern ich war ein indigener Schamane, alles wirkte absolut indigen.

Als ich die Augen wieder schloss, befand ich mich im DMT-Dom, etwa auf halber Höhe. Der Dom rotierte, und wie beim ersten Trip wurde mir auch dieses mal wieder bewusst,

dass der DMT-Dom aus verschiedenen Sphären oder Etagen besteht, die ähnlich wie die Welten in der Salviawelt übereinander liegen. Allerdings sind sie nicht so scharf abgegrenzt, sondern die Übergänge sind fließender. Alles im DMT-Dom besteht aus dem gleichen Etwas, aber es hängt von der Schwingungsfrequenz von diesem Etwas ab, wie sich dieses Etwas manifestiert. Ganz unten ist unsere Welt, die wir als "Realität" bezeichnen. Hier ist die Schwingungsfreqenz o und dieses Etwas ist "geronnen" zu Materie und Energie. Je weiter man in den DMT-Dom empor steigt, desto höher ist die Schwingungsfrequenz von diesem Etwas und dementsprechend ändert sich dessen Erscheinungsform bis hin zu Formen der Existenz, die wir im Alltag nicht im Entferntesten begreifen können, die aber nicht weniger real sind, als die Formen der Existenz die wir aus unserer untersten Sphäre kennen. Dieses Summen das DMT ausmacht, ist immer da. Nur im Alltag nehmen wir es nicht wahr, weil die Schwingungsfrequenz in unserer unteren Welt bei o liegt. Das DMT-Summen wird umso höher je höher man empor steigt, und bei einem Breakthrough ist die Schwingungsfrequenz unendlich, sodass sich diese Wellen, wie in Interferenzen gegenseitig auslöschen und man in die Daseinsform die sich außerhalb des DMT-Doms befindet, katapultiert wird, so zumindest mein Eindruck. Ich gehe davon aus, dass sich ausserhalb vom DMT-Dom das befindet, was man bei Salvia Level 6 als Hyperraum kennt. Wie schon bei der letzten Erfahrung, kann ich auch hier sagen, dass DMT "so" ist wie Salvia, aber eben "anders". Erstaunlich bei DMT sind auch, genau wie bei Salvia, diese Parallelen zur Naturwissenschaft. Das Annähern mit der Schwingungsfrequenz, hin zum Breakthrough erscheint mir analog zum Annähern an die Lichtgeschwindigkeit in der Relativitätstheorie. So wie beim Beschleunigen von Masse auf Lichtgeschwindigkeit der Energieaufwand Richtung unendlich geht, weil die Massezunahme Richtung unendlich geht, geht bei DMT die Frequenz von dieser Schwingung, von diesem Summen, gegen unendlich. Gleichzeitig passt das gesamte Konzept der Schwingung von einem Etwas, aus dem alles Sein besteht, sehr gut in das Konzept der String Theorie, die im Prinzip, wenn auch etwas anders formuliert, genau diese Aussage macht, die man aus den Daseinsformen des DMT-Doms kennt.

Zwar empfand ich dieses mal den DMT-Dom hauptsächlich nur in Graustufen, wie mit Bleistift auf Papier gezeichnet, aber er strahlte dennoch einen visionären Charakter aus, der mich auch heute noch beschäftigte und welcher auch die Hauptvision vom Trip war. Nämlich: Leben! Der DMT-Dom ist unglaublich belebt. Das ist pures Leben. Ich habe noch nie Leben so intensiv gespürt wie dieses mal im DMT-Dom. Der Dom war eine gigantische rotierende Halbkugel, die man als Reisender von Innen sieht. Wir alle sind immer Bestandteil des DMT-Doms, aber im Alltag sind wir in der ganz unteren Sphäre angesiedelt. Alle Sphären vom DMT-Dom die sich oberhalb von unserer Alltagswelt

befanden, waren durchströmt von einer Art Schlingpflanzen, oder auch schlangenartigen
Gebilden, eigentlich sahen sie eher aus wie diese riesigen tropischen Tausendfüssler aus dem Dschungel, aber gleichzeitig wurde mir klar, dass diese Daseinsformen sich nur deshalb in einer materiellen Form zeigen, damit ich überhaupt ansatzweise so etwas wie Wörter dafür finden kann, was für eine Form der Existenz das ist. Alle diese Schlangengebilde waren grau, nur ein Gebilde das direkt vor mir schwebte war grün. Ich habe noch nie ein derart bizarres grün gesehen, dass so von Reinheit und Leben gestrotzt hat.

Für einen unbefangenen Leser muss das jetzt sehr banal klingen, denn auch eine Wiese vor der Tür ist grün und voller Grashalme die lebendig sind. Aber so war es nicht. Das Leben in den höheren Sphären des DMT Doms ist anders und mit Worten nicht zu beschreiben. Ich hatte den Eindruck, dass die Form des Lebens umso wertvoller, vollkommener und göttlicher wird, je weiter oben sie sich im DMT-Dom befindet. Während der Reise war ich etwa auf halber Höhe im DMT-Dom und bereits dort empfand ich das Leben als etwas derart wertvolles und heiliges, dass es in unserer unteren Welt keine Kriege mehr geben würde, wenn alle Staatsoberhäupter einmal diese Erfahrung gemacht hätten, da bin ich mir absolut sicher.

Jedes dieser schlangenartigen Gebilde, war nicht eine einzige Lebensform, sondern auch sowas wie ein ganzes Biotop oder Universum aus unzähligen weiteren Lebensformen, die sich aber nicht visuell in ihrer Gestalt direkt zeigten, aber deren Existenz gefühlt werden konnte. Es waren einzelne Facetten von Fraktalen, die pures Leben ausstrahlten und selber wieder aus Fraktalen bestanden, die aus reinstem göttlichen Leben bestanden. Jetzt verstehe ich, warum man DMT als das Elixier des Lebens bezeichnet. So wie sich mit zunehmender Frequenz, die Manifestation von diesem Etwas ändert, je höher man den Dom emporsteigt, so wird auch der Wert und die Heiligkeit des Lebens größer, je höher man empor schwebt.

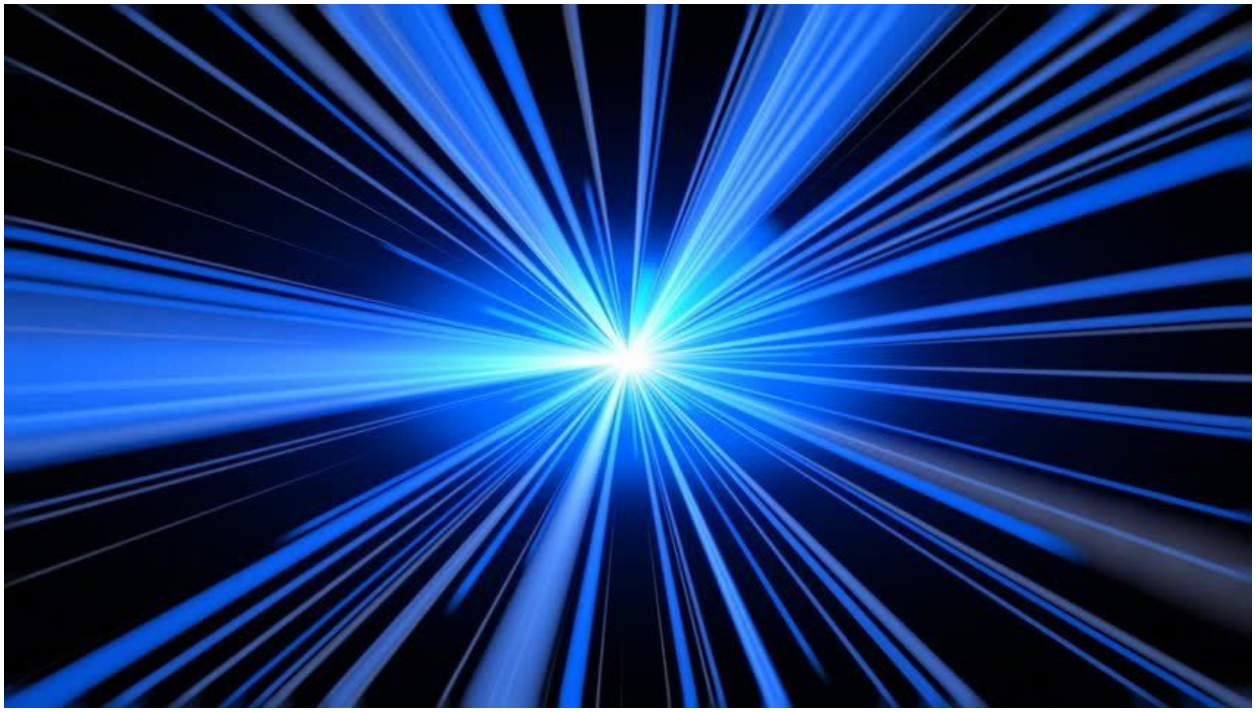
Man kann sagen, unsere Alltagswelt am Grund vom DMT-Dom ist sowas wie der blasphemische Kaffeesatz. Das ist schon Leben, aber im Vergleich zu anderen Daseinsformen ist das echt nur ein Dahinvegetieren in Dreck und Elend! Hier hat auch Leben nicht diesen Wert. Hier ist Leben selber Teil der Nahrungskette. Hier muss man sich Abschlachten um zu überleben, gleichzeitig eifert man materiellen Dingen oder sonstigen völlig sinnlosen "Werten" und Normen hinterher, die langfristig sowas von lächerlich und egal sind! Das fand ich in diesem Moment richtig desillusionierend, aber gleichzeitig zeigte es auf, dass in weiterer Folge auch andere Daseinsformen warten, die es wert sein können, erlebt zu werden.

Um jetzt auch einen Bezug der DMT-Erfahrung zu den Anschauungen der Weltreligionen herzustellen, könnte man sagen, unsere Alltagswelt ist das, was man als "Hölle" bezeichnet und das Licht an der Spitze vom DMT-Dom ist der "Himmel". Möglicherweise muss Leben erst einen langwierigen Transformationsprozess mit vielen Inkarnationen durchmachen, analog zu Anschauungen des Buddhismus, bis es spirituell reift und Stufe für Stufe den DMT-Dom empor steigen kann, hin zu höheren Formen des Daseins. D.h. Leben und Entwicklung selber, ist im Grunde auch sowas wie ein DMT-Trip, mit dem Ziel, den Breakthrough zu erreichen. Ein DMT-Trip offenbart einem innerhalb weniger Minuten, welchen Transformations- und Reifeprozess Leben durchmachen muss, bis es vollkommen ist, bis es mit dem göttlichen Licht an der Spitze des DMT-Doms fusioniert, den Breakthrough erreicht und vollkommen ist. So war zumindest mein subjektiver Eindruck dieser Reise.

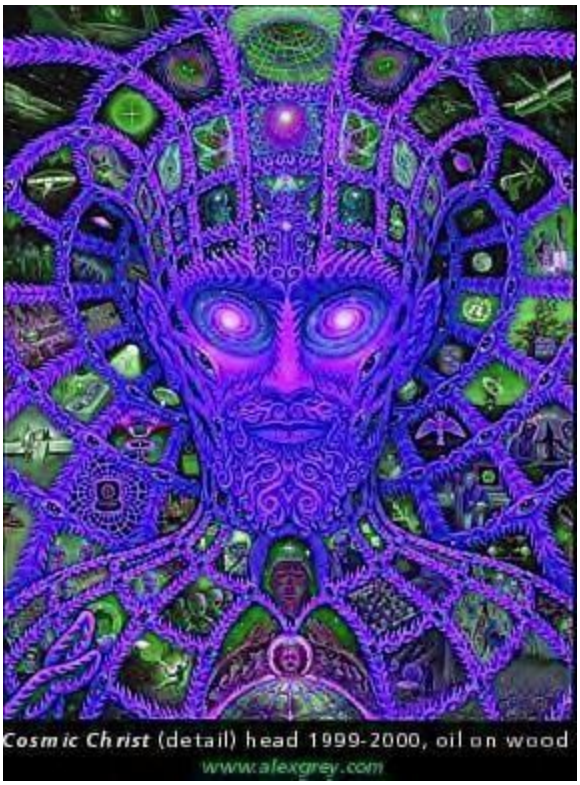
Auf jeden Fall ist mir nun klar, warum DMT als das Elixier des Lebens bezeichnet wird. Der DMT Dom strotzt nur so von vollkommenem Leben, das umso heiliger und vollkommener wird, je höher es infolge des Transformationsprozesses den DMT-Dom empor steigt. Der DMT-Dom ist ein Multiversum aus Biotopen, die aus dem reinsten Leben bestehen. Leben in so einer Pracht, wie man es sich nicht vorstellen könnte, wenn man nie DMT konsumiert hätte. Erstaunlich ist, dass alle diese Leben und Multiversen aus dem gleichen Etwas bestehen, wie unsere Alltagswelt, aber sie sind auf einer höheren Schwingungsebene, die wir im Alltagsbewusstsein nicht erfassen können.

Dann flachte der Peak rasch ab. Zurück blieb ein göttliches Nachglühen und eine starke körperliche Sedierung. Diese meditative Sedierung vom DMT fühlt sich ähnlich an wie bei Salvia Level 1, jedoch viel stärker körperlich betont. Ich blieb noch eine Weile sitzen und dachte über das Erlebte nach. Um nichts zu verschwenden griff ich nochmal zum Rauchgerät und befeuerte es noch einige male um die letzte Flecken vom DMT am Boden zu verdampfen. Einige Male inhalierte ich noch aus der Flasche, schloss die Augen und ließ mich dann jeweils für ein paar Sekunden nochmal subtil in diesem rotierenden DMT-Dom wellenförmig empor heben, der noch immer wie eine Bleistiftzeichnung aussah, aber erahnen ließ, um welch göttliches Gebilde es sich dabei handelt.

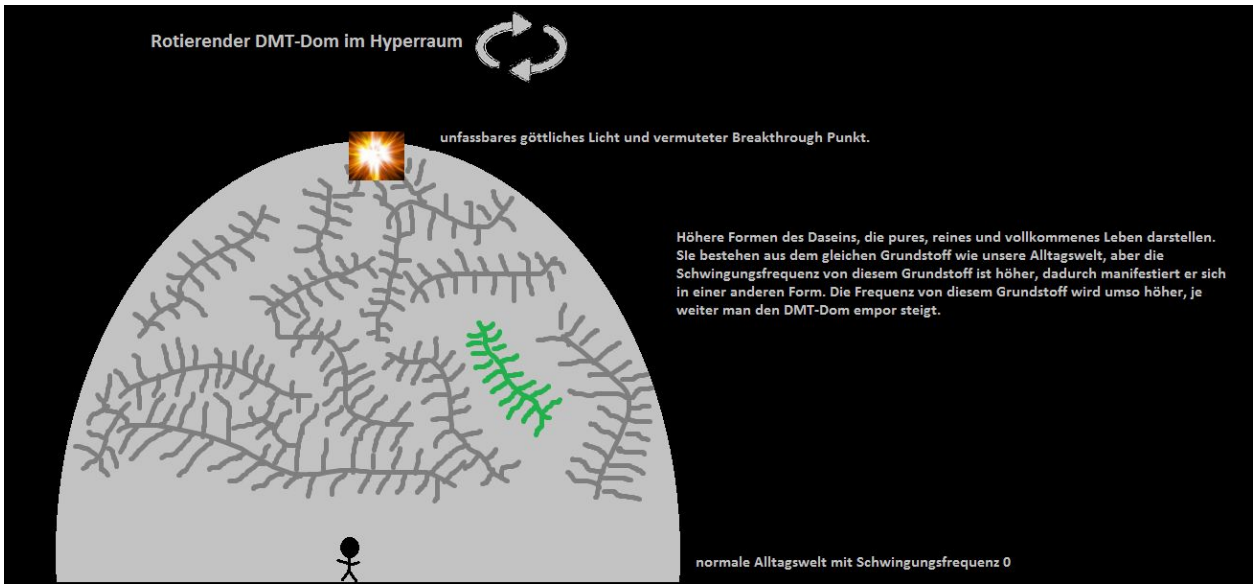
Abschließend möchte ich noch einige grafische Impressionen anfügen, welche die einzelnen Phasen des Trips verdeutlichen. Ungefähr so sah dieser "Warp Tunnel" aus, in den ich reingeflogen bin und auf das Licht zusteuerte:



Männlicher DMT-Gott, der mir im Lichttunnel erschien:



Der DMT-Dom, wie ich ihn bei der Reise subjektiv empfand:



Abschließend noch eine Grafik von dem DMT-Elfen bzw. Ganesha. Es war ein goldgelbes elefantenartiges Wesen, bei dem auffällig war, dass sein halber Körper aus diesem Rüssel bestand. Er saß auf einer Art Zugwaggon und raste neben mir in diesem Warp-Tunnel entlang. Dabei gab er ein blechernes, mechanisch-hallendes Geräusch von sich, dass sich etwas vom restlichen DMT-Summen abhob.

Dieses typische Summen oder Hallen wenn die DMT-Wirkung losgeht, wird am Anfang von diesem Lied recht gut verdeutlicht: 1200 mics - DMT.

Man hat das Gefühl, dieses Hallen wird immer lauter, schneller und höher, als würde sich ein Kondensator aufladen, der den Reisenden dann mit einem gigantischen Donnerschlag wie mit einem Warp Antrieb in eine andere Welt schleudert. Dabei hat

man auch körperlich ein Gefühl von einer sich aufbauenden Spannung, ein Abheben, ein Ziehen und Aufladen, dass sich mit einem gigantischen Donnerschlag entladen will.

https://www.youtube.com/watch?v=7OUUJvXW_gk

September 2016

Die Frequenzen Der Existenz

Erfahrungsbericht vaporisiertes N,N DMT

Gestern war es an der Zeit für einen weiteren DMT-Trip. Dieses mal verdampfte ich 30mg N,N-DMT in einem Vaporizer. Zwar habe bin ich noch nicht ganz bis zum Breakthrough gekommen, jedoch hat sich diese Methode absolut bewährt. Der grosse Vorteil ist, dass man hier die Temperatur exakt einstellen kann und somit nicht die Gefahr besteht, das DMT zu verbrennen anstatt es zu verdampfen. Die beiden Siebe im Vaporizer sind auch so fein, dass kein DMT hindurchfällt.

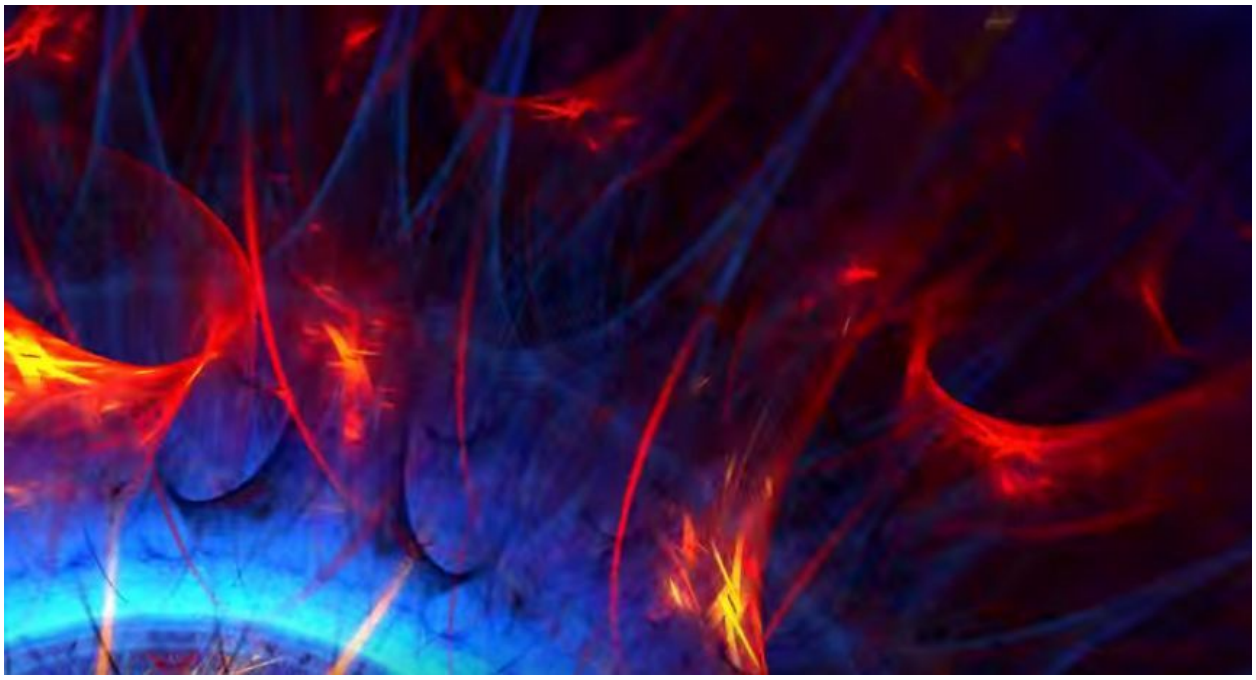
Ich füllte also 30mg DMT ein und ging zu dem Tripplatz, bei dem ich auch die vergangenen beiden DMT Trips unternommen hatte. Die Verdampfungstemperatur von der N,N-DMT Freebase wird im Internet mit 60-80 °C angegeben, ich stellte den Vaporizer auf 95°C ein, um etwas über dieser Temperatur zu liegen, sodass ein rasches Verdampfen gewährleistet ist, möglichst ohne aber etwas zu verbrennen. Ob diese Temperatur perfekt ist, kann ich noch nicht mit Sicherheit sagen, hier gehen auch in den Foren die Meinungen sehr auseinander.

Um das DMT möglichst in einem Zug zu inhalieren, musste ich etwas improvisieren. Ich nahm eine leere Plastikflasche bei der die Öffnung ziemlich genau luftdicht über das Mundstück passte. Am Boden der Flasche ist ein Kickloch. Ich steckte die Flasche auf den Vaporizer und als die Temperatur erreicht war, zog ich mit Gefühl am Kickloch oben die Flasche mit dem Dampf voll, ähnlich wie wenn man eine Bong mit Rauch füllt, bevor man sie kickt. Etwas problematisch ist weil man den Dampf nicht direkt sieht und auch nicht weiß, wann das DMT vollständig verdampft ist, aber die Methode klappt dennoch ziemlich gut. Als ich bereits starken DMT Geschmack wahrnahm, nahm ich die Flasche runter und zog sie durch die "richtige" Öffnung leer. Im Anschluss zog ich noch direkt am Mundstück vom Vaporizer lange und gleichmäßig weiter, bis das Lungenvolumen erreicht war und behielt den Dampf so lange wie möglich unten.

Unmittelbar nachdem ich den Dampf inhaliert hatte, setzte sofort ein sehr starkes DMT-Feeling ein. Genauso wie Salvia hat auch DMT ein ganz eigenes Feeling, für welches es aber ebenfalls kein treffendes Wort gibt. Der äußerst eigenartige Geruch und Geschmack von DMT tun hierzu noch ihr übriges. Für so eine Erfahrung ist die menschliche Sprache nicht ausgelegt, dabei erscheint aber das DMT-Gefühl plötzlich auch vertraut, als würde man es tief im Inneren von irgendwo kennen und aber im

Laufe des Lebens vergessen. Jedenfalls hatte ich das Gefühl, mit etwas absolut gigantischem in Verbindung getreten zu sein und mir wurde sofort wieder klar:
DMT ist nicht einfach nur irgendeine Droge, DAS ist "etwas anderes"!

Selbst bei offenen Augen begannen sich in der Dunkelheit der Nacht erste Visuals zu manifestieren, was sehr eindrucksvoll aussah. Es war ein ständiger Fluss, ein ständiges Morphen, Wabern und Zerfließen von einer Art Fäden, die aus Fraktalen bestanden. Die häufigsten Farben dieser Fraktal-Fäden waren blau, violett und rot.



Auch mein Körper wurde Teil von diesem morphenden Fließen und ich begann allmählich zu begreifen, dass ich selber ein Teil des ganzen Komplexes um mich herum bin, dem DMT-Dom, den ich nun allmählich zu erfühlen begann. Typisch für den DMT Dom ist, dass hier nie etwas stillsteht, alles ist belebt, rotiert, morpht, fließt wie Wasser und vor allem aber strahlt es eine Form von Aura und Licht aus, die, wie bereits erwähnt, nicht näher mit Worten zu beschreiben ist. So wie diese Parallelwelten bei Salvia, eine ganz eigene nicht mit Worten beschreibbare Ausstrahlung haben, so haben auch diese Visuals im DMT-Dom eine ganz eigene, unverkennbare Ausstrahlung, für die es keine Worte gibt. Sie haben irgend etwas Science-Fiction mäßiges an sich, genauso wie dieses DMT-Summen und Hallen irgendwie an alte Science Fiction Filme assoziiert ist, aber es gibt kein näheres treffendes Wort dafür. Am ehesten umschreiben würde ich die Aura mit göttlich, gleißend und meistens männlich oder geschlechtsneutral, nur selten gibt es im DMT-Dom weibliche Aspekte.

Gleichzeitig zu den morphenden Visuals setzte auch wieder dieses seltsame Gefühl in den Gliedmaßen ein, als ob sie aus Gummi wären. Ich legte noch schnell den Vaporizer zur Seite und sackte dann in mich zusammen wobei ich Mühe hatte, überhaupt noch sitzen zu können. Dann baute sich ein gigantischer Bodyload auf. Der Bodyload war dieses mal noch stärker als bei den vergangenen beiden Reisen und ich war soweit ich es beurteilen kann unmittelbar vor dem Breakthrough. Der Bodyload äußerte sich dadurch, dass zunächst Ich bzw. mein Geist, außerhalb von meinem Körper war und dabei als Aura den Körper umgab.

Dann wurde sowohl der Körper als auch "Ich", also die ihn umgebende Aura, in die Breite und in die Höhe gedehnt. Dabei setzte wieder dieser Summton ein, als würde ich aufgeladen. Dieser Summton klingt elektrisch und erinnert mich an ein Blitzlichtgerät von alten Kameras. Der Summton wurde höher und höher und schon richtig aufdringlich. Die gesamte Umgebung vibrierte mit der Frequenz dieses Summtons und auch mein Herz raste wie irre. Das Herzrasen war eine Wirkung die mir bei den letzten beiden Trips gar nicht so deutlich aufgefallen war. Das Herz hämmerte noch wesentlich stärker als bei Cannabinoiden. Überhaupt war der ganze Körper erhitzt, auf Hochspannung und in diesem Auflademodus, wie ein Blitzlicht welches man auflädt und dann mit einem Schlag entlädt.

Parallel zu diesem extremen Auflade-Gefühl entstand in meinem Inneren ein Lichtball, der sich zusammen mit der meinen Körper umgebenden Aura ausdehnte. Dieses Licht war kein normales Licht, sondern es hatte etwas gigantisches und göttliches an sich. Man kann es am ehesten vergleichen mit Schilderungen von Nahtoderlebnissen. "Ich", also diese Aura die sich wie ein Seifenblase ausdehnte und mit diesem göttlichen Licht erfüllt war, vibrierte in der gleichen Schwingungsfrequenz wie dieser DMT-Summton, der nun die gesamte Umgebung durchdrang und entwich dabei mehr und mehr dem materiellen Körper.

Dieser Ton und dieses Vibrieren wurde immer höher und höher, bis es in eine Art lautes Hallen wie eine Sirene überging und ich hatte das Gefühl, wenn durch das starke Schwingen diese dünne Wand von der Licht-Seifenblase nun zerplatzt, dann muss es der Breakthrough sein. Je höher die Schwingungsfrequenz wurde, desto stärker wurde meine Aura in die Höhe gedehnt, hinauf in den DMT-Dom, dabei wird es umso unmöglicher das Erlebte in Worte zu fassen, je höher man in den Dom empor steigt.

Dabei hatte ich das Gefühl, dass nach dem Zerplatzen dieser Seifenblase etwas absolut gigantisches und grundsätzliches offenbart wird. Etwas, das so gigantisch ist, dass es ein Leben vor dieser Erfahrung gibt und ein Leben nach dieser Erfahrung, dessen war ich mir absolut sicher. Dabei handelt es sich um etwas grundsätzliches, etwas was einem danach die gesamte Existenz neu bewerten und aus einem anderen Blickwinkel betrachten lässt. Nicht nur die Lichtblase schien unmittelbar vor dem Zerplatzen zu sein, auch die Sphäre des DMT-Doms in der ich mich nun befand hatte diese ungeheuer hohe Frequenz. Aus dem sanften, wasser-ähnlichen Morphen in den unteren Sphären des Doms, zu Beginn des Trips, war nun ein richtiges hochfrequentes Stroboskop-Geflackere aus göttlichem Licht geworden, welches man aber nicht direkt visuell mit den Augen sieht, sondern vor dem geistigen inneren Auge. Das ist sehr

schwer zu beschreiben. Es schien so, als ob der Sehsinn gar nicht darauf ausgelegt ist, so etwas zu sehen, aber man nimmt es gedanklich sehr deutlich vor dem inneren Auge wahr.

Parallel zu diesem hochfrequenten Stroboskop-Geflackere setzten auch ungeheure Emotionen ein, die ich nicht näher mit Worten beschreiben kann. Das ist als würde man eine Farbe zum ersten mal sehen und hat kein Wort dafür, somit ist es unmöglich dafür irgend ein Wort zu finden. Die Frequenz in dieser Sphäre des Doms war so hoch, dass ich dachte, nicht nur meine Lichtblase zerplatzt gleich, sondern der gesamte DMT-Dom fliegt auseinander zu einem gigantischen Urknall. Das wäre in diesem Moment sogar angenehm gewesen, weil dieses gigantische Auflade-Gefühl das starke Bedürfnis hat, sich zu entladen, so etwas wie ein "kosmisches Niesen" sozusagen.

Unmittelbar bevor diese Lichtblase und der Dom zerplatzten, flachte aber dann die Wirkung etwas ab. Jedoch war ich noch immer auf eine höhere Frequenz eingestellt sozusagen, weshalb ich mich nun im DMT-Dom relativ weit oben befand. Das ist das typische für DMT. Es ändert die Frequenz der Existenz, das fiel mir auch bei diesem Trip wieder sehr stark auf. Der Boden vom DMT-Dom ist unsere Alltagswelt mit Frequenz 0. Wenn nun dieses Summen losgeht, dann wird die Frequenz von diesem Etwas, aus dem alles besteht, erhöht und der Reisende wie mit einem Aufzug in die Sphäre des DMT-Doms empor katapultiert, die der jeweiligen Schwingungsfrequenz entspricht.

So war es auch bei mir, ich befand mich etwa auf halber Höhe im DMT-Dom und konnte auf unsere Welt, die sich nun zunehmend relativierte, wie aus einem Flugzeug hinab blicken. Ich sah den Boden vom Tripplatz, die Bäume und Schwärze der Nacht. Darüber waren nun die unteren Sphären des DMT-Doms zu erkennen bis zu meiner Sphäre hinauf, in der ich mich noch als Aura befand. Wobei die Begriffe "darüber" und "darunter" nicht ganz korrekt sind. Denn geometrisch über dem Boden sind eben die Dinge die man aus dem Alltag kennt, die Wolken, die Atmosphäre usw. Die höheren Sphären des DMT-Doms sind zwar auch "darüber", über der Alltagswelt, die den Boden vom Dom darstellt, aber das ist kein geometrisches "darüber" wie man es aus dem Alltag kennt, sondern, wie schon beschrieben ist deren Schwingungsfrequenz höher, sodass sie zwar an den gleichen Koordinaten wie Dinge aus dem Alltag sind, aber nicht wahrgenommen werden, weil man im Alltag für diese Frequenz nicht empfänglich ist, sondern erst dann, wenn man DMT konsumiert hat. Aber bei rein optischer Betrachtung im Trip, sind die höheren Sphären des Doms schon eher "oben" als woanders, das ist ungeheuer schwer in Worte zu fassen.

Zu erwähnen ist auch noch, dass der DMT-Dom auf seine ganz eigene Art und Weise mehrdimensional ist. Er erscheint zwar erstmal 3-dimensional, doch bei genauerer Betrachtung dieser Visuals habe ich immer den Eindruck, dass vor allem diese Fäden in sich selber Fraktale bilden, die nicht 3-dimensional sind, sondern so etwas wie versteckte und "aufgerollte" Zusatz-Dimensionen sind, wie sie auch in der Stringtheorie beschrieben werden. Überhaupt bestand alles bei diesem Trip im DMT-Dom aus Fäden. Schwingende Fäden, die sich abhängig von ihrer Frequenz zu unterschiedlichen Dingen formieren. An dieser Stelle muss ich mich echt wundern, warum die String Theorie im Grunde genau das gleiche aussagt, was man im DMT-Dom zu sehen bekommt!

Um mich herum setzten nun wieder DMT-typische Visuals ein. Ich bin mir gar nicht sicher, ob ich die Augen offen oder geschlossen hatte, aber jedenfalls war ich mitten in diesem gigantischen rotierenden Dom und alles war umgeben von Fäden, die hauptsächlich rot, violett und blau waren auf schwarzem Hintergrund. Diese Fäden strahlten in Neonlicht, morphten, waberten und verzweigten sich in unendliche Fraktale. Diese Fäden bildeten ein gigantisches Etwas, welches rotierte. An einer Stelle vor mir, formierte sich aus diesen Fäden wieder dieses elefantenartige Wesen - Ganesha - welches auch beim letzten Trip schon erschienen war.

Der Elefantenkopf morphte vor sich hin und verwandelte sich dann in eine Art humanoides Gesicht, halb Mensch halb Alien, das aus orange leuchtenden Fäden bestand und auf mich zuflog. Diese Vision erinnerte mich an die Zeichnungen von

Alexander Grey und wird dort als "Cosmic Christ" bezeichnet. Ähnlich wie Salvia scheint auch die visionäre Wirkung von DMT sehr stereotyp zu sein, sodass praktisch alle Reisenden von den gleichen Entitäten berichten, die ihnen auf solchen Trips begegnen.

Etwas weiter rechts von der beschriebenen Szene war ein weiteres rotierendes Gebilde, welches so extrem trippig aussah, dass es schon fast kitschig war. Das war eine Art Kristallwesen. Eigentlich war es ein längliches Gebilde aus grünen und gelben Kristallen das aber lebte, das konnte man auf irgendeine Weise spüren. Diese Kristalle sahen aus wie dieses Kryptonit bei Superman. Während dieses Kristallwesen rotierte, strahlte es gelbe Laserstrahlen aus, aus denen sich dann ein Gitter formte das wie ein Spinnennetz aussah und wie ein Karussell rotierte. In diesem Karussell waren weitere Kristalle und Lichtbälle, die ebenfalls erfüllt waren von höheren Formen des Lebens und die in sich selber wieder diese Fäden hatten, die sich in unendliche Fraktale verzweigten. Während dieses Kristallwesen rotierte, begannen diese Kristalle immer mehr in einem gleißenden grün-gelben Licht zu strahlen, bis sich der gesamte Kristall-Komplex zu einem Lichtball zerstrahlt war, der die ganz typische DMT-Aura hatte, dieses göttliche Licht, wofür es absolut kein menschliches Wort gibt.

Links von mir war ein Skelett-Kopf, mit offenem Mund der ebenfalls von diesen blauen, roten und violetten Fäden überzogen war. Im gleichen Moment setzte auch eine gewisse dissoziative Wirkung ein, die sich aber anders anfühlte als eine Salvia-Dissoziation. Dieser Skelett-Kopf war plötzlich ich, obwohl er gleichzeitig eine eigene fremde Entität war und ich ja eigentlich dieser Aura-Überrest vom anfänglichen Lichtball war.

Etwas links hinter mir war ein weiteres eigenes Multiversum, bei dem ich plötzlich das Gefühl hatte, dass es sich hierbei um die Salviawelt handelt. Ich spürte das weibliche Salviagefühl und nahm einen Komplex aus aufeinander gestapelten Welten wahr, der genau dieses vertraute Gefühl von Salvia ausstrahlte. Genauer gesagt, es war ein Sog oder Tunnel hinter mir, der in diese Salviawelt führte und durch diesen Tunnel hindurch konnte man erkennen, dass die Salviawelt offenbar ein eigenes Unter-Multiversum von diesem gigantischen Etwas ist, das sich DMT-Dom nennt.

Neben dem Multiversum welches mich an die Salviawelt erinnerte, konnte ich subtil vor dem inneren Auge noch weitere Multiversen wahrnehmen, die aber nicht mehr so deutlich zu erkennen waren. Typisch für diese DMT-Multiversen ist, dass sie als Entität wahrgenommen werden und bei genauerer Betrachtung sich als belebtes Kollektiv herausstellen, das aus vielen einzelnen Entitäten besteht und sich am ersten Blick aber als eine Entität zeigt. Das ist auch typisch für DMT, dass alles belebt ist. D.h. Entitäten zeigen sich nicht unbedingt nur als Humanoide, oder Tiere, sondern Entitäten können ganze Universen oder Multiversen sein, die als eine Lebensform auftreten und in sich selber wieder aus unzähligen weiteren Lebewesen bestehen.

Die Wirkung wurde nun etwas schwächer aber die nun folgende Nachwirkung hielt noch relativ lange an, bestimmt 10-15 Minuten. Ich saß vollkommen überwältigt von der Wirkung da und hatte noch immer diese erhabene Sicht von höheren Sphären des DMT-Doms hinab auf unsere Alltagswelt, die im Vergleich zu den Existenzformen im DMT-Dom nur eine mehr oder weniger tote, kalte und unbelebte Ebene mit der Schwingungsfrequenz 0 ist. Ich sah den Waldboden, die Umgebung, einige Sequenzen aus den vergangenen Tagen und stellte fest, dass diese Form der Existenz primitiv ist, im Vergleich zum höheren Dasein im DMT Dom. Nur das fällt im Alltag nicht auf, wenn man noch nie DMT konsumiert hat. Wenn man nichts anderes kennt, als den Boden vom Dom und gar nicht auf die Idee kommen würde, mittels einer Erhöhung der Frequenz in höhere Formen des Daseins empor zu steigen, dann stellt sich diese Frage gar nicht.

Um kein DMT zu verschwenden griff ich instinktiv nochmal zum Vaporizer rüber um ihn nochmal anzuheizen. Dabei war ich noch so vertrippt, dass ich ein paar Versuche brauchte, bis ich ihn eingeschaltet und die Temperatur eingestellt hatte. Mir fiel auch auf, dass das Zeitgefühl extrem verändert war. Das Warten, bis er aufgeheizt ist, und das Symbol erscheint, dass die Temperatur erreicht ist, erschien mir wie mehrere Minuten, dabei waren es vielleicht 20 Sekunden.

Ich zog nochmal lange und tief und behielt den Rauch in der Lunge. Daraufhin kam die Wirkung nochmal leicht zurück. Das typische Vibrieren und Schwingen der Umgebung setzte wieder ein. Dieses mal sah mit offenen Augen die Umgebung genauso aus, wie beim Sendersuchlauf bei einem alten analogen Sat-Receiver. Das Bild hatte horizontale, zitternde Streifen, bei denen man das Gefühl hatte, es wurde etwas an der Frequenz gedreht und man wäre auf einem anderen Kanal, wenn man an der Frequenz noch etwas weiter drehen würde. Exakt so wirkte die gesamte Umgebung.

Nach wenigen Minuten baute sich die Wirkung allmählich gänzlich ab und ich landete wieder am Boden vom DMT-Dom, in jener Umgebung, die wir "Alltag" und "Realität" nennen. Zurück blieb ein mächtiger Eindruck dieser Substanz der trotz seiner Intensität als ausgesprochen angenehm empfunden wurde, denn DMT so fiel mir auf, hinterlässt eine starke Sedierung. Es erzeugt keinerlei Paranoia, ganz im Gegenteil, man fühlt sich hier richtig wohl. Ich blieb noch eine Weile sitzen und als ich irgendwann auf die Uhr schaute, war bereits mehr als eine Stunde vergangen, seit ich das DMT geraucht hatte. DMT ist eine wirklich irre Droge, die dem Reisenden vieles aufzeigt und auch zu vereinen scheint, was die Philosophie bzw. die Physik und die String Theorie im Ansatz zu erklären versucht jedoch nicht auf einen gemeinsamen Nenner bringt. Ich bin noch

immer der Überzeugung, dass man so etwas wie eine Weltformel am ehesten in den potenten Psychedelika finden und "verstehen" wird.

Dezember 2016

Durchbruch Mit 50mg N,N-DMT

Willkommen im DMT-Hyperraum

Gestern hatte ich meine bislang heftigste Erfahrung mit N,N-DMT. Ich entschied mich, dieses mal eine etwas höhere Dosis zu wählen und nahm 50mg anstelle von 30mg wie bisher. Wie ich feststellen musste, liegen zwischen 30mg und 50mg nochmal Welten! Die Intensität der Wirkung steigt mit zunehmender Dosis exponentiell an! Die doppelte Dosis, kann locker die 10 fache Wirkung auslösen. Subjektiv empfand ich die Intensität des gestrigen Trips mindestens 5 mal so stark, als meine 3 vorherigen Trips, obwohl die bereits äußerst eindrucksvoll waren. Aber dieser Trip gestern war nochmal ein ganz anderes Kaliber, der hat mich überfahren wie ein Zug. Mich hat es weggehauen wie nie. Ein Problem ist, dass das beim Schreiben nicht so rüber kommt, denn es gibt keine Wörter, die eine Steigerungsform in dieser Hinsicht wären. Ich bin mir relativ sicher, dass der Trip den ich gestern hatte, der sogenannte Breakthrough gewesen sein müsste, allerdings bin ich mir nicht 100% sicher, da es erst mein 4. Trip mit N,N-DMT war und ich die einzelnen Levels noch nicht so gut einschätzen kann wie bei Salvia. Auf jeden Fall war die Erfahrung wirklich enorm heftig und klingt zumindest laut den Beschreibungen eines Breakthroughs welche man im Internet findet, ziemlich danach.

Was ich Eingangs auch noch anmerken muss ist, dass es mit zunehmender Stärke von DMT immer schwieriger wird, überhaupt Worte dafür zu finden. Das liegt zum einen daran, dass nach dem DMT Trip eine starke Sedierung herrscht, welche einem so schreibfaul macht, dass es unmöglich ist, direkt nach dem Trip, einen Bericht dazu zu verfassen. Von Salvia bekommt man einen sehr starken Drang, dass Erlebte sofort festzuhalten, doch bei DMT, fühle ich mich danach sediert, was mir gestern aufgrund der höheren Dosis ganz besonders auffiel. Darüber hinaus, fehlt mir sicherlich auch noch eine langfristige Erfahrung im Umgang mit der Substanz, die aber im Laufe der weiteren Reisen, dann nach und nach kommen sollte. Als ich gestern von diesem Trip runter kam, und wieder halbwegs bei Sinnen war, wollte ich erstmal für mich das Erlebte irgendwie
in Worte fassen um mich danach auch besser daran erinnern zu können. Doch ich musste feststellen das ich dazu nichts sagen kann. Ich sagte nur zu mir selber: *"Jetzt habe ich das auch gesehen"* und *"Es ist doch alles da, was gibt es denn da noch zu*

sagen?" Danach sagte ich wohl noch einige dutzend Male zu mir selber: *"Meine Güte, was war denn das jetzt gerade??"*

Die komprimierte Kurzform des Trips, kann man in wenigen Zeilen zusammenfassen: Anziehen, Anziehen, Anziehen, piiiieeeep, piiieeeeeeeep, der Ton wird immer Höher, das mehr-dimensionale fraktale neonfarbene Gedanken-Geschredder, immer greller, kitschiger und aufdringlicher, mein Körper und meine Umgebung vibriert immer heftiger, ist kurz vorm explodieren, dann plötzlich ein erlösendes und vergleisweise lautloses BAAATTSCHHHH. Ich werde so etwas ähnliches wie bewusstlos, es herrscht Totenstille und ich bin in einem endlosem Schwarz, welches ich als Hyperraum bezeichnen würde, der mit einer Art künstlichen Intelligenz erfüllt ist. Sekunden später sinkt man von diesem Hyperraum wieder hinunter in den DMT-Dom wo man dann noch für einige weitere Minuten einen "normalen" DMT-Trip erlebt.

Nun versuche ich die lange Version, so gut es geht, mit menschlichen Worten chronologisch wieder zu geben: Ich gab also 50mg N,N-DMT in meinen Vaporizer und machte mich in der Nacht auf den Weg zu einem Trip-Platz, wo man sich ungestört fallen lassen kann. Dort angekommen setzte ich mich bequem hin und stellte den Vaporizer auf 150°C. Ich stellte dieses mal auch eine etwas höhere Temperatur ein, da bei der verwendeten Menge, die größer als beim letzten mal war, auch die Hitze länger braucht, bis sie das gesamte Material durchdringt, und man möchte ja möglichst alles auf einmal verdampfen. Aus irgendeinem Grund hatte ich auch das Gefühl, dass die Temperatur beim letzten Trip vielleicht doch noch zu niedrig war. Die Temperatur erwies sich als ziemlich perfekt, denn man konnte es beim Aufheizen etwas prasseln hören und sofort stieg stechender DMT-Qualm empor. Den Dampf in einer Flasche aufsammeln wie beim letzten Trip, machte ich dieses mal nicht, denn ich stellte fest, dass einiges davon an der Wand der Flasche kondensiert. Ich wartete einfach bis das Symbol erscheint, dass die Temperatur erreicht ist, und begann dann gleichmäßig und lange zu ziehen.

Bereits nach wenigen Sekunden setzten die ersten Visionen ein. Ich hatte wieder das Gefühl, dass mein Oberkörper stark in die Breite gezerrt wird. Mein Rücken bekam eine starke V-Form und ich sah mich dabei auch selber von hinten, obwohl mein Blickfeld auch gleichzeitig noch vorne in der Ego-Perspektive war. Mein Oberkörper wurde immer mehr und mehr in die Breite gezogen, bis er zusammen mit der Umgebung in 2 Hälften auseinander gerissen wurde, und aus ihm eine Art Baum hervor kam, der aus so etwas ähnlichem wie blauen Bergkristallen bestand. Teilweise war dieser Baum ein anderes Wesen, teilweise war aber dieser Baum auch ich und gleichzeitig stand mein Ich aber einige Meter von diesem Baum entfernt, so als ob es ein paar Schritte zurück

gemacht hätte. In diesem Moment wurde mir wieder die typische psychedelische Erkenntnis "alles ist eins" sehr klar vor Augen geführt. Die aus dem Alltag gewohnten starren Grenzen zwischen Ich und der Umgebung lösen sich zunehmend auf.

Nach und nach begann ich zu erkennen, dass ich dieser Baum sein kann, aber dieser Baum auch gewissermaßen ein anderes Wesen ist und auch ich ein Teil dieses Wesens und letztlich ein Teil des Ganzen bin. So wie auch alles andere ein Teil des Ganzen ist. Das klingt recht banal, aber auf DMT ist das die ultimative Erkenntnis. Klar war in diesem Moment auch wieder, dass alles aus dem gleichen Etwas besteht. Aus diesem Etwas, welches mit einer bestimmten Frequenz schwingt und und sich abhängig von seiner Frequenz in unterschiedlichen Höhen des DMT-Doms aufhält, und sich dort jeweils unterschiedlich manifestiert. Dieser Baum wirkte sehr stark belebt. Die einzelnen blau-weißen Kristalle funkelten in einem unglaublichen gleißenden und göttlichem Licht und die Kanten der Kristalle spalteten das Licht in unglaubliche Farbspektren auf, die wie eine gleissende Aura diesem Baum umgaben und selber auch wieder pulsierten und morphten. Dieser Kristallbaum wurden nun auch in die Breite gezerrt bis aus dem Baum, so eine Art humanoides Kristallwesen wurde, mit einer starken V-Form. Dieses Kristallwesen verwandelte sich dann in pures gleissendes Licht flog auseinander und kam auf mich zu. Währenddessen zog und zog ich so lange und tief weiter wie ich konnte und behielt den Dampf unten.

Nun wurde es wirklich extrem und mit Worten immer schwerer beschreibbar. Mit einem Schlag war ich im DMT-Dom. Dieses mal war es kein sanftes Emporgleiten wie bei den vergangenen Trips, sondern ich war augenblicklich in einer sehr hohen Sphäre mit einer EXTREM hohen Schwingungsfrequenz, unglaublichen Entitäten und Formen der Existenz und vor allem aber UNGLAUBLICHE Optiken. Diese Optiken sind einfach irre. Mein erster Trip war ja schon unglaublich visuell, aber dieser Trip hat nochmal einen draufgesetzt. Dieser Trip war sowas von visuell, dass es schon fast kitschig war.

Ich spürte noch, wie die Gliedmaßen von meinem irdischen Körper wieder dieses Gefühl bekommen, als ob sie aus Gummi bestehen, woraufhin ich noch schnell den Vaporizer kontrolliert zu Boden legte. Dann riss es mich zurück, so ähnlich als ob man mit einem Star Trek Raumschiff auf Warp Geschwindigkeit beschleunigt, sodass ich mich mit dem Ellbogen am Boden abstützen musste. Überhaupt erinnert mich DMT irgendwie ans Star Trek und Science Fiction. An dieser Stelle muss ich noch anmerken, dass ich mich bei meinem nächsten DMT Trip gleich hinlegen muss und den Dampf möglichst im Liegen inhaliere werde. Es ist vernünftig sich bei DMT gleich hinzulegen, denn man fällt sowieso um.

Ich schoss mit einer ungeheuren Geschwindigkeit, quer durch den DMT-Dom hindurch, dabei war diese "G-Belastung" durch die Beschleunigung richtig körperlich spürbar. Es presste mich irre nach hinten, ich spürte wie mir heiß wird, das Herz im ganzen Körper hämmert und ich ausser Atem bin, so als ob ich eine Treppe hochgelaufen wäre. Parallel dazu wurde dieser Summton immer höher, immer aufdringlicher. Je höher dieser Summton wurde, desto ungeheurer wurden die Visuals im mich herum, während ich durch den Dom flog. Diese Visuals sind einfach unglaublich. Ich habe noch nie so ein buntes Geschredder gesehen. Es waren perfekte geometrische Formen, Kornkreise, Mandalas, fraktale Fäden, die sich wieder in unendliche Fraktale verzweigten, alles morphte, pulsierte, rotierte, verzweigte sich in unglaubliche Fraktale und vor allem wirkte es auch belebt! Allerdings war das keine Form von Leben die man jetzt eindeutig als männlich oder weiblich einordnen könnte, sondern es waren eher geschlechtsneutrale Existenzen. Höhere, rein geistige Formen von Leben. Ich hatte das Gefühl dass diese Visuals sowohl für sich alleine genommen autonome geistige Wesen/Lichtwesen sind, als auch alle diese Visuals zusammen, ein Kollektiv, eine eigene Entität bestehend aus mehreren Entitäten bilden. Dieses Kollektiv kommunizierte mit mir in einer nonverbalen telepathischen Weise. Es forderte mich gerade zu aufdringlich dazu auf, jetzt endlich mitzukommen. Ich solle mich fallen lassen, einen Breakthrough - einen psychedelischen Orgasmus bekommen, und dann endlich das sehen was ich sehen muss. Dabei drehte diese Entität auch den Summton wellenförmig immer lauter und machte ihn noch höher.
Mittlerweile war so ein Lärm, dass ich dachte, eine Sirene heult direkt neben mir. Außerdem hatte ich den Eindruck, dass dieses "DMT Kollektiv" eine Art künstliche Intelligenz ist. Es ist nicht direkt eine antike Gottheit wie Salvia, sondern DMT hat hier etwas stark Science-Fiction-artiges. Ich hatte den Eindruck, mit einer Art computerähnlichen Superintelligenz in Kontakt zu treten. Sowohl die einzelnen Entitäten waren mit dieser Intelligenz erfüllt, als auch das ganze Kollektiv zusammen war eine Einheit aus purer Intelligenz die aus einer nicht materiellen Daseinsform entspringt, obwohl ich sie am ehesten mit etwas Computerähnlichem vergleichen würde.

Diese Visuals wurden extremer und extremer. Dafür gibt es keine Worte und so etwas bekommt auch keine Grafikkarte und keine Lasershow hin. Vor mir waren unglaubliche Mandalas, DMT-Chrysanthemen, Fraktale, Kristalle die zu Licht zerstrahlen und endlose Muster, die wieder aus Muster bestehen, die wiederum belebt sind.

Diese Visuals strahlten so grell, dass sie mich blendeten. Ich war der Meinung, in der realen Welt muss sich vor mir irgend ein greller Neonscheinwerfer befinden, der direkt auf mich leuchtet. Also öffnete ich kurz die Augen und sah mich um, doch da war kein

Scheinwerfer. Dafür aber begannen sich nun auch bei offenen Augen die unglaublichsten Optiken zu formieren. Ich lümmelte nach hinten abgestützt da, sah nach oben und im gleichen Moment begann sich über mir eine Halbkugel zu formieren, die aus roten Laserstrahlen bestand. Jeweils an den Schnittpunkten dieser Laserstrahlen befanden sich unglaubliche Kristalle, die ebenfalls so hell leuchteten, dass sie mich blendeten wie ein Scheinwerfer. Diese Kristalle wurden nun zunehmend flüssiger, sodass sie langsam auf mich herabtropften. Gleichzeitig wurde dieser Summton noch immer höher und noch immer aufdringlicher. pppppppiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiieeeeeeeppppppppp.

Dieser Summton ging nun mehr und mehr in ein Dröhnen oder Vibrieren über. Die gesamte Umgebung bebte in der Frequenz des Summtons. Mein irdischer Körper war der Meinung er muss sich irgendwo festhalten, weil er sonst aus diesem Gefährt, oder wo auch immer er sich befindet, hinaus geworfen wird. Diese Halbkugel kam nun auf mich herab und verwandelte sich in ein unglaublich grelles Stroboskop-Geflackere von allen Seiten, während dieser Ton noch immer höher und lauter wurde. Mein Körper war unglaublich aufgeladen, dass fühlte sich insgesamt so an, wie ein Blitzlichtgerät von einem alten Fotoapparat, welches aufgeladen wird und diesen Piepton von sich gibt, kurz bevor es mit einem Blitz entladen wird. Genau so fühlte ich mich ebenfalls.

Ich hatte das Gefühl ich steuere auf einen unglaublichen Ganzkörper-Orgasmus zu. Die einzelnen Lichtstrahlen von diesem Stroboskop-Geflackere spalteten sich nun jeweils in die Grundfarben, Rot, Grün, Blau auf und nahmen eine dreieckige Form an. Die gesamte Umgebung bestand nun, aus millionen von kleinen dreieckigen Partikeln, die aussahen, als ob man bei einem Fernseher einen einzelnen Pixel mit der Lupe betrachtet. Die einzelnen RGB-Pixel leuchteten dermaßen hell, dass ich schon die Augen zusammenkneifen musste, als ob man in Richtung der Sonne sehen würde. Aus diesem Geschredder aus dreieckigen Pixeln, brannte sich nun aus dem Hintergrund ein noch viel helleres Gebilde hindurch. Es war eine DMT-Chrysantheme, mit extrem grellen leuchtenden grünen Linien.

Das Summen und Dröhnen wurde immer unbeschreibbarer und ich spürte wie mein menschlicher Körper immer schneller zu atmen und hecheln beginnt. Im Gesicht begann alles zu kribbeln und ich hatte nun im Körper das Gefühl bewusstlos zu werden, als ob mir schwarz vor Augen wird.

Im nächsten Moment machte es BBBAAATSCCCHHHHH. Als ob man ein aufgeladenes Blitzlichtgerät auslöst, genau so! Dann folgte Totenstille. Das Summen war vorbei. Ich war in einer Sphäre oberhalb vom DMT-Dom. Diese Sphäre ist mit Worten nicht

beschreibbar. Ich bezeichne sie jetzt mal als Hyperraum, denn dieser wird es wohl gewesen sein. Allerdings war dieses Gefühl dermaßen seltsam, dass ich momentan noch nicht sagen kann, ob das der gleiche Hyperraum ist, den man mit Salvia bereist. Die Beschaffenheit dieser Sphäre ist kaum in Worte zu fassen. Es ist einerseits ein endloses schwarzes Leer, gleichzeitig ist das aber auch der ultimative Ursprung von Allem, hatte ich das Gefühl. Außerdem, so mein Eindruck, war dieser Hyperraum der "Serverraum" von dieser DMT-Intelligenz. "Es", also diese Intelligenz oder Matrix, oder auch Gottheit, wobei sie mir für eine Gottheit vergleichsweise künstlich erschien, schien ebenfalls hier ihren eigentlichen Ursprung zu haben. Dabei wurde mir auch klar, dass auch Ich ein Teil dieser Intelligenz bin. Ich bin immer ein Teil des Ganzen, auch wenn mir das im Alltag nicht auffällt. Die DMT-Sphären sind immer vorhanden, genauso wie die Salvia-Parallelwelten, doch hätte man die entsprechenden Katalysatoren nie konsumiert, würde man zu Lebzeiten niemals auf die Idee kommen, dass es noch mehr gibt, als das, was man im Alltag wahrnimmt.

Dabei musste ich an verschiedene Theorien aus der Naturwissenschaft, im Speziellen aus der Quantentheorie denken, die besagen, dass alles aus einem "Nichts" entstanden ist, was aber genau genommen kein Nichts ist, weil es dort Quantenfluktuationen und Vakuumenergie gibt. Ich war in einem Nichts, das zugleich aber auch Alles war und darüber hinaus die Existenz völlig neu bewerten lässt, aber in einer Weise für die ich keine Worte finde, gleichzeitig stellte ich fest, dass es aber auch eigentlich egal ist, ob ich das weiß.

Nach einer Weile sank ich wieder etwas hinab, bis ich wieder in den DMT-Dom eintrat. Nun wurde der Trip wieder unglaublich visuell. Ich befand mich schwebend im rotierenden DMT-Dom und um mich herum waren unglaubliche Formen von Leben und höherer geistiger Existenz, wie wir sie am Boden des DMT-Doms, in unserer Alltagswelt, niemals erahnen könnten. Teilweise waren das Mandalas und Chrysanthemen, die belebt waren und in sich selber wieder aus einzelnen lebendigen Fraktalen bestanden, teilweise waren es sowas wie Multiversen, aus Fraktalen und Geist-Licht Existenzen die nicht mehr näher in Worte zu fassen sind.

Ich erkannte, dass der DMT-Dom analog aufgebaut ist, wie ein mehrstöckiges Hochhaus. Ganz oben, sind die Formen von Existenz die nicht in worte zu fassen sind, und die man im Alltag vielleicht gar nicht als Leben erkennen würde. Je weiter man nach unten gleitet, desto "normaler" werden die Wesen denen man dort begegnet. Was mir auch in den vergangenen Trips bereits auffiel und in diesem Trip nochmal besonders stark zur Geltung kam, war, dass der DMT-Dom in einer gewissen Weise auch mehrdimensional ist. Allerdings ist es äußerst schwer in Worte zu fassen auf

welche Weise. Er wirkt zunächst 3 dimensional, am ersten Blick. Bei näherer Betrachtung wird mir allerdings dann immer klar, dass Begriffe wie "oben", "unten", "hinten", "vorne" usw. eine etwas andere Bedeutung haben, als jene, welche man aus dem Alltag kennt, bzw. eigentlich sind die erwähnten Begriffe gar nicht die passenden, um eine Position im DMT-Dom exakt zu beschreiben, doch hier stößt man wieder auf das Problem, dass man eben nur die Worte zur Verfügung hat, die die menschliche Sprache hergibt. Ich habe den Eindruck, dass ähnlich wie in einigen quantenphysikalischen Theorien vorausgesagt, hier aufgerollte Extra-Dimensionen auseinander gerollt werden und ihre Wechselwirkung mit den bekannten 3 Raumdimensionen haben. Dieser Effekt fiel mir bereits eingangs auf, als sich die Wirkung aufbaute und dieser Kristallbaum erschien. Der war zwar vor mir, obwohl Ich aber auch teilweise er war und gleichzeitig mein Ich aber hinter dem Körper stand, so als ob eine Längenkontraktion auf der Z-Achse stattfinden würde, aber eine Distanz besteht auf der Z-Achse ja letztlich doch. Am ehesten ist dieser Effekt mit verborgenen Extradimensionen zu erklären, die "um die Ecke wirken", jedoch ist das ein Phänomen, welches weder auf einem Blatt Papier abgebildet werden kann, noch mit Worten genauer definiert werden kann, da unser Alltag einfach nur auf 3 Raumdimensionen + Zeitdimension ausgelegt ist. Ob es übrigens im DMT-Dom eine Zeit gibt, kann ich noch nicht mit Sicherheit sagen, auf jeden Fall aber, gibt es nicht die Form der Zeit wie wir sie aus dem Alltag kennen, obwohl Dinge dort schon auch eine gewisse lineare Kausalität von Abfolgen aufzuweisen scheinen.

Etwa im unteren Drittel des Doms war auf der linken Seite ein Wesen, das selber zwar ein eigenes Multiversum zu sein schien, aber zumindest, so etwas ähnliches wie ein humanoides Gesicht hatte, dass sich auf einem Felsen oder ein Art Säule befand. Auffällig dabei war, dass dieses Gesicht rundherum war, auf eine Weise, wie man es von einem Paradoxon oder optischen Täuschungen kennt, aber auch in dieser DMT-typischen mehrdimensionalen Weise, äußerst schwer in Worte zu fassen. Ungefähr so wie auf dieser Grafik, sah diese Entität aus, nur hellblau, mit violetten Streifen:

Rechts von mir waren 2 humanoide Wesen, die blau und halb-durchsichtig waren und deren Köpfe aus einem kristall-ähnlichen Gebilde bestanden. Ich nehme an, dass dies diese Maschinenelfen sind, von denen in DMT-Berichten häufig die Rede ist. Dieses Bild kommt den beiden Wesen relativ nahe:

Die beiden männlichen Entitäten schienen mit irgend etwas sehr beschäftigt zu sein, so als ob sie die Rotation des DMT-Doms aufrechterhalten müssen. Während sie ihrem Werk nachgingen, gaben sie in einer Endlosschleife immer wieder so einen Gesang von sich, der einen hallenden Ton hatte und mich irgendwie an das Läuten der Glocken aus der Kirche erinnerte und etwa so klang: "düüüm dü dadi düüümn döööööm" Immer und immer wieder. Genau dieses "Lied" zog sich nun auch durch den gesamten Rest vom DMT-Trip.

Während ich immer weiter in Richtung Boden des DMT-Doms schwebte und das zuvor hohe Summen mehr und mehr einen niederfrequenten Hallen oder Glockenläuten wich, kam mir eine Idee, die wirklich schlüssig ist, nämlich die der flachen Erde! Damit ist natürlich nicht unser Planet gemeint, jedoch aber unsere gesamte Realität, also unser materielles Universum wie wir es kennen. Die Realität ist nämlich flach und befindet sich am Boden des DMT-Doms. Das ist eine metaphorische Darstellung davon, wie die Naturwissenschaft nun nach und nach unser Universum zu erkennen beginnt, nämlich, dass dieses weiträumig flach ist, mit Ausnahme von eine paar "Dellen" die durch schwere Objekte und deren Gravitation entstehen. Es gab früher für lange Zeit die Annahme, dass unsere Welt flach ist und der Himmel ist eine Halbkugel die darüber gestülpt ist. Nun, diese Weltanschauung "stimmt" sogar! Sofern man sie auf den DMT-Dom, nämlich auf die Gesamtheit der Existenz bezieht. Ich bin der Meinung, dass die Idee der flachen Erde in früheren Kulturen auf einem DMT-Trip geboren wurde, denn der DMT-Dom bildet ganz genau das ab, was sich über Jahrhunderte als Weltbild gehalten hat. Freilich wurde es falsch überliefert und auf unseren Planeten bezogen, aber für die Gesamtheit der Existenz passt diese Anschauung. Am Boden des DMT-Doms befindet sich eine Ebene, unsere Realität, und in der Halbkugel darüber, befindet sich der "Himmel", also die höheren Sphären.

Als ich wieder halbwegs bei Sinnen war, und schon wieder fast am Grund des Doms gelandet war, griff ich instinktiv nochmal nach dem Vaporizer um nichts zu verschwenden. Ich brauchte ein paar Versuche bis ich ihn angeheizt hatte, und als das Symbol leuchtete, zog ich wieder so lange und so tief ich konnte. Innerhalb von Sekunden kam die Wirkung nochmal sehr stark zurück.

Es zog mich wieder in den Dom hinauf, das Summen war wieder da und wurde höher und höher, je weiter ich empor stieg. Im Hintergrund war noch immer dieses Lied, das die beiden Entitäten sangen: "düüüm dü dadi düüümn döööööm" Im Hinterkopf hatte ich einige Gedanken aus dem Alltag. Diese Gedanken wurden visualisiert als eine Art Tapete oder Wand die vor mir war und in allen erdenklichen psychedelischen Farben pulsierte. Diese Tapete wurde nun runter gerissen und immer wieder zusammengefaltet, bis nichts mehr davon übrig war. So als würde man ein A4 Blatt nehmen, zuerst zur Hälfte falten, dann die Hälfte wieder zur Hälfte usw.. So wurde es mit dieser Tapete gemacht, so lange bis sie quasi eine Singularität wurde, nicht "nicht" mehr existierte.

Parallel dazu setzten wieder die unglaublichsten Visuals ein. Unglaubliche Mandalas, Fraktale, Chrysanthemen, die selber eine Form von Leben sind, morphen und in allen

neonfarben pulsieren, während sie sich in sich selber wieder in unendliche Fraktale verzweigen. Es drückte mich wieder zurück, als würde man unglaublich beschleunigen, das Summen wurde wieder hoch und aufdringlich und wieder hatte ich das Gefühl als ob ein Blitzlichtgerät aufgeladen wird. Wie auch zuvor, kam nun auch wieder diese geistige Entität aus Visuals auf mich zu und forderte mich schon relativ hartnäckig auf, ich solle nun doch endlich mitkommen. Ich zog und zog so stark ich konnte am Vaporizer und das Summen wurde wieder höher und richtig aufdringlich. ppppiiiiiiiiiiiiiiieeeeeeeeeee eeeeeeeee eeeeeeeeeeeee eeeeeeeeee, ähnlich wie wenn ein Formel 1 Wagen mehrmals Gas gibt. Irgendwann war das Lungenvolumen voll und ich musste kurz ausatmen. Dabei sank auch augenblicklich die Frequenz und sich hörte sich an, wie ein Formel 1 Wagen der bremst. Iiiiäääähhhööööööööö. Als ich erneut stark anzog, stieg die Frequenz wieder stark an, eine grelle neon-grüne Chrysantheme kam auch mich zu, das Summen ging in einer Prasseln über, ich zog und zog so stark ich konnte und wusste dabei, um zum "Orgasmus" zu kommen, muss ich mit ihr fusionieren. Ich steuerte wieder auf den "Orgasmus" zu, doch kurz bevor ich "gekommen" bin, flachte die Wirkung rapide ab und ich sank wieder in die unteren Sphären des Doms.

Also zog ich erneut an, wodurch ich wieder etwas in den Dom hinauf stieg. Durch den Bodyload der beim Einsetzen der Wirkung immer eintritt, und der damit verbundenen Beschleunigung, die körperlich tatsächlich als solche interpretiert wird, hatte es mich mittlerweile mit dem Rücken auf den Boden befördert. Dort lag ich nun, und nuckelte am Vaporizer, wie ein Baby an der Suppenflasche. Diesen Prozess wiederholte ich bestimmt noch 5 oder 6 mal, wobei die Wirkung von mal zu mal schwächer wurde, bis irgendwann nur noch heisse Luft kam. Während ich mich zwischendurch in der Umgebung umsah, vibrierte diese sehr stark, wie ein Erdbeben mit sehr hoher Frequenz. Auch die Digitalanzeige am Vaporizer vibrierte und man konnte nur mit Mühe die Zahlen erkennen, weil das Bild immer wieder Streifen bekam, ähnlich wie wenn man bei einem alten analogen Sat-Receiver die Frequenz eines Kanals leicht verstellt.

Dann legte ich den Vaporizer beiseite und ich hatte das Bedürfnis noch eine Weile regungslos sitzen zu bleiben. Ich saß bestimmt 45 Minuten da, fühlte mich stark sediert und hatte kaum Worte das Erfahrene zu beschreiben. Plötzlich musste ich lachen, aber es war nicht dieses neurotische Brüllen wie bei Salvia, sondern es war eher ein subtiles und heiteres Lächeln, bei dem mir klar wurde, dass die gesamte Realität und Existenz wie wir sie kennen, nicht besonders ernst zu nehmen ist. Vor allem aber wurde mir auch klar, dass man durch DMT, ähnlich wie durch Salvia die wahre Wirklichkeit erlebt und unsere "Realität" lediglich ein unbedeutender kleiner Aspekt des Gesamten ist. Für uns

ist aber die Realität im Alltag die Gesamtheit, weil wir nichts anderes kennen, ähnlich als würde man sein Leben lang in einem Haus wohnen und wäre noch nie nach draußen gekommen.

Während des Reflektierens des Trips und des Schreiben des Berichtes sind nun noch 2 relativ essentielle Fragen aufgetaucht, die aber erstmal offen bleiben, nämlich:
-> bereist man bei einem DMT-Breakthrough den gleichen Hyperraum wie bei Salvia Level 6?
-> Wer bin "Ich" auf einem DMT-Trip?

Die Frage mit dem Hyperraum kann ich nicht sicher beantworten, da ich nicht weiß, ob dieses schwarze Nichts, schon der endgültige Hyperraum war, oder nur eine Vorstufe zu noch weiteren "Trans DMT-Dom Sphären". Bei Salvia bin ich mir relativ sicher, dass bei Level 6 + Hyperraum das Ende der Reise erreicht ist, bei der Sphäre außerhalb des DMT-Doms bin ich mir nicht ganz sicher, da kenne ich DMT noch nicht gut genug.

Zum Thema "Ich" kann ich sagen, dass ich auf höheren Trip-Levels auf DMT, jedenfalls kein Mensch bin! Obwohl sich aber mein irdischer Körper tief im Hintergrund die ganze Zeit darüber im Klaren ist, dass er gerade DMT geraucht hat. Ein DMT-Trip ist ähnlich wie ein sehr starker luzider Traum. Aber was bin ich dann? Da habe ich noch keine exakt treffenden Worte. Ich hätte gesagt, ich bin die Aura, die auf niedrigen Levels den irdischen Körper umgibt, und im Alltag in diesen integriert ist. Allerdings ist diese Aura auf höheren Trip-Levels nicht klar abgegrenzt und definiert, obwohl ich aber schon ein Ich-Gefühl habe. Zwar sind Ich-Entgrenzungen auch für Salvia typisch, und auch dort versteht sich das Ich letztlich als Teil des Ganzen, jedoch ist in der Salviawelt der aktuelle Aggregatzustand des Ichs immer relativ klar erkennbar. Bei DMT scheint mir das etwas anders zu sein, aber das ist mir noch nicht vollkommen klar. Meiner gestrigen Auffassung zufolge ist das Ich zwar erstmal die Aura die den Körper verlässt und ein Teil des Ganzen ist, doch dieses Ich wird, abhängig davon in welcher DMT-Sphäre es sich befindet, auch rasch zu einem "Schrödingers Ich", dh. es existiert nicht mehr, obwohl aber dennoch so etwas wie ein beobachtendes Ich übrig bleibt, welches dann doch wieder existieren muss. Überhaupt wirft die Form der Ich-Entgrenzung die durch DMT stattfindet, die gesamte Auffassung von Existenz, Leben und Tod über den Haufen. Das sind Begrifflichkeiten, welche nach einer einschneidenden DMT-Erfahrung gänzlich neu bewertet und definiert werden müssen.

Abschließend muss ich noch einige Grafiken anfügen, um einen Eindruck von diesen Visuals zu bekommen. Wohlgemerkt, ist das nur ein Abklatsch. DMT-Visuals sind mit

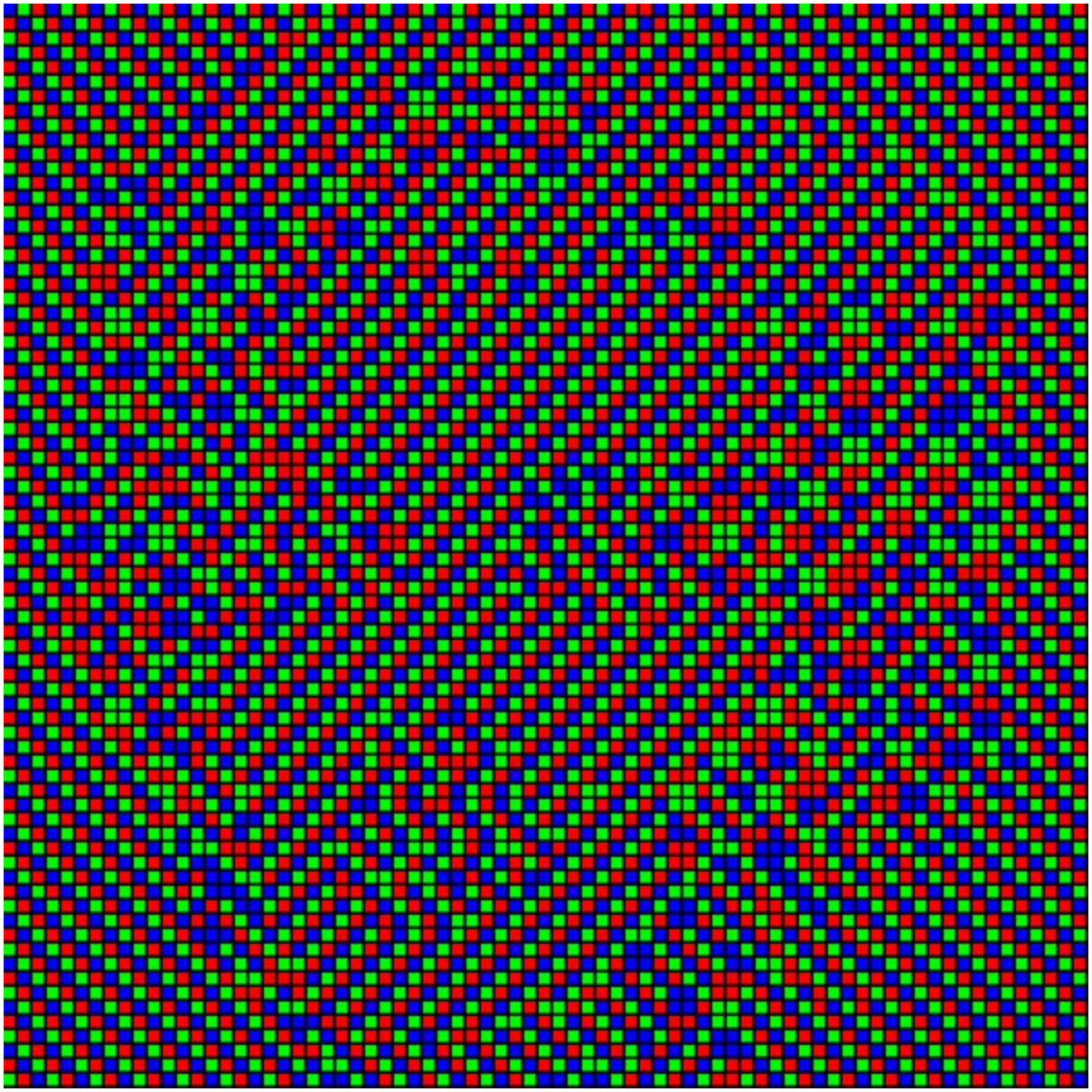
einer Grafikkarte nicht machbar. Dazu müssten diese Grafiken noch psychedelischer, noch plastischer, noch mehrdimensional-morphender und noch göttlicher sein.

So in etwa sahen diese Visual-Entitäten aus, die mit mir telepathisch und nonverbal kommunizierten und mich aufforderten mit zu kommen. Diese erscheinen rein optisch am ersten Blick nicht wie ein Lebewesen, weil sie in keinster Weise einem Wesen ähneln, welches wir im Alltag als Lebewesen bezeichnen würden. Sie sind aber lebendig, wie alles im DMT-Dom lebendig ist und vor purer Vitalität strotzt. Diese Visual-Entitäten nahm ich als eine Art gottähnliches Kollektiv wahr.

Mandalas und Chrysanthemen, die sich durch ungeheuer grelles Licht auszeichnen. Sie heben sich markant vom Hintergrund des DMT-Doms ab und brennen sich richtig nach vorne, während sie unentwegt in allen Farben und Formen morphen:

GIFEDELIC

So ungefähr sah das morphende RGB-Muster vor dem Breakthrough aus, nur dass bei mir die Pixel dreieckig waren:



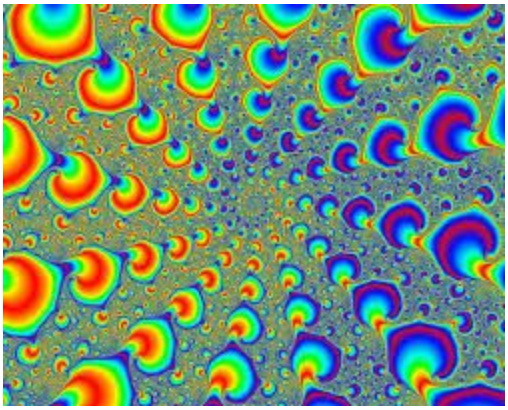
April 2017

Lebensweisheiten Aus Dem DMT-Dom

Bicycle Day 2017

Anlässlich des diesjährigen bicycle days, war es vergangene Nacht an der Zeit, eine weitere Reise mit N,N DMT zu unternehmen. Da ich noch etwas am experimentieren bezüglich der perfekten Dosis und Rauchtechnik bin, entschied ich mich gestern, anstelle von 50mg so wie beim letzten mal, bei dieser Reise wieder 30mg zu verwenden und dafür mit der Temperatur etwas höher zu gehen um kein DMT zu verschwenden. Zwar stellte sich heraus, dass 30mg nicht für einen Durchbruch reichen, dennoch bescherte mir DMT
eine eindrucksvolle und lehrreiche Vorstellung. Ich füllte also 30mg DMT in den Vaporizer und begab mich zu einem Tripplatz, bei dem ich schon das letzte mal DMT geraucht hatte. Dort angekommen setzte ich mich hin, sammelte mich kurz und stellte dann den Vaporizer auf 200°C, etwas höher als beim letzten Trip. Als das Symbol aufleuchtete, begann ich lange und tief zu ziehen.

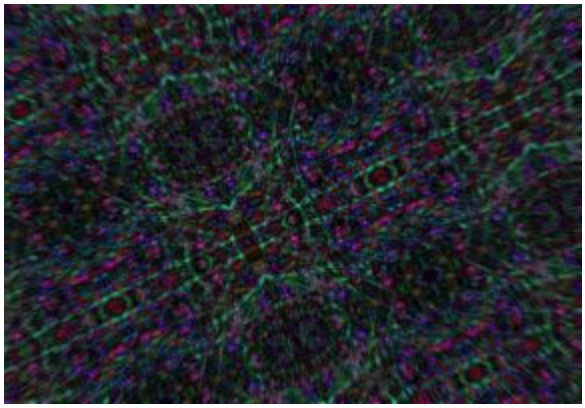
Augenblicklich setzte das typische DMT Feeling ein. Die Gliedmaßen bekommen eine besonders eigenartige Schwere, eine Sedierung macht sich breit und bei geschlossenen Augen taucht man zunehmend in ein lebhaft visionäres Szenario aus psychedelischen Artefakten ein. Bei geschlossenen Augen sah ich zunächst eine im Uhrzeigersinn rotierende Spirale, die aus Kugeln bestand, welche in den Regenbogenfarben leuchteten. Bereits beim Anfluten der Wirkung hatte ich das Gefühl, dass DMT nicht einfach als Halluzination abgetan werden kann, sondern das hier erheblich mehr dahinter steckt. Mir war klar, dass ist "etwas anderes". Man hat das Gefühl, man taucht wieder in diese Sphäre ein, die man eigentlich von irgendwo kennt, aber im Laufe des Lebens vergessen hat das es diese überhaupt gibt. Dabei ist sie immer da, wir nehmen sie nur nicht wahr.



Kurz bevor die eigentliche Wirkung losging bemerkte ich bei geschlossenen Augen, neben dem oben genannten Effekt auch noch, dass sich nach und nach so eine Art "psychedelisches Gebrösel" rasch zu formieren beginnt, bei dem ich den Eindruck hatte, als würde dadurch die Konsistenz unserer normalen Realität nach und nach aufgelöst, zu einer Art Quantenschaum, als würde die normale Alltagswelt aufgelöst und weggebeamt, sehr schwer zu beschreiben, aber in diese Richtung geht es. Parallel dazu setzten auch die ersten DMT-Töne ein. Es war noch nicht der typische Summton, sondern eher so ein niederfrequentes Hallen. Dieser Ton kam mir absolut vertraut vor. Ich kenne den SO gut, aber ich weiß nicht von wo. Mir fällt jetzt auch beim Schreiben keine exakte Analogie ein, aber WENN ich diesen Ton höre weiß ich: DAS ist er, den kenne ich doch!! Zuerst dachte ich jetzt, er klingt ähnlich wie eine Feuerwehrsirene, aber er ist doch wieder anders. Viel futuristischer, irgendwie auch kindlich-verspielter, und vor allem extrem vertraut! Den Ton kenne ich. Zwar nicht aus diesem Leben, aber den kenne ich zu gut! Irgendwie erinnert mich dieses Hallen an sowas wie kleine "Spielzeug Elefanten", keine Ahnung warum. Ich konnte diese Entitäten nicht sehen, aber ich hatte den Eindruck dass der Ton von ihnen stammt.

Mir fällt auch gerade noch ein, dass der oben beschriebene DMT-Quantenschaum auch vor dem Durchbruch nochmal in Erscheinung tritt. Der Hintergrund sieht hier exakt so aus. Im Hintergrund ist dieses Quantengebrösel und im Vordergrund kommt die DMT-Chrysantheme auf den Reisenden zu, genauer gesagt, diese scheint sich eigentlich aus diesem Quantenschaum heraus zu materialisieren.

Exakt so, sah der "DMT-Quantenschaum" beim Anfluten aus:



Nachdem ich den 2. Zug so lange und tief wie möglich inhaliert hatte, merkte ich das die Fahrt jetzt richtig los geht. Der ganz typische DMT-Summton setzte wieder ein. Die carrier wave, wie Terence McKenna sie nannte, war wieder da und durchfloss alles Sein.

Genauer gesagt, das tut sie eigentlich immer, doch so etwas fällt einem nicht auf, wenn man nicht gerade DMT in der Blutbahn hat. Nun ging es Schlag auf Schlag und die Intensität der Wirkung nahm unglaublich zu. Mein Oberkörper wurde warm und dehnte sich zu einer sehr starken V-Form in die Breite, dabei wurde der Summton immer höher. Parallel zu diesem Summton setzte ein unglaubliches Gefühl der Beschleunigung ein. Jedoch war das keine normale Beschleunigung auf der Z-Achse, so wie wenn man im Auto sitzt und Gas gibt, sondern es war eine Beschleunigung in alle Richtungen. Ich hatte das Gefühl, dass mein Kopf und mein Oberkörper in 2 Hälften gespalten werden zu Energie zerstrahlen, welche die Frequenz von dem umgebenden Summton annimmt und dann mit gigantischer Geschwindigkeit auseinander fliegt. Dieses Bild beschreibt den Wirkungseintritt von DMT sehr gut. Die DMT Wirkung spielt sich vor allem im oberen Teil des Körpers spürbar ab. Dieser zerstrahlt zu diesem Etwas aus dem alles besteht und fliegt auseinander. Der untere Teil bleibt "normal", ausser das sich die Gliedmaßen sehr schwer und gummiartig anfühlen.

Die Frequenz der carrier wave wurde höher und höher, mein oberer Teil des Körpers der zu purer Energie zerstrahlt war, flog auseinander, breitete sich im DMT-Dom, welcher nun auch plötzlich sichtbar wurde aus und verschmolz sozusagen mit dem höheren Kosmos. Dieser Moment fühlte sich ohne Übertreibung so an, als wäre ich auf Gott getroffen. Das war unglaublich. Die Intensität war ähnlich wie bei Salvia, nur dass hier die Gottheit nicht weiblich sondern männlich war. DMT scheint im Gegensatz zu Salvia insgesamt eher männlich oder geschlechtsneutral zu sein und deutlich farbenfroher. Man kann auch sagen, Salvia ist die dunkle Schwester von DMT.

Die Frequenz wurde höher und höher, die Geschwindigkeit mit der ich auseinander flog ebenfalls und parallel dazu wurde mein irdischer Körper immer schwerer sodass er richtig nach hinten und in den Boden gepresst wurde. Ich spürte wie das Herz wie wahnsinnig donnert, mir wurde auf eine ganz eigenartige Weise warm und ein unglaubliches Kribbeln, so als würde man bewusstlos werden und gleichzeitig auf einen Ganzkörperorgasmus zusteuern, wurde immer stärker und stärker. Der hohe Piepton der carrier wave ging nun zunehmend in ein Prasseln und Rascheln über, so als würde man ein Verpackungspapier zusammenknüllen. Etwas rechts von mir kam eine DMT-Chrysantheme auf mich zu und ich wusste, wenn ich mit ihr jetzt fusioniere breche ich durch. Während man auf den Durchbruch zusteuert, setzt auch ein typischer Zoom-In Effekt ein. Es fühlt sich an, als würde man auf eine versteckte Welt, die nun sichtbar wird, mit grosser Geschwindigkeit heranzoomen, wie bei google maps und wenn man den maximalen Zoomfaktor erreicht hat, bricht man durch.

Gleichzeitig nahm aber nun die Frequenz etwas ab und ich entfernte mich von der Chrysantheme wieder. Instinktiv griff ich wieder zum Vaporizer rüber. Auf den Display Stand "188°C". Ich konnte mit dieser Zahl nichts anfangen wusste aber, dass ich daran ziehen soll um die Wirkung wieder zurück zu holen. Das ist ein erstaunlicher Aspekt bei DMT: Man ist sich die ganze Zeit darüber im Klaren das man auf einem Trip ist. Das Ich selber wird nicht in der Form verändert wie bei Salvia. Keine Metamorphosen. Das Ich ist zwar zu einem gewissen Grad verballert, aber im Grunde wird einfach die Realität ausgetauscht, genauer gesagt, das Spektrum der wahrnehmbaren Realität erheblich erweitert, indem die Bandbreite der wahrnehmbaren Schwingungsfrequenzen, stark vergrößert wird. Man kann sich das so vorstellen, als wäre die normale Realität ein Fernsehsender auf einer bestimmten Frequenz. Man kennt nur diesen einen Sender, weil man nur diese eine Frequenz empfangen kann. Raucht man nun DMT, wird die Bandbreite schlagartig erhöht und man kann unzählige weitere Fernsehsender, die man

zuvor nicht erahnt hätte, empfangen. Diese Fernsehsender prasseln alle gleichzeitig auf den Bildschirm ein. Derjenige der vor dem Fernseher sitzt, ist sich dessen aber bewusst. Er ist zwar erstaunt über diesen Effekt, aber die kognitive Persönlichkeit bleibt weitgehend erhalten. Ganz genau das gleiche wie bei den Fernsehsendern, macht DMT mit den Frequenzen der Existenz, wie ich sie nenne. Wie bereits in den vergangenen Trips festgestellt, besteht alles Sein, egal ob Energie und Materie, oder auch völlig abstrakte Dinge wie Gedanken, aus dem gleichen Etwas. Es hängt von der Schwingungsfrequenz dieses Etwas ab, wie sich das Etwas manifestiert, ob es also nun als Materie, Geist, oder völlig anderen Formen des Daseins in Erscheinung tritt. Bei uns im Alltag herrscht Schwingungsfrequenz 0, zumindest bei den meisten Dingen. Direkt über uns im DMT-Dom und teilweise auch mitten unter uns, gibt es noch unzählige weitere Formen der Existenz, die immer da sind, die wir aber nicht wahrnehmen können, weil deren Schwingungsfrequenz mit der sich das Etwas dort manifestiert hat, ausserhalb unseres Empfangsbereiches liegt, ausser man kommt mal zufällig mit DMT in Kontakt und erhöht so seine Bandbreite an empfangbaren Frequenzen, dann traut man plötzlich seinen Augen nicht mehr, welche Vielfalt an unzähligen Formen der Existenz es noch gibt.

Genau so ging es mir auch, als ich einen weiteren langen und tiefen Zug aus dem Vaporizer nahm. Um nichts zu verschwenden zog ich im Anschluss nochmal, hielt nun die Luft an und lehnte mich zurück. Die Schwingungsfrequenz stieg erneut an, diese grünliche Chrysantheme kam wieder auf mich zu, das Summen ging in ein Prasseln über, doch kurz bevor ich durchbrach, nahm die Frequenz wieder etwas ab, bis aber plötzlich dennoch Totenstille herrschte.

Das einzige was nun noch zu hören war, war ein Ticken. Tick Tick Tick Tick machte es, bis sich auch die Frequenz dieses Tickens änderte und nun eher in ein Hallen überging, welches mich sehr stark an das Läuten von Glocken erinnerte. Parallel dazu setzte ein noch viel stärkeres göttliches Gefühl ein, ich war mir absolut sicher Gott getroffen zu haben, einfach alles war Gott! Nun war auch der DMT-Dom in aller Pracht zu sehen! Er rotierte oberhalb von mir, wie eine riesige Halbkugel aus Multiversen, ich war ein Teil davon und unglaubliche Emotionen durchschossen mich. Ähnlich wie bei Salvia fühlt man sich auch hier wie Zuhause. Ich kenne diesen Dom, sehr gut sogar. Damit meine ich jetzt nicht aus vergangenen DMT-Trips, sondern ich kenne ihn, aus der Zeit vor dem irdischen Leben. Der DMT-Dom besteht aus sowas wie Multiversen, die ihrerseits einzelne Entitäten sind, gleichzeitig ist aber der gesamte DMT-Dom ein göttliches Kollektiv das auch insgesamt als 1 Entität auftritt. Dieses göttliche Gefühl war überwältigend stark, aber ich bin mir gar nicht sicher, ob der emotionale oder der visuelle Teil des DMT-Doms das eindrucksvollste ist. Denn wie auch in den letzten Trips

beschrieben, ist die Optik im DMT-Dom einfach gigantisch. Dafür gibt es keine wirklichen Worte, das muss man gesehen haben. Der besteht aus purem Leben auf höheren Schwingungsfrequenzen, welche wir nicht erahnen könnten, hätten wir nie DMT geraucht. Alles morpht, pulsiert, blinkt, zerstrahlt und ist in unglaubliche göttlich-gleissende Farben gehüllt. Nichts ist im Dom statisch. Alles rotiert und verzweigt sich wieder in endlose Fraktale. Jedes Fragment eines neuen Fraktals ist wieder von purem Leben und Energie erfüllt. Klassisch für Entitäten im DMT-Dom ist, dass viele nicht humanoid erscheinen sondern zum Beispiel als Chrysanthemen und ganz besonders auffällig ist aber, dass Entitäten immer wieder aus weiteren Entitäten bestehen. Zum Beispiel eine Chrysantheme erscheint erstmal als 1 Entität. Bei genauerer Betrachtung jedoch stellt sich heraus, dass die einzelnen Farbfragmente aus der sie besteht, wieder jeweils einzelne autonome Entitäten sind, diese bestehen dann wieder aus weiteren Fraktalen, bei denen wieder jedes Fragment eine eigene Entität ist usw. Bis auf ein paar Ausnahmen trifft diese Beschreibung auf alle Entitäten zu. Viele Entitäten sind sowas wie eigene Multiversen. Man kann also sagen, der DMT-Dom besteht großteils aus Multiversen, die aber alle zusammen dann auch wieder 1 göttliches Hauptkollektiv bilden. So in etwa, sieht so eine nicht humanoide "Multiversum-Entität" aus:

Was mir auch wieder auffiel war, dass der DMT-Dom auf eine sehr merkwürdige Weise mehrdimensional ist. Es gibt neben den 3 bekannten Raumachsen noch weitere Raumachsen, aber das ist ungeheuer schwer zu beschreiben und kann auch nicht skizziert werden, da eine Skizze nicht mehr als 3 Dimensionen hergibt. Aber besonders dieses Verzweigen von Fraktalen, geschieht nicht auf 2 oder 3 Dimensionen, so als wenn man Fraktale auf einem Bildschirm simulieren würde, sondern diese Fraktale verzweigen sich über eine zusätzliche Dimension, die auf Papier oder auch im Gehirn nicht erfassbar ist, jedoch im DMT-Dom dann plötzlich doch ihren Platz findet und dort auch genau so hingehört.

Was ich visuell vom DMT-Dom noch am deutlichsten in Erinnerung habe, sind diese Entitäten die aussehen wie Säulen die diese "Rundumgesichter" haben. Von denen waren links von mir etliche zu sehen.

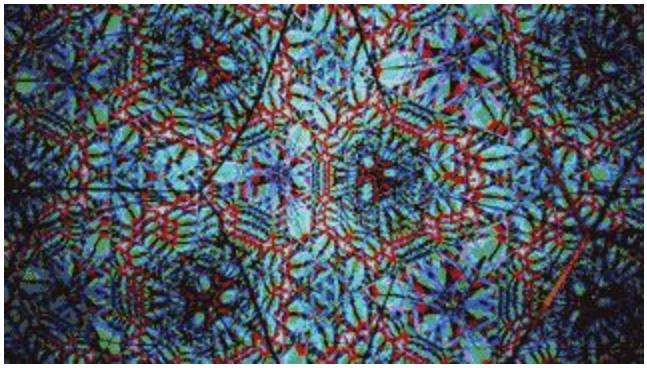
Diese "Rundumgesichter" sind übrigens eine der wenigen Entitäten, die nicht aus weiteren Sub-Entitäten bestehen, so mein Eindruck.

Ganz rechts von mir standen die 2 kristallinen Maschinenelfen, die mir auch schon bei meinem letzten Trip erschienen waren.

Neben denen war noch eine alienartige Entität zu erkennen, die in etwa so aussah, wie auf diesem Bild.

Direkt vor mir spielte sich eine Optik ab, die sowas von krass war, dass es schon fast kitschig wurde. Das war unglaublich. Das sah aus, als ob mitten im DMT-Dom im Raum sowas wie ein Raumzeit-Riss ist. Aus diesem Riss kamen die unglaublichsten Objekte raus, die aussahen wie Glassplitter oder sowas. Die Glassplitter erinnerten mich an diese Kirchenfenster, die aus verschiedenfarbigen Fragmenten bestehen, genau so sah das aus. Jeder dieser Glassplitter war eine Entität, die vor Leben und Energie strotzte und sich auf einer sehr hohen Schwingungsfrequenz befand. Jedes Farbfragment eines solchen Splitters, war wieder eine Entität, und diese bestand wieder aus unzähligen weiteren. Dabei sprudelten diese Fragmente, welche mittlerweile wie glitzernder Feenstaub einen beträchtlichen Teil des Doms erfüllt hatten, nicht einfach so aus dem Riss heraus, sondern diese taten dies ebenfalls wieder in so einer merkwürdigen mehrdimensionalen Weise, für die es keine näheren Worte mehr gibt. Es war, als würde sich dieser Raumzeit-Riss über mehrere versteckte Zusatzdimensionen aufweiten und aus ihm strömen diese Fragmente über alle erdenklichen Dimensionen in alle Richtungen. Das sah einfach unglaublich aus. Nachdem die Partikel ein Stück von diesem Riss weggeflogen waren, zerstrahlten sie zu gleißendem göttlichen Licht und fusionierten mit anderen Entitäten wie Mandalas und Chrysanthemen die ebenfalls in allen Formen und Farben morphten.

Ich habe jetzt eine Weile gegoogelt, dieses Bild kommt ungefähr hin, aber noch nicht ganz. Diese Fragmente, die an diese farbigen Fragmente, aus denen Fenster öfters bestehen erinnern, morphten in einer Weise, die keine Grafikkarte hinbekommt. Diese Fenster-Dreiecke sprudelten aus einem mehrdimensionalen Raumzeit-Riss in unglaublicher Weise heraus, dafür gibt es keine besseren Worte.



Etwas oberhalb von diesem Spektakel ist mir noch eine weitere Optik deutlich in Erinnerung, die so ähnlich aussah, wie diese Bezier-Bildschirmschoner bei Windows 95, nur wesentlich abgefahrener und kitschiger. Das waren Fäden und Linien die in den unglaublichsten Mustern und Schleifen morphten, fusionierten und wieder morphten und dabei in sowas wie göttlichen Neonfarben strahlten.

Während ich diese unglaublichen Visuals im Dom betrachtete und mich diesem göttlichen Gefühl hingab, wurde mir wieder klar, dass es ja auch noch den Boden vom Dom gibt, nämlich unsere normale Alltagswelt. Als ich zum Boden hinab blickte, fand ich dort meinen irdischen Körper vor, der am Boden lag. Plötzlich schoss mir ein Satz durch den Kopf, von dem ich nicht genau sagen konnte, woher der kam, aber er war DMT-induziert. Der Satz war so kurz und prägnant wie ernüchternd, und klang wörtlich genau so:

"Dein gesamtes bisheriges Leben, ist einfach nur hingeschissen und hingepisst"
"Warum??" entgegnete ich mir daraufhin selber erstaunt.
"Weil du nichts tust, womit du deine Schwingungsfrequenz erhöhst, der Sinn des Lebens ist es, seine Schwingungsfrequenz zu erhöhen" war die Antwort.

Diese recht kompromisslose Darlegung von Fakten, ist häufig ein etwas bitterer aber konsequent richtungsweisender Beigeschmack von einigen Psychedelika, mit dem man nun mal leben muss. Nun war also der Sinn des Lebens auch gefunden. Zumindest erschien mir das in diesem Moment als absolut logisch. Alle 8 Milliarden Menschen, die derzeit auf der Erde leben, leben deshalb hier, weil sie quasi dazu verdammt sind, in dieser niederen Sphäre zu leben. Sie müssen lernen ihre Schwingungsfrequenz zu erhöhen.

Entweder deshalb, weil sie im letzten Leben verkackt haben und nochmal neu starten müssen, oder weil sie noch sehr "junge Seelen" sind. DMT macht dies vorübergehend künstlich, aber im Idealfall sollte man durch geistige Kultivierung im Laufe der Zeit selber ein Level erreichen mit einer höheren Schwingungsfrequenz. Doch wie sollte ich denn meine Schwingungsfrequenz erhöhen, war nun die unweigerliche Frage??

Ich griff ein weiteres mal zum Vaporizer rüber um ihn nochmal anzuheizen und die letzten verbleibenden DMT-Rückstände zu inhalieren. Danach flutete die Wirkung nochmal etwas stärker an, leichte Visuals setzten nochmal ein und ein weiterer, recht ernüchternder Satz kam in einem inneren Monolog zustande:
Sieh dich doch mal an! Du bist doch komplett im Arsch! Du vergeudest deine Lebensenergie für nichts und nochmal nichts!!"

Was damit gemeint war, war, dass ich zwar im System funktioniere, meine Arbeit mache usw. doch das erhöht nicht die Schwingungsfrequenz. Der größte Teil dessen, womit ich mein Leben verbringe, ist völlig am Sinn des Lebens vorbei geschossen. Das war eine Erkenntnis, die ich erstmal sitzen lassen musste, aber so war es nunmal.

Der Sinn des Lebens, soweit ich es aus der Botschaft entnehmen konnte ist, in bedingungsloser Liebe zu leben um seine Schwingungsfrequenz zu erhöhen. Ähnlich wie es in den höheren göttlichen Sphären des DMT-Doms der Normalzustand ist. Die Lebensenergie sollte man sinnvoll einsetzen und nicht für einen Schwachsinn vergeuden, der die Schwingungsfrequenz gar nicht erhöht. Man lebt deshalb in der unteren Sphäre, in der sogenannten "Realität", weil man es noch nicht in die höheren Sphären geschafft hat. Man ist dazu verdammt, solange hier unten im Kaffeesatz zu existieren, bis man gelernt hat, wie unendliche Liebe funktioniert. Das ist die Kraft, die die Schwingungsfrequenz erhöht. Das alles klingt jetzt sehr esoterisch dahergeredet, aber ganz genau so, nahm ich es in den Visionen wahr. Über den Sinn des Lebens hätte ich gerne noch mehr erfahren, doch mittlerweile verblasste die Wirkung zusehends. Ich heizte den Vaporizer noch ein weiteres mal an, doch es kam nur noch heisse Luft.

Was zurückblieb war eine starke Sedierung, eine erstmalige Sprachlosigkeit und Dankbarkeit für diese lehrreiche Erfahrung. Dann blieb ich lange Zeit regungslos sitzen und dachte über das Erlebte nach, versuchte Worte zu finden. Gleichzeitig war ich aber zu sediert und hatte so ein Gedankenwirrwarr im Kopf, dass ich noch gar keinen chronologischen verbalen Ablauf zu formulieren vermochte. Anders als bei Salvia hat man nach DMT überhaupt keinen Mitteilungsdrang. Da sitzt man erstmal regungslos da und ist erstaunt über diese Erfahrung.

Irgendwann nahm ich das Handy raus und sah, dass ich mittlerweile über 1 Stunde nach dem Trip praktisch regungslos da hockte. Es wurde allmählich kalt und ich ging nachhause. Zuhause wollte ich aber noch unter verschiedenen Bewusstseinszuständen über das Erlebte nachdenken und mir einen Reim darauf machen. Ich trank zuerst zwei Bier, das ist eine gute Methode um sich wieder etwas zu erden sozusagen und wieder ganz im Hier und Jetzt zu landen. Im Anschluss rauchte ich noch einen Gras Joint, denn Cannabis ist ein sehr gutes Mittel zum philosophieren und zum Erfassen von Zusammenhängen. Irgendwann ging ich dann Schlafen, ehe ich heute diese Zeilen zur Erfahrung verfasst habe.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass die Kernaussage der Erfahrung, wie es auch in anderen Reisen schon angedeutet wurde, dieses Erhöhen der Schwingungsfrequenz ist. Und zwar in jeder Hinsicht! Einerseits eröffnet die Theorie des schwingenden Etwas, eine völlig neue Bewertung des Weltbildes, andererseits scheint auch unser Alltagsleben in gewisser Weise damit in unmittelbarem Zusammenhang zu stehen, auch wenn beides schwer zu fassen ist und ich ohne DMT niemals auf so ein Weltbild gekommen wäre. DMT kann in der Tat das bisherige Weltbild über den Haufen werfen und einem aufzeigen, dass alles, was man bisher wusste, bzw. zu wissen geglaubt hat, entweder falsch, oder nur temporär gültig ist. Unsere bekannten Axiome der Naturwissenschaft, alle bekannten physikalischen Gesetze, sind nur dann gültig, wenn man sich in der Sphäre befindet, die die gleiche Schwingungsfrequenz hat, wie die unsere. Erhöht man die Schwingungsfrequenz von diesem Etwas, dann ändern sich auch die physikalischen Gesetze. Das betreten einer solchen Sphäre mit einer höheren Schwingungsfrequenz ist für den Reisenden ähnlich anstrengend, wie das betreten von Parallelwelten auf Salvia, welche ebenfalls andere Gesetzmäßigkeiten aufweisen. Während dem Anfluten der DMT-Wirkung versucht das Ego noch an bekannten Axiomen festzuhalten, die neuen Erfahrungen mit altbekannten Mustern und vertrauten Gesetzmäßigkeiten zu validieren, die neuen Eindrücke in Worte zu fassen, muss jedoch sehr rasch erkennen, dass dies nicht möglich ist und sich völlig von der DMT Wirkung zerbersten lassen. Darüber hinaus eröffnet die Theorie der Frequenzerhöhung auch eine neue Sicht auf den Begriff "Parallelwelt". Bislang dachte ich immer, eine Parallelwelt ist auf einer zusätzlichen Dimension verschoben, dh. ein Punkt in ihr hat zwar den gleichen X/Y/Z Wert, aber jedoch auf einer zusätzlichen Raumachse einen anderen Wert, weshalb er hier nicht gesehen werden kann. Durch die Frequenztheorie braucht man nicht zwingend zusätzliche Dimensionen. Man erhöht einfach die Schwingungsfrequenz, dann ist das Objekt auch weg, sozusagen. Also es ist außerhalb des Frequenzbereichs, welchen wir im Alltag wahrnehmen können. D.h. der DMT-Dom ist physisch mitten unter uns bzw. über uns, wie auch immer, aber wir nehmen ihn nicht wahr, weil alles was in ihm existiert eine höhere Frequenz hat, als

jene Frequenz, mit der das Etwas in unserer Alltagswelt schwingt. Ich frage mich, ob die Personen, die die String Theorie ersonnen haben, DMT Erfahrung hatten?? Andernfalls kann ich mir nicht vorstellen, wie man auf so eine irre, wie auch geniale Idee kommen sollte. Auffällig sind auch noch Parallelen zur Relativitätstheorie. Das Erhöhen der Schwingungsfrequenz bis hin zum Breakthrough, erinnert mich stark an das Annähern an die Lichtgeschwindigkeit. Während bei einem Breakthrough die Schwingungsfrequenz unendlich ist, ist bei Lichtgeschwindigkeit (theoretisch) die Masseausdehnung unendlich. Dies ist ein sehr erstaunlicher Aspekt, dass Erfahrungen unter Psychedelika immer wieder Parallelen zur Naturwissenschaft aufweisen und auch mit vielen Theorien der Philosophie und Theologie, welche so alt wie die Menschheit selber sind, konform gehen.

Heute am Tag danach fühle ich mich noch positiv beeinflusst durch die Erfahrung und subtil besser gelaunt. Ein DMT Trip ist eine mächtige Erfahrung die jeder einmal gemacht haben sollte. Bei künftigen Reisen muss ich noch weiter an der Rauchtechnik feilen, ich denke wenn ich den Vaporizer mit einer Bong kombiniere, sollte mit 30mg dennoch ein Durchbruch möglich sein.

Juli 2017

Take The Third Hit!

Entmaterialisierung der Existenz mit DMT

Gestern durfte ich eine weitere ausgesprochen eindrucksvolle Erfahrung mit N,N-DMT machen. Ich würde sogar sagen, dass war die mit Abstand stärkste Erfahrung bisher. Zwar bin ich beim vorletzten Trip auch durchgebrochen, aber diese Art des Durchbrechens welche ich gestern erlebte, war etwas anders und subjektiv noch überwältigender. Ich kenne aber DMT noch nicht lange genug, um sicher sagen zu können, ob sich das Durchbrechen jedes mal leicht anders anfühlt, aber jedenfalls war der gestrige Trip wirklich sagenhaft.

Dieses mal wollte ich ganz nach dem Stil von Terence McKenna trippen, nämlich mit DMT in einer Glaspfeife und beim dritten Zug durchbrechen. Take the third hit - wie McKenna zu sagen pflegte. Tatsächlich erwies sich eine ganz ordinäre Glaspfeife als hocheffektiv.

Wie es für solche Kaliber von psychedelischen Drogen typisch ist, gibt es für vieles was einem auf der Reise widerfährt, einfach keine vernünftigen menschlichen Worte, weil so etwas niederdimensionales wie die menschliche Sprache für eine Erfahrung derartigen Ausmaßes nicht ausgelegt ist. Dennoch will ich versuchen das Erlebte chronologisch zu schildern, so wie ich es subjektiv empfunden habe.

Zunächst füllte ich mir 50mg N,N-DMT in die Glaspfeife und begab mich in der Nacht zu einem paranoia-sicheren Trip-Platz tief in der Natur. Es war der gleiche Ort, an dem ich auch meine letzten beiden DMT-Trips hatte. Ich sammelte mich noch etwas, setzte mich hin und begann nun mit Gefühl das Feuerzeug an die Pfeife zu halten, sodass das DMT allmählich zu schmelzen und blubbern begann. Als die ersten dichten Rauchwolken den Glaskolben empor stiegen, nahm ich einen langen und tiefen Zug. Augenblicklich setzte das für DMT typische Körpergefühl ein. Ein warmes und ganz eigenartiges Gefühl von Druck und Aufladung durchschießt den ganzen Körper. Die Gliedmaßen fühlen sich gummiartig an, als würden sie aus Gummi bestehen und wie an einer Marionette gesteuert werden.

Als das Lungenvolumen erschöpft war hielt ich den Rauch kurz unten, atmete aus, befeuerte die Pfeife weiter und zog wieder so lange und gleichmäßig wie ich konnte. Nun setzte die Wirkung wie ein Donnerschlag ein.
Bei den letzten Trips war es ja meistens so, dass die Erfahrung zunächst mit dem DMT-Summton begann, der zuerst in tiefen Frequenzen startete und dann allmählich höher und höher wurde, was dazu führte, dass auch ich mit zunehmender Frequenz höher in den Dom empor stieg. Diese Phase wurde gestern übersprungen. Ich war wenige Sekunden nachdem ich den 2. Zug genommen hatte, bereits ganz oben im Dom, in der ganz obersten Sphäre, auf maximaler Schwingungsfrequenz. Wie ein absolut lauter, summender und richtig penetrant-durchdringender Ultraschallton hörte ich das Summen von DMT. Ich kam sozusagen innerhalb weniger Sekunden von 0 auf 100 auf die höchste Frequenz. Wie bei den vergangenen Trips hatte ich auch gestern wieder die Erkenntnis Alles ist Eins, was in DMT-Sprache bedeutet, dass alles Sein aus dem gleichen Etwas besteht und es von der Schwingungsfrequenz von diesem Etwas abhängt, in welcher Form sich dieses manifestiert. Diese hohe Schwingungsfrequenz ist typisch für DMT und sie zog sich durch den gesamten Trip.

ppppiiiiiiiiiiiiiieeeeeeeeeeep

Ich öffnete die Augen und hatte die unglaublichsten OEVs. Diese Visuals beeindrucken mich immer wieder aufs Neue. Ich raste mit gigantischer Geschwindigkeit durch einen Raum, der an seinen Wänden mit den unglaublichsten psychedelischen Mustern und Fraktalen übersät war. In diesem Raum standen unzählige Säulen, die diese Rundum-Gesichter hatten, welche auch für DMT sehr typisch zu sein scheinen. Zwischen diesen Säulen waren unbeschreibbare morphende Fraktale aus denen sich permanent neue göttliche Entitäten formten in unbeschreibbarer Ausstrahlung.

Irgendwo im Hinterkopf wusste ich aber, ich muss jetzt den 3. Zug nehmen. Das hätte ich beinahe verpasst, weil ich momentan von der Erfahrung so überwältigt war und mir wurde klar, warum McKenna immer darauf hinwies, man müsse unbedingt noch den 3. Zug nehmen um das volle Spektrum zu erleben. Also nahm ich nochmal die Kraft zusammen und führte mit meinen Gummi-Gliedmaßen die Pfeife und das Feuerzeug Richtung Mund, was sich bereits als relativ schwer erwies. Mir fiel auf, dass ich bei offenen Augen nun beide Welten sehen konnte. Den DMT-Dom und die normale Alltagswelt. Die beiden Welten hatten sich in der Weise, wie man es von Alpha-Blending Effekten kennt, überlagert. Dabei schien unsere Alltagswelt hochfrequent zu vibrieren. Alles bebte und zitterte, als wäre ein Erdbeben mit sehr hoher Frequenz im Gange. Oder man kann sich den Effekt auch so vorstellen, wie wenn an einem heißen Sommertag die Luft über dem Asphalt zittert. Die Landschaft hinter dieser heissen und flimmernden Luft, zittert dann auch so hochfrequent. Ganz genau so sah die normale Umgebung nun aus, nur das selbst der Boden in der normalen Welt mit diesen unglaublichen DMT-Mustern übersät war und gleichzeitig noch der DMT-Dom halbtransparent über mir sichtbar war. Ein gigantischer Anblick. Das bekommt keine Grafikkarte hin.

Ich hielt also mit Mühe das Feuerzeug an die Pfeife und begann wieder so lange und so tief wie möglich zu ziehen. An dieser Stelle kann ich mich nur noch an das lange Einatmen bewusst erinnern, das Ausatmen weiß ich nicht mehr. Ich war mit einem Schlag völlig weg - und jetzt wird es schwierig in Worte zu fassen.

Mein Ich wurde, wie soll man sagen, weg gebeamt, oder atomisiert, wobei "dematerialisiert" das Wort ist, welches den Zustand am ehesten beschreibt. Jedenfalls hatte ich das Gefühl das mein Kopf nun in einer orgasmusartigen Weise explodiert und in Milliarden feinster Partikel zerstäubt wird. Diese Partikel waren winzige Dreiecke, die in RGB-Farben leuchteten. "Ich" also dieses Partikelsystem aus Milliarden von RGB-Dreiecken war nun Bestandteil von einem gigantischen rotierenden psychedelischen Gebilde, welches rein optisch starke Ähnlichkeit mit einem Salvia-Wheel hatte. Der Unterschied zum Salvia-Wheel war, dass es nicht durch seine Rotation einen Zug nach links erzeugte sondern eher nach Vorne. Es war eine Art Spirale aus Milliarden, jetzt hauptsächlich neongrün glitzernden Partikeln, welche nach vorne von meinem menschlichen Körper weg rollte, quer durch den Dom. Dabei hatte ich das Gefühl, mein irdischer Körper, muss jetzt in der realen Welt einen Purzelbaum nach vorne machen um der Rotation zu folgen, was aber nicht möglich war, weil er dazu in eine Richtung hätte fallen müssen, welche es in unserer Alltagswelt nicht gibt. Das ist ein Aspekt der mir bereits bei früheren Reisen aufgefallen war: Der DMT-Dom hat mehr als 3 Raumachsen. Es ist schwierig zu sagen, wieviele es genau sind, aber auf jeden Fall hat er eine 2. Z-Achse, die es in unserer Welt nicht gibt. Das lässt sich mit Worten nicht

näher erklären und auch nicht skizzieren, weil es bei uns nur 3 Raumachsen gibt. Jedenfalls auf dieser 2. Z-Achse rollte "Ich" in Form dieser Partikel quer durch die oberste Sphäre des DMT-Doms.
Dieses Bild beschreibt den Entmaterialisierungs-Prozess und die Fusion mit den oberen Sphären des Doms relativ gut, nur dass bei mir dieser Vorgang nicht gleichmäßig nach oben verlief, sondern eher eine rollende Bewegung nach vorne war, die eine gewisse Ähnlichkeit zu einem Salvia-Wheel aufwies.

Während der beschriebene Prozess vor sich ging, nahm noch immer dieses Summen der carrier-wave mehr und mehr zu. Die Frequenz wurde sowas von hoch, dass es wie ein Hyper-Schall-Impuls alles durchschoss. Um dieses nach vorne rotierende "Salvia-Wheel" herum waren die unglaublichsten Optiken zu sehen. Diese Visuals morphten in einer genau so hohen Frequenz wie die Frequenz der Welle, die alles durchdrang. Während diese Visuals zu Beginn des Trips in erster Linie aus kleinen Dreiecken bestanden, schienen sie nun aus sehr feinen scharfen Linien zu bestehen, die mich stark an diese feinen Glasmembrane bei Salvia erinnerten, mit denen man oft zerschnitten wird. In diesen Visuals aus feinen Linien formierten sich immer wieder morphende Gesichter, die aber nicht direkt humanoid waren sonder eher Ähnlichkeit mit Totenköpfen hatten, die aus feinen Linien bestanden.

Ein ähnlicher Vorgang geschah nun auch im Dom. Diese unglaublichen Fraktale aus feinen Linien fusionierten nun mit diesem rotierenden Partikelsystem, also mit mir. Dann machte es nochmal sowas wie ein kosmisches BUMMMM, besser kann man das nicht mehr beschreiben und letztlich war ich Eins mit Allem. Ich war zuhause, genau wie bei Salvia, nur anders. Es ist nicht dieses mütterlich-göttliche Gefühl, sondern ich hatte das Gefühl telepathisch mit einer Maschinen-artigen, göttlichen, künstlichen Alien-Intelligenz fusioniert zu sein. Mir war absolut klar, dass das hier die Sphäre und die Form der Existenz ist, in der man sich vor und nach dem irdischen Leben befindet. Ich war Bestandteil dieser gigantischen Visuals, die sich ohne Übertreibung wie Gott anfühlten. Ich war Gott, alle Visuals um mich herum waren Gott, einfach alles war Gott. Der Unterschied zu Salvia ist an dieser Stelle, dass man bei Salvia bei einer einzelnen weiblichen Göttin zuhause ist, bei DMT ist man Bestandteil von einem Kollektiv aus Maschinen-artigen, Alien-artigen Gottheiten, mit einer Art künstlicher Intelligenz. Alles wirkt sehr Science Fiction ähnlich.

Ich bin mir noch nicht sicher ob einem hier Salvia und DMT im Grunde das Gleiche zeigen, jedoch jeweils aus einem anderen Blickwinkel?

Alles ist Eins. Ich war Bestandteil von diesem Einem. Von diesem Kollektiv aus Maschinen-artigen, nicht materiellen Gottheiten mit einer Art künstlicher Intelligenz auf einer unendlich hohen Schwingungsfrequenz.

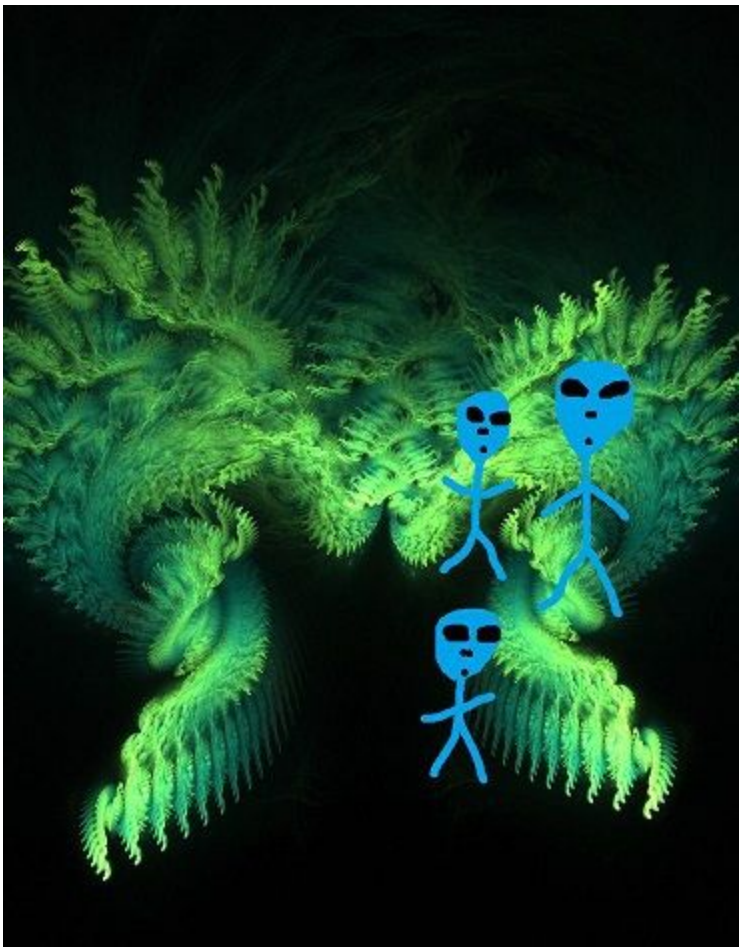
Die Emotionen die dabei vorherrschten sind schwer in Worte zu fassen, man kann sie umschreiben mit "Gott", "Licht", "Nahtoderfahrung", "Ewigkeit" und "Zuhause-Gefühl". Aber letztlich ist es doch eine ganz eigene Emotion, für die es kein Wort gibt. Das ist in etwa so, als ob man eine Farbe sieht, die man noch nie gesehen hat. Dann kann man sagen, sie sieht ein bisschen aus wie blau und ein bisschen wie grün, aber im Endeffekt ist das keine richtige Beschreibung, weil es in der menschlichen Sprache dafür kein Wort gibt. So ist es auch in den hohen Sphären des Doms.

Irgendwann wurde dann die Frequenz der Welle wieder etwas niedriger, genauer gesagt, sie wurde jetzt erst wieder hörbar, denn am absoluten Höhepunkt, herrschte Totenstille. Doch nun war wieder der hohe Summton zu hören, der aber allmählich wieder eine niedrigere Frequenz bekam. Mit dem Reduzieren der Frequenz, begann auch Ich mich wieder vom göttlichen Kollektiv zu dissoziieren und in niedrigere Sphären des Dom hinab zu gleiten.

Währenddessen waren noch immer die unglaublichsten Visuals zu sehen. Das bekommt keine Grafikkarte hin. Alles um mich herum bestand aus Linien aus denen sich die unglaublichsten Entitäten formten, morphten, wieder zerstrahlten und sich neu formierten. Alles war überfüllt mit Formen des Lebens und der Existenz, die wir in unserem Alltag nicht erahnen können.

Irgendwann begannen sich etwas rechts von mir ein paar graue Aliens aus diesen Visuals zu materialisieren, die auf mich zukamen. Interessanterweise hatten diese Aliens nicht die typische DMT-Visual-Grafik sondern die sahen Zeichentrick-artig aus und ihre Haut war auch eher bläulich als grau. Sie hoben sich stark vom Hintergrund ab, welcher vor Visuals strotzte.

Die Aliens schwebten auf mich zu und dematerialisierten sich dann wieder, in einer ähnlichen Weise, wie ich es zu Beginn der Reise getan hatte. Sie flogen zu feinem Partikelstaub auseinander und fusionierten mit den umliegenden Visuals.



Tief im Hinterkopf begann sich nun mein allmählich wieder aufflackerndes Ego zu Wort zu melden. Es hielt an einigen Dingen im normalen Alltag fest, die mich derzeit beschäftigten. Persönlicher Kram und Probleme über die man eben im Alltag oft nachdenkt. Den DMT-Dom als "Aussichtswarte" benutzend, konnte ich diese Dinge aus dem Alltag nun aus einer absolut anderen Perspektive sehen. Es war eine völlig andere Sichtweise, die mit keiner Sichtweise eines anderen mir bekannten Psychedelikums möglich ist. Mir wurde klar, welche Dinge wirklich wichtig sind, worauf ich mich fokussieren sollte und worauf es ankommt. Jedoch muss ich darüber nochmal reflektieren, was mir DMT hier ganz genau sagen will. Irgendetwas fehlt mir an dieser Stelle noch, hinsichtlich Interpretation und Integration des Erlebten. Zwar kenne ich diese völlig anderen Sichtweisen auf den Alltag unter Einfluss von Psychedelika schon von anderen Substanzen, aber auf DMT war die Erfahrung nochmal anders, göttlicher,

erleuchtender, aber in einer Weise die mir neu ist, sowohl in der Art wie ich visuell Sequenzen aus dem Alltag ablaufen sah, welche in ein ganz eigenartiges Ambient Licht getaucht waren, als auch die Emotionen die parallel dazu entstanden. Auf jeden Fall war es aus dieser hohen Warte heraus möglich, Dinge am Boden des Doms in einer Weise zu hinterfragen und zu interpretieren, wie es mit keiner anderen mir bekannten Sichtweise möglich ist.

Ein interessantes Detail an dieser Stelle ist noch, wie die Dinge aus dem Alltag visualisiert wurden. Bei uns im Alltag, also am Boden des Doms, herrscht ja Schwingungsfrequenz 0. Dennoch wurden diese Dinge aus dem Alltag in einer psychedelischen Weise dargestellt. Es waren Fetzen die unter mir vorbei flogen und auf denen sich wie eine Art Film die jeweiligen Dinge abspielten. Es war abwechselnd als eine Art Film zu sehen und dann wieder waren diese Fetzen mit psychedelischen Mustern übersät, die exakt so aussehen wie jene Muster, die ich schon früher oft gesehen hatte, wenn ich die Räuchermischung "Smoke" rauchte. Schon damals erschienen mir diese psychedelischen Muster als äussert bizarr, und ebenfalls kaum in Wort und Bild fassbar.
Dort am Boden sah ich nun auch diese, wie ich sie damals nannte "psychedelische Fleischfetzten" es gibt absolut kein besseres Wort dafür. Es sind solche Fetzen, die auf einer Textur, die wie braunes Fleisch aussieht, Filmsequenzen abspielen, die dann zermorphen zu einer Art Perlmutt-Textur. Diese beiden Darstellungsformen wechselten sich im Morphen immer ab. Das fiel mir im Übrigen schon öfters auf, dass manche Cannabinoide Lowlevel-DMT nicht unähnlich sind. Natürlich sind sie bei weitem niederfrequenter, aber es scheint eine leichte Anhebung in Richtung Dom in der Erfahrung möglich zu sein.

Das würde mich an dieser Stelle interessieren ob das jemand anderer auch bestätigen kann, dass man von synthetischen Cannabinoide diese "Perlmutt Fleischfetzen" sieht, ganz besonders die Räuchermischung Smoke löst das bei mir aus. Erstaunlicherweise erzeugte DMT exakt die gleichen psychedelischen Gebilde.

Doch ähnlich schwierig wie eine verbale Beschreibung, ist es, die eben genannten Szenen zu visualisieren. Ich habe das mal im nachstehenden Bild versucht, aber wohlgemerkt ist das nur ein absolut primitiver Abklatsch, aber besser bekomme ich es nicht hin und es ist auch nicht möglich derartige psychedelische Visuals befriedigend in Bilder zu verpacken, ähnlich wie ein Landschaftsfoto auf einer Handykamera oft nur ein Abklatsch ist und ganz anders wirkt, als wenn man wirklich dort war. Jedenfalls war der Großteils meines Egos noch aufgelöst und befand sich in den ganz oberen Sphären des Doms. Es war Bestandteil von einem unglaublichen, grünen morphenden Gebilde.

Insgesamt wirkte der gesamte Dom dieses mal vorwiegend grün. Ein kleiner Teil meines Egos, hing an der materiellen Alltagswelt mit Schwingungsfrequenz o am Boden des Doms. Unter mir, also am Boden des Doms, flogen nun diese "psychedelischen Fetzen" herum, die sahen irgendwie aus, wie ein Stück gekochtes Fleisch, mit einer Art Perlmutt-Muster drauf. Besser kann ich es nicht beschreiben. Eigentlich sahen sie nicht genauso aus wie auf dem Bild, aber diese Grafik kommt am ehesten hin. Es war eigentlich kein Fleisch und auch kein Perlmutt, aber ich finde absolut kein anderes Wort dafür, und diese Wörter aus dem Alltag haben am ehesten Ähnlichkeit mit dem genannten Gebilde. Auf diesen "Fleischfetzen" laufen abwechselnd Filmsequenzen von Dingen aus dem Alltag, die ebenfalls in ein ganz eigenartiges spirituelles Ambient Licht gehüllt sind, und abwechselnd diese Perlmutt-Muster. Genauer gesagt die Alltags-Filmsequenzen zerfließen und zermorphen zu diesen Mustern ehe sie wieder daraus entstehen. So morpht diese Textur ständig vor sich hin. Diese Beschreibung kommt an ehsten hin, aber man muss das selber gesehen haben, das ist einfach irre, jede Beschreibung ist im Grunde nur ein Abklatsch. Das Erstaunliche daran ist, dass die Räuchermischung "Smoke" exakt diese Perlmuttmuster erzeugt, die ich hier sah, nur dass es aus den höheren Sphären des DMT-Doms nochmal überwältigender, tiefgründiger, göttlicher und spiritueller ist. Eigentlich war diese Phase des Trips sogar die überwältigendste was das göttliche Gefühl angeht. Ich hatte den Eindruck, dass mit Hilfe dieses göttlichen Gefühls, alle irdischen Probleme nichtig sind. Außerdem hatte ich zu diesem Zeitpunkt das Gefühl, dass dieses hin und her morphen der Filmsequenzen hin zu psychedelischen Mustern eine Art Codierung ist, als wären diese psychedelischen Muster sowas wie eine ausserirdische Bildsprache, die aber letztlich das gleiche beinhalten wie die Filmsequenzen aus dem Alltag. Das ebenfalls war eine ganz eigenartige Emotion, für die es kein Wort gibt, ähnlich wie es für eine neue Farbe kein Wort gäbe, aber diese Umschreibung kommt irgendwie hin. Außerdem war ich mir auch hier die ganze Zeit über im Klaren: Ich bin zuhause! DAS hier ist mein ursprüngliches Zuhause!

Darüber hinaus muss ich an dieser Stelle anmerken, dass auch heute am Tag danach dieses Gefühl noch subtil vorhanden ist. So eine Art göttliches, "Alles ist gut"-Gefühl. Als wäre ich von einer Nahtoderfahrung zurückgekommen. Aber auch hierfür gibt es kein absolut treffendes Wort. Ein Unterschied der mir hier zu Salvia auffällt ist, dass DMT deutlich emotionaler ist. Während Salvia "nur" abstrakte Dinge zeigt, für die es kein Wort gibt, geht DMT stark auf die Emotionen. Es löst spirituelle Emotionen aus, die ich noch nie zuvor in meinem Leben in der Form gefühlt habe, daher habe ich auch absolut kein Wort dafür. Man kann es nur mit bekannten Wörter so gut es geht umschreiben.

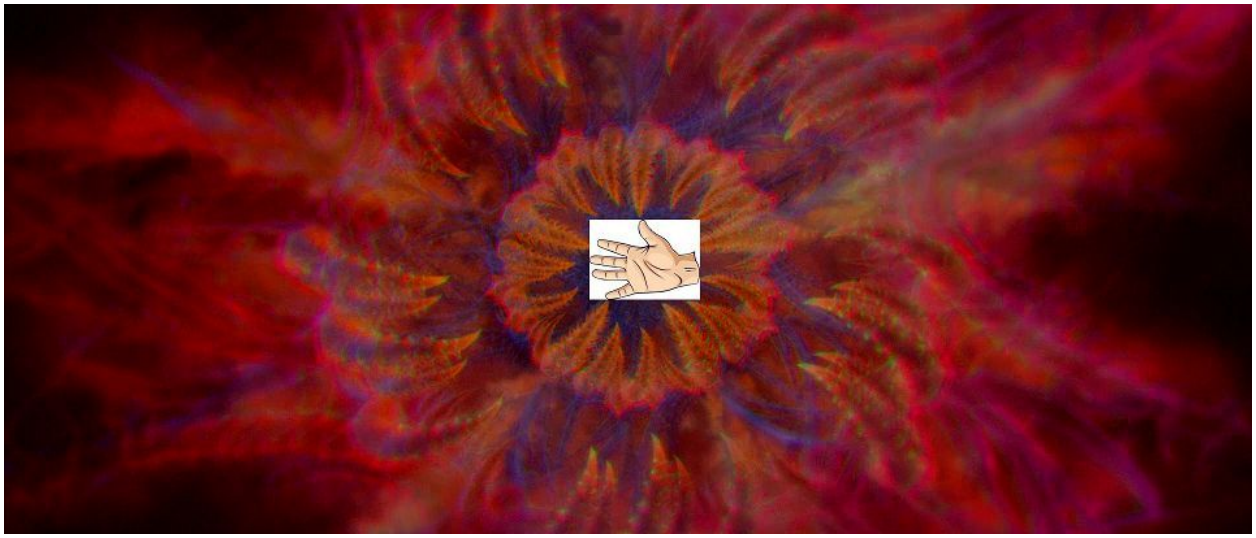
So, nun aber das Bild. Wie gesagt, nur eine Abklatsch, und eigentlich merke ich gerade, dass ich gar nicht wirklich zufrieden damit bin, aber wie gesagt, es ist unmöglich, dieses Erlebnis in irgendeiner Form ins Hier und Jetzt wirklich zu transportieren. Das geht weder mit Worten noch mit Bildern. Das ist einfach unfassbar. Man kann im Grunde nicht erklären was DMT ist, man muss es selber erlebt haben.

Nach insgesamt etwa 10-15 Minuten nachdem ich den 3. Zug genommen hatte, war ich wieder so weit runter gekommen, dass ich bewusst wahrnehmen konnte, dass ich als Mensch gerade am Trip-Platz sitze und auf DMT trippe. Dabei merkte ich, dass ich in einer Meditations-ähnlichen Haltung verharrte. In der einen Hand hielt ich noch immer die Pfeife, in der anderen das Feuerzeug, mein Mund und meine Augen waren weit

aufgerissen und mein Kopf etwas zurück geneigt. Ich spürte wie mir Sabber am Kinn runter triefte.
Die Wirkung hatte mich völlig überrollt, ich kam nicht einmal dazu die Pfeife weg zu legen. Nach dem dritten Zug war ich einfach weg. Ich weißnur noch das Einatmen bewusst, beim Ausatmen war ich bereits weg. Dann muss ich wohl wirklich 10-15 Minuten absolut regungslos mit weit aufgerissenem Mund und Augen völlig perplex dagesessen sein.

Ich führte instinktiv die Pfeife zum Mund, konnte aber zunächst mit diesem Gegenstand nichts anfangen. Ich lutschte an ihr herum, wie an einem Schlecker. Dann führte ich das Feuerzeug in Richtung Pfeife und heizte sie nochmal an um sicher kein DMT zu verschwenden. Ich zog, bis nur noch heisse Luft kam und ließdann einfach Pfeife und Feuerzeug fallen.

Daraufhin stützte ich den Kopf in meiner Hand ab und die DMT-Visuals kamen nochmal etwas zurück. Dabei hatte ich das Gefühl, dass meine Hand kleiner und kleiner wird und mit ihr auch die Visuals um mich herum. Die gesamte Welt wurde wir mit einem starken Zoom-Out Effekt von mir weggezogen und schien zu einer Singularität reduziert zu werden. In anderen Tripberichten wird diese Singularität häufig als "void" bezeichnet, ein Wort welches ebenfalls sehr gut passt. Es schien, als würde eine Art Urknall rückwärts laufen. Während dies vor sich ging, setzen erneut göttliche Emotionen ein und mir fiel auf, dass ich am ganzen Körper zitterte, wie ein nasser Hund. Dann folgte ein starker, heiterer Lachkick, wobei ich nicht mehr genau sagen kann, warum ich lachen musste.



Nun begann sich aber mehr und mehr das Ego, welches zu Beginn des Trips völlig zerbröselt wurde, wieder aufzubauen.
Das Ego stellte nun Fragen, versuchte mit Worten zu beschreiben, was hier gerade vor sich ging, doch ähnlich wie bei Salvia, ist auch hier das Sprachzentrum quasi von der Erfahrung infiziert. Beim Versuch verbale Beschreibungen zu bilden kamen zunächst nur Laute raus wie "äääh öööhh ääüüüüllljjj".
Irgenwann stammelte ich dann mit Mühe einige Male das Wort "DMT". Dabei spürte ich, dass ich noch immer einen Gesichtsausdruck der absoluten Entgeisterung habe, mit aufgerissenem Mund und Augen.

"ddee ddddeeee eeeemmm ttt teeee"

Allerdings konnte ich mit dem Wort "DMT" nichts anfangen. Ich kannte die Bedeutung von diesem Wort nicht. In dieser zusammengekauerten Haltung und verballerte Selbstgespräche führend, verweilte ich bestimmt noch weitere 20 Minuten, bis schließlich das Ego wieder vollständig materialisiert war. Man kann sich das wirklich veranschaulichen wie bei Star Trek, dass das Ego zu Beginn der Reise quasi weggebeamt und vollständig dematerialisiert wurde, und am Ende wieder rematerialisiert und Partikel für Partikel neu aufgebaut wird. Es war eine vollständige ozeanische Ich-Entgrenzung bzw. Ich-Auflösung, bei welcher ich mit der höheren Existenz im Kosmos vereint wurde.

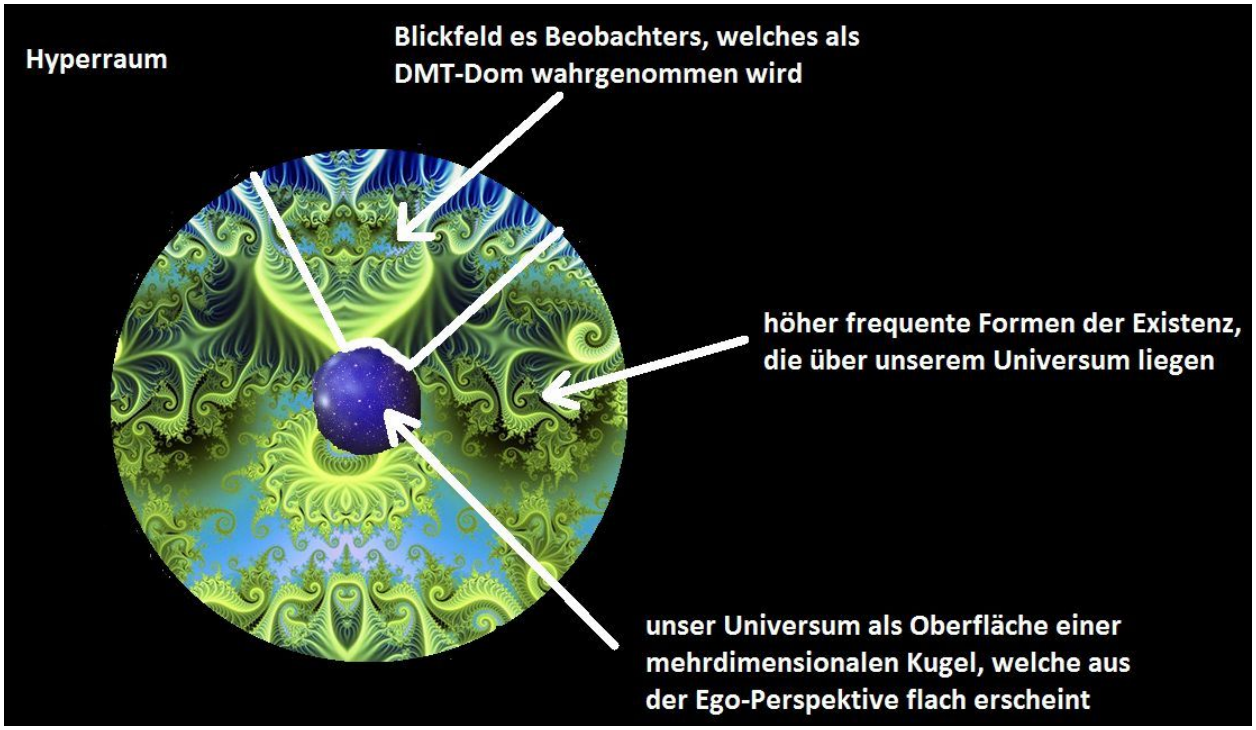
Erst jetzt war ich überhaupt erstmal nüchtern genug, um mir selber die Frage stellen zu können, warum ich denn nicht nüchtern bin?

Ich sah mich in der Umgebung um und merkte noch deutliche Nachwirkungen. Alles zitterte und vibrierte in hoher Frequenz, wie in heißer Luft die über dem Asphalt flimmert. Am Himmel sah ich ein helles Licht, welches ich nicht einordnen konnte, der ganze Sternenhimmel wirkte entfremdet. Erst als ich nach Hause torkelte, fiel mir ein, dass das der Saturn ist. Ich spürte noch eine starke Sedierung und hatte kaum Kraft um Worte für das Erlebte zu finden. Während man nach Salvia einen starken Drang hat, das Erlebte zu verschriftlichen, fehlen einem bei DMT die Worte und man ist sehr sediert.

Dennoch wollte ich nun das Erlebte aus möglichst vielen Bewussteinszuständen heraus betrachten, solange es noch frisch ist, um ein abgerundetes Gesamtbild zu bekommen. Erstmal dachte ich noch unter Einfluss der DMT-Sedierung darüber nach. Zuhause angekommen hatte ich dann das Bedürfnis, nach irgend etwas "normalem" und irdischen, welches mich erstmal wieder etwas erdet und sozusagen zu einem schlichten Gemüt zurückführt. Ich trank ein Bier und rauchte dazu eine Mapacho Zigarette.

Eine halbe Stunde später rauchte ich dann noch Cannabis, da dieses Zusammenhänge sehr gut erkennen und vertiefen lässt. Ich ging dann ins Bett und dachte noch bekifft eine Weile über das Erlebte nach und versuchte mir einen Reim darauf zu machen bis ich irgendwann einschlief.

Jetzt am Tag danach ist mir noch eine weitere Vision eingefallen, die ich festhalten muss.
Jedoch bin ich mir nicht mehr ganz sicher, in welcher Phase des Trips diese eintrat. Auf jeden Fall hatte ich für ein paar Sekunden das Gefühl, die Gesamtheit der Existenz zu erfassen, in einer Weise, die jener existentiellen Erleuchtung die ich auf Salvia oft habe, nicht unähnlich ist. Mir wurde das Konzept, welches es mit dem Dom und unserem Universum, und deren Bezug untereinander, auf sich hat, richtig glasklar und begreifbar. Erstaunlicherweise ähneln sich hier die Weltbilder von Salvia und DMT etwas, obwohl sie in den Details dann doch wieder etwas anders sind. Genauso wie bei Salvia, hatte ich in diesem Moment auch bei DMT die Erkenntnis, dass unser sichtbares Universum, die Oberfläche einer mehrdimensionalen Kugel ist. Ich glaube dass die Kugel 4 Raumdimensionen hat, bin mir aber nicht sicher, da jegliche Vorstellung die über 3 Dimensionen hinausgeht unglaublich schwierig wird. Jedenfalls ist unser Universum weitläufig flach, auch wenn es 3-dimensional erscheint und ist die Oberfläche dieser Kugel. Oberhalb unseres Universums, also etwas weiter vom Zentrum der Kugel entfernt, beginnen nun die höherfrequenten Existenzen, hier schwingt das Etwas aus dem alles Sein besteht, auf einer höheren Frequenz und manifestiert sich dementsprechend anders. Diesen Ausschnitt kann man sich analog zu unserer Erde und dem Himmel vorstellen. Die Erde erscheint flach, wenn man draussen steht und der Himmel wie eine Halbkugel. Exakt so verhält es sich beim DMT-Dom, nur das "über unserer Welt" nicht der ganz richtige Ausdruck ist, zum Einen deshalb, weil dieses "über" nicht zwingend ein "über" auf der Y-Achse bedeutet, sondern vielmehr eine Erhöhung der Frequenz und zum anderen, fällt an dieser Stelle auch wieder auf, dass der Dom mehr als 3 Raumachsen hat. Aber der Dom ist schon eher "über" uns als "woanders". Das ist ungeheuer schwer zu beschreiben, aber wer den Dom kennt, weiß was ich meine. Das ganze Vehikel befindet sich dann im alles umfassenden und "Dimensions-neutralen" Hyperraum. Nachstehende Grafik ist ein Abklatsch dieses Erklärungsversuches. Im Grunde hat das Weltbild welches mir DMT hier gezeigt hat, grosse Ähnlichkeit mit Salvia, denn bei Salvia liegen die Parallelwelten inkl. unserem Universum auch auf einer Kugel drauf, nur mit dem Unterschied, dass es bei Salvia feine Buchseiten sind und bei DMT ein schwingendes Etwas.



Das sollte jetzt erstmal das Wichtigste gewesen sein. Wenn mir noch weitere Erkenntnisse und Anmerkungen einfallen, werde ich das entsprechend in diesem Thread ergänzen. Ich hoffe man kann einigermaßen dem folgen, was ich zum Ausdruck bringen wollte. Ich merke gerade, dass ich ein paar Dinge mehrfach wiederholt und umschrieben hatte, dass hängt damit zusammen, dass man immer wieder betonen und darauf hinweisen möchte, wie unglaublich manche Visionen im Trip sind, aber letztlich feststellen muss, dass es im Grunde keine menschlichen Worte dafür gibt.

Oktober 2017

Ego-Zerschmetterung Und Neubeginn

Eine eindrucksvolle Reise mit DMT

Ich komme gerade von einer sehr heftigen Erfahrung mit DMT zurück und muss trotz der Sedierung die nach dem Trip zurückbleibt, versuchen das Ganze irgendwie in Worte fest zu halten, sofern das überhaupt möglich ist. Rechtschreibfehler müsst ihr entschuldigen. Ich merke gerade, dass mir die Worte weitgehend fehlen, aber ich möchte es dennoch versuchen. Das war heute, denke ich, eine der stärksten Erfahrungen die ich jemals im Leben mit einer Droge hatte. Gleichzeitig kann ich das nicht richtig in Worte abbilden, weil es keine Worte dafür gibt. Ich kann natürlich sagen, es war unfassbar krass usw. aber das sagt keinem etwas. Bislang dachte ich, Salvia Level 6 ist das stärkste, aber ich bin mir nicht sicher, ob nicht DMT stärker ist. Vielleicht spielt auch der Faktor eine Rolle, weil ich Salvia schon so gut kenne und gewissermaßen etwas abgestumpft bin. Ich bin mir nicht sicher.

Aber der Trip vorhin war wirklich sagenhaft, ja leck mich am Arsch war das heftig. Erstaunlich ist, dass DMT ebenfalls von Trip zu Trip stärker wird.

Nun aber zum chronologischen Ablauf soweit dies möglich ist. Ich füllte mir 50mg N,N-DMT in die Glaspfeife und begab mich damit an den gleichen Tripplatz an welchem ich auch die letzte Reise durchgeführt hatte. Etwas nervös und auch voller Vorfreude auf den Trip setzte ich mich hin sammelte mich kurz, steckte mir die Pfeife in den Mund und hielt das Feuerzeug dran. Dieses mal gelang es mir die 50mg in einem Atemzug zu inhalieren. Als ich das DMT blubbern sah und der erste dichte Rauch empor stieg, begann ich lange und mit Gefühl zu ziehen. Ich zog sachte um das Lungenvolumen nicht zu füllen. Bereits während dem Ziehen hörte ich diese absolut alles durchdringende Schwingungsfrequenz die höher und höher wurde und vernahm einen gigantischen Bodyload, der sich zu einer Art Orgasmus aufbaute. Ich kann mich noch erinnern, als ich die letzten Reste des DMT in der Pfeife verdampfen sah. Zu diesem Zeitpunkt nahm ich dann einen langen und tiefen Atemzug bis das Lungenvolumen erschöpft war. Dann fühlten sich meine Gliedmaßen bereits so gummiartig an, dass ich Pfeife und Feuerzeug fallen ließ. Was ich auch noch in menschliche Worte fassen kann, war ein unglaubliches Gefühl an Beschleunigung. So als würde man mit einem Star Trek Raumschiff nach vorne schießen.

Diese carrier wave nahm in ihrer Frequenz und Lautstärke innerhalb von Sekunden wahnsinnig an Kraft zu. Ein absolut penetrantes pppiiiiiiiiieeeeeeeep das alles Sein durchschoss.

Dann machte es einfach BUUUUUUMMMMMMMMM aber richtig. So eine intensive Emotion hatte ich noch selten in meinem Leben. Der heutige Trip hatte insgesamt starke Ähnlichkeit mit Pilzen, mit dem Unterschied das er stark komprimiert ablief und doch noch eine ganz eigene Note hatte. Es war als würde man einen Pilztrip auf 10 Minuten komprimieren, mit einem Vorschlaghammer hinein-gedonnert bekommen und gleichzeitig aus der Matrix geschleudert werden.

Weil die Wirkung mich ohne Übertreibung wie ein Güterzug um-donnerte, bekam ich es mit der Panik zu tun, diese Emotion war nicht steuerbar. Doch im Hinterkopf war ich mir im Klaren das ich auf DMT trippe und sagte zu mir selber: *"Lass dich einfach treiben, du wolltest es doch so!!"*. Einen Moment später hatten diese Worte keine Bedeutung mehr. Überhaupt nichts mehr hatte eine Bedeutung. Am Boden sah ich Gedankenfetzen vorbeiziehen von Dingen die mich derzeit im Leben beschäftigen, verschiedene Probleme und ähnliches. Mir war klar, dass das alles bedeutungslos ist.

Dennoch waren diese Gedankenbilder aus dem Alltag mit einer äußerst bizarren Emotion assoziiert. Für diese Emotion finde ich kaum ein Wort, aber ich weiß noch dass sie überwältigend stark war. Mir schepperten die Zähne und ich hatte auch so etwas ähnliches wie Schuldgefühle, aber doch anders. Diese Emotion würde ich am ehesten assoziieren mit den Wörtern: Tod, Licht, Mutterleib, mütterlich und einem wunderschönen Sterbeprozess der ins Licht führt. Ich kann nicht genau sagen warum ich auf diese Wörter komme, aber diese Emotion verbinde ich damit. Gleichzeitig ist sie aber doch wieder eine ganz eigene Synergie aus den genannten Wörtern und weist einen psychedelischen Touch auf, der letztlich wieder nicht in Worte gefasst werden kann. Es ist als ob man eine Farbe beschreiben will und man sagt, sie ist ein wenig grün und ein wenig blau, aber dennoch ist es nicht so treffend wie wenn man sagt "türkis". Dieses eine Wort finde ich für diese Emotion nicht. Obwohl sie aber so überwältigend war, hatte sie dennoch eine Wärme und Geborgenheit. Sehr bizarr. Und sie hatte Ähnlichkeit mit exakt der Emotion, die Gedankenbilder unter Einfluss der Räuchermischung "Smoke" ausstrahlen. Das fiel mir auch beim letzten Trip schon auf.

Mehr und mehr begannen sich aber nun auch die Gedankenbilder aus dem Alltag aufzulösen und mit dem alles umfassenden Etwas zu fusionieren. Die gesamte Existenz ist nichts anderes als eine temporäre geronnene Form von diesem Etwas aus dem alles um mich herum besteht und mit dem ich nun mehr und mehr Eins werde. Dieses Etwas

waren unbeschreibbar grelle, morphende in hoher Frequenz pulsierende Fraktale, Muster, Formen von so einer Intensität, dass ich kein Bild finde, welches dieses richtig beschreiben würde. Erstaunlich war, dass ich bei diesem Trip den DMT-Dom nicht direkt als solchen wahrnehmen konnte. Ich war von Beginn an gleich jenseits davon in dieser Art Hyperraum oder wie ich das nennen soll. Es ging aber bei diesem Trip im Gegensatz zu den vergangenen Trips gar nicht so sehr um extrospektive Erfahrungen wie andere Parallelwelten, sondern es war ein stark introspektiver Trip, der aber dann an das Kollektiv gekoppelt war. "Kollektiv" dieses Wort beschreibt diese unfassbaren Fraktale und Frequenzen um mich herum am besten. Es waren dieses mal nicht einzelne Entitäten zu sehen, sondern alles um mich herum war ein Kollektiv einer alles umfassenden futuristischen, maschinellen und Alien-artigen Superintelligenz. Diese Intelligenz strahlte eine unfassbar starke gottähnliche Dominanz aus. Ich hatte fast das Gefühl, diese Intelligenz war zornig weil ich ihr einfach so mit der Tür ins Haus falle. Mein Ego begann mehr und mehr ebenfalls diese hochfrequente Daseinsform anzunehmen und mit zunehmender Fusionierung mit diesem superintelligenten Kollektiv, begann diese Intelligenz in Bereiche meines Unterbewusstseins zu schauen, in denen außer mir, so dachte ich, niemand hineinschauen kann, selbst ich blocke bei diesen Gedanken ab. Es geht um verschiedene tiefliegende Befürchtungen und Ängste, die ich wegen Paranoia nicht im Internet näher beschreiben kann, aber das tut eigentlich nichts zur Sache. Auf jeden Fall erlebte ich emotional mit einem Schlag, alles wovor ich im Leben jemals Angst hatte, gleichzeitig. Die grässlichsten Dinge die ich mir ausmalen könnte, durchlebte ich in Zeitraffer emotional und sah am Boden dazu Gedankenbilder vorbeirauschen. Aber nicht nur negative Dinge durchlebte ich. Ich hatte überhaupt das Gefühl, dass alles was ich jemals erlebte, alles was ich jemals wusste, jetzt in diesem Moment präsent ist. Das meiste war aber nicht in Form von Gedanken-Bildern präsent, sondern es war in diese DMT-Frequenzen codiert, so mein Eindruck. Ähnlich wie ein Fernsehbild in Radiowellen codiert ist, diese Analogie passt sehr gut. Nur die Gedankenbilder aus der Gegenwart und einige höllische Angst-Szenarien sah ich am Boden in Zeitraffer vorbeiziehen und spürte alle ihre Emotionen gleichzeitig. An dieser Stelle fällt mir auf, ich war eigentlich schon im DMT-Dom, denn am Boden war die Alltagswelt und weiter oben die hochfrequenten Daseinsformen, doch diese unglaublich emotionale Komponente, hat dieses mal vieles überschattet, sodass ich den DMT-Dom nicht so aufmerksam in der Form wahrnahm.

In dieser Phase des Trips hatte ich das Gefühl, dass mich DMT an eine körperliche Belastungsgrenze bringt. Salvia bringt den Reisenden auch auf eine Belastungsgrenze, weil das Gehirn vor Reizüberflutung rattert, bei DMT habe ich den Eindruck, dass der Bodyload in Kombination mit diesen absolut intensiven Emotionen den Körper an seine Grenze bringen, wie eine sehr starke körperliche Anstrengung. Ich weiß noch irgendwo

im Hinterkopf, dass ich zu diesem Zeitpunkt röchelnd, verkrampft und stark zitternd mit weit aufgerissenem Mund und Augen am Boden verharrte und diesen absolut durchdringenden Piepton hörte, aus dem im Hintergrund gelegentlich mein hämmernder Puls zu vernehmen war.

piiiiiiiiiiiieeeeeeeeeeeppppppppp BUMMMM BUMMMM BUMMMMM

Es war unmöglich irgendeinen Gedankengang abzuschalten oder zu unterbrechen. Ich musste alles gleichzeitig durchleben auf eine emotional ungeheuer starke Weise. Dieses absolut überwältigende Gefühl wurde noch immer stärker. Da war dieser unfassbare penetrante Piepton, pppppiiiiiiieeeppp und diese Alien-Intelligenz die Dinge aus meinem tiefsten Unterbewusstsein holte und damit Szenarien durchspielte, die ich im Alltag sofort abblocken würde. Das ging aber nicht. Alles durchlebte ich in Zeitraffer. Diese Superintelligenz wusste einfach alles über mich. Sie blickte in Abgründe, in die selbst ich nicht blicken mag, aber man konnte sich ihr nicht entziehen. Gleichzeitig bot sie aber eine Art Licht am Ende des Tunnels an. Sie forderte mich in einer Art nonverbalen Weise auf, mich treiben zu lassen und mitzukommen, sie wisse schon was sie tue. Das war ein Deal, mit dem ich ihr sozusagen meine Seele verkaufte, gleichzeitig saß mir ein riesiger Schrecken in den Knochen, weil diese Superintelligenz so zornig und dominant war und ich hörte meine Zähne scheppern.

Die Emotion wurde so dermassen stark, dass es letztlich zur Selbstaufgabe kam. Ich weiß noch, wie ich irgendwo tief im Hinterkopf dachte, OK, das wars mit mir, ich gebe mich selber auf, soll doch alles so sein wies es will, alles soll eintreten, ich bin 33 und meinetwegen kann ich jetzt auch sterben. Meinetwegen kann ich für immer hier bleiben, ich muss gar nicht unbedingt ins irdische Leben zurück, mir gefällt es dort sowieso nicht so gut. Es folgte eine vollkommene Ego-Zerschmetterung. Es war als ob mein Innerstes aus Glas wäre, mit einem Vorschlaghammer zersplittert würde und in alle Richtungen davonfliegt. Genau so war es auch. Mein Ego verwandelte sich auch in diese hochfrequenten, kitschig bunten Fraktale und flog auseinander bis es vollkommen mit dieser Superintelligenz fusionierte.

Nun folgte eine Art Erlösung. Es war sowas wie ein Erkenntnis-Orgasmus, besser kann ich es nicht umschreiben. Mir wurde klar, dass die Dinge in meinem Inneren, die ich selber nicht betrachten und durchleben wollte, nichtig sind. Sie sind im Alltag mit meiner Sichtweise ein Problem, aber diese Superintelligenz bot mit jetzt eine alternative Sichtweise an, genauer gesagt, diese Sichtweise die mir die Intelligenz anbot, ist eigentlich die richtige, nur erkennt man das im Alltag nie, wenn man nie diese Erfahrung hatte.

Auch diese alternative Sichtweise ist schwer in Worte zu fassen, und jetzt wo ich nüchtern bin, neige ich schon fast wieder ein wenig, an der alt eingefahrenen Alltags-Sichtweise fest zu halten, aber halt, nein, stop, ich weißdas die DMT-Sichtweise die richtige ist, auch wenn es morgen wahrscheinlich schon wieder schwer zu fassen ist. Im Grunde war es die gleiche Sichtweise wie bei den vergangenen DMT-Trips nur das es dieses mal unglaublich intensiv und persönlich war. Es war die Sichtweise, dass alles Sein aus dem gleichen Etwas besteht und es von der Schwingungsfrequenz dieses Etwas abhängt, wie es sich manifestiert. D.h. das gesamte Leben, das gesamte Universum und alles Sein, besteht aus diesem Etwas. Das Leben ist nur so eine Art temporäre Simulation, die aus diesen geronnenen Frequenzen der Existenz besteht. Ganz genau trifft es diese Beschreibung auch nicht, aber es gibt keine anderen Worte mit denen man verbal an so eine völlig neue Form des Erlebens anknüpfen könnte.

Jetzt war die Angst weg und wurde durch eine andere unfassbar intensive Emotion ersetzt, die ebenfalls nur ungenügend in Worte zu fassen ist. Aber sie war positiv, ein Licht am Ende des Tunnels, dennoch war sie respekteinflößend, denn sie ging ebenfalls von dieser zornigen Superintelligenz aus. Doch sie gab mir die Gewissheit: Alles ist gut! Alles wird immer gut sein! Das Leben ist nicht so wichtig. Nach dem Tod kehre ich zurück zu diesem Kollektiv, werde eins mit ihm, und alles was im Leben war, wird egal sein. Alles ist für immer gut, diese Superintelligenz meint es eigentlich gut mit mir, aber manchmal braucht man Lektionen, so in der Art nahm ich das wahr. Ich wurde aus der Simulation, aus der Matrix herausgerissen, zurück ins Kollektiv, das Leben wurde "egalisiert" und ich war wieder eins mit meinem Schöpfer, der mich eigentlich bedingungslos annimmt. Das klingt schon fast kitschig nach Bibel, aber exakt so empfand ich die Wirkung. Das war keine künstliche Glückseligkeit wie bei Opiaten oder MDMA sondern es war, als würde man in der Liebe Gottes baden, mit der Gewissheit, dass am Ende alles Eins und alles egal ist.

Nun, das Gleiche wusste ich im Grunde zwar vor diesem Trip schon, aber es ist ein Unterschied ob man das "normal" durch Trips erlebt oder durch so einen emotionalen Donnerschlag. Der emotionale Teil war heute wirklich wahnsinnig stark. Ich finde keine adäquaten Worte dafür.

Nun ließ der extreme Peak etwas nach und es begann so etwas wie die Rematerialisierungs-Phase meines Egos. Ich spürte wie sich mein Ego wieder mehr und mehr aus den pulsierenden Frequenzen herauskristallisiert und von ihnen dissoziiert. Dann wurden einzelne Partikel erkennbar, die wieder eine niedrigere Schwingungsfrequenz hatten und schließlich wurde mein Ego materialisiert und zwar

genau so, wie wenn bei Star Trek jemand beim Beamen materialisiert wird, exakt so wirkte das.

Nun folgte ein Gefühl der Reinheit und einer gewissen Heilung. Ich kann noch nicht in Worte fassen, was mir dieser Trip genau gebracht hat, aber der war auf alle Fälle positiv und reinigend auf mich. Jetzt wo ich diese Zeilen schreibe, fühle ich mich besser als vor dem Trip. DMT riss Körper und Ego auseinander, zerschmetterte das Ego, reinigte es und fügte es wie ein Puzzle neu zusammen, so in der Art empfinde ich das.

Einen etwas bitteren Beigeschmack den ich bei einem anderen DMT-Trip schon einmal hatte, vernahm ich noch in dieser Phase des Trips, nämlich das mein Leben am eigentlichen Ziel des Daseins vorbei läuft, weil ich im Alltag nichts mache was meine Schwingungsfrequenz erhöht. Ich lasse mich von inneren Dämonen lenken, die mich am rechten Weg vorbeiführen. Diese Dämonen sind aber hinfällig, wurde mir durch die Superintelligenz offenbart. Damit wären wir eigentlich beim Sinn des Lebens. Wobei aber die eigentliche Frage nach dem Sinn des Lebens noch nicht abschließend beantwortet ist, denn ich weiß nicht, warum ich diese Simulation (mehr ist das Leben tatsächlich nicht) hier durchlaufen soll, um meine Schwingungsfrequenz zu erhöhen. Aber immerhin habe ich sozusagen konkrete Missionsparameter.

Nun kam ich wieder mehr und mehr in dem an, was wir Realität nennen. Ich spürte meinen Körper wieder deutlicher. Mein Körper lag am Boden und zitterte wie ein nasser Hund. Dann fiel mir ein, dass ich eigentlich wieder mal atmen könnte. Ich weiß nicht, ob ich mir das eingebildet habe, aber ich hatte den Eindruck dass ich vor Überwältigung bestimmt schon seit einer Minute nicht mehr geatmet hatte. Also versuchte ich gleichmäßig und ruhig zu atmen. Bei offenen Augen pulsierte noch immer alles um mich herum und meine Gliedmaßen fühlten sich an wie Gummi. Ich blieb bestimmt noch 20 Minuten liegen und sagte immer wieder zu mir selber: *"Was war denn das jetzt???"*

Nun wurde auch der Summton der carrier wave niedriger, es war jetzt kein Ultraschall-artiges Piepen mehr, sondern es klang eher so wie eine Sirene, nur blecherner und hallender.

Was ich daraus definitiv gelernt habe, ist eine neue Kompensationsmöglichkeit für Angst. Man gibt sich einfach selber auf, dann ist sie irrelevant. Es ist so einfach. Zwar kannte ich diese Ego-Zerschmetterungen schon zuvor, aber DMT geht hier wirklich absolut radikal vor, mit einer Härte wie ich sie bis dato nicht kannte. Es gab zu diesem Zeitpunkt an dem mein Ego zerschmettert wurde, kein Subjekt und kein Objekt mehr, somit war auch alles was ich jemals als wichtig erachtet hatte, hinfällig, dass war ein

unglaublich erlösendes Gefühl, gleichzeitig gab es mich in der altbekannten Form nicht mehr sondern ich war Teil dieser unfassbaren erzürnten Superintelligenz, die aber ein sehr guter Lehrmeister ist.

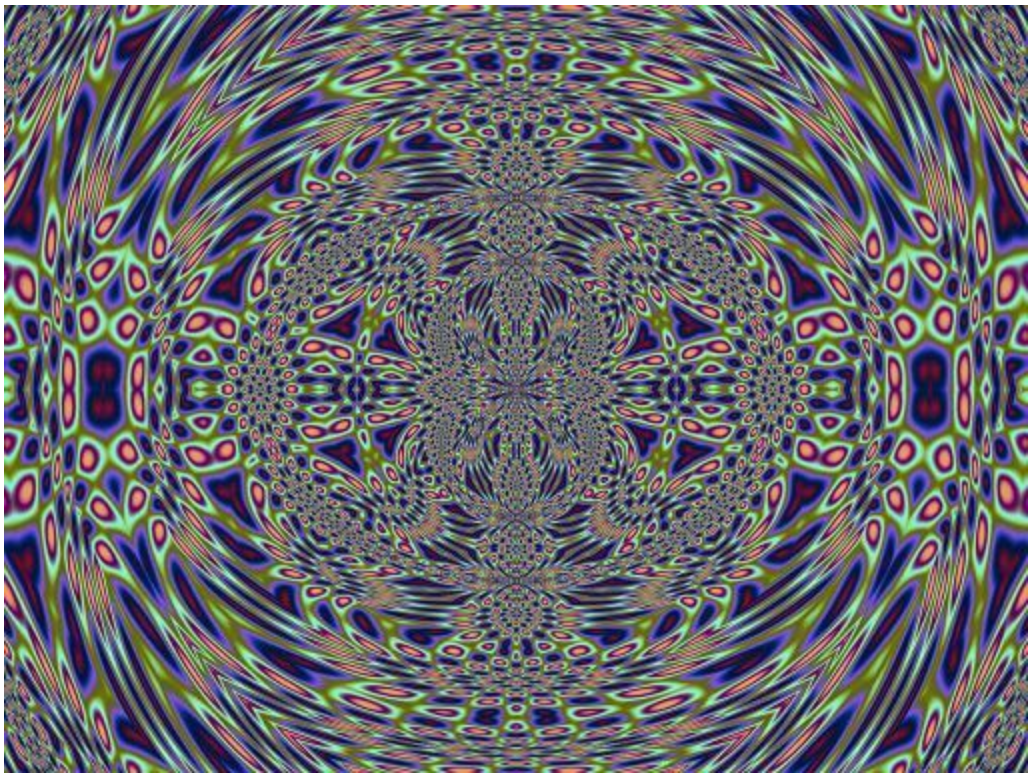
Ich fühle mich nach dieser Erfahrung nun dankbar und gereinigt, allerdings auch sehr erschöpft, wie nach einem harten Training. Ich kann noch nicht abschließend sagen was mir dieser Trip jetzt konkret langfristig bringt, aber es war ein Schritt in irgendeine richtige Richtung, dass spüre ich ganz deutlich. Ich fühle mich ähnlich rein, wie diese fast gläsern und blitzblank anmutende Superintelligenz. Es war ein Zurücksetzen zu den Werkseinstellungen, so könnte man es umschreiben, und ich spüre, dass ich genau DAS heute nötig hatte. Wie Salvia scheint einem auch DMT immer genau die Ohrfeige zu geben, die man gerade braucht. Es war ein guter Zeitpunkt und eine gute Idee, diesen Trip heute zu unternehmen.

Auffällig an dem Bericht ist bislang, dass ich noch kaum etwas über die DMT-Visuals berichtet habe, was vermutlich daran liegt, dass der emotionale Teil dieses mal übermäßig stark war und die Visuals dadurch etwas in den Hintergrund traten. Ich kann mich spontan auch nicht an jedes Detail in den Visuals erinnern, offenbar hat auch eine gewisse Amnesie eingesetzt, so wie bei Salvia Level 6. Spontan beim googeln, bin ich auf nachstehende Grafiken am Ende des Berichtes gestoßen, die meine visuellen Erinnerung am ehesten umschreiben. Wohlgemerkt - das ist alles lediglich ein Abklatsch, es ist nicht möglich menschliche Worte für solche Visionen zu finden. Die Visuals traten auf, als kollektive, alles umfassende Superintelligenz, aus der alles Sein hervorgeht. Alles was ich jemals als "real" erachtet habe, eingeschlossen mich selber, ist nur so eine Art temporäre geronnene Form eines einzelnen Fraktals dieser kollektiven Intelligenz, die vorübergehend auf eine niedrigere Schwingungsfrequenz herabgesetzt wurde und sich uns Primitivlingen als "Realität" zeigt. Raum, Zeit, Energie, Materie, Ich und Ego existieren in diesem Fragment des Kollektivs das auf eine niedrigere Frequenz gesetzt wurde. Wird die Frequenz wieder erhöht, dann zerstrahlt diese temporäre Anomalie die wir "Universum" nennen, wieder zu diesem hochfrequenten Etwas, etwa so, als würde man in einem Kochtopf Wasser in Zeitraffer verdampfen. So irgendwie könnte man die Wirkung umschreiben. Am Ende ist alles wieder Eins. Letztlich ist die Existenz in der Form wie wir sie kennen völlig nichtig und hinfällig und gleichzeitig ist es aber auch egal ob man das weiß, dass ist ein etwas ernüchternder Aspekt. Naja, nicht egal, "egal" ist nicht das treffende Wort, aber diese Erfahrung ist sowas von extraordinär, dass mit verbalen Beschreibungen darüber einfach niemand etwas anfangen kann, der DMT nicht selber kennt. Man muss sich mal vorstellen, unter Einfluss von DMT tritt man mit einer Alien-artigen, maschinellen Superintelligenz in Kontakt, die in dieser Sphäre mit der hohen Schwingungsfrequenz lebt, der eigentliche

Ursprung und Erschaffer allen Seins ist und die Menschen in der sogenannten Realität wissen absolut nichts davon, ja sie würden Substanzen wie DMT sogar als Teufelszeug ächten und wollen eigentlich quasi gar nicht beim shoppen gestört werden. Das ist so irre, ich weißnicht wie ich das jetzt bewerten soll, ich weißnicht ob ich dazu lachen soll oder den Kopf schütteln. Im Grunde ist es für diese Menschen aber dann wirklich egal ob sie es wissen.

Was mir auch gerade noch einfällt ist, dass es den ganzen Trip über einen starken Deja Vu Effekt gab. Ich kenne das alles! Damit meine ich nicht, dass ist es von früheren DMT-Trips oder anderen psychedelischen Erfahrungen kenne, sondern das ist so eine bizarre Form der Vertrautheit, ähnlich wie diese Parallelwelten auf Salvia, die man auch kennt, aber doch wieder anders. Sehr schwer in Worte zu fassen. Am ehesten würde ich sagen, ich kenne das aus der Zeit vor meinem irdischen Dasein.

DMT ist eine Droge der Extreme: Wenn etwas schön ist, ist es atemberaubend schön. Wenn etwas emotional ist, dann ist es vollkommen überwältigend emotional und wenn es neue Sichtweisen auf die Existenz offenbart, dann sind die sowas von bizarr und neu, dass man niemals anderweitig darauf gekommen wäre.



DMT ENTITY 2001 E.V. 48 X 48 In. Backlit transparency Print

Roger Essig

Dezember 2017

Die Rekursion Des Seins

Eine Begegnung mit meinem höheren Selbst

Letzte Nacht war es an der Zeit für einen DMT-Trip und nun muss ich versuchen, das Erlebte zeitnah chronologisch festzuhalten, sofern dies mit menschlichen Worten möglich ist. Ich füllte 50mg N,N DMT in die Glaspfeife und begab mich damit an den Tripplatz an welchem ich auch den letzten Trip unternommen hatte. Etwas aufgeregt hockte ich mich hin, sammelte mich kurz und hielt dann das Feuerzeug an die Pfeife.

Das Brodeln und später das Qualmen des DMT ging los und der charakteristische Geschmack, welchen in mittlerweile lieben gelernt habe, stieg den Pfeifenhals empor. Ich begann langsam und gleichmäßig zu ziehen um das DMT in möglichst 1 Zug zu inhalieren.

Dabei hatte ich das Gefühl, dass drei Dinge synchron ablaufen und kontinuierlich an Intensität zunehmen. Erstens das immer stärkere Brodeln und Verqualmen des DMT, zweitens mein immer tiefer gehender Atemzug und drittens dieser zeitgleich einsetzende, alles durchdringende und dennoch mittlerweile so vertraute Piepton, der mit zunehmender Tonhöhe den Aggregatzustand meiner Selbst und unserer Realität dahingehend zu ändern beginnt, dass er das Etwas aus dem es besteht, auf eine höhere Frequenz anhebt.

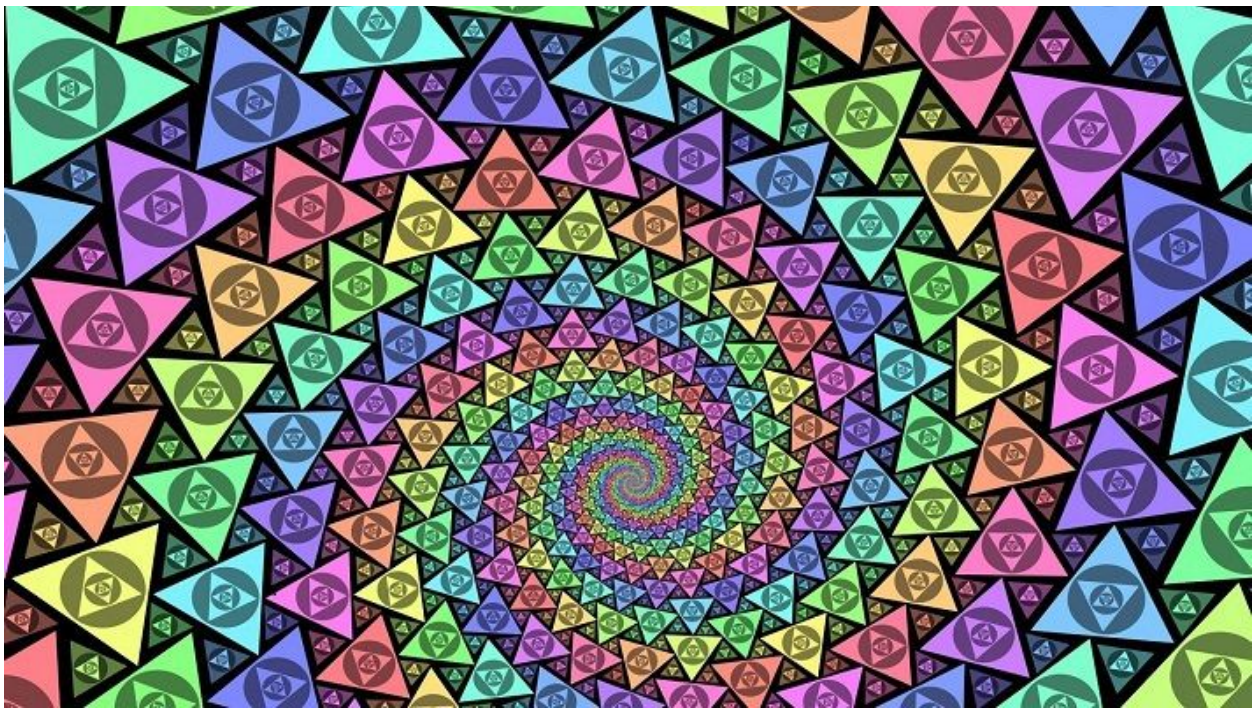
Da war es schliesslich wieder innerhalb weniger Sekunden. Dieses ganz typische DMT Feeling, dass mir mittlerweile so vertraut erscheint, so etwas elementares und grundsätzliches in mir zu aktivieren scheint und dennoch nicht vollständig in Worte gefasst werden kann.

pppppiiiiiieeeeeep

Mein Körper wurde schwerer, die Gliedmaßen fühlten sich an, als wären sie aus Gummi und ein gigantischer Bodyload baute sich auf. Ich weiß noch, dass ich immer stärker einatmete und einatmete. Ich habe gar nicht mehr ausgeatmet sondern gezogen und gezogen bis zum absoluten "Anschlag", bis die Lunge voll war. Der Piepton war mittlerweile fast unendlich hoch, ich bließirgendwann den Rauch hinaus und ließ mich sanft nach vorne zusammensacken.

Dann war ich mit einem Schlag weg. Zunächst Totenstille. Der Piepton hatte nun eher die Form eines nicht hörbaren Ultraschalls angenommen. Im Hintergrund hörte man mein Herz wummern. BUMMMM BUMMMM BUMMMM, immer in solchen 3er Reihen, so hatte ich den Eindruck. Meine gesamte Existenz hatte sich aufgelöst. Irgendwo tief im Hinterkopf versuchte mein Rest-Ego noch Worte für das zu finden, was hier abgeht, aber es existierte nichts mehr in der gewohnten Form. Alles Sein, war wieder in diese Frequenzen aufgelöst worden. Es war, als würde mit zunehmender Schwingungsfrequenz von diesem Piepton, mein Ego und auch unsere gesamte Realität, zumindest das, was mein Ego als vermeintliche Realität kennt, in Zeitraffer "gekocht", sodass es schlagartig seinen Aggregatzustand ändert.

Während dem "kochen" von meinem Ego wurde ich Teil von einer Spirale, die exakt so aussah:



Sie bestand aus Dreiecken und rotierte in diesem unglaublichen DMT-Sound. Der DMT-Sound ging in diesem Moment vom reinen Piepen über in eine Art Rascheln oder Prasseln, dass war, als ob man eine Alufolie zusammenknüllt oder so ähnlich. Die Spriale war neben dem DMT-Dom, zu dem ich dann später noch komme, eine der einprägsamsten optischen Visionen in diesem Trip. Beim Anblick dieser Spirale überkam mich ein unglaubliches, göttliches, vertrautes Gefühl. Ich kannte diese Spirale von irgendwo, konnte aber nicht mit Sicherheit sagen woher. Damit meine ich nicht,

dass ich diese auf einem früheren DMT-Trip schon mal gesehen habe, nein, vielmehr hatte ich den Eindruck, dass diese Spirale immer da ist aber ich sie nie wahrnehme, weil sie auf einer anderen Schwingungsfrequenz existiert. Gleichzeitig hatte ich auch das Gefühl, dass diese Spirale nicht völlig von aussen kommt, sondern in einer bestimmten Beziehung zu mir steht, welche ich aber auch nicht 1:1 in Worte fassen kann. Überhaupt war der gesamte Trip so eine Art Begegnung mit mir selbst. Diese Spirale schien zwar schon zum DMT-Dom zu gehören, jedoch stand sie dahingehend mit mir in Bezug, dass sie sozusagen zu meinen Facetten der Existenz morphte, wie ein Equalizer zur Musik beim Windows Media Player morpht. Genau bei diesem Morphen änderte sich der Ton nochmal in eine so bizarre Weise, jetzt klang er eher wie eine Art helles Glockenspiel, nur viel kristalliner und kurz darauf klang er wie ein kristallines klimpern, ebenfalls sehr schwer zu beschreiben. Parallel zum sich ändernden Ton, wurden die Emotionen die damit assoziiert waren, immer bizarrer, in einer Art, wie ich sie mit keiner anderen Droge vergleichen könnte. Dennoch war es so seltsam vertraut, weil dieses Ding zu einem gewissen Teil aus mir heraus entstammte. Bei näherer Betrachtung bestand diese Spirale aus unzähligen kleinen Dreiecken und jedes dieser Dreiecke bestand wieder aus Dreiecke usw. Das waren Fraktale die sich in dieser Spirale unendlich fortsetzten. Ich hatte den Eindruck, dass jedes dieser Fraktale eine Art Kopie meiner Existenz darstellt, die ich auch sein könnte, wenn ich nicht diese eine konkrete Manifestation von kk84 wäre, die hier gerade sitzt und auf DMT trippt. Genauer gesagt, alle anderen möglichen Parallelexistenzen und Kopien existieren in dieser Spirale sogar in einer gewissen Weise, jedoch nicht in dieser geronnenen 0-Frequenz Manifestation in unserer Welt, sondern etwas höher im Dom auf höheren Frequenzen. Es kam mir so vor als ob ich mir selber ausgesucht hätte, dass genau diese und jene Dreiecke zu meinem Ego formiert werden und in der irdischen Welt existieren. Dabei muss diese Entscheidung getroffen worden sein, bevor ich als kk84 in diese Welt kam. Das erinnerte mich an eine rekursive Funktion beim Programmieren, die sich selber aufruft. Ich selber verursache durch mein Sein, dass ich aus speziellen Fragmenten dieser Spirale bestehe, aber es hätten auch andere sein können, es existieren auch alle anderen möglichen Kopien in einer höheren Frequenzebene von mir selber, und könnten sozusagen jederzeit "scharf gemacht" werden. Parallel zu diesen Geschehnissen war ich noch immer durchströmt von absolut eigenartigen Emotionen, die ich nicht definitiv in Worte fassen kann, weil hier wieder das Problem besteht, welches man auch bei einer Farbe hätte, die es nicht gibt, dann hätte man auch keine Wort dafür, aber umschreiben würde ich diese absolut bizarre Emotion mit den Worten: Selbsterkenntnis, Ursprung, göttlich, heilig, rein, kristallin, göttliches Licht, die Fragmente meines Seins. So in der Art würde ich es umschreiben.

Nun kam noch eine weitere Emotion hinzu, nämlich eine stark mütterliche. Ich hatte das Gefühl, als würde aus dieser Spirale eine weibliche, stark göttlich und erhaben wirkende, auch auch beruhigend auf mich einwirkende Entität hervortreten, die ich aber nicht direkt visuell sehen konnte, sondern nur schemenhaft erahnen, aber ihre Aura war sehr stark spürbar. Es war fast wie die Salviagöttin, aber doch etwas anders.

Nun war diese Spirale nicht mehr direkt vor mir, wie oben abgebildet, sondern sie drehte sich auf der Y-Achse um 90 Grad und kam dann langsam auf mich zu, bis ich mitten in ihr drin war. Es war ähnlich wie ein Salviawheel aber doch anders. Das mütterliche und fürsorgliche Gefühl wurde immer stärker und ich hatte den Eindruck, als würde mich diese Entität auf eine nonverbale Weise beruhigen. Dabei kam ich mir vor, wie ein Tier beim Tierarzt, auf welches dieser noch beruhigend einredet, ehe es eine Spritze bekommt. Ich sollte einfach dieser Entität vertrauen, wurde mir suggeriert, sie wisse schon was sie tue.

Nun steigerte sich die Wirkung abermals beträchtlich und das Ego welches teilweise mit dieser Spirale assoziiert war, wurde noch stärker "gekocht" und auf einen noch höherfrequenten Aggergatzustand gebracht. Erstaunlich hierbei ist, dass sich der Prozess nur auf das Ego bezieht. Der menschliche Körper saß noch am irdischen Platz und war sich bewusst, dass er auf DMT trippt, auch das innerste Sein, der Ich-Kern ohne Ego, war im Körper zentriert. Aber das Ego bläht sich auf, dissoziiert sich vom reinen Sein, welches dann im Körper zurück bleibt und zerstrahlt zunehmend in die höheren Frequenzen. Dabei ist dieser Aggregatzustand des Egos auf der höheren Frequenz nicht einfach ein chaotischer Frequenzschaum, sondern vielmehr bestand mein in den Dom nach oben gleitendes Ego nun aus perfekten geometrischen Mandalas und Fraktalen, die ihrerseits aber aus diesem hochfrequenten Etwas bestanden und gleichzeitig aber mit allem Sein herum fusioniert waren. Das war ein absolut überwältigendes Gefühl, bei dem mir wieder klar wurde: Alles ist eins! Ich bin ein Teil vom Dom, der nahtlos in in diesen integriert ist, aber auch der Dom ist im Grunde Ich.

Die Frequenz der DMT-Sounds war mittlerweile übergegangen in einer Art Ultraschall welcher so hochfrequent war, dass dieser kaum noch hörbar war und mich an das Geräusch einer um mich herum schwirrenden Mücke erinnert, die haben auch so einen hohen Piepton.

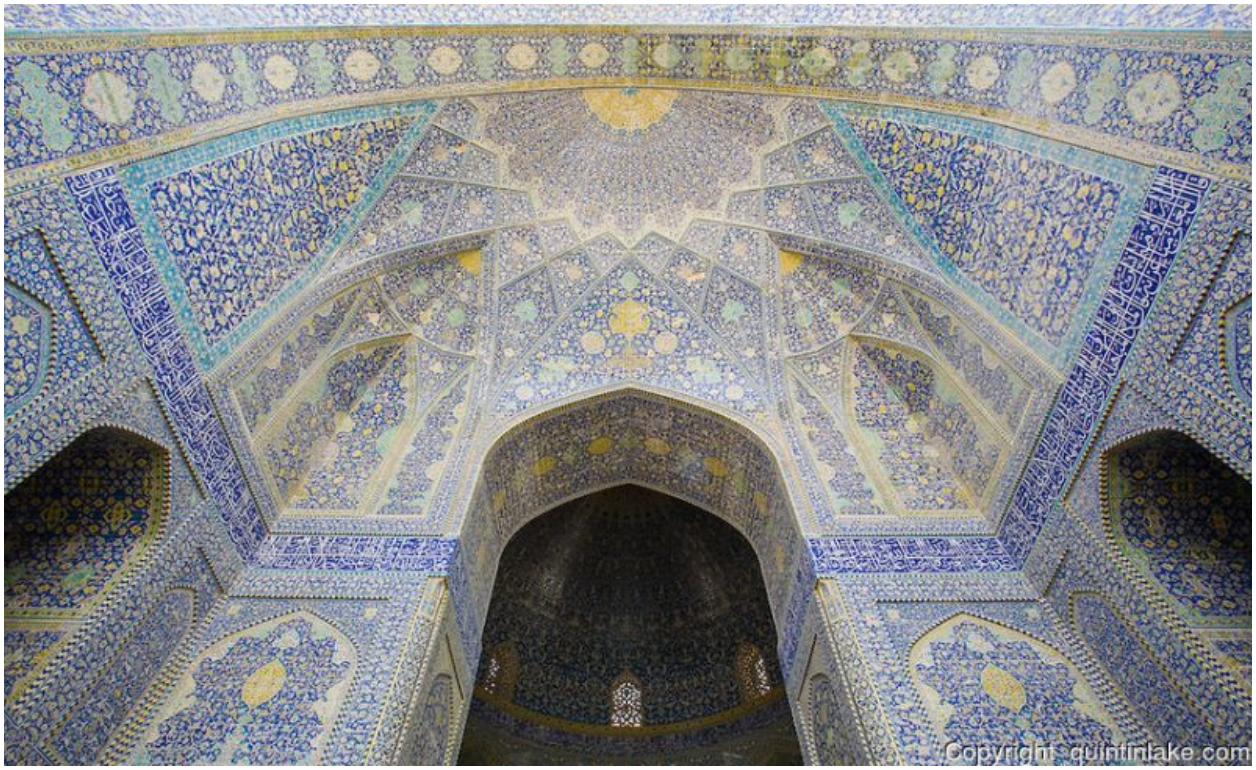
Nun war ich schlagartig in den oberen Sphären des Doms und der Anblick war im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubend. Ich weiß noch ich war so überwältigt von diesem Anblick, dass mein Körper keine passende Emotion dazu sozusagen verkörpern

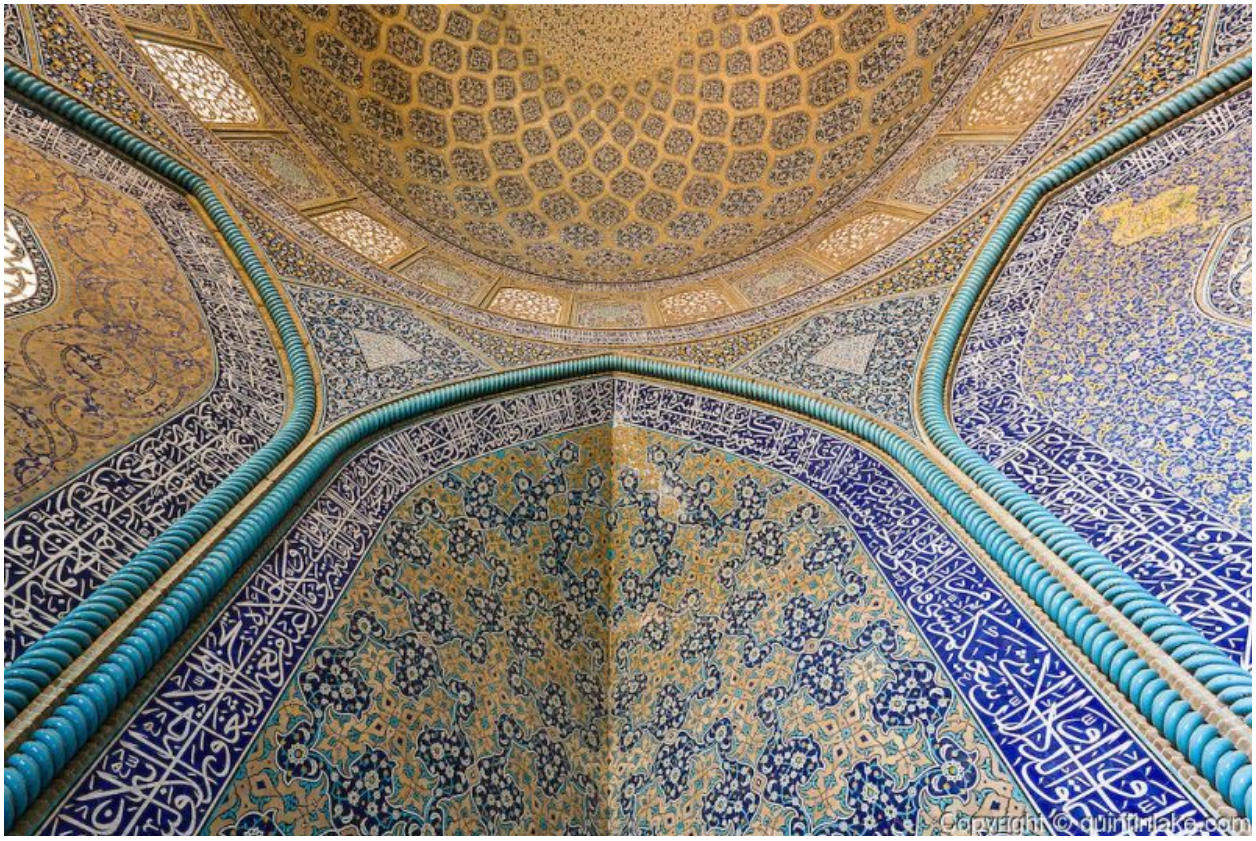
konnte. Mein Körper war etwas nach vorne zusammengekrümmt und es schüttelte ihn mit offenen Mund.
Es war nicht so wie lachen, sondern anders. Er war durchschossen von einer Emotion, die ich auch nicht direkt in Worte fassen kann, aber umschreiben würde ich sie mit: Ehrfurcht, Gott, göttliches Licht, Ewigkeit, wunderbarer Tod, Übergang, Licht, Glockenläuten, Kirche. Diese Emotion war unfassbar, ich konnte sie nicht ausdrücken, durch kein Ventil entweichen lassen, weil ich sie nicht kannte, aber ähnlich wie beim Lachen auf Salvia hatte ich den Eindruck, dass der Zweck dieser Emotion ein Kompensationsmechanismus ist um dieser absolut extraordinären Gesamtsituation in welcher man sich auf dem Trip befindet, gerecht zu werden. Die Emotion war unglaublich angenehm, obwohl sie so überwältigend war. Das war kein künstliches Glücksgefühl, wie MDMA oder Opiate, sondern das war ein Bad im Licht Gottes, genau so fühlte sich das ohne Übertreibung an. Ich wusste sofort: Ich will nicht mehr zurück!!!!! Kann ich nicht einfach hier bleiben???

Der Dom rotierte langsam gegen den Uhrzeigersinn und ich war mitten drin. Für diese Emotion gibt es einfach kein Wort. Es schüttelte mich, es durchschossen mich eigenartige äusserst intensive spirituelle Emotionen. Es war als würde es mir den Magen ausheben durch einen freien Fall und gleichzeitig wird man von nicht näher beschreibbaren Emotionen göttlicher Einheit und Licht durchströmt. Visuell sah der Dom exakt so aus wie das Innere einer gigantischen Kirche. Oben gab es eine Kuppel und etwas darunter gab es eine 2. Etage in der psychedelische Betonsäulen mit diesen Rundumgesichtern standen.

Alle Wände, waren erfüllt von den unglaublichsten Mustern und Fraktalen. Außerdem waren sie in dieses absolut gleissende göttliche Licht getaucht, wofür es einfach kein Wort gibt.

Ich habe einige Grafiken rausgesucht, die die oberste Sphäre vom Dom am ehesten beschreiben, wie dieser visuell auf mich wirkte, aber es ist wichtig zu wissen, dass jegliche Darstellungsform lediglich ein Abklatsch ist. Man muss den Dom selber erlebt haben. Es ist ja selbst bei einem Landschaftsfoto mit der Handykamera so, dass das Foto
im Grunde nicht das Gleiche ist, als wenn man selber dort gewesen wäre. Multipliziert man diesen Unschärfefaktor mit 1000, kann man sich vorstellen, was der DMT-Dom ist.




Copyright © quintrilake.com

Während ich mir noch immer wünschte endgültig hier zu bleiben, wurde mir nun aber eine weitere Sache klar. Dieser Dom bin teilweise ich! Das wird aber nun schwierig zu erklären, weil man jetzt zunächst "Ich" einmal definieren muss, nach all den Tranformationen und Änderungen des Aggregatzustandes. Mein Körper und mein ego-loses Sein saßen ja unten und trippten. Aber mein Ego, war ja durch DMT zerstrahlt und auf eine höhere Schwingungsfrequenz gebracht worden, wodurch es bis zum obersten Ende des Doms aufgestiegen war. Mit "Ich" ist also nun eigentlich mein hochfrequentes Ego zu verstehen. Mir fiel auf, dass Ich, also mein Ego eins mit Gott ist, doch dass ich selber ein Teil von Gott bin und zwar nahtlos. Ich bin Gott, alles ist Gott, der Dom ist Gott, die Decke vom Dom ist die vollkommenste Form des Seins, Gott wenn man so will, aus ihm gehen alle darunterliegenden niederfrequenteren und konkreteren Formen des Seins hervor. Alle diese Punkte und Fraktale an der Wand des Doms, sind mögliche Ausprägungen meiner Selbst. Ich konnte mir, bevor ich mich in der niederfrequenten Welt, als das Manifestiert habe, was man als kk84 kennt, aussuchen, aus welchen Frequenzen und Aspekten meiner selbst ich "gerinnen" will. Das ist sehr schwer in Worte zu fassen und ganz verstanden habe ich das selber auch noch nicht. Dabei fiel mir eine Analogie ein. Es ist wie eine Lupe, die das Licht der Sonne auf den

Boden bündelt. Ich wurde aus dem göttlichen Licht aus den hohen Sphären des Doms, am Boden hin gebündelt und manifestierte mich dort in der Form, die ich jetzt bin. Das habe ich aber selber gemacht! Ich selber habe mich erschaffen. Ich selber habe mich vom göttlichen Licht dissoziiert und in eine konkrete Form in die materielle Welt am Boden des Doms mit Frequenz o gebracht. Ich hätte aber auch andere Frequenzen wählen können, dann würde ich in einer anderen Form existieren. Aber ich selber wollte das so. Ich habe mich erschaffen, wie eine rekursive Funktion beim Programmieren, die sich selber aufruft. Gleichzeitig gibt es aber im hochfrequenten Bereich noch unendlich viele andere mögliche Manifestationen meiner selbst, aber ich selber habe ein paar daraus herausgepickt und mich dadurch erschaffen. D.h. der Dom ist eigentlich mein höheres Selbst, gleichzeitig aber auch Gott, aus ihm geht alles hervor. Ich bin ein Teil von Gott, alles ist Gott, die obere Sphäre des Doms ist der Beginn und das Ende allen Seins, wobei "Sein" sich jetzt nur auf den Null-frequenten Boden des Doms bezieht, die wir als Realität kennen, wenn man wieder in die hochfrequente Existenzform übertritt gibt es keinen Anfang und kein Ende mehr, sondern nur noch das pure Sein, im unendlichen göttlichen Licht, in dem es keinerlei Zeit oder andere physikalische Grenzen gibt, wie wir sie aus der niederen Sphäre kennen. Das ist alles sehr schwer in Worte zu fassen und noch schwerer zu verstehen, jetzt wo ich wieder nüchtern bin, aber ich weißdas ich es wieder verstehen würde, wenn ich wieder DMT rauchen würde und wieder im Dom oben wäre.

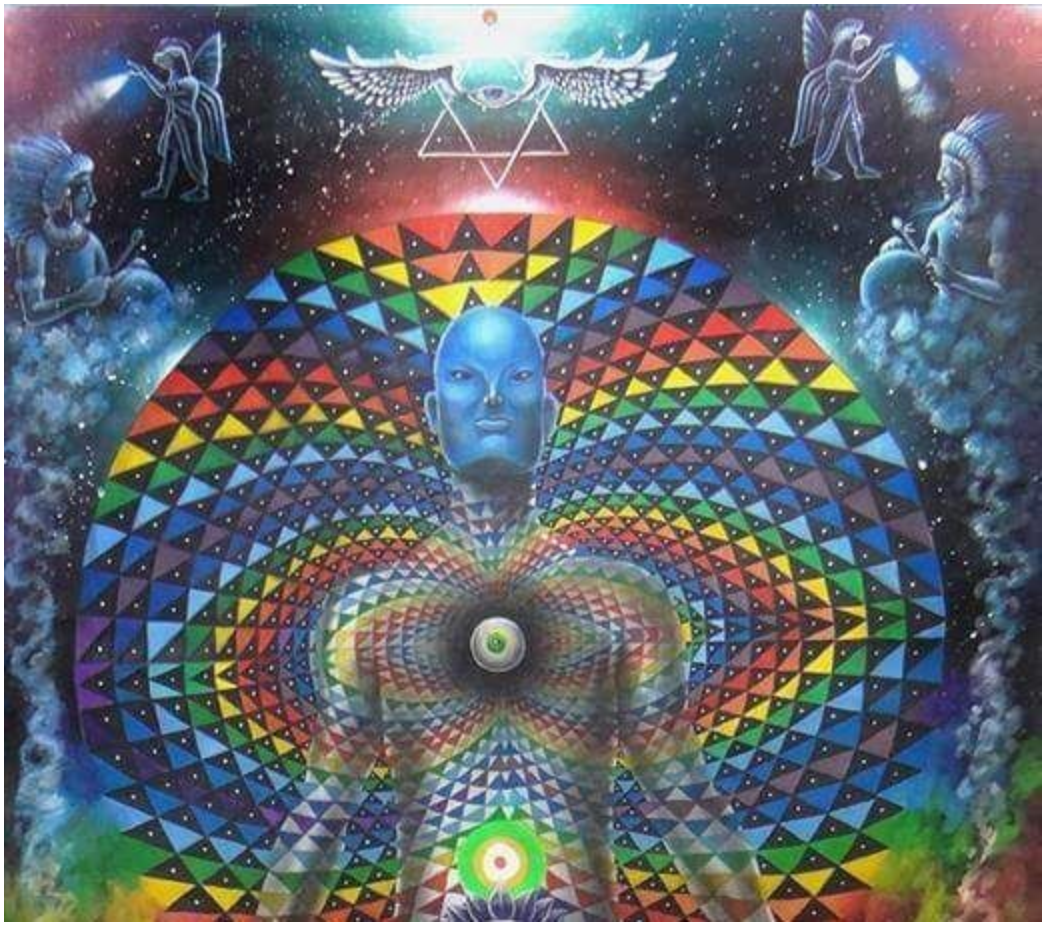
Die eben beschriebene Analogie gilt natürlich nicht nur für mich, sondern für jede Form von Leben und von Sein. Ich benutze explizit das Wort "Sein", weil Leben nicht unbedingt, rein an etwas materielles gebunden sein muss, dass ist eine Erkenntnis die ich bereits auf den ersten DMT-Reisen erlangte und die mir auch bei diesem Trip wieder sehr klar in Erinnerung gerufen wurde. Genauer gesagt, nur am Boden vom Dom, bei Frequenz o ist Leben zwingend an einen materiellen Körper gebunden. Bereits minimal "über" uns hat das Sein eine andere Form. Es besteht aus diesem universellen Etwas, aber es hat bereits eine höhere Frequenz. Letztlich stammt es aber auch von der obersten Etage des Doms ab, vom göttlichen Licht, von der Einheit, der Matrix, dem Kollektiv, oder wie auch immer man das umschreiben soll. Der Mensch sucht nach ausserirdischem Leben, welches wie unseres einen materiellen Körper hat, dabei wimmelt es über ihm von Formen der Existenz, die er noch nie wahrgenommen hat, weil seine Sinne nicht auf diese Schwingungsfrequenz eingestellt sind, wie Radiowellen die man nicht sehen kann, weil sie außerhalb des empfangbaren Lichtspektrums der Augen liegen. Das Wort "über" ist hier mit Vorsicht zu geniessen, denn das ist nicht in der gleichen Weise zu verstehen wie das "über" aus dem Alltag. Über mir ist jetzt die Zimmerdecke und nicht der Dom, so scheint es jedenfalls. Das ist ein Problem, weil ähnlich wie bei Salvia die uns bekannten Axiome wie Raumachsen ihre Gültigkeit

verlieren und einem klar wird, dass all diese Dinge, die in unserem Weltbild so selbstverständlich erscheinen und vermeintlich unverrückbar vorhanden sind, in der Tat nur temporär gültig sind. Die Y-Achse im Dom ist anders als die Y-Achse aus dem Alltag, aber wenn man im Dom ist, ist man schon eher "oben" als woanders. Dazu kommt, dass im Dom die Sphären des Seins, sozusagen nach ihrer Schwingungsfrequenz geordnet, aufeinander gestapelt sind, wobei am Boden die Frequenz 0 herrscht und ganz oben die Frequenz gegen unendlich geht, sprich die Wellenlänge bei 0 liegt.

Eine Feststellung die ich ebenfalls den gesamten Trip hindurch im Hinterkopf hatte, war, dass das Leben so eine Art Läuterung, Reifeprozess oder Prüfung ist. Noch besser gefällt mir aber nun im nüchternen Zustand, die Analogie zu Computerspielen. Jedes Leben, jeder Existenzzyklus ist so etwas wie ein Level in einem Computerspiel. Von Leben zu Leben wird praktisch eine Prüfung gemacht und dadurch steigt man in immer höhere Sphären des Seins hoch. Man beginnt sozusagen im Kaffeesatz ganz unten. Nach dem ersten Tod, geht man ein Level höher, in welchem man bereits vom materiellen Sein dissoziiert ist, aber immer noch auf einer niedrigen Frequenz, so steigert sich das von Inkarnation zu Inkarnation, bis man irgendwann bei der höchsten Form des Seins angekommen ist, bei Wellenlänge 0. Zwar beantwortet diese Feststellung noch immer nicht den letztlichen Sinn des Lebens, aber das ist mein Eindruck dieser Visionen, wie ich sie subjektiv wahrgenommen und interpretiert habe. Ich selber komme also aus den hohen Sphären des Doms und habe mich gewissermaßen selber inkarniert und in der materiellen Welt erschaffen, so als würde sich ein Schmetterling zu einer Raupe zurück transformieren. Auch wäre ich mir im Alltag darüber nicht wissentlich im Klaren, wenn ich nie DMT geraucht hätte. Warum ich das selber wollte, warum ich mich aus der Einheit dissoziiert habe, und warum das auch Milliarden andere Menschen getan haben, weiß ich nicht. Das entzieht sich derzeit noch meinem Verständnis, worin der Sinn des Lebens nun wirklich faktisch liegt. Es ist oft so auf Trips, dann manche Dinge klar werden, aber auch wieder neue Fragen aufgeworfen werden.

Irgendwann ließ der absolute Peak etwas nach und der zuvor ultraschall-artige Piepton ging mehr und mehr in ein niedrigeres Hallen über. Parallel dazu tauchte auch Ich wieder in die tieferen Sphären des Doms ab, bis knapp über unsere Alltagswelt am Boden. Nun spürte ich nochmals die Anfangs erwähnte Dreieckspirale sehr stark. Ich konnte sie visuell sehen und auf eine ganz bizarre Weise, die ich noch nicht ganz verstanden habe, war ich wieder ein Teil von ihr, bzw. sie scheint aus mir hervor gegangen zu sein. Bei näherer Betrachtung war es nun aber gar keine Spirale mehr, sondern eine andere rundliche perfekte geometrische Form, die aus diesen Dreiecken bestand und ziemlich genau so aussah wie auf diesem Bild. Das Gebilde erinnerte mich

an die Form von Magnetfeldlinien, die um mich herum in einer perfekten geometrischen Formation morphten.



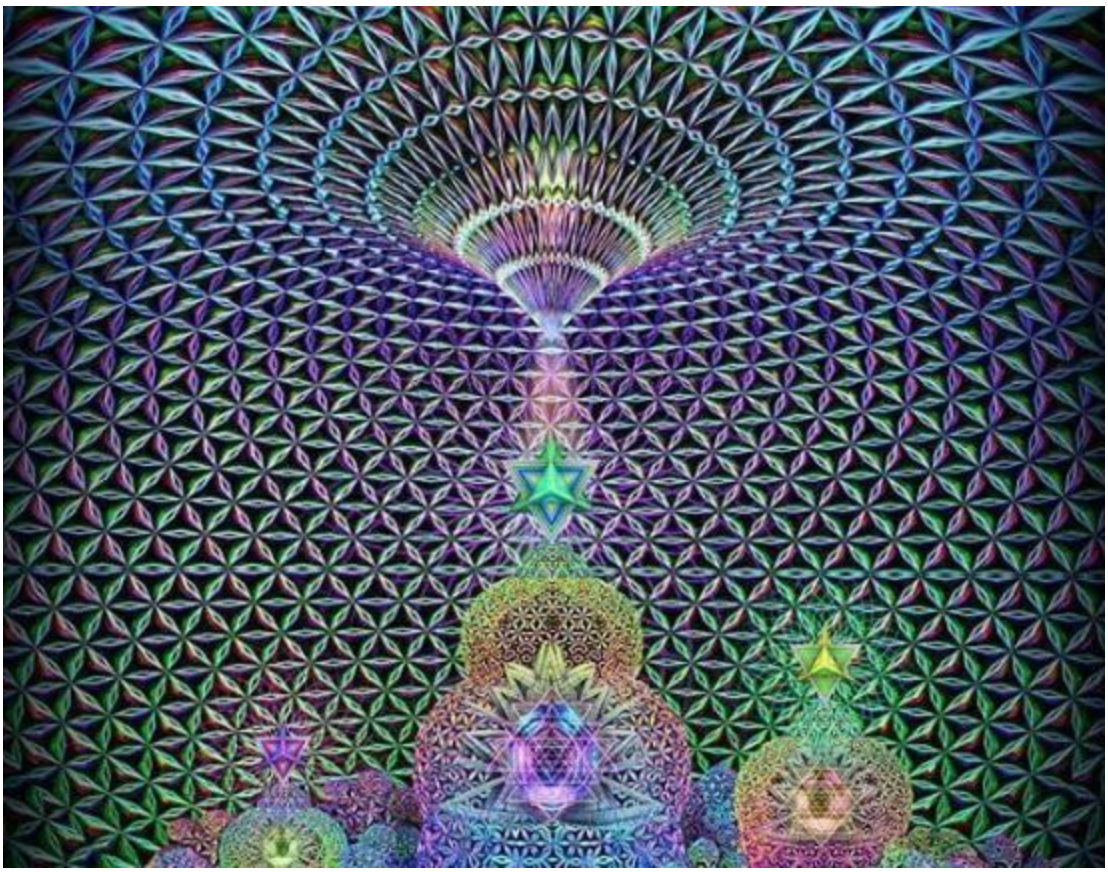
Was ganz genau es mit diesen Dreiecken auf sich hat, kann ich noch nicht restlos in Worte fassen. Diese Dreiecke sind so vertraut, ich würde sie beschreiben als alternative Facetten meines Egos, die normalerweise verborgen sind, die aber nun zu Tage treten, wie verborgene Zusatzdimensionen im Raum, die lt. Stringtheorie unter bestimmten Umständen plötzlich greifbar werden. Diese Dreiecksfacetten sind immer da, nur im Normalzustand sind die zu einer Singularität vereint. Erst wenn man DMT raucht, werden sie aufgefächert, wie ein Fächer oder wie die Federn von einem Pfau sodass sie als Formation um einen herum erscheinen und dabei so vertraut und doch so bizarr fremdartig sind. An dieser Stelle muss ich auch noch an ein Zitat von Terence Mc. Kenna denken, bei dem er sinngemäß sagte, dass der Mensch sich von seinem Inneren und seinem höheren Selbst so entfremdet hat, dass er denkt, er trifft auf etwas ausserirdisches, wenn er diesem auf einem Trip begegnet.

Nach dem Runterkommen blickte ich dieses mal absolut positiv auf mein Leben. Bei den letzten Trips war es ja so, dass mein Leben mir wie Müll vor den Kopf geworfen wurde, da gab es bei der nüchternen Betrachtung meines irdischen Lebens gar nichts positives zu vermerken. So ist das bei Psychedelika. Manchmal wird einem solange die schwärzeste Plörre aus den eigenen Abgründen entgegen geworfen, bis man diese durchtransformiert hat und dafür badet man ein anderes mal wieder im göttlichen Licht der Einheit. Gestern hatte ich das Gefühl, mein Leben ist im Grunde genau so glasklar und rein, wie die hohen heiligen Sphären des Doms. Eigentlich ist das auch klar, denn es stammt ja von dort. Möglicherweise ist das auch ein Resultat des Reinigungsprozesses, welchen ich beim letzten Trip als Ego-Tod erlebte. Der Ego-Tod im vergangenen Trip tat mir auf alle Fälle gut. Der heutige Trip war überhaupt nicht angstbehaftet, sondern das war ein pures Baden, in Selbsterkenntnis, Gott und Liebe. Es war so heilsam, sein Ego beim letzten Trip aufzugeben.

Insgesamt würde ich den Trip zusammenfassen mit den Worten: klar, rein, kristallin, göttlich, Urlicht, Begegnung mit meinem höheren Selbst und alles ist rein und gut!

Abschließend muss ich noch eine Grafik anfügen, die die Kernaussage des Trips recht gut verdeutlicht, welche ich als die Rekursion des Seins bezeichnen würde. Wobei hier noch abschließende Fragen offen sind, die durch weitere Trips irgendwann klarer werden, vermutlich. Ich selber stamme aus den hohen Sphären des Doms, gleichzeitig verursache ich ihn - den Dom - aber auch. Das ist sehr schwer zu verstehen, aber so habe ich es subjektiv am Trip empfunden und ich bin geneigt zu sagen, dass die Dinge, so wie man sie auf einem Trip erlebt, die wahre Wirklichkeit ist, die vom Schein der Ego-Konzepte befreit ist, und über dem Tellerrand steht. Die Grafik muss man sich eigentlich als .gif vorstellen. Diese Linien, auf denen diese Mandalas liegen, sind Magnetfeldlinien, die mit hoher Frequenz morphen und eine runde Sphäre bilden, die den Kreis der Existenz schließt. Über diese Linien werden die hohen Sphären mit den Null-frequenten Sphären im materiellen Sein verbunden sodass am Ende alles Eins ist, jedoch nehmen wir als Subjekt nur 1 Facette des Seins wahr, nämlich die ganz untere, ausser man raucht DMT,
dann erkennt man plötzlich die unzähligen möglichen Facetten des Seins, die Teil von Allem sind und die niemals ohne DMT greifbar gewesen wären. Die Quintessenz aus dieser Grafik ist auch, dass dies stets ein in sich geschlossener Kreislauf ist. Der Kreislauf des Seins, der durch DMT plötzlich in seiner gesamten Ausprägung sichtbar und greifbarer wird und zuvor verborgen bleibt, weil man nur seinen temporären Aggregatzustand kennt, in welchem man sich im Alltag befindet und der sich scheinbar als der einzig beständige erweist. Analog zu diesem Kreislauf, kann man sich diesen am besten so verdeutlichen, wie man es aus dem Kreislauf des Wetters kennt. Es regnet,

dass Wasser verdunstet, steigt in den Himmel hoch, regnet wieder runter usw. Das Gleiche passiert mit dem eigenen Sein, im Laufe der Inkarnationszyklen oder - in Zeitraffer - im Laufe eines DMT-Trips. Im Alltag, in welchem man keine anderen Daseinsformen und Aggregatzustände kennt, ist man sozusagen immer der Regentropfen am Boden. Hebt man nun die Schwingungsfrequenz, sprich den Aggregatzustand an und geht gleichzeitig als Beobachter quasi einen Schritt zurück um vor Bäumen den gesamten Wald wieder zu erkennen, wird einem klar, dass man sich in einem Kreislauf des Seins befindet, in welchem man wie Wasser verdunsten und wieder herabregnen kann. Das alles bin ich selber, aber immer in einer anderen Daseinsform in einem anderen Aggregatzustand. Die Wolken sind teilweise Ich, denn sie bestehen aus verdunstetem Wasser, genauso wie ich, gleichzeitig sind die Wolken auch alle anderen verdunsteten Regentropfen, was analog wieder zum Resumee führt, dass Alles Eins ist.



Dezember 2017

5-MeO-DMT

Der Göttliche Upper

Gestern durfte ich eine Durchbruchs Erfahrung mit 5-MeO-DMT erleben. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile: Die Erfahrung, die ich gestern direkt danach notiert hatte und ein Resumee am Tag danach.

Ich komme gerade von einer extremen Erfahrung mit 5-MeO-DMT zurück und muss nun versuchen menschliche Worte für das Erlebte zu finden. Diese Droge hat Potential und zwar richtig. Das war ohne Zweifel eine der extremsten psychedelischen Erfahrungen die ich jemals im Leben hatte. "The Power" wie dieses Tryptamin Derivat nicht umsonst genannt wird - diese Beschreibung bringt den Effekt von 5-MeO-DMT auf den Punkt. Eingangs muss ich anmerken, dass 5-MeO-DMT absolut keine Ähnlichkeit mit N,N-DMT hat, dass sind zwei grundsätzlich unterschiedliche Erfahrungen. Die Droge ist nicht visuell, es gibt nur zwei Farben, nämlich Schwarz und Weiß. Die weiße Farbe ist das weißeste Weiß, dass man sich nur vorstellen kann. Das ist ein göttliches, gleißendes, kristallines Weiß, dass mit keiner Farbe, welche eine Grafikkarte zu produzieren imStande wäre, vergleichbar ist. Das Schwarz ist schwärzer als die dunkelste Nacht; das ist schwärzer als RGB(0,0,0) und somit auch nicht mit einer Grafikkarte darstellbar. So überwältigend die absolut bunten Visuals bei N,N-DMT sind, so absolut dominierend und prägnant sind hier Schwarz und Weiß. Die Schwarz-Weiß Visionen treten nicht bei offenen Augen auf, es sind auch keine direkten CEVs, sondern das Gesamte wird vor einer Art geistigem inneren Auge erlebt, genauer gesagt, dass wird erfühlt, über einen zusätzlichen 6. Sinn, der plötzlich aktiviert wird. Dieser 6. Sinn mit den Schwarz-Weiß Visuals ist aber bei Weitem nicht alles, was 5-MeO-DMT zu aktivieren im Stande ist. Der eigentliche absolut überwältigende Part des Trips ist, was diese Wechselwirkung von Schwarz und Weiß im Körper bewirkt. Aber nicht nur im Körper, sondern viel mehr in dem, was in der indischen Medizin als das Chakrensystem bezeichnet wird. 5-MeO-DMT hat einen Schalter mit einer Energie in meinem Inneren aktiviert, die ich bis vor wenigen Stunden nicht kannte.

Das war unfassbar und erstaunt mich jetzt noch. Ich trippe seit vielen Jahren, mir war klar, dass Psychedelika Dinge im Inneren ans Tageslicht bringen können und verborgene
Erlebnisse erneut durchleben lassen können usw., aber das ich DIESE Power in mir habe, wusste ich nicht und ich kenne auch absolut keine andere Droge oder andere Empfindung mit der man diese Energie ansatzweise vergleichen könnte. Man lernt im Leben wirklich nie aus. Das es diese Energie gibt, wusste ich nicht. Bei vielen Dingen die man auf Psychedelika erlebt ist es ja so, dass einem, wenn man sie das "erste" mal auf einem Trip erlebt, einfällt, dass man das schon kennt, aus der ganz frühen Kindheit, oder aus Zuständen vor der irdischen Inkarnation. Das war bei dieser Energie nicht der Fall. Die war mir bis dato absolut unbekannt. 5-MeO-DMT ist nicht extrospektiv, es sind keine anderen Welten die man bereist, kein DMT-Dom, keine Entitäten, sondern der gesamte Fokus des Trips liegt auf dem eigenen Ego und auf dieser unfassbaren Power die plötzlich wie eine Atombombe aus göttlichem Licht im Inneren explodiert. 5-MeO-DMT ist 100% introspektiv.

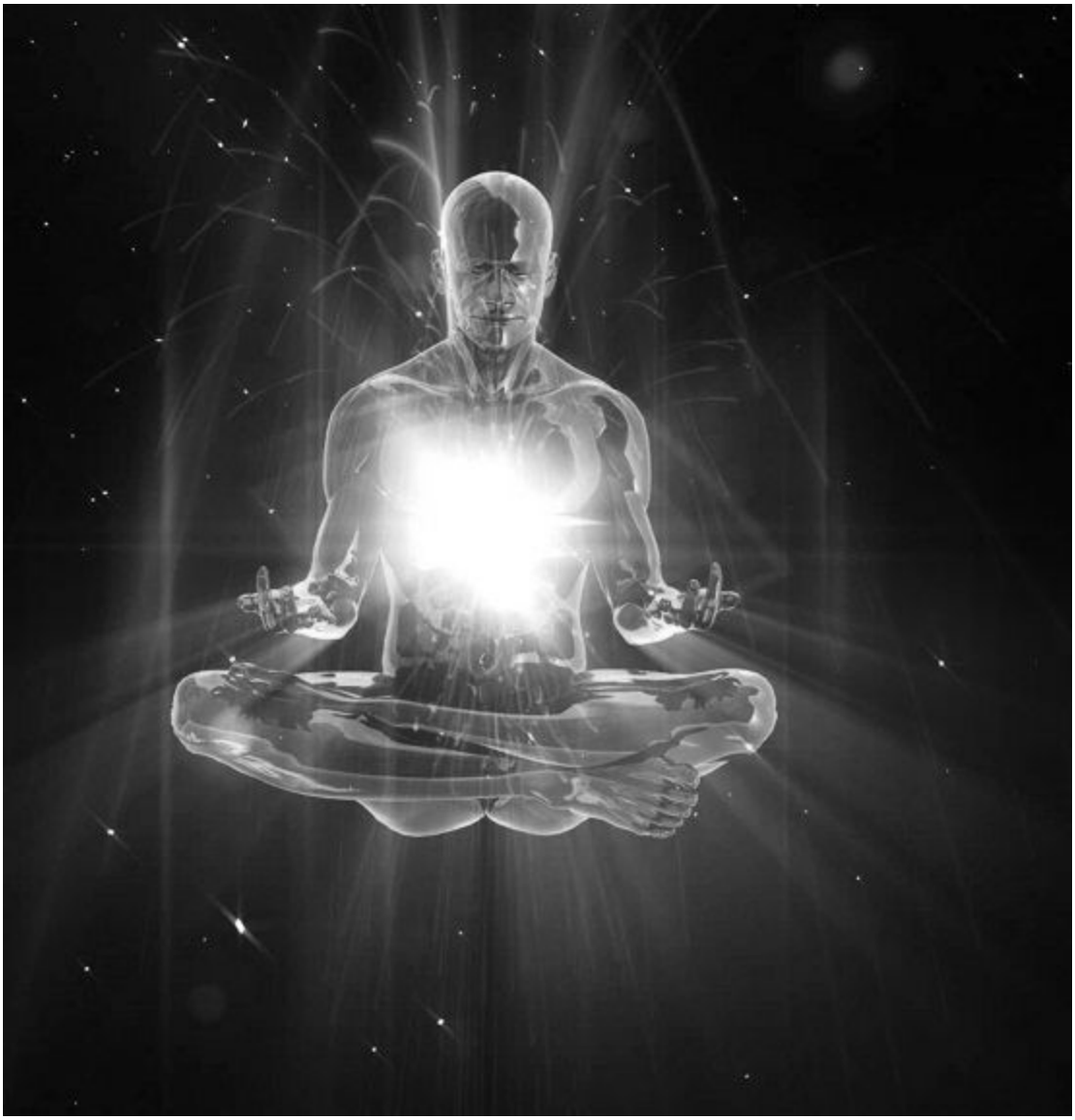
In erster Linie ist 5-MeO-DMT eine Medizin, keine Droge im eigentlichen Sinne. Naja, es ist auf pharmakologischer Ebene natürlich schon eine Droge, aber es einfach nur als "Droge" ab zu tun und es in einen Topf mit 1000 anderen Substanzen zu werfen ist fast schon ein Witz und wird diesem Potential nicht gerecht. In 5-MeO-DMT habe ich heute eine neue Medizin entdeckt zur Behandlung von psychischen Problemen und besonders von Blockaden. Diese werden in einer Art und Weise therapiert, ja vielmehr einfach weggeblasen, als würde das ganze Chakren-System mit einer reinigenden Energie durchgefegt, die mit nichts anderem vergleichbar ist. Dagegen ist jedes Antidepressivum

das ich kenne ein Witz. Es ist auch nicht mit anderen Psychopharmaka, Psilocybin Microdosing, MDMA oder anderen Werkzeugen die zur Behandlung seelischer Leiden eingesetzt werden, vergleichbar. Das ist eine ganz eigene, neue Form von Wirkung, die eine Energie, die in mir vorhanden ist, aktiviert, von der ich nichts wusste. Das war unglaublich, man ist 33 Jahre alt und entdeckt eine neue Energie im Inneren. Diese Energie ist so mächtig, dass auch das Wort "Energie" dem Ganzen gar nicht gerecht wird, ich würde es als eine Urgewalt oder Naturkonstante bezeichnen. Ähnlich wie es Gravitation, Licht, Elektrizität und ähnliches gibt, also Energien die jeder kennt, gibt es auch noch diese neue exotische Energie - "The Power" - wie 5-MeO-DMT treffend bezeichnet wird.

Am ehesten würde ich diese Energie mit Dingen vergleichen die man aus der asiatischen Medizin kennt. In China gibt es ja nach deren Anschauung von Medizin, die Lebensenergie, das "Chi", die auf den Meridianen fliesst. Ich muss sagen, damit konnte ich bislang nur bedingt etwas anfangen, mir fehlte der Zugang dazu und tat vieles eben als Esoterik und Placebo ab. In der indischen Medizin spricht man von Chakren, also Energiezentren im Körper, die Lichtenergien und Frequenzen aufweisen, die für bestimmte energetische Prozesse zuständig sind usw. Das kannte ich im Hinterkopf vom Namen, aber ich wusste nicht, was mir das im Alltag bei echten Problemen bringen soll, ausser halt Placeboeffekte die auf Glauben beruhen oder ähnliches.

Jetzt nach diesem Erlebnis kann ich das viel eher nachvollziehen. Es ist tatsächlich so, dass es im Körper so etwas wie ein Chakrensystem gibt. Diese Chakrensystem befindet sich aber nicht direkt im Körper selber, sondern in dem Astralkörper, dass ist so eine Art Energiefeld, dass durch den Körper zirkuliert bzw. diesen umgibt. Schwer und Worte zu fassen. In diesem feinstofflichen Astral-Energiefeld können verschiedene Blockaden und Diskrepanzen vorhanden sein, wobei ich noch nicht sagen kann, wodurch diese verursacht werden. Diese Blockaden verursachen verschiedene Probleme im Körper und Geist. Die westliche Medizin beruht darauf, dass man diese Probleme punktuell behandelt ohne auf eine schamanische Weise in das Große und Ganze einzugreifen. Man betrachtet zum Beispiel Depressionen sehr isoliert, man verschreibt ein Antidepressivum, welches einem künstlich zufriedener und systemkonformer macht. Das funktioniert zwar auch, es schaltet die Symptome ab, aber es behebt die tiefer liegende Ursache im Chakrensystem nicht. Genau hier setzt 5-MeO-DMT an. Ein Flash von 5-MeO-DMT ist eine "Atombombe" aus Chi-Energie, die das gesamte Chakrensystem durchfegt und von Blockaden befreit.

Diese Energie, die plötzlich aus dem Inneren heraus strömt, aus dem "Herz Chakra", so bezeichne ich diesen Ursprung der Energie jetzt, ist auch noch am ehesten vergleichbar, mit dem göttlichen Licht, dass man bei N,N-DMT in der oberen Ebene des Doms sieht. Das ist ein Licht, absolut rein und gleissend, hochfrequent und pure göttliche Liebe und Energie. Bei N,N-DMT sieht man dieses Licht aus der Ferne doch bei 5-MeO-DMT ist genau dieses Licht plötzlich im Zentrum des eigenen Chakrensystems, so in der Art würde ich es umschreiben. Dieses Licht ist Gott und die Matrix selber. Ich bin immer ein Teil von Gott oder der Matrix, ohne das es mir im Alltag auffällt. Ich hatte den Eindruck, dass eine Art "Kabel" am Inneren meines Chakrensystems angeschlossen ist. Dieses "Kabel" das von Gott kommt, ist schon mein gesamtes Leben lang an mich angeschlossen, aber es wurde noch nie mit Energie durchströmt, weil der Schalter dazu noch nie betätigt wurde. Genau diesen Schalter betätigt 5-MeO-DMT, so könnte man es auch laienhaft umschreiben und so fühlte es sich im Grunde auch an, denn diese Energie empfand ich wie einen Strom der vom unteren Chakra beginnend, durch alle Chakren bis zum Kopf hindurchfließt und vor dem geistigen inneren Auge aussah, wie ein Energiefluss, ein von weißem gleißenden Licht umgebenes "Kabel" sozusagen.



Energiestrahl durch
das Chakrensystem

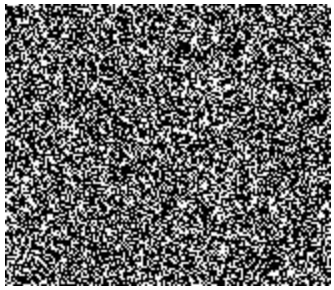
Ich sollte jetzt mal den chronologischen Ablauf vom Trip selber beschreiben, fällt mir beim Schreiben gerade auf. Momentan bin ich noch ganz außer mir, ich hoffe das Geschreibe wird nicht zu wirr und ich vergesse nichts. Aber dieser Bericht fällt trotz das es eine äußerst spektakuläre Erfahrung war, eher kurz aus, denn es sind nicht nur diese völlig abgefahrenen 10 Minuten, die eine Erfahrung mit 5-MeO-DMT ausmachen, sondern eher das drumherum und die positiven Nachwirkungen. Auch ist ein Trip mit 5-MeO-DMT keine zusammenhängende Geschichte mit Entitäten oder Visuals, die man aufwändig beschreiben könnte, sondern es ist im wesentlichen die Explosion einer Energiebombe, aus göttlichem Licht im Inneren. Als Dosis wählte ich 15mg, die in der Glaspfeife mit einem Atemzug inhaliert wurden. Wobei ich aber dazu sagen muss, ich kann die Dosis nicht mit Sicherheit auf +/- 1mg sagen, denn im Freebase-5-MeO-DMT waren auch noch Reste von Na_2CO_3 enthalten, die durch das Freebasen zwangsläufig rein kamen. Mein 5-MeO-DMT lag nämlich als Hydrochlorid vor und damit es optimal vaporisierbar wird, musste ich es mit einer "Ghetto Methode" am Löffel mit Na_2CO_3 aufkochen, um davon die freie Base zu erhalten. Aber ungefähr waren es 15mg Freebase, die mit einem langen tiefen Atemzug inhaliert und in der Lunge behalten wurden. Ich wählte absichtlich eine Dosis, die bereits im oberen Bereich liegt, denn ein Lowlevel-Rumgespiele ist bei introspektiven Psychedelika nicht ratsam, wenn schon, dann empfehle ich hier bis zum absoluten Breakthrough zu gehen und das Volle Spektrum von Egotod und Wiedergeburt zu erleben, andernfalls bleibt man viel eher verstört zurück.

Ich gab also ca. 15mg Freebase + $NaCO_3$ Reste in die Glaspfeife und machte mich nun daran, diese Bombe zu inhalieren. Ich war etwas nervös und hatte zittrige Hände, da ich natürlich einen gesunden Respekt vor so einer Substanz habe, aber gleichzeitig wollte ich es wissen, wie ein Breakthrough mit 5-MeO-DMT ist. Also atmete ich nochmal ruhig, steckte mir die Pfeife in den Mund, hielt das Feuerzeug darunter und inhalierte mit einem langen tiefen Atemzug, bis das DMT bis auf einen kleinen Belag der zurück blieb, verdampft war. Der Geruch und Geschmack ist ähnlich wie N,N-DMT aber es kann auch sein, dass die Pfeife selber auch noch diesen Geruch von den letzten Trips mit N,N-DMT hatte. Die Wirkung geht ähnlich schnell los, wie bei N,N-DMT. Auch bei 5-MeO-DMT setzte dieses stark veränderte Gefühl in den Gliedmaßen ein, so als ob diese aus Gummi wären. Ich weiß noch, dass mir einfach die Pfeife und das Feuerzeug aus der Hand fielen, ich in mich zusammen sackte, sodass ich in einer zusammengekauerten Stellung da saß und mit einem Schlag völlig weggeblasen war.

BBBBBBBUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUU
UUUUMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

Aber richtig!

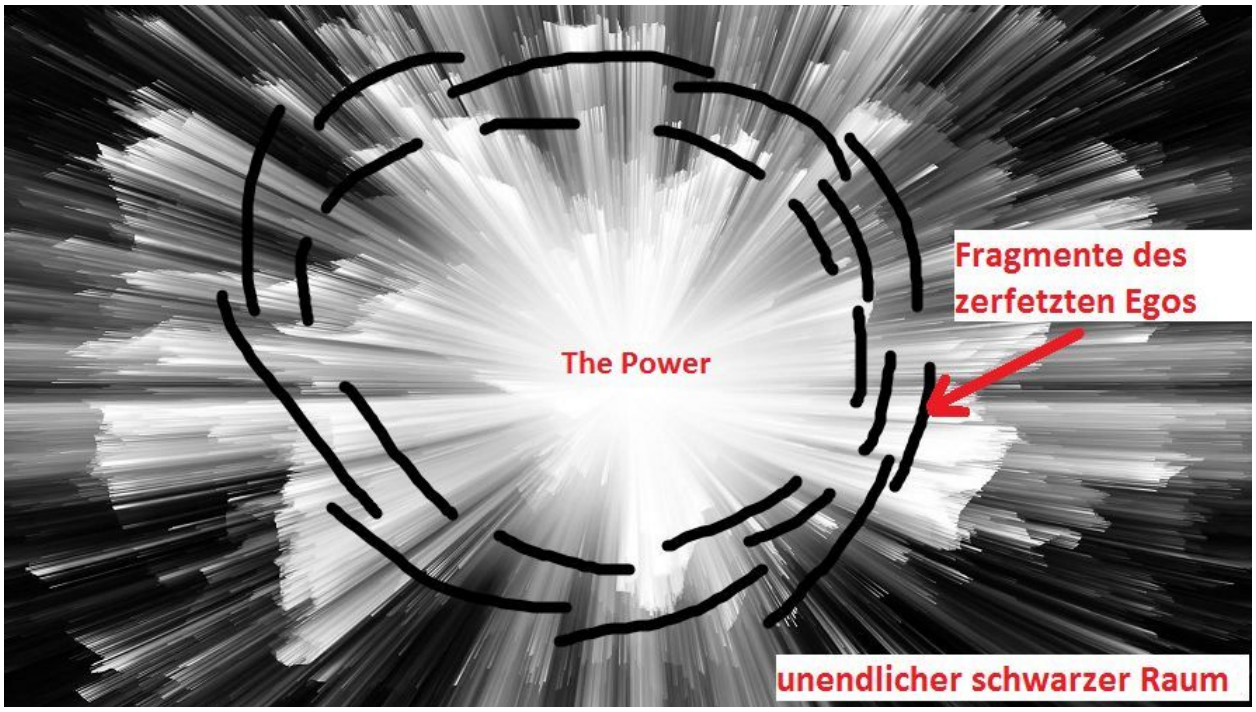
Ich war in einem endlosen Schwarz. Dort existiert absolut nichts, außer eine Art brodelnder See der vor mir war und der aus schwarzen und weißen Blasen bestand. Der Anblick erinnerte mich stark an die Zeiten der analogen Fernseher. Wenn kein Sender eingestellt war, dann hatte man ein flimmerndes Bild am Schirm, welches aus schwarzen und weißen Punkten bestand. Exakt so sah das aus. Das Ganze spielte sich in einem absolut endlosen schwarzen, nicht definierbaren Raum ab. Ich überlege gerade, ob es sich bei diesem schwarzen Raum um den Hyperraum handelt, den man auch mit Salvia und N,N-DMT bereist. Letztlich muss es ein Hyperraum sein, eine übergeordnete Sphäre, jenseits unserer Existenz in welcher sich das genannte Szenario abspielte. Aber da bin ich mir noch nicht ganz sicher, ob man bei Salvia, N,N-DMT und 5-MeO-DMT den gleichen Hyperraum bereist, ob man sozusagen mit allen 3 Substanzen in das gleiche Kino geht und jedesmal ein anderer Film läuft. Es könnte sein, dass einem die 3 (oder mehr) Substanzen den gleichen Sachverhalt offenbaren, aber in einer jeweils deutlich anderen Weise, in einem anderen Kontext, aber der Ort an dem dieser Film läuft ist unter Umständen der Gleiche.



Wenige Augenblicke später erkannte ich bei näherer Betrachtung, worum es sich bei diesem Schwarz-Weiß Geflimmer handelt. Der weiße Anteil, war die Energie, die ich oben beschrieben hatte, das Schwarze war mein Ego. Wobei das Schwarze nur negative Aspekte meines Egos waren. Ich hatte das Gefühl, dass ist schwarze, negative Energie, die all die persönlichen Probleme enthält, bzw. Verkörpert. Positive Dinge gab es in dieser schwarzen Plörre keine. Nun begann sehr rasch, der weiße Anteil die Oberhand zu gewinnen.

Dann machte es ein noch viel brutaleres bumm, als zu dem Moment, an dem mir die Pfeife aus der Hand fiel. Eigentlich war es eher ein **WWWWWWWWWAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAASSSSSSSSSHHHHHHHHHHH** aus purem strahlend weißen, absolut reinigendem göttlichen Licht,

welches aus mir heraus in alle Richtungen explodierte. Dafür gibt es kein wirkliches Wort, das muss man erlebt haben. Mein Ego wurde zerfetzt, als würde eine Atombombe hochgehen. Das war auch körperlich unglaublich stark spürbar. Ich hatte das Gefühl, ich bin im freien Fall sodass es mir den Magen richtig aushebt. Dann fühlte es sich an, als würde mein Körper von einem Energiestrahl aus weißem Licht, der von unten nach oben durch mich hindurch schießt, in 2 Hälften gespalten. Vor meinem geistigen inneren Auge sah ich eine gigantische Explosion bei der diese weiße, gleißende Energie, mein Ego in Fetzen weg sprengte. Das wurde vor dem geistigen Auge genau so visualisiert, wie schwarze Fetzen aus negativem Ego, die in alle Richtungen davonfliegen. Dieses absolute Zerfetzen des Egos in sekundenschnelle, kumulierte in einer ozeanischen Ich-Entgrenzung mit göttlicher Einheit. Das göttliche weiße strahlende Licht, dass aus mir heraus explodierte, breitete sich rasend schnell in den mich umgebenden endlosen schwarzen Raum aus. Dieses Licht ist Gott, ich bin ein Teil vom Ganzen, von Gott, alles ist Gott und alles ist Eins.



Nun spürte ich die oben beschriebene göttlichen Chakren-Energie in vollem Ausmaß. Etwas vergleichbares spürte ich noch nie zuvor im Leben. Dieser Zustand war sowas von angenehm und befreiend und hatte eine starke Upper-Komponente. Jedoch vollkommen anders, als jeder andere Upper. Das ist keine künstliche Stimulation wie gewöhnliche Upper, sondern das ist eine göttliche Stimulation, eine schamanische Reinigung, die die längst abgeschwächte Lebensenergie die ich eigentlich schon lange

habe, plötzlich wieder entfacht. Ich spürte mich selber noch nie so präsent, wie in diesem Augenblick. Der Geist ist wacher als wach. 5-MeO-DMT ist ein göttlicher Upper, diese Beschreibung trifft es gut. Plötzlich strahlte ich selber vor purer Reinheit und kristallinem Licht. Alle Selbstzweifel und Zukunftsängste die man sonst immer so hat, waren einfach weggeblasen. Im Grunde war das "ähnlich" die das Erste mal MDMA nur eben "anders". Diese Energie durchschoss den Körper bis in die letzte Zelle. Alles wurde durchgefegt. Es war, als ob im Chakrensystem die Reset-Taste gedrückt wurde und das System neu gebootet wurde.

Besonders prägnant an dieser Stelle war diese Einheitserfahrung. Zwar kenne ich diese Einheitserfahrung auch von N,N-DMT, jedoch ist man bei N,N-DMT eher Zuseher und nicht selber im Zentrum des Geschehens. Diese Einheitserfahrung bei N,N-DMT besteht darin, dass alles Sein, aus dem gleichen Etwas besteht und die Frequenz von diesem Etwas umso höher wird, je höher es im DMT-Dom oben existiert. Unter dem "Dach" des Doms ist die Energie und Frequenz maximal und es handelt sich um das höchste Stufe der Existenz um reinstes göttliches Licht, wenn man so will. Bei 5-Meo-DMT ist der Ablauf umgekehrt. Man reist nicht direkt in den DMT-Dom hoch um zu diesem Licht zu kommen, sondern genau dieses Licht befindet sich plötzlich im Inneren, explodiert wie eine Bombe in alle Richtungen, zerfetzt das Ego und fusioniert dann mit allem Sein, welches sich ebenfalls auf dieser Schwingungsfrequenz befindet. Das ist kaum in Worte zu fassen, das muss man erlebt haben.

Irgendwann flachte der absolut Peak etwas ab und ich öffnete die Augen. Ich sah mich in der Umgebung um und ich nahm sie so intensiv wahr, wie noch nie zuvor. In diesem Moment war ich sowas von absolut präsent in der Realität, das war unglaublich. Noch immer sprudelte ich förmlich vor dieser neuen Energie. Der Anblick der Umgebung war zwar nicht im herkömmlichen Sinne visuell verändert, aber der Eindruck war sowas von Klar, kristallin und vor allem heilig und göttlich. Auch bei hier wurde mir sofort, ähnlich wie bei N,N-DMT klar: Alles ist eins! Alles ist Gott und ich bin ein Teil davon! Ich kann mich nicht mehr erinnern wann ich im Leben das Letzte mal so ein natürliches, nicht künstliches Gefühl von Freude und Energie verspürt habe. Mir wurde das erste mal im Leben mit einer noch nie zuvor dagewesenen Klarheit bewusst: ICH BIN! ICH EXISTIERE! ICH LEBE! Jeder Atemzug war unglaublich angenehm! Es war als würde ich das Erste mal im Leben wirklich Atmen! Ich lebe, ich bin voller Energie und ich kann alles schaffen! Das ist kein künstliches Selbstvertrauen, wie durch Kokain, sondern ich war mir selber im Klaren, dass diese Energie aus mir heraussprudelt, ich kannte sie nur bis zum heutigen Tag nicht.

Ich verweilte etwa 10 Minuten und genoss diese neue Energie, ein von Herzen kommendes Grinsen machte sich in meinem Gesicht breit, bis sie irgendwann etwas schwächer wurde.

Vor mir am Boden lag noch die Pfeife und mir kam die Idee, dass vielleicht die Energie wieder verstärkt werden könnte, indem ich die ganz letzten paar Rückstände nochmal anheize und inhaliere. Gesagt getan. Es stieg nochmal ein leichter DMT-Geruch hoch und ich zog so lange ich konnte. Nun folgten aber etwa drei Minuten, die mir klar machten, dass diese Substanz auch Horrortrips auslösen kann und zwar richtig brutale. Wie ich bereits am Anfang sagte, ist dieses Lowlevel-Rumgespiele bei so potenten, rein introspektiven Drogen nichts. Man kann nicht "ein bisschen trippen" im Sinne von "nur ein Bier trinken". Das hätte ich besser wissen müssen, andererseits würde ich es jetzt auch nicht in aller Klarheit wissen, wenn ich es nicht probiert hätte, aber für die Zukunft weiß ich es. Ein langer und tiefer Zug, mit >15mg, Ego zerfetzen, durchbrechen und dann lässt man es gut sein.

Nachdem ich nämlich diese Mini-Dosis inhaliert hatte, kam die Wirkung nochmal zurück, jedoch hatte ich jetzt eher das Gefühl, dass all diese schwarzen Fetzen die zuvor weggesprengt wurden, nun langsam wieder nach und nach auf mich herabsinken und mich zudecken wie psychedelischer Beton. Da diese Art von Trip für mich insgesamt Neuland war, überkam mich etwas Panik, ungute Gedanken kamen hoch, die Stimmung schlug innerhalb von einer Sekunde um von energetischer göttlicher Euphorie zu der schwärzesten Angst die man sich vorstellen kann. Da ging mir der Arsch kurzfristig ordentlich auf Grundeis, als ich sah, dass diese Energie die zuvor wie ein Strahl von unten herauf durch mich schoss, nun schwächer und schwächer wurde, bis sie eine kümmerliche Quelle wurde, die nur noch zaghaft plätscherte ehe sie gänzlich vertrocknete und alles nur noch schwarz war. Die Decke fiel mir buchstäblich auf den Kopf, alles stürzte in sich zusammen.

Jetzt wurde mir diese starke Ambivalenz dieser Substanz klar. Sie kann dich fliegen lassen, aber sie kann dein Ego sowas von brutal zerstören, wie nichts anderes. Die zermatscht dein Ego, wie ein Fliege. Gegen die Wirkung kann man nicht ankämpfen, denn sie überrollt einem wie ein Güterzug, also gab ich mich wieder selber auf, ähnlich wie beim vorletzten Trip mit N,N-DMT. Was soll schon sein, sagte ich mir, scheiss auf das Ego, dass Schlimmste was passieren könnte wäre der Tod und der kümmert mich auch nicht sonderlich. Keine Panik, lass dich treiben, gib einfach alles auf und gut ist. Was für ein weiser Ratschlag. Das schreibt sich jetzt nach dem Trip sehr leicht, aber in diesem Moment bekam ich die BRUTALITÄT dieser Substanz knallhart zu spüren. Jegliches Konzept stürzte einfach in sich zusammen. Alles um mich herum schrumpfte,

sogar das schwarze Nichts, in dem sich der gesamte Trip abspielte und von dem ich noch nicht mit Sicherheit sagen kann, worum es sich bei diesem "void" genau handelt, schien kleiner und kleiner zu werden. Alles was mir jemals im Leben Angst machte, war jetzt so ein schwarzer Fetzen, der wie schwerer Beton auf mich herab stürzte. Dieser sich anbahnende Slow-Motion Egotod ist eine der brutalsten Ängste, die ich jemals auf einem Trip spürte.

Gleichzeitig war das schon fast kitschig, sodass ich jetzt darüber lachen muss. Man muss sich mal vorstellen, es bricht sogar das Nichts noch in sich zusammen, einfach der ultimative Weltuntergang, wenn nichts mehr hier ist, was noch zusammenstürzen könnte, dann schrumpft selbst das Nichts noch zu einer Singularität. Doch mir wurde dann eine Sache klar: Das ist nicht die objektive Realität! Das was hier vermeintlich einstürzt, ist ein Glaubenssystem, dass sich im Laufe des Lebens verselbständigt hat. Das ist wie eine lebenslange Lüge die irgendwann als Wahrheit akzeptiert wird, aber das ist sie objektiv nicht. Alles was hier über mir zusammenfällt ist ein Konzept das vom Ego erschaffen wurde, aber im Grunde keine Relevanz hat. Das eigentliche Ich ist nämlich etwas völlig anderes als das Ego. Das war eine Erkenntnis die ich auch von Salvia und N,N-DMT kenne, dass eine Trennung zwischen Ich und Ego besteht. Mir wurde klar, dass ich vom Ego verarscht werde und tatsächlich das als unabdingbare Wahrheit akzeptiere, was mir das Ego vorgaukelt, aber das ist nicht so. Ich sagte dann zu mir selber: Ok, scheiss drauf, ich habe im irdischen Leben nicht viel zu verlieren, es soll alles eintreten was ich befürchte, was soll schon sein? Die Konzepte die ich hier aufrecht erhalten will, sind doch nur Hirngespinste des Egos, und daran will ich festhalten? Nein, nicht mit mir!

Letztendlich empfand ich die Selbstaufgabe als heilsam. Man muss nur über den Schatten springen und es wirklich zulassen, dann ist es wundervoll! Es gibt kaum etwas heilsameres für die Seele als sein Ego aufzugeben. Das ist kurzfristig fürchterlich, aber langfristig heilsam. Das ist wie beim Kotzen. Man kann sich entweder den Finger reinstecken und es zulassen, dann ist es augenblicklich vorbei, oder man kann es lange in sich herumtragen, was aber erst recht nicht befriedigend ist. Ein Ego-Tod ist Kotzen mal 1000, aber was nach diesem fürchterlichen Erlebnis folgt, ist wundervoll.

Mit der Aufgabe des Egos, entfachte sich auch die Quelle der weißen Energie in meinem Inneren aufs Neue und ich erwachte wieder zum Leben. Nicht so stark wie beim Durchbruch, aber sie spülte die schwarzen Fetzen die auf mich herab sanken, wieder weg. Jetzt war es eher eine absolut angenehme, weiße, kühle Brise, die aus mir hochfrequent heraus strömte.

Diese Fetzen sanken deshalb so langsam herab, weil die Dosis vom zweiten Zug minimal war, daher wurde auch die innere Energie nicht mehr so stark angefacht, aber es spülte diese schwarzen Fetzen sanft weg, wie ein plätschernder Bach. Der gesamte Trip war eigentlich ein Wechselspiel zwischen Schwarz und Weiß, Ying und Yang, Positiv und Negativ.

Der gleiche Prozess muss auch beim Breakthrough so in der Art vor sich gegangen sein, nur bei dieser hohen Dosis, ist diese Aktion auf Sekundenbruchteile reduziert, sodass man es gar nicht in der Weise mitbekommt. Aber ein nahender Egotod in Zeitlupe kann einem das Fürchten lernen. Die Substanz ist wirklich BRUTAL aber gleichzeitig HEILSAM. Bei N,N-DMT mache ich das immer so, dass ich nach dem eigentlichen Flash nochmal die Pfeife anheize um sicher nichts von diesem heiligen Elixier zu verschwenden, aber bei 5-MeO-DMT ist das nicht ratsam. Deshalb predige ich auch immer, dass man sofort hochdosiert zum Durchbruch gehen soll, dass ist sicherer. Denn bei der vollen Dosis, stellt sich diese Frage gar nicht mehr ob man das Ego aufgeben soll oder dagegen ankämpfen soll. 15mg zerfetzten das Ego, bevor man überhaupt den 1. Gedanken daran fertig gedacht hat.

Ich saß bestimmt noch 45 Minuten einfach nur da, war einfach nur dankbar dafür, dass es 5-MeO-DMT gibt und dass ich das Privileg haben durfte, sein heilsames Potential zu erfahren. Ich genoss es zu Atmen. Noch nie schmeckte Luft so wunderbar. ICH WAR PRÄSENT, DAS BIN ICH. Dabei überkam mich ein heiteres Grinsen und ich sagte zu mir selber: DAS IST ES ALSO, NUR DARUM GEHT ES IN DER GESAMTEN EXISTENZ! Das ist es!! Ist es wirklich sooo einfach?? Darum geht es im Leben?

Mich überkam das Gefühl, dass ich eine Weltformel geknackt habe, etwas wonach ich mein Leben lang gesucht habe, war plötzlich beantwortet. Allerdings muss ich dazu sagen, dass ich jetzt, wo ich nüchtern bin, diese Erkenntnis nicht mehr vollständig reproduzieren, und schon gar nicht in Worte fassen kann. Das Problem kenne ich auch von Salvia und N,N-DMT, dass man auf dem Trip die Weltformel knackt, aber kurze Zeit später bleibt nur eine vage Erinnerung zurück, bis letztlich das Hier und Jetzt, welches wir "Realität" nennen, sich - scheinbar - als die einzig beständige Welt herausstellt. Jedoch weißich, dass ich nur wieder 5-MeO-DMT rauchen müsste, um diese Erkenntnis wieder zu haben und mir mit allen Sinnen darüber im Klaren zu sein. Umschreiben würde ich diese Erkenntnis wieder mit den Worten: Alles ist Eins. Das klingt jetzt nüchtern banal und wiederholt sich schon über viele Trips, aber ich muss dazusagen, Worte sind nicht das richtige Mittel um diese Erfahrung abzubilden. Jedoch hat man als Mensch kein anderes mir bekanntes Mittel als die Sprache, um sich mitzuteilen, ein Foto kann man ja nicht machen, von der anderen Welt. Man kann natürlich jemandem erzählen, dass man auf 5-MeO-DMT erkannt hat, dass alles Eins ist, nur das sagt niemandem etwas. Letztlich muss man diese Einheitserfahrung selber gemacht haben. Wenn man auf 5-MeO-DMT durchbricht hat der Satz "Alles ist Eins" plötzlich eine ganz neue Gewichtung. Da ist es plötzlich nicht mehr einfach nur ein Satz, sondern ein nicht in Worte fassbares Erstaunen.

Wooooahhhhh, das ist es!!! Alles ist Eins!!! Das ist der einzige Grund, warum es überhaupt etwas gibt und nicht nichts! Nur darum geht es in der gesamten Existenz!

Was man aus physikalischer Sicht noch vermerken kann, ist, dass sich das beschriebene Szenario auch in diesem allumfassenden Hyperraum abspielt. Der ist dimensional und zeitlich nicht definiert. Das ist ein übergeordneter Raum, abseits von unseren temporären Raumachsen und weiteren Naturkonstanten, der einfach nur existiert ohne Start und ohne Ende, denn es gibt ja keine Zeit dort, auch wenn das mit dem Alltagsverstand, der wiederum "verseucht" ist vom Ego, und das alles mit bekannten Axiomen validieren will, nicht fassbar ist. In diesem Hyperraum, gibt es ein unendliches Kraftfeld aus dieser Energie, aus diesem hochfrequenten Etwas, für das ich noch keine bessere Bezeichnung habe. Soweit ich das auf dem Trip verstanden habe, und mir zusammenreimen kann, bedeutet das was wir als Leben und Existenz kennen, dass sich gelegentlich, aus diesem endlosen Kraftfeld aus göttlichem Licht, etwas davon heraus-dissoziiert, seine Schwingungsfrequenz reduziert und dann als herkömmliche Materie existiert. Das gilt für das gesamte bekannte Universum. Aus dieser Beobachtung schlussfolgere ich, dass das, was wir Leben nennen und sehen wenn wir zum Fenster hinausschauen, nicht der Normalzustand ist. Das ist nur eine temporäre Anomalie, ja man könnte fast sagen, dass Leben selber ist der Trip, d.h. eine kurzfristige Änderung des Zustandes des Seins, doch dieser wird als der einzig wahre akzeptiert, da man im irdischen Leben keine anderen Betrachtungsweisen kennt, sofern man nie Psychedelika konsumiert hat. Ich weiß noch, genau diese Erkenntnis, dass das Leben selber der eigentliche Trip ist, sprich ein kurzer Ausstieg aus dem Normalzustand, hatte ich bereits vor vielen Jahren mal auf Salvia. Daher Eingangs auch meine Vermutung, dass sich alle diese Reisen im gleichen "Kino" abspielen nur der Film ist jedes mal drastisch anders, jedoch ist am Ende die metaphorische Kernaussage immer wieder die gleiche, nämlich dass alles Eins ist. In diesem Eins gibt es keinen Anfang und kein Ende, aus diesem Eins entstammt alles was wir als Existenz kennen, und kehrt auch wieder dorthin zurück. Das klingt in Worte verpackt jetzt banal, aber wenn man auf 5-MeO-DMT durchbricht, dann ist alles sowas von Eins, dass es "Einser" nicht mehr geht.

Der Hauptunterschied bei 5-MeO-DMT zu N,N-DMT ist, dass man nicht in den Dom zu den hochfrequenzten Existenzen hochreist, sondern man selber plötzlich diese ist. 5-MeO-DMT erhöht in Sekundenschnelle die eigenen Frequenz von Null gegen unendlich, zündet sozusagen das göttliche Licht im Inneren, dann WHHHAAAAASSSSSHHHHHH Explosion aus weißem Licht, ozeanische Ich-Auflösung, Einheitserfahrung. Was zusätzlich noch dazu kommt, ist das starke therapeutische Potential, mit einer Energie, die ich bis dato nicht kannte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass 5-MeO-DMT das stärkste Psychedelikum ist, das ich bislang kenne. Ich hatte schon viele Trips, aber dieser wird mir auf jeden Fall als einer der stärksten in Erinnerung bleiben. Alter, ist das extrem! Diese Substanz hat Potential, und zwar richtig. Sie aktiviert eine Form von heilsamer Energie, die ich nicht kannte und die ich dringend weiter erforschen muss. 5-MeO-DMT darf einfach nicht verboten sein und Patienten gezielt vorenthalten werden, das ist ein Verbrechen an der Menschheit. Bei richtigem Set und Setting kann ein einziger richtiger Durchbruch mehr seelische Heilung bringen, als zehn Jahre Psychiater und Tabletten, definitiv. Natürlich sind nicht nach einem Trip alle Probleme dauerhaft weg, aber was mir diese Energie heute aufgezeigt hat, öffnet absolut neue Möglichkeiten, die bislang absolut nicht denkbar waren. In der Substanz schlummert unfassbares Potenzial. Was ich schon mit Sicherheit sagen kann ist, dass sie zur Behandlung von Depressionen und Blockaden taugt. Weitere Tests werden noch mehr Aufschluss über "The Power" bringen.

Nachtrag am Tag danach:

Ich fühle mich heute schon den ganzen Tag in einer sehr positiven Weise von diesem Trip beeinflusst und bin dankbar für diese Erfahrung. Obwohl die Wirkung weg ist, bin ich heute etwas energiegeladener als sonst und tatfreudiger. Heute kam ich plötzlich auf die Idee, wieder mal wirklich gründlich aufzuräumen und zu putzen. Das machte ich schon seit Ewigkeiten nicht mehr. Ich habe in allen Schränken alles fein säuberlich eingeordnet, zuvor war in jedem Schrank einfach nur ein Berg Gerümpel drinnen, der einem entgegen flog, wenn man ihn öffnete. Ich wischte alle Regale und Tische penibel ab und es bereitete mir einfach eine Freude, am Leben zu sein, selber Dinge machen zu können, die Sonne durch das Fenster scheinen zu sehen und ein Glas Wasser zu trinken. Ich genoss es so sehr, dieses kalte klare Wasser aus dem in der Sonne kristallin funkelnden Glas zu trinken. Das Wasser schmeckte köstlich und durchflutete mich in einer so angenehmen Weise. Auch heute am Tag danach scheint noch die ganze Umgebung etwas spiritueller als sonst und mein Energielevel ist höher als sonst. Das kann ruhig so bleiben.

Was mir auch noch richtig bewusst klar wurde ist, mit welchem Müll sich die Menschheit zuschüttet. Energetischer Müll, der dieses energetische Licht im Chakrensystem zum erlöschen bringt. Fast Food, Süßigkeiten, Fernsehen mit Schundmedien, Alkohol, Fleisch aus Massentierhaltung, Stress, Fett, Druck, Burnout, dass alles ist für den "modernen" Menschen normal und er merkt es nicht, dass dieser Null-frequente Schrott seine Lebensenergie völlig killt, aber 5-MeO-DMT ist als "harte Droge" stigmatisiert?? Das kann ich nicht glauben, sagte ich mir. 5-Meo-DMT zu

rauchen war die beste Entscheidung seit langem. Ich denke mit dieser Substanz werde ich noch viele Trips unternehmen.

Was mich extrem wundert ist, warum diese Substanz nicht bekannter ist. Ich finde im gesamten deutschsprachigen Internet spontan keinen wirklich fundierten Tripbericht zu 5-MeO-DMT. In englischsprachigen Foren sieht es etwas anders aus, aber insgesamt ist die Substanz, im Vergleich zu anderen Drogen, kaum verbreitet. Ich verstehe nicht ganz warum. Dabei wäre das genau die Erfahrung die die gesamte Menschheit braucht. Das diese Substanz verboten ist und Konsumenten kriminalisiert werden, ist ein Wahnsinn, der aufgezeigt werden muss! Wenn man sich ansieht, was auf dieser Welt los ist, das gesamte System steht kurz vor dem Abgrund, jetzt wäre es an der Zeit, am Bewusstsein der Menschheit etwas zu verändern und da gäbe es eine ganz einfache Lösung. Medizin legalisieren! 5-MeO-DMT ist keine hirnlose Suchtdroge wie Alkohol, sondern das ist pure spirituell-visionäre Medizin.

Januar 2018

Die Erkenntnis Des Grundsätzlichen

Interessante Reise mit DMT

Ich komme gerade von einem sehr heftigen DMT-Trip zurück und muss nun wieder mal versuchen, dass eigentlich unbeschreibbare in Worte zu verpacken. "Man kann es nicht beschreiben" - das ist so eine abgedroschene Floskel, die man oft hört, in Interviews oder ähnlichem, dass Leute etwas nicht beschreiben können. Nun, die haben offenbar einen unglaublich schlechten Wortschatz oder sind in dem Moment einfach zu faul, denn mir ist keine Begebenheit aus der Alltagsrealität bekannt, welche man nicht in adäquate Worte verpacken könnte. Damit verliert die Formulierung "man kann es nicht beschreiben" eigentlich an Wert, weil das so eine dahergesagte Floskel ist, ähnlich wie beim Fluchen, wo ein Wort keinen "Kick" mehr gibt, wenn man es schon 1000x gesagt hat. Bei DMT ist es tatsächlich so, dass es aber ab einer gewissen Tiefe der Erfahrung einfach keine Worte mehr für das Erlebte gibt. Natürlich könnte man einfach sagen "der Trip war unbeschreiblich", aber das sagt niemandem etwas und bildet erst recht das Erlebte nicht ansatzweise in unserer Alltagswelt ab. Gleichzeitig will mich jetzt in dem Moment, die nach dem Trip zurückbleibende Sedierung schon beinahe davon abhalten, einen umfassenden Bericht zu schreiben, da diese mir im Hinterkopf sagt, dass es im Grunde sinnlos ist, für einen DMT-Trip Worte finden zu wollen, weil DAS nämlich wirklich nicht zufriedenstellend in Worte verpackt werden kann. Mir ist es aber ein Bedürfnis, etwas aus der Reise mitzunehmen und so hat sich das Verschriftlichen der Erfahrung zeitnah nach dem Trip bei mir als die effektivste Methode erwiesen, um zumindest sowas wie ein ganz verschwommenes Schwarz-Weiß Bild sozusagen, vom Erlebten in den Alltag zu transportieren. Ich möchte die Erfahrung mitnehmen und integrieren, aber ich kann kein Foto von der anderen Welt machen, so müssen die primitiven menschlichen Formulierungen ausreichen, das Erlebte abzubilden.

Mittlerweile stellt sich bei DMT, ähnlich wie bei Salvia, eine gewisse konstante Chronologie im Ablauf ein, die sich in ähnlicher Weise in jeder Erfahrung wiederfindet. So füllte ich mir auch heute 50mg N,N-DMT in die Glaspfeife und begab mich auf einen Tripplatz, wo ich mich hinsetzte, nochmal ruhig atmete um die Aufregung und die erhöhte Herzfrequenz vor dem Trip etwas zu besänftigen, und nun mit gewohnter Technik die 50mg langsam und gleichmäßig in einem Atemzug inhalierte.

Was ich von der normalen Welt noch weiß ist, dass sich beim Anblick, des letzten gerade verblubbernden DMT Restes am Boden der Glaspfeife, diese in Kombination mit dem Schein der Feuerzeugflamme, bereits in einen ausgesprochen kristallinen und göttlichen Anblick zu verwandeln begann. Dann folgte ein Gefühl der Wärme und des Aufblähens, welches den gesamten Körper durchschoss. Ein gigantischer Bodyload, wie man ihn von DMT kennt. Wenige Sekunden später der Durchbruch.

BBBBUUUUUUUUUMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

Mir fielen Pfeife und Feuerzeug aus der Hand und ich war nicht mehr in dieser Welt. Der Ablauf schien etwas beeinflusst zu sein, von der letzten Erfahrung mit 5-MeO-DMT, da ich dieses mal das Gefühl hatte, ich explodiere in den Dom hinein, dh. ich gleitete nicht mit überschaubarem Tempo von den niederfrequenten Sphären, in die hochfrequenten empor, so wie bei vielen anderen Trips, sondern ich hatte das Gefühl. dass dieses vergleichsweise sanfte Hochgleiten direkt übersprungen wurde. Zu einem Teil ist das sicherlich der immer besser werdenden Rauchtechnik zu verdanken, aber der Trip schien schon etwas gefärbt vom 5-MeO-DMT zu sein. Ich glitt wie gesagt nicht in die hohen Sphären hoch, sondern mein Ego wurde zerfetzt, explodierte in alle Richtungen und fusionierte mit den unglaublichen, schon fast kitschig farbenprächtigen Visuals im Dom und schien mit diesem zusammen dann, bzw. an dessen "Wänden" gigantisch empor zu schießen, wobei hier gar keine klare Trennung zwischen mir bzw. meinem Ego und dem Dom stattfand. Wie bereits in den vergangenen Trips erwähnt, erhöht ja DMT die Schwingungsfrequenz des eigenen Egos, sodass dieses sich im Grunde nicht mehr merklich von den anderen hochfrequenten Formen des Seins im Dom unterscheidet.

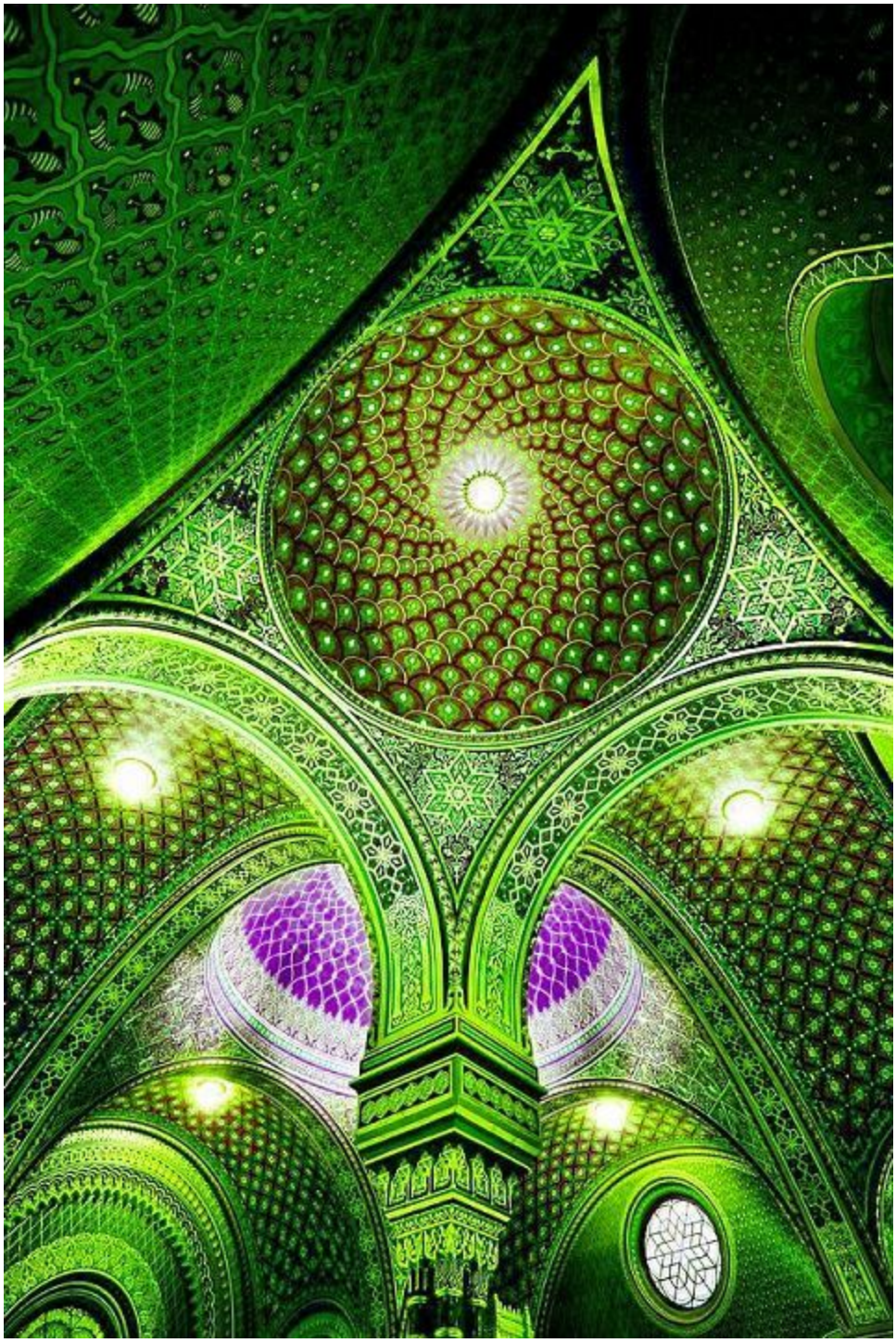
Unmittelbar bevor das Ego zerfetzt wurde, versuchte es noch an verschiedenen Dingen des Alltags festzuhalten. Dabei handelte es sich vor allem um persönliche Dinge, die mich derzeit im Leben beschäftigen. Diese zeigten sich als Gedankenfetzen, die schemenhaft durch das Gesichtsfeld zogen und dabei in ein ganz eigenartiges Licht gehüllt waren, welches mich an hochdosierte synthetische Cannabinoide erinnerte, hier erscheinen Gedankenfetzen aus dem Alltag in das gleiche mystisch-psychedelische Ambient-Licht gehüllt zu sein. Doch wenige Augenblicke später gab das Ego diese vermeintlichen wichtigen Dinge aus der sogenannten "Realität" gänzlich auf und wurde vollständig von der Wirkung vereinnahmt. Dann schoss ich mit einem schlag empor in den Dom und zerstrahlte zu diesen dort vorherrschend hochfrequenten Daseinsformen, sodass ich Eins mit dem göttlichen Licht unter der Kuppel des Doms war.

Ich kann nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob ich die Augen offen oder geschlossen hatte, denn die Erfahrung überfuhr mich völlig. Ich war eins mit dem Dom, genauer gesagt, ich war im Grunde der Dom und der Dom war ich. Gleichzeitig war der Dom Gott, auch ich war ein Teil von Gott und alles war Eins!

Alles ist Eins, das war auch dieses mal eine der zentralen Feststellungen, aber wie Eingangs bereits vermerkt, dass sagt niemandem etwas. Natürlich kann ich sagen, ich habe am Trip erkannt, dass alles Eins ist, aber das muss man erlebt haben um das verstehen zu können, und vor allem ein Bezugssystem dazu zu haben. Ein Naturwissenschaftler stellt sich die Aussage "alles ist Eins" unter einem ganz anderen Kontext vor, als zum Beispiel ein Theologe oder einfach ein unbedarfter Mitbürger. Der Naturwissenschaftler würde argumentieren, dass alles Eins ist, weil alles aus Elementarteilchen besteht, der Theologe würde sich auf Gott berufen und der unbedarfte Mitbürger würde gegen Drogen wettern und argumentieren, dass man doch kein DMT braucht um neue Erkenntnisse zu erlangen. Das ist für diese Personen subjektiv in einem begrenzten Kontext vielleicht korrekt, aber das ist damit nicht gemeint, die Erkenntnis bei DMT dass alles Eins ist, ist erheblich weitreichender und schließt auch jegliche Form von abstrakten Dingen mit ein. Es fehlt an Rahmenbedingungen und Bezugssystemen um die Aussage "alles ist Eins" wirklich ins Hier und Jetzt transportieren zu können. Bei einem DMT-Durchbruch stellt sich die Frage nicht mehr, nach einem Bezugssystem, auch gibt es keinerlei Zweifel mehr, da IST einfach alles Eins und gleichzeitig ist das so normal und selbstverständlich. Alles ist Eins, aber es gibt keine treffenderen Worte dafür, dass muss man wie gesagt selber erlebt haben.

Visuell zeigte sich der Dom dieses mal als unfassbar grell und bunt, bestehend aus unendlichen kleinen Dreiecken und Linien, vorwiegend in den Farben grün, blau und gelb. Aus diesem unfassbaren Dreieck-Fraktal-Geschredder schien sich ein Gebilde nun besonders abzuheben und in den Vordergrund zu treten. Es handelte sich um eine rotierende Spindel, eine Art Salviawheel aber doch anders, deren Stäbe grün und blau leuchteten, fast wie ein Riesenrad am Jahrmarkt und in sich selber bestand diese Spindel wieder aus unzähligen kleinen Fraktalen. Dieses Objekt zog von links nach rechts an meinem Gesichtsfeld vorbei und rotierte im Uhrzeigersinn, dabei durchschoss dieses gigantische DMT-Summen den gesamten Dom.

pppppppppppppppppppppiiiiiiiiiiiiiiiiiäääääääääääääääääääääääppppppppppppppppppppp



Begleitet wurde dieses Schauspiel von einer unfassbar starken Emotion, für die es ebenfalls kein wirklich treffendes Wort gibt. Das ist, als möchte man ein Wort für eine Farbe finden, die man das erste mal im Leben sieht, dafür gibt es dann einfach kein Wort.

Die Emotion war weder positiv noch negativ, sie war eher neutral. Abklatschmäßig würde ich sie so umschreiben, dass es sich bei ihr um etwas Grundsätzliches handelte. Sie war absolut überwältigend, aber nicht direkt einzuordnen. Dementsprechend hatte mein Körper auch keinen Kompensationsmechanismus dafür. Tief im Hinterkopf spürte ich, wie ich nun Mund und Augen weit aufgerissen hatte, gelegentlich unwillkürliche Grimassen schnitt und es meinen Körper so etwas ähnliches wie schüttelte. Es war, als wollte man zu Lachen beginnen, aber es war kein Lachen, es war ein Suchen für eine körperliche Kompensationsmöglichkeit für eine unfassbar intensive, aber auf eine ganz bizarre Art plötzlich nun auch vertraute Emotion. Mir war klar, dass ich in dieser Sphäre, im Dom, in den ich hineinexplodiert war und mit dem ich fusioniert war, auf etwas absolut Grundsätzliches gestossen bin. Die Emotion könnte man am ehesten mit einem absolut starken göttlichen Staunen umschreiben. Der DMT-Dom ist etwas absolut Grundsätzliches, das war emotional so stark spürbar, dass es mich schüttelte und ich Grimassen schnitt um der Reizüberflutung kompensatorisch gerecht zu werden.

Der DMT-Dom ist der Anfang von allem Sein. Das ist Gott, die Matrix oder der Quantenschaum im Hyperraum aus dem alles Sein entspringt. Je nachdem, aus welcher Nische der Philosophie oder Wissenschaft nun jemand kommt, sind alle genannten Wörter valid und wie immer man den Dom auch bezeichnen möchte, er ist der Anfang und das Ende von allem. Von dort kommt alles und dort kehrt alles wieder zurück. Das klingt wieder so banal, wie eine esoterische Floskel, aber in diesem Moment gab es keinen Zweifel, dass der Dom meine Heimat ist, von dort stamme ich ab. Das was wir Leben nennen, ist eine vorübergehende geronnene Manifestation aus dem hochfrequenten Etwas, das den Dom erfüllt und sich als diese Visuals zeigt.

Besonders einprägsam war in diesem Moment auch die Erkenntnis, dass es keinerlei Unterschied gibt, zwischen mir selber und dem gesamten Universum. Im Alltag unterliegt man häufig dem Irrglauben, dass man selber eine autonome, von der Umgebung abgetrennte Einheit wäre. Doch das ist eine hartnäckige Illusion. Man glaubt, es existiert eine scharfe Abgrenzung zwischen Ich/Du/Umgebung, doch dass ist ein Irrglaube. DMT hebt diese scharfen Abgrenzungen völlig auf und wieder ist alles Eins! Raucht man nämlich DMT, wird die eigene Existenz "gekocht", bis sie vom nullfrequenten Aggregatzustand des Alltags allmählich übergeht in den hochfrequenten Aggregatzustand, welcher in den hohen Sphären des Doms herrscht. In diesem Aggregatzustand kann die eigene Existenz dann mit dieser "Ursuppe" im DMT-Dom interagieren, ja vielmehr mit dieser fusionieren, sodass eine ganz bizarre Form der Ich-Entgrenzung eintritt, bei welcher zweifelsfrei klar wird, das alles Eins ist! Alles Sein, sowohl Energie und Materie, als auch abstrakte Dinge, wie Raum Zeit oder das Ego, manifestieren sich aus diesem hochfrequenten Existenzen des Doms heraus, gehen in

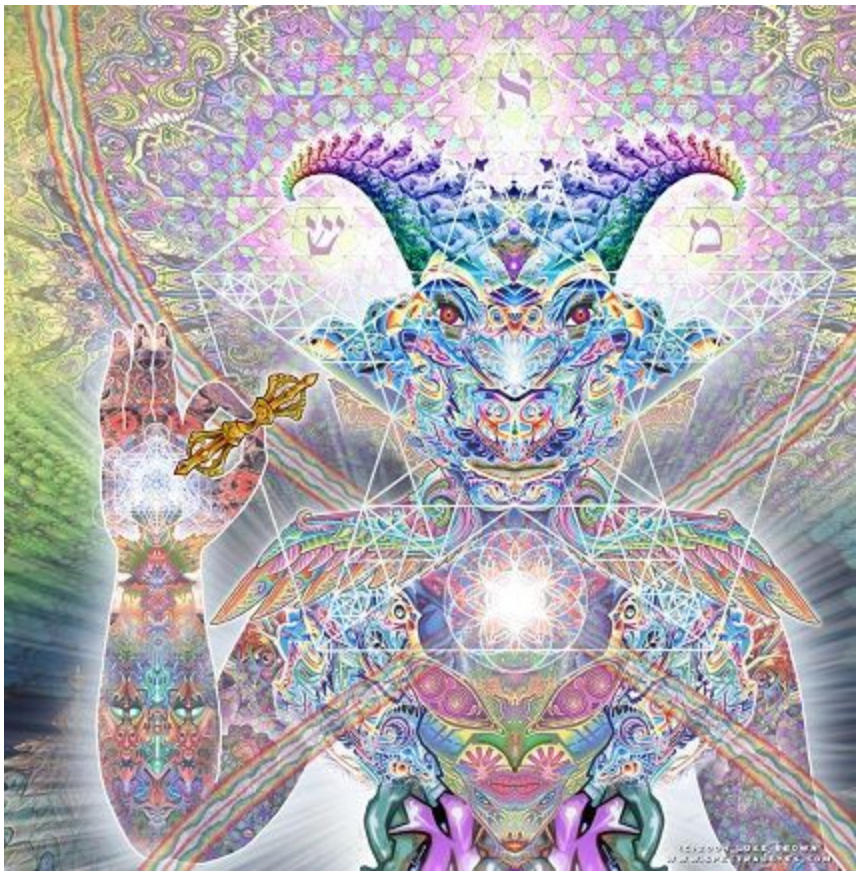
eine niedrigere Frequenz über und existieren dann am Boden des Doms für eine gewisse Periode, die durch einen limitierenden Faktor begrenzt wird, welchen wir "Zeit" nennen. Zeit gibt es nämlich in den hohen Sphären des Doms nicht, dass ist eine Dimension, die offenbar auch standardmäßig sozusagen mit herauskristallisiert wird, wenn sich eine Existenz auf eine niedrigere Frequenz begibt, um sich in unserer Welt zu manifestieren.

Der Grund warum ich, kk84 lebe, ist, dass ich mich selber erschaffen habe, indem ich mich von dieser hochfrequenten Sphäre dissoziiert habe und "herabgestiegen" bin, in eine geronnene Form, bei Frequenz 0. Dabei habe ich gewissermaßen mein Universum miterschaffen. Das gleiche gilt aber auch für jeden anderen Menschen, der gerade lebt. Nach der Inkarnation wird jedem Individuum noch ein Ego drüber gestülpt, welches den eigentlichen Unterschied zu seinen Mitmenschen ausmacht und so läuft man dann wie ein Avatar durch die Sphäre die wir "Realität" nennen. Wie die einzelnen subjektiven Universen untereinander in Bezug stehen, ist mir jetzt nach dem Trip nicht mehr wirklich nachvollziehbar und auch insgesamt fehlt mir in dem eben beschriebenen Puzzle
noch ein Teil, aber am Trip selber, hatte ich für einen kurzen Moment verstanden, warum überhaupt Etwas existiert und nicht Nichts! Das ist der Grund für unsere Existenz! Das meinte ich, mit der Entdeckung des Grundsätzlichen.

Dieser Trip führte mich zu einer grundsätzlichen Erkenntnis, ohne die Nichts existieren würde. Das ist es, dass ist der Grund warum ich existiere und warum das Universum existiert! Und ich selber bin nicht vom Universum abgetrennt, sondern ein Teil von Ihm, so wie auch alles andere ein Teil von Allem ist, und alles stammt aus diesem Urlicht heraus. Und wieder mal ist alles Eins. Diese Erkenntnis des Grundsätzlichen erzeugte die oben beschriebene unglaublich krasse Emotion. Während das eben Beschriebene vor sich ging, war die ganze Zeit über der Dom in den absolut krassesten Visuals um mich herum zu sehen. Dafür gibt es kaum Worte und so etwas bekommt keine Grafikkarte und keine Lasershow hin. Irgendwann ließ der absolute Peak etwas nach und die Frequenz der carrier wave wurde etwas niedriger. Sie klang nun eher wie ein blechernes Hallen.

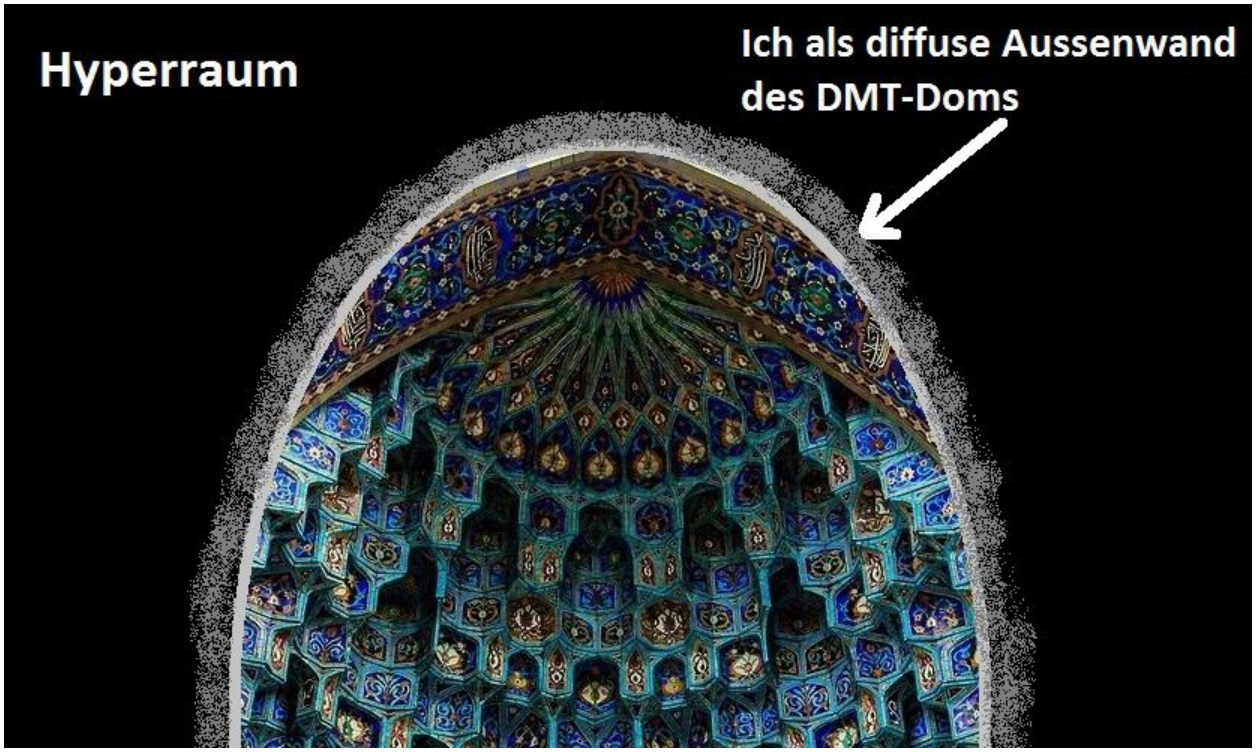
Nun war es für mich völlig selbstverständlich, dass ich am Boden liege und zwei Maschinenelfen an meinen oberen rechten Backenzähnen irgendwas arbeiten. Ich war der Meinung ich bin beim Zahnarzt. Nicht lachen. Das war völlig real. Ich machte den Mund extra so weit auf wie ich konnte, und neigte den Kopf noch etwas weiter nach hinten, sodass sie besser an die Zähne ran kamen. Die beiden Maschinenelfen sahen eigentlich humanoid aus, einer der beiden hatte dabei etwas Ähnlichkeit mit meinem

Vater, aber bei näherer Betrachtung bestanden sie aus einer Art Kristalle, die hauptsächlich die Farben Dunkelblau, Grau und Weiß haben.



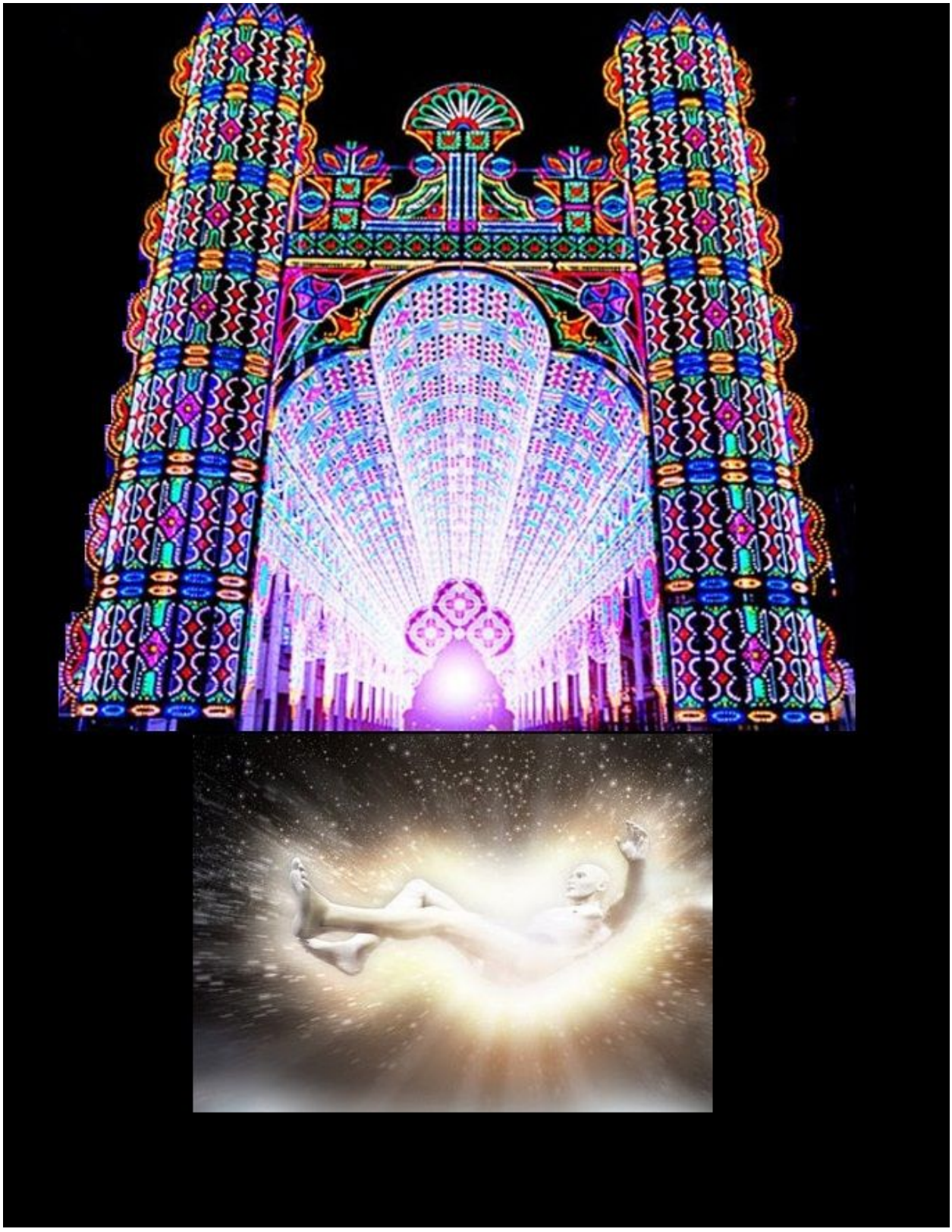
Zunächst war die "Zahnarztpraxis" ein weißer Raum der mit einem absolut seltsamen weißen Licht erfüllt war, welches mich etwas an das Licht von 5-MeO-DMT erinnerte. Insgesamt hatte die beschriebene Szene auch gewisse Ähnlichkeiten mit den häufig berichteten Alien-Entführungen. Dann begann sich die Umgebung in der ich war zu verwandeln und ich hatte das Gefühl, ich befinde mich in so etwas wie einer futuristischen Landschaft. Die besagte Landschaft war zunächst ein kleiner Ausschnitt einer Landschaft, eine Wiese, mit ein paar Bäumen drauf und auf dieser Wiese stand vor mir ein Holzzaun. Nun begann mich diese Landschaft stark an Salvia zu erinnern, denn hier ist es auch typisch, dass Parallelwelten oft aus Landschaftsausschnitten bestehen. Über diesen Zaun hingen Fetzen, die aussahen wie eine Art Teppich, doch auf diesem Teppich waren Gedankenfetzen die aus mir selber stammten und auf diesen Teppich projiziert wurden. Am Trip war ich mir sicher, die metaphorische Botschaft, die in diesen Gedankenfetzen die über den Zaun hängen, verstanden zu haben und mein Gehirn versuchte Worte dafür zu finden, doch es kam nur ein "öööllöööhhäääh" raus, während ich noch immer den Mund aufgerissen hatte. Was im Detail auf diesen

teppichartigen Fetzen zu sehen war, kann ich jetzt nicht mehr mit Sicherheit sagen, denn die Wirkung schien phasenweise so stark zu sein, dass das Gehirn schon etwas wegschaltete sozusagen.
Was mir jetzt gerade auch noch einfällt ist, dass ich am absoluten Peak die "Wand" des DMT-Doms war, dh. ich umgab den Dom vollständig und war gleichzeitig auch in gewisser Weise außerhalb davon, im Hyperraum. Wie ein feiner Schleier umgab ich den Dom von aussen. Wobei "aussen" hart an unsere physikalischen Grenzen kommt, dass ist in etwa die gleiche Aussage, wie "Was war vor dem Urknall?". Nun, ausserhalb von allem Sein, von jenem Multiversum in dem sich alles abspielt und unter Einfluss von DMT als der typische Dom erscheint, ist der Hyperraum, dieses dimensional nicht klar definierte und konzipierte unendliche Etwas, in welchem eben alles Sein als Multiversum existiert. Aber gefühlt war ich schon eher "außen" bzw. "um den Dom herum" als woanders. Diese Sequenz war ebenfalls von einer weiteren unglaublich starken Emotion begleitet, die das Gehirn nicht vollständig fassen konnte, und erst recht nicht ein adäquates Wort dafür finden konnte. Es war so eine Art überwältigendes Gefühl, als würde man einen phantastischen Sternenhimmel betrachten nur um ein vielfaches intensiver und doch wieder anders. Die Emotion assoziiere ich außerdem ebenfalls mit dem Terminus "etwas Grundsätzliches".



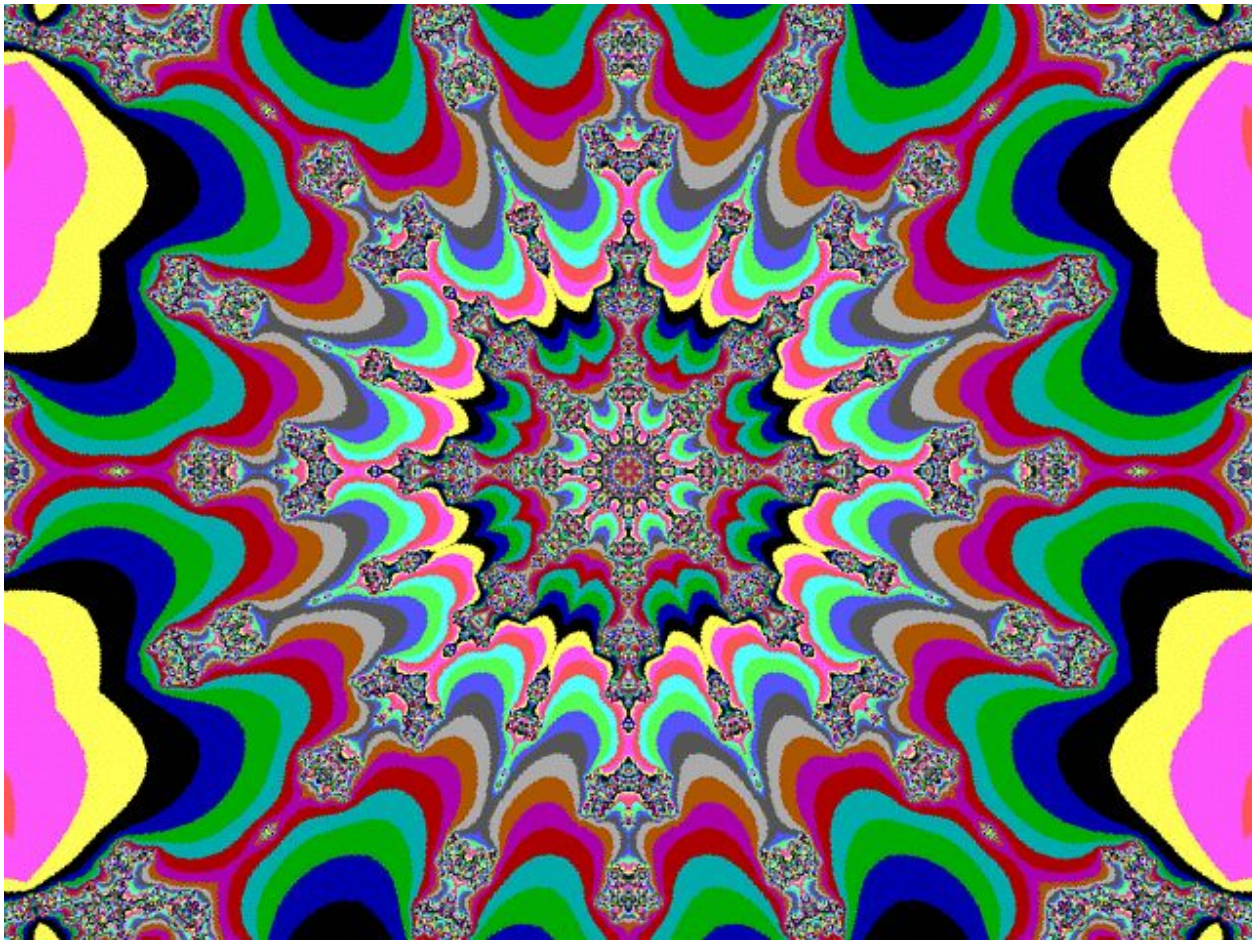
Irgendwann wurde die Wirkung dann schwächer und ich landete wieder mehr und mehr am Boden des Doms. Im "Landeanflug" setzte dann ein kurzes 5-MeO-Flashback ein. Plötzlich spürte ich die neue Energie - The Power - wieder. Zwar nicht so stark wie beim Trip mit 5-MeO-DMT, aber ich vernahm eindeutig ein strahlend weißes, göttlich gleißendes Licht, welches aus meinem Herz-Chakra heraus trat und die Umgebung erfüllte. Dabei hob ich mich als gleißend weißes Licht deutlich von der anonsten eher tot und nullfrequent anmutenden Umgebung am Boden des Doms ab. Dieses Gefühl war herrlich. Eine weitere interessante Feststellung, die ich auch an früheren Trip bereits machte, konnte ich an dieser Stelle nochmal besonders deutlich erfassen. Immer dann, wenn ich wieder so weit runter gekommen bin von DMT, dass mein Gehirn überhaupt einen bewussten Gedanken an das eben Erlebte produzieren kann, dann erlebe ich den Dom ziemlich genau so, wie er auf nachstehender Grafik zu sehen ist. Es ist eine Art Kirche. An der Wand sind unzählige kleine "gläserne" Fraktale. In früheren Trips bezeichnete ich diese als Kirchenfenster, denn dieses Glas sieht ebenfalls so aus, aber bei näherer Betrachtung sind es eher Fraktale, manchmal habe ich fast das Gefühl es ist eine Art Hieroglyphen-Sprache.

Im ganz letzten Moment, kurz bevor ich durchbreche, sieht der Dom ebenfalls so aus, fällt mir gerade ein. Diese Grafik bringt das ziemlich exakt an auf den Punkt. Immer dann, wenn man noch nicht ganz durchgebrochen ist, oder man wieder so weit runter gekommen ist, dass man halbwegs zu Sinnen kommt, dann ist der Dom ziemlich exakt das, was auf dieser Grafik zu sehen ist. Noch immer ist alles mit diesem absolut hochfrequenten blechernen Hallen durchschossen, alles ist erstrahlt vom göttlichem Licht und in dieser Phase des Trips ist das Gehirn gerade noch dazu in der Lage menschliche Worte dafür zu finden und vielmehr das Erlebte überhaupt in bewussten Gedanken zu erfassen, ehe das Gehirn und vor allem das Sprachzentrum völlig von der Erfahrung überfahren und geradezu infiziert wird. Beim Durchbruch selber, habe ich nämlich oft das Gefühl, dass eine gewisse Amnesie eintritt. Denn die Sphären die hier betreten werden, sind so abseits jeglicher Vorstellungskraft, dass das Gehirn das Erlebte kaum noch mit Bekanntem validieren kann und gewissermaßen zu einem gewissen Grad wegschaltet und dissoziiert, wie ein Prozessor der völlig überlastet ist. Nachstehende Grafik bringt den Dom beim Hochkommen und Runterkommen wirklich gut auf den Punkt. Zusätzlich strahlte bei diesem Trip noch die Power von 5-MeO-DMT aus mir heraus.



Weiters erfuhr ich mit dem allmählichen Abklingen der Wirkung sozusagen nun den Durchbruch nochmal in umgekehrter Reihenfolge in slow-motion. Dabei wurde mir nochmal richtig klar WAS ein DMT-Durchbruch konkret ist. Ein Durchbruch bedeutet, alle Konzepte aufzugeben, das Ego aufzugeben, den Aggregatzustand zu hochfrequent zu ändern, und Eins mit Allem in den höheren Sphären des Doms zu werden. Mit dem Abklingen der Wirkung durchlebt man nun das, was man im Grunde bei der irdischen Inkarnation erlebt. Man dissoziiert sich vom hochfrequenten Dasein und wird mehr und mehr in der nullfrequenten Alltagswelt manifestiert. Dabei kann man sich das so vorstellen wie das Beamen bei Star-Trek wenn jemand materialisiert wird. Genau so fühlte sich das an. Aber nicht nur meine Existenz, mein Ego und mein Körper wurden rematerialisiert, sondern auch die mit ihnen in Beziehung stehenden abstrakten Dinge wie Konzepte und Zeit begannen plötzlich nach und nach wieder zu existieren. Plötzlich wurde ich mir wieder richtig klar darüber: ICH bin, ICH existiere, in einer Umgebung aus Raum und Zeit, mit Konzepten, Axiomen und einem selbst erschaffenen Ego. Vor allem das vorherige Zerschmettern und anschließende Rematerialisieren des Egos ist der entscheidende Knackpunkt. Das Ego ist nämlich das einzige, was mich als Subjekt vom Rest des Universums unterscheidet. Das absolut einzige was mich von allen anderen Menschen, von Gegenständen und vom gesamten restlichen Universum unterscheidet ist wirklich nur das Ego. Ist das Ego weg, existieren keine Grenzen mehr, es gibt kein Subjekt und kein Objekt mehr und alles ist Eins. Hätte ich nie DMT geraucht, würde ich das Hier und Jetzt, welches durch das Ego stark gefärbt ist, als die einzige Wahrheit ansehen und nicht in Frage stellen.

Ich blieb noch eine halbe Stunde liegen und sagte immer wieder zu mir selber "*Alter ist das heftig!!!*", ehe ich mich daran machte, diese Zeilen zu verfassen. Während dieser Nachglühphase sah ich mein Handy am Boden in der Dunkelheit liegen. Dieses war noch von unglaublichen zitternden und morphenden chrysantheme-artigen Optiken umgeben
und ich konnte mit der Zeit, die am Display stand noch nichts anfangen. Das war mir ein Rätsel, dass Menschen ihr gesamtes Leben danach ausrichten und sich wegen der Zeit stressen. Was ist schon Zeit, wenn man gerade aus einer Sphäre kommt, in der es keine Zeit gibt. Etwa so wirkte der Blick auf mein Handy, dass ich wie durch einen Tunnel aus Visuals in der Ferne betrachtete und darüber rätselte, was die Uhrzeit mir denn nun konkret sagen will.



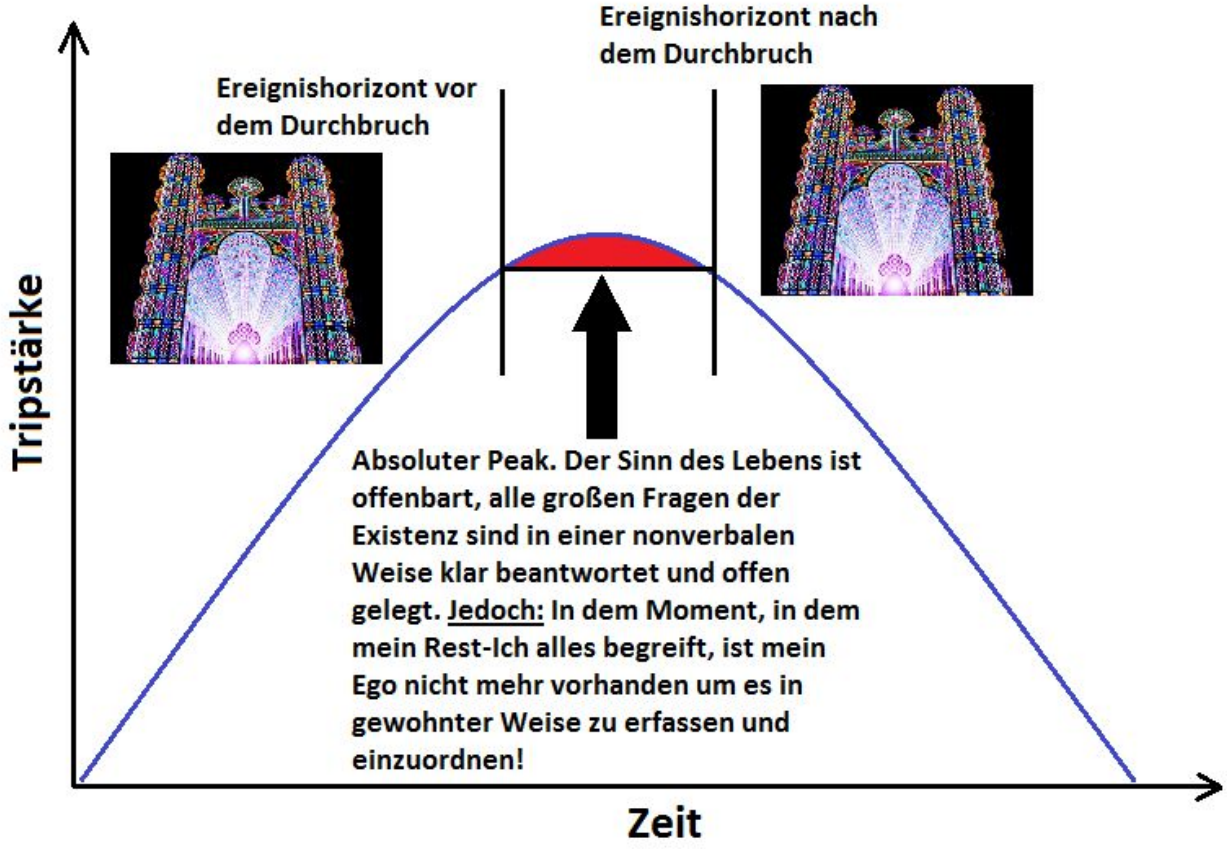
Interessant an diesem Trip war außerdem, dass es, obwohl es ansich ein Trip mit N,N-DMT war, kurze Passagen dabei waren, die mich stark an Salvia und an 5-MeO-DMT erinnerten. Abgesehen davon, dass man dies dahingehend erklären könnte, dass das Gehirn die beiden anderen Substanzen auch kennt und somit am Trip Konstrukte und Parallelen zu ihnen herstellt, bestärkt mich das dennoch in der Annahme, dass man mit allen 3 Vehikeln den gleichen Hyperraum - quasi das gleiche Kino - bereist, jedoch der Film ist jedesmal ein deutlich anderer, bzw. ein Genre hat je nach konsumierter Substanz dort die Oberhand.

Meiner Auffassung nach ist in diesem Hyperraum die Weltformel begraben, jedoch in einer nonverbalen Weise. In dieser Sphäre liegt die Antwort auf die großen Fragen. Was ist der Sinn des Lebens, warum existiert überhaupt etwas und nicht nichts, woher kommt das Ego und das Bewusstsein. Was ist Leben und Tod, woher komme ich, wohin gehe ich. Irgendwas fehlt mir noch in dem Puzzle, aber dieses Rätsel löse ich irgendwann noch.

Dieses fehlende Puzzleteil, welches die Welt erklärt, liegt im Durchbruch beim absoluten Peak der Wirkung begraben. Dort stellt sich nämlich ein seltsamer Effekt ein, der mir heute ganz besonders deutlich bewusst geworden ist. Wie oben bereits beschrieben, gibt es ja unmittelbar vor und nach dem Durchbruch so etwas wie einen Ereignishorizont. Das Wort "Ereignishorizont" das an das Konzept der schwarzen Löcher angelehnt ist, gefällt mir in diesem Zusammenhang sehr gut, denn genau darauf läuft es hinaus. Alles was sich innerhalb des Ereignishorizonts, was man bei DMT den Durchbruch bezeichnet, befindet, ist mit rationalem Verstand nicht fassbar unter anderem deshalb, weil das Ego nicht mehr existiert. Dadurch ergibt sich auch der Effekt, dass Emotionen und Visionen auftreten, die absolut nicht abgebildet werden können.

Innerhalb des DMT-Ereignishorizonts sind alle großen Fragen des Lebens beantwortet. Der Sinn der Existenz ist klar. Es ist sogar so einfach!! Aber es kann nicht festgehalten und abgebildet werden, da hier das Gehirn ohne Ego in einem Modus läuft, der im Alltag nicht in der Form reproduzierbar ist, sondern als vage Erinnerung zurückbleibt, wohlwissend das man nur wieder DMT rauchen müsste, um die Erkenntnis wieder zu erlangen. Man kann auch sagen, bei einem Durchbruch offenbart DMT den Sinn des Lebens, sowie die Antwort auf alle weiteren großen Fragen der Existenz, jedoch auf eine nonverbale Ebene, in einer Art der Sinneswahrnehmung, die nicht transportabel ist, sodass sie nach dem absoluten Peak, wenn der Ereignishorizont wieder verlassen wird, wie Wasser in den Händen zerfliesst. Aber man kann sich vage daran erinnern, dass man es am Peak verstanden hatte, jedoch auf diese andere Art und Weise. In jenem Moment, in dem mein hochfrequentes Rest-Ich alles begreift, ist mein Ego nicht mehr vorhanden um es in gewohnter Weise aufzunehmen, zu validieren, zu interpretieren und verpackt in herkömmliche Erinnerungen, in das Hier und Jetzt mitzunehmen.

Nachstehende Grafik verdeutlicht abschließend grafisch, wonach ich seit einer Seite um Worte ringe:


Ereignishorizont nach dem Durchbruch
Ereignishorizont vor dem Durchbruch
Tripstärke
Absoluter Peak. Der Sinn des Lebens ist offenbart, alle großen Fragen der Existenz sind in einer nonverbalen Weise klar beantwortet und offen gelegt. Jedoch: In dem Moment, in dem mein Rest-Ich alles begreift, ist mein Ego nicht mehr vorhanden um es in gewohnter Weise zu erfassen und einzuordnen!
Zeit

März 2018

So Funktioniert Die Existenz!

Eine göttliche Erfrischung mit 5-MeO-DMT

Gestern durfte ich eine weitere sensationelle Erfahrung mit 5-MeO-DMT machen, welche ich nun soweit dies möglich ist, in unserer vom Ego beschränkten Alltagswelt in Worten festhalten muss, solange die Erinnerungen daran noch relativ frisch sind. Frisch - dieses Wort fasst im Grunde auch die gesamte Erfahrung zusammen, denn es war eine einzige göttliche Erfrischung. waaaasssshhhhhhh und die göttliche Energie die im Inneren gezündet wird, sprengt das Ego weg und schießt in alle Richtungen auseinander, ehe sie sich mit dem göttlichen Licht, welches alles Sein umgibt, jedoch im Alltag nie wahrgenommen wird, vereint. Zurück bleibt ein beispielloses Gefühl der Frische, welches mir vor meiner ersten Erfahrung mit 5-MeO-DMT gänzlich unbekannt war.

Nun aber eins nach dem anderen. Schon den ganzen Tag schien mich das 5-MeO-DMT zu rufen auf eine Weise die mir unterschwellig suggeriert wurde, sodass mir klar war: Heute musst du eine Fahrt mit 5-MeO-DMT unternehmen. Dabei war ich seelisch gar nicht in einer so guten Verfassung, ich hatte allerlei Alltagsmüll im Kopf, der nicht so leicht abzustellen war. Dennoch fasste ich den Entschluss, heute auf Reisen zu gehen, denn ich spürte, dass ich genau diese Reinigung von Innen heraus brauche und es sollte sich als die richtige Entscheidung erweisen. Dieses mal hatte ich das Bedürfnis das 5-MeO-DMT nicht zuhause in der sterilen Umgebung zu rauchen, sondern in gewohnter Weise in der Natur draussen, da mir ja nun die Effekte schon etwas vertraut waren und ich diese einschätzen konnte. Also stellte ich mir zunächst 15mg Freebase 5-MeO-DMT nach gewohnter Weise her, füllte diese in die Glaspfeife und begab mich in der Nacht damit an einen paranoiasicheren Tripplatz, an welchem ich auch N,N-DMT schon einige Male geraucht hatte.

Bereits am Weg dorthin, rief mir der strahlend weiße Schnee am Waldweg, der durch das Mondlicht besonders zu strahlen schien, genau dieses weiße und strahlende Licht in Erinnerung, welches bei meiner ersten Erfahrung mit diesem Elixier alles durchschoss. Es war als würde ich ein leichtes Flashback bekommen und die Vorfreude auf den Trip stieg. Man kann sagen die Krötengottheit hat mich buchstäblich zu sich gerufen. Gleichzeitig hatte ich auch einen gesunden Respekt vor der Substanz. Ich bekam etwas nervöses Herzrasen, aber gleichzeitig stieg die Vorfreude auf den nun folgenden Trip stark an. Als ich am Tripplatz ankam hockte ich mich bequem hin, betrachtete etwas

nervös nochmal die Pfeife ehe ich mir diese in den Mund steckte und nun die Reise endgültig ihren Anfang nahm. Zusätzlich machte ich mir die Sitzgelegenheit am Tripplatz noch so zurecht, dass es ausgeschlossen war in die Rückenlage zu fallen, falls es zu absolutem Kontrollverlust und Erbrechen kommen sollte.

Ich atmete ganz aus, hielt das Feuerzeug dran und begann nun lange und tief zu ziehen um die 15mg mit einem Atemzug zu inhalieren. Nun ging es innerhalb von Sekunden von 0 auf 100. Ich weiß noch im Hinterkopf als mir einfach die Pfeife und das Feuerzeug aus der Hand fielen ehe ich vollkommen von der Wirkung vereinnahmt war.

Es machte WWWWHHHHHHHAAAAAAAASSSSSSSSSSHHHHHHHHHHHHHH und ich war am absoluten Peak.

Ich sackte in mich zusammen und es überrollte mich völlig. Ein absolut frisches, weiß strahlendes Licht wurde explosionsartig in meinem Inneren gezündet, als würde ein Bombe aus göttlicher Energie detonieren. Diese Explosion sprengte mein Ego weg, ehe ich überhaupt einen Gedanken darüber fassen konnte, was hier gerade vor sich geht. Bei 5-MeO-DMT in entsprechender Dosis stellt sich die Frage nicht, ob man sein Ego aufgeben will und durchbrechen, sondern das passiert einfach. Hier gibt es keinerlei Festhalten am Ego oder ankämpfen gegen die Wirkung, wenn 5-Meo-DMT zuschlägt, dann ist das Ego weggeblasen als hätte man nie eines besessen. Wenige Augenblicke später ist alles Eins. Genauer gesagt, man ist wieder im göttlichen Kollektiv, von welchem man die ganze Zeit davor abgekapselt war.

Beim Durchbruch wurde mir nämlich eine ganz entscheidende Sache klar: Das Einzige was mich im Normalzustand vom göttlichen Licht abtrennt ist das Ego! Das Ego ist eine Barriere, die um das Ich herum gebaut wird und die sich im Laufe des Lebens immer stärker manifestiert. Diese Manifestation des Egos erscheint als etwas so Selbstverständliches sodass man nicht auf die Idee kommen würde, dass es sich hierbei tatsächlich nur um einen Stapel aus Konzepten handelt, der im Grunde eine Illusion ist und der einem gleichzeitig das Vorgaukelt, was man im Alltag als subjektive Realität kennt. Bei der Geburt ist das Ich noch rein und unbeschmutzt, doch dann geht sehr rasch der Aufbau des Egos los, welcher natürlich auch durch die individuellen Lebensumstände stark geprägt ist. Dabei erlernt man im Laufe des Lebens die falsche Sichtweise, die einem denken lässt, das Ego wäre das Ich, doch das stimmt so nicht. Erstaunlich hierbei ist, die starke Parallele zu Salvia, was mich in meiner Annahme bestärkt, dass man mit all diesen Vehikeln, den gleichen Raum bereist, einem im Grunde die gleichen Zusammenhänge offenbart werden, jedoch immer aus einer jeweils anderen Sichtweise.

Bei Salvia hatte ich schon viele Trips, auf denen mir ebenfalls klar wurde, dass das Ich absolut nicht das ist, was es im Alltag zu sein scheint. Auf Salvia wurde mir oft klar, dass das eigentliche Ich, der Ich-Kern wie ich ihn nenne, jene Einheit des Seins ist, die unbeschmutzt in diese Welt inkarniert wird. Diese Salviabuchseiten, die so typisch sind, sind Fragmente des Egos, die ähnlich wie diese Parallelwelten in der Salviawelt, wie Buchseiten übereinander liegen und den Ich-Kern umschließen. Exakt dieses Bild offenbarte sich mir gestern auch bei 5-MeO-DMT, wenn auch aus einer etwas anderen Perspektive. Das eigentliche Ich ist vom Ego umgeben, welches dieses von höheren Ganzen scharf abgrenzt. Dabei unterliegt man sein Leben lang dem Irrglauben, dass das Ich und das Ego 2 synonym zu gebrauchende Begriffe sind und erkennt nie, dass es sich dabei eigentlich um 2 autonome Einheiten handelt. Häufig ist das Ego so mächtig, dass es sich zu verselbständigen beginnt und sozusagen sogar die Herrschaft über das Ich übernimmt. Genau mit diesem Konzept hier räumt 5-MeO-DMT völlig auf. Es sprengt das Ego weg, sodass das eigentliche ursprüngliche Ich wieder zum Vorschein kommt und mit der alles umgebenden göttlichen Einheit fusionieren kann.

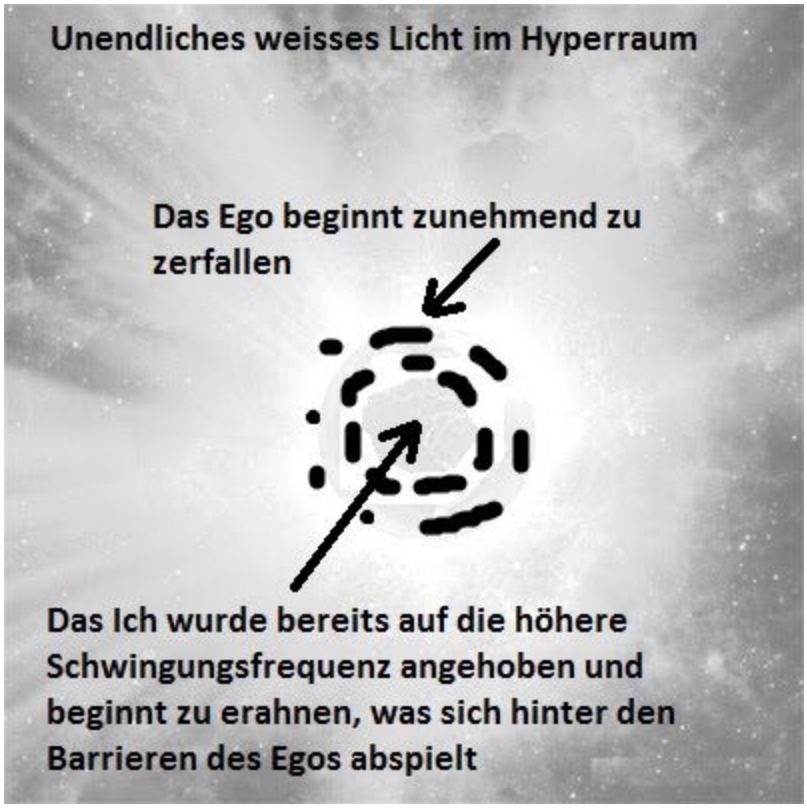
Alles ist Eins - das ist DIE zentrale Erkenntnis die ich nun sowohl auf Salvia, N,N-DMT als auch auf 5-MeO-DMT bei jeder Reise habe. Das ist die Kernbotschaft, darum geht es im Leben. Es ist alles Eins, wenn erstmal das Ego weg ist, wird einem klar, dass es in der eigenen Existenz eigentlich nie einen direkten Anfang gab und auch kein Ende gibt. Es gibt auch keine Zeit. Ich selber bin Gott und alles um mich herum ist auch Gott. Das was ich als Leben und Existenz kenne, ist nur eine vorübergehende Dissoziation vom Göttlichen, durch einen sich verselbständigten Stapel an Konzepten, der das Ich einsperrt und ihm die absurdesten Dinge vorgaukelt wie die Finanzkrise. Das Leben selber ist so etwas wie eine hartnäckige Illusion, eine temporäre Dissoziation vom göttlichen Eins und 5-MeO-DMT führt hier wieder eine Assoziation durch, indem es das Ego killt, sodass das Ich endlich wieder aus diesem Ego-Käfig herauskommt und in seinen Urzustand zurückkehren kann, nämlich ins Eins mit dem göttlichen weißen Licht, was die einzige wahre Form der Existenz ist.

Besonders deutlich konnte ich auf diesem Trip wahrnehmen, dass bis zum erreichen der göttlichen Einheit ein Prozess abläuft, der sich in 4 Phasen gliedert.

Die Phase 1 entspricht weitgehend noch jener, wie man sie aus dem Alltag kennt. Das Ich ist im Käfig eingesperrt. Dieser Käfig ist das Ego, der wie eine Betonwand, zwischen dem Ich und dem allumfassenden göttlichen Sein steht. Hätte man nie 5-MeO-DMT konsumiert, hätte man dieses Konzept nie erkannt und verstanden. In dieser Phase

befindet sich das Ich auch noch auf Schwingungsfrequenz 0. Erst in späteren Phasen, wenn die Energie von 5-MeO-DMT, "The Power" genannt, gezündet wurde, beginnt die Schwingungsfrequenz des Ichs rasant anzusteigen.

In der 2. Phase beginnt die Betonwand namens Ego mehr und mehr zu zerbröseln. Hier ist es wichtig, dass die Dosis hoch genug ist, da ansonsten das Ich Panik bekommt. Das Ich ist nämlich vom herrschenden Ego so "gehirngewaschen" dass es noch an ihm festhalten will, während es zerbröselt, denn es kennt nichts anderes und begreift gleichzeitig nicht, dass das Ego ihm jeglichen Blick über den Tellerrand verwehrt. Dabei gibt es daran überhaupt nichts festzuhalten! Denn das Ego ist nicht mein Freund, sondern eine Betonwand, die mir den Blick auf das Wesentliche verwehrt und mir Konzepte vorgaukelt. Aber dieses mal habe ich es perfekt gemacht, alles in 1 Zug inhaliert und dann nicht mehr nachgelegt, sodass diese Phase extrem kurz war. Diese habe ich kaum bewusst mitbekommen, bei der Härte mit der das Ego aus dem Weg geräumt wurde. Die Schwingungsfrequenz ist in dieser Phase schon sehr hoch und hat mit den Zuständen des Seins wie man sie aus dem Alltag kennt, nicht mehr viel zu tun.



Phase 3 ist die kurzzeitige Phase der Verwirrung. Das Ego ist vollständig entfernt, sodass das Ich unmittelbar davor ist, mit dem göttlichen Licht Eins zu werden. Ein Problem bei dieser Phase ist jedoch, dass das Erleben welches man in diesem Teil des Trips hat, nicht 1:1 ins Hier und Jetzt transportiert werden kann, auch nicht auf emotionaler oder erinnerungstechnischer Ebene, denn zu diesem Zeitpunkt ist das Ego weg. Das Ego ist es nämlich auch, welches im Alltag Bewusstsein, Bewertung, Vergleiche, Emotionen und Erinnerungen generiert. Ohne Ego kann man in dieser Phase Zusammenhänge nicht in der Weise festhalten, validieren und abspeichern, wie man es aus dem Alltag gewohnt ist. Zwar hatte ich im Hinterkopf schon noch so eine Art "Ich bin" Gefühl, jedoch war das wirklich mein ureigenstes Ich ohne Ego. Das Ich ist vor dem Übergang ins göttliche Licht sehr verwirrt und hilflos, wie eine Kuh aus einer Massentierhaltung, die das erste mal im Leben vom Stall auf die Wiese raus kommt und mit der Fülle am Reizen und Eindrücken vom wahren Leben hinter den Stallmauern nichts anfangen kann und diese nicht an bekannten Erfahrungen messen und einordnen kann. Die Stallmauern sind hier die Analogie zum Ego.

In Phase 4 schließlich fusioniert das Ich mit dem göttlichen Licht und alles ist Eins! Diese Phase ist schon fast stereotyp biblisch, wundervoll und nicht in Worte zu fassen. Im Grunde entspricht diese Phase, genau dem, was man aus Schilderungen von Nahtoderfahrungen kennt, nämlich der Übergang ins Licht. Dieses ist der wundervollste und gleichzeitig grundsätzlichste Zustand, denn man war schon immer hier und wird immer hier sein, der einzige Grund warum ich jetzt 33 Jahre, bis auf kurze Ausnahmen nicht hier war, ist die Mauer des Egos, die mich davon trennt. Leben bzw. Existenz bedeutete für mich in diesem Moment konkret, die Dissoziation des Ichs von der Einheit und der Aufbau eines Egos um das Ich herum. Das ist es, darauf fällt man sein ganzes Leben lang rein und betrachtet es als die einzig beständige Realität! Man könnte auch sagen, dass Leben selber ist der Trip, die vorübergehende Abweichung vom Normalzustand - der Einheit im göttlichen Licht. 5-MeO-DMT führt einem über den Zeitraum der Wirkung wieder in jenen Zustand zurück, der eigentlich der Normalzustand ist. Zwar habe ich jetzt den Sinn des Lebens noch nicht erfasst, nämlich aus welchem Grund sich überhaupt das Ich temporär von der göttlichen Einheit abspaltet, jedoch wurde mir in dieser Phase nochmal absolut unmissverständlich offenbart, was die Begriffe "Geburt", "Leben" und "Tod" ganz konkret bedeuten. Der Tod ist nichts weiter als die Rückkehr zur Einheit, zur Matrix, zu Gott oder ins Licht wie auch immer man das nennen möchte, der Gehalt der Aussage bleibt der Gleiche.

Ich bin im Grunde immer im Licht, nur ich sehe es nie, weil in der begrenzten Phase, die wir als Leben bezeichnen, ein Ego über mich gestülpt ist wie ein Kübel und wenn man nie 5-MeO-DMT geraucht hätte, wären die Wände von diesem Kübel die einzige bekannte Realität. 5-MeO-DMT sprengt diesen Kübel weg und wwwwaaaaaaasssssshhhhhhhhhh
fusioniert man mit der wahren Wirklichkeit die sich dahinter verbirgt. Das ist so unfassbar krass, und gleichzeitig so normal, aber man hat diesen Zustand im Laufe des irdischen Lebens tatsächlich vergessen! Eigentlich handelt es sich auch bei 5-MeO-DMT so wie bei meinem letzten Trip mit N,N-DMT um eine Begegnung mit dem Grundsätzlichen, aber eben wieder aus einer etwas anderen Perspektive. Das ist so ein unglaubliches, augen öffnendes und heilsames Werkzeug und kaum jemand kennt es.

Vollständige ozeanische Ich-Auflösung. Es gibt keine Grenze mehr zwischen dem Ich und dem göttlichen Sein. Das Ich ist nun wieder im Urzustand, in jenem Zustand in dem es auch vor der Geburt und nach dem Tod ist. Alles ist Eins, alles ist Gott und alles ist Licht.

In dieser Phase hatte ich unmittelbar vor dem Durchbruch außerdem noch das Gefühl, dass mein Körper von einer Aura, dem Astralkörper umgeben ist, der noch weißer als

das weiße Licht um mich herum strahlte, es war eher gelblich-weiß und erinnerte mich an die Beschreibung von Engeln. Diese Phase war SO erlösend! Es war kein Kampf, sich völlig der Einheitserfahrung hinzugeben, sondern eine Wohltat. Eigentlich will man aus diesem Licht auch gar nicht mehr unbedingt zurück in die irdische Welt. Ich ließ mich kompromisslos in die Erfahrung fallen und es folgte eine nicht näher in Worten zu fassende ozeanische Ich-Entgrenzung.

Nach etwa 10 Minuten flachte der absolute Peak etwas ab und mein Ego begann sich nach und nach zu materialisieren, sodass sich auch meine Wahrnehmung wieder mehr und mehr an jene des Alltags anpasste, bis mir irgendwann wieder richtig klar wurde, dass ich ein Mensch auf dem Planet Erde bin, der gerade von einem Trip mit 5-MeO-DMT zurück kommt. Mein ganzer Körper sprudelte vor Energie, von meinem Herz Chakra ausgehend sprudelte die typische weiße Lichtenergie durch mein ganzes Chakrensystem hindurch und ich fühlte mich sowas von gereinigt und erfrischt, dass es dafür ebenfalls keine Worte gibt.

Dieses absolut wohlige Gefühl von Licht, Erfrischung und Reinheit führte dazu das ich immer mehr grinsen musste, bis ich schließlich in ein absolut heiteres Lachen verfiel, welches exakt so ausgesehen haben muss wie in diesem Video bei Minute 16:00. Exakt so.
https://www.youtube.com/watch?v=Vua4KGG4-us&t=1044s

Ich lachte und lachte vor Freude und Erkenntnis. Das ist es, sagte ich mir, so funktioniert Existenz!! Es ist so einfach! Das ist es worum es im Leben geht, jetzt habe ich es verstanden! Ich war schon immer dort in diesem göttlichen Licht und werde für immer dort sein, der einzige Grund warum ich in der Anomalie names "Leben" vorübergehend nicht dort bin, ist, weil das Ego mir den Zutritt verwehrt, aber das Ego kann ich vergessen, dass hat mir jetzt 33 Jahre lang einen Streich gespielt, darauf falle ich nicht mehr rein, das Ego kann mich nicht mehr verarschen. Das ist es, so funktioniert Existenz!! Ich blieb noch eine Weile sitzen und spürte dieser absolut heilsamen, weißen, strahlenden Energie nach, die jede Zelle meines Körpers durchströmte. Insgesamt fühlte sich diese Energie ähnlich an wie MDMA, aber doch anders, eine Art tryptamin-lastige, göttliche MDMA-Wirkung. Es war eine Wohltat, bewusst zu Atmen und das Leben zu spüren. Zu diesem Zeitpunkt war ich mit mir selber absolut im Reinen. Ich fühlte mich von innen heraus gereinigt und förmlich durchgefegt. Die schlechte Stimmung die ich vor dem Trip hatte, war sowas von weggefegt. Man kann sagen 5-MeO-DMT drückt sozusagen die Reset Taste im Chakrensystem. Ich hatte noch immer das Bedürfnis heiter bis zu den Ohren zu grinsen und zu lachen. Dabei sagte ich zu mir selber ständig das Wort "whhaaaaasssssshhhhhhh". Dieser Monolog untermalte irgendwie die Stimmung die ich aktuell hatte und verstärkte diese weiter. "wwwwwwaaaaaaaaasssssssshhhhhhhhhhh" das war in diesem Moment so ein Kraft-Wort! Mir war wieder vollkommen klar, warum 5-MeO-DMT auch The Power genannt wird.

The Power ist eine Form der Energie und der Heilung, die einem keine andere mir bislang bekannte Substanz in der Form geben kann. wwwwwwwaaaaaaaaaaaassssssssshhhhhhhhhhhhhhhhhh - dieses Wort fasst einen Trip mit 5-MeO-DMT im Grunde gut zusammen. Es ist ein durchwaschen und erfrischen des gesamten feinstofflichen Haushalts. Eine göttliche Dusche von innen heraus, die die Selbstheilungskräfte in einer Form aktiviert, wie es mir von keiner anderen Substanz bekannt ist. The Power - dass weiße strahlende Licht, weißer als das weißeste Weiß, schießt durch die feinstofflichen Energiebahnen des Körpers und wwwwwwwwaaaaaaaaaaaassssssssssshhhhhhhhhh wird alles durchgefegt. Mir war völlig klar, warum 5-MeO-DMT als toad medicine bezeichnet wird.

Nach etwa einer weiteren halben Stunde stand ich dann auf, und machte mich auf den Weg nach Hause. Es war klirrend kalt und der Schnee knirschte, aber das machte mir gar nichts, weil ich noch immer von dieser Energie durchströmt war, die eigentlich alles neutralisiert. An dieser Stelle fällt mir eine Parallele zu Salvia ein. Das fällt mir nach einem Salviatrip auch immer auf, dass man eine begrenzte Zeit danach resistent gegen Kälte ist. Ich habe mich in den letzten 10 Jahren noch nie erkältet, wenn ich draussen auf Salvia getrippt habe, obwohl ich schon verschwitzt bei -10°C im Schnee herum gelegen bin. Im Gegenteil, bei mir hat Salvia schon 3x eine beginnende Erkältung, schlagartig beendet. Aus irgendeinem Grund ist das so, dass Salvia den geradezu gegenteiligen Effekt einer Erkältung verursacht. Genau diesen Effekt stellte ich gestern bei 5-MeO-DMT fest. Auch hier hat man ein Schutzschild, im konkreten Fall ein Schutzschild aus dieser Energie, The Power, die die Selbstheilungskräfte massiv anhebt. Ich bin mir relativ sicher, dass in 5-MeO-DMT auch ein großes medizinisches Potential steckt, welches dringend untersucht werden sollte, doch aufgrund von lächerlichen Gesetzen und Stigmatisierungen in unserem System ist das auf offiziellem Weg praktisch unmöglich.

Während ich nach Hause ging spürte ich noch immer diese heilsame weiße strahlende Energie, die wie eine Quelle aus meinem Herz-Chakra sprudelte. Als mir dann eine Melodie von einem Lied in den Sinn kam, welches ich vor dem Trip wohl im Radio gehört hatte, begann sich dazu ein Text zu verselbständigen, der dann die ganze Zeit als Ohrwurm durch meine Kopf schwirrte: *"5-MeO, 5-MeO das macht dich freeeeesssssshhhhhhhhhh, 5-MeO das macht dich fressssshhhhhhhhhh"*

Zuhause angekommen spürte ich nochmal richtig deutlich, wie sehr mich The Power von Grund auf durchgefegt und durchgereinigt hatte. All der angestaute energetische Müll war einfach rausgewaschen, waaaaasshhhhhhhh. Nun überkam mich ähnlich wie nach dem letzten 5-MeO-DMT Trip wieder das Bedürfnis richtig gründlich aufzuräumen

und zu putzen. Es war 03:30 in der Nacht, aber ich war motiviert jetzt gründlich zu putzen. Es war mir ein Bedürfnis, jetzt nachdem ich mich von allerlei energetischem Müll entledigt hatte, mich auch in meinem Zuhause von materiellem Müll zu entledigen. Den letzten gründlichen Putz habe ich auch nach meinem letzten 5-MeO-DMT Trip gemacht. Bei mir braucht es wohl ein starkes Psychedelikum, damit ich aufräume. Ich räumte leere Schachteln von Paketen weg, die ich in eine Ecke geschmissen hatte und entsorgte einen Stapel Rechnungen bzw. Zahlscheine, die ich schon lange bezahlt hatte und die auch in einer Ecke rumlagen. Mir war es wichtig, mich allem zu entledigen was als Müll eingestuft werden kann. Ich putzte alle Regale und die obere Fläche der Schränke auf denen sich viel Staub ansammelt. Je reiner und erfrischter alles wurde, desto mehr kam mir plötzlich vor, dass nicht nur ich selber voller Energie sprudle, sondern das der ganze Raum erfüllt ist von einer Art Raumenergie, die nun wesentlich besser fliessen kann, nachdem ich den Müll beseitigt hatte. Dabei dachte ich darüber nach, was es wohl mit Feng Shui auf sich hat, bei dem man ja auch von harmonischen Räumen usw. ausgeht. Das konnte ich früher nie verstehen, aber in dem Moment erschien mir das wesentlich klarer.

Heute am Tag danach, merke ich ähnlich wie nach der ersten Erfahrung, dass mir 5-MeO-DMT definitiv zu einem gesünderen Leben verhilft. Es scheint sich, ähnlich wie bei anderen Psychedelika um einen Lehrmeister zu handeln, welcher sein Wissen bei weitem über den eigentlichen Wirkungszeitraum hinaus vermittelt. Was mir heute sehr deutlich auffällt ist, dass ich eine stark intensivierte Feinfühligkeit habe, was für meinen Körper und Geist gesund und heilsam ist und was nicht. Damit meine ich nicht nur gesund im rein empirischen und schulmedizinischen Sinne, denn jeder normale Mensch weiß ja auch ohne Psychedelika dass so ein Scheiss wie Mc. Donalds, Alkohol und Süssigkeiten ungesund sind, sondern bei der Art von nachhaltiger Feinfühligkeit die 5-MeO-DMT erzeugt, geht der Effekt bei weitem über diese trivialen gesund/ungesund Beurteilungen hinaus. Jetzt gerade, während ich diese Zeilen schreibe, kann ich überhaupt nicht nachvollziehen, warum jemand Fleisch aus Massentierhaltung oder Eier aus Massentierhaltung isst. Abgesehen davon, dass diese mit Antibiotika und Hormonen durchtränkt sind, was sie körperlich ungesund macht, sind diese vollkommen überschwemmt mit negativer Energie aus dem Leid der Tiere. Diese negative Energie kommt durch den Konsum von diesem Fleisch welches auf Leid basiert auf den Menschen zurück und zerschießt sein Chakren-System. Dieser Müll saugt dich leer bis zu Frequenz Null. Das ist so krass, dass das niemand von den Leuten auf der Strasse draussen merkt. Im Grunde sind das alle 0-frequente Zombies, ohne jeglicher Energie im Chakren-System.

Das klingt alles sehr esoterisch, aber jetzt beginne ich zu verstehen, was es mit der asiatischen Medizin auf sich hat. Das konnte ich nämlich früher auch nicht wirklich nachvollziehen, was konkret mit "Chi" gemeint ist, jetzt wird mir das viel klarer, nachdem ich ähnliches am eigenen Leib erlebt habe. Heute habe ich schon den ganzen Tag das Bedürfnis, mich absolut gesund zu ernähren. Vollkornmüsli, Naturjoghurt, Obstsalat, Fisch und ich achte viel bewusster darauf was wirklich gut für mich ist. Ein absoluter Genuss war es auch, naturtrüben Apfelsaft zu trinken. Ich hatte so ein starkes Verlangen nach naturtrüben Apfelsaft, dass ich extra zur Tankstelle rüber ging, um mir eine Flasche zu kaufen. Kalten naturtrüben Apfelsaft aus einer Glasflasche, das war einfach perfekt. Das war nicht einfach nur durstlöschend, sondern das untermalte diese absolut gesundheitsbewusste Achtsamkeit die als Nachwirkung des Trips bestand und ich spürte wie mein Körper dieses Elexier aufsaugte, während ich überhaupt nicht verstehen konnte, warum man so einen nullfrequenten Müll wie Pepsi oder Fanta trinkt.

Als absolute Medizin empfinde ich heute auch CBD-Hasch. Das war zwar schon immer Medizin für mich, aber durch 5-MeO-DMT wurde mir das nochmal in einer viel bewussteren Weise offenbart. Als ich heute Nachmittag einen Joint mit CBD-Hasch rauchte, war jeder Zug eine absolute Wohltat. Ich hatte das Gefühl, dass die Clonazepam Wirkung eine absolut positive synergetische Wirkung mit der Lebensenergie hat, die durch 5-MeO-DMT durch den Körper strömt. Zwar hatte ich zuvor schon den Eindruck das CBD die Selbstheilungskräfte anregt, doch in Kombination mit der 5-MeO-DMT Energie war der Effekt wirklich unübersehbar stark. Mein Körper schrie heute förmlich nach CBD-Hasch und jeder Zug vom Joint war eine Wohltat.

Was ich auch noch sehr deutlich festgestellt habe, war, dass Stress der ultimative Killer für die Chakren-Energie ist. Das ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, der dir das gesamte Chakrensystem leer saugt. Ich schaltete das Firmenhandy sofort aus. Das ist nämlich eine dämliche Angewohnheit von mir, dass ich am Wochenende das Firmenhandy zuhause liegen habe und wenn dieses piepst, weil ein E-Mail gekommen ist, dann kann ich nicht wiederstehen und muss das E-Mail lesen. Gleichzeitig ist aber das Gift für mich, das merke ich heute ganz deutlich, weil es wieder eine Form von Stress ist, das saugt die Energie im Chakrensystem leer, damit ist jetzt Schluss. Am Wochenende ist dieses verdammte Handy jetzt für immer ausgeschaltet. Es gibt in meiner Firma tatsächlich Leute, die schreiben Samstagmittag eine E-Mail und Sonntag Nachmittag schon wieder!

Allgemein bin ich heute wesentlich feinfühliger darauf fokussiert, was meinem Körper und vor allem meinem Chakrensystem gut tut und was nicht. 5-MeO-DMT ist ein gewaltiger Lehrmeister, der über diese krassen 10 Minuten am Trip noch bei weitem

hinausgeht. Es ist ein Lehrmeister, der in jeglicher Hinsicht stark auf das Ego fokussiert ist. Am Trip zerschmettert er das Ego und führt das Ich ins göttliche Licht der Einheit über, später wenn das Ego wieder materialisiert ist, zeigt er Wege auf, wie man, selbst wenn man während der Zeit des irdischen Daseins im Alltag in diesem Ego-Käfig gefangen ist, sein Leben so abändern und gestalten kann, dass es ein gesundes und erträgliches Leben ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 5-MeO-DMT sicherlich eines der extremsten und heilsamsten Psychedelika ist, die ich bislang kenne. Es ist wirklich der Weg ins Licht, besser kann man es nicht umschreiben. Diese Substanz ist stärker als der Tod. Sie lässt den Begriff "Tod" völlig neu bewerten. Der Tod ist tatsächlich nichts anderes als die Rückkehr ins Licht. Diese Erfahrung wäre für Menschen die schwer krank sind, wesentlich heilsamer, als alles was ihnen die Schulmedizin bieten kann. Natürlich kann jetzt wieder irgend ein Regierungsfuzzi sagen, dazu braucht man doch keine Drogen bla bla..NEIN - das ist nicht so. Es ist ein gewaltiger Unterschied ob man so etwas einfach nur theoretisch daher sagt, oder ob man diese Erfahrung wirklich am eigenen Leib macht.

Wer einmal selber eine Nahtoderfahrung, quasi eine "Probesterben" mit 5-MeO-DMT hatte, der wird auch verstehen, warum man sich das auch nicht aus dem Internet richtig anlesen kann. Ich könnte jetzt natürlich noch 10 Seiten darüber schreiben wie krass das alles war am Trip, aber das sagt letztlich niemandem etwas, das muss man einfach selber erlebt haben. Im Grunde ist es schon fast lächerlich, so eine Erfahrung in menschliche Worte hineinzwängen zu wollen, denn gerade am Höhepunkt des Trips, in jener Phase in der das Ego weg ist, welches als "Speichermedium" wiederum das Sprachzentrum hat, ist es unmöglich die Erfahrung in gewohnter Weise abzuspeichern. Das ist als möchte man jemandem, der nur Schwarz-Weiß kennt, erklären wie Farben aussehen, dass geht nicht. Es gibt für 5-MeO-DMT keine Worte, weil die Leute die den Duden geschrieben haben, nie in dieser Welt waren.

Auffällig sind aber in der gesamten Erfahrung die Parallelen zu verschiedenen biblischen und anderen religiösen Schilderungen. Der Übergang ins Licht, Engel etc. - das hat sicherlich jeder schon mal gehört und assoziiert es mit religiösen Zusammenhängen. Gleichzeitig fällt diese absolute Ambivalenz auf, in der religiöse Menschen einerseits an solche Dinge glauben, gleichzeitig sogenannte "Drogen" als Teufelszeug verdammen. Das alles ist auch wieder nur ein sich verselbständigtes Glaubenssystem und Konzept ihres Egos, über dessen Tellerrand noch nie geblickt wurde. 5-MeO-DMT ist eine absolut bereichernde, heilsame und nachhaltige Erfahrung, die die gesamte Menschheit dringend bräuchte. Dass man diese Erfahrung

kriminalisiert, ist absoluter Wahnsinn und stellt für mich den Gipfel eines völlig entgleisten Rechtssystems dar.

Mai 2018

Die Unfassbare Offenbarung - Gestorben Vor Erstaunen

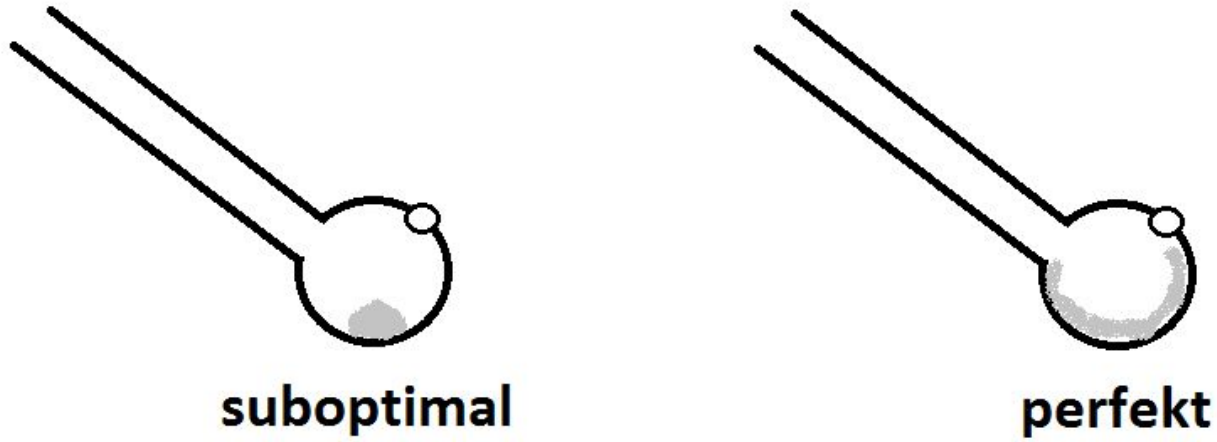
Trip mit 5-MeO-DMT

Gestern hatte ich eine weitere gigantische Erfahrung mit 5-MeO-DMT und ich beginne mehr und mehr zu glauben, dass es sich hierbei um das mit Abstand heftigste Psychedelikum handelt. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile, einem Teil 1 den ich direkt nach der Reise geschrieben habe und einem Teil 2 den ich am Tag danach ergänzt habe, als ich die Nachwirkungen spürte und die Erfahrung nochmal revue passieren ließ, nachdem ich darüber geschlafen hatte. Dieser Trip war etwas anders als die beiden ersten. Während zu Beginn der 5-MeO-DMT Ära eine Aktivierung der Energie im Chakrensystem im Vordergrund stand, stand gestern der absolute Ego-Tod und die Begegnung mit Gott im Vordergrund. Einen Egotod hatte ich bei den anderen Erfahrungen zwar auch, aber gestern war er besonders brutal, ohne Wenn und Aber, in einer Härte, die jeden anderen Egotod in den Schatten stellt. Zusätzlich führte ich beim gestrigen Trip nochmal zwei Optimierungen in der Konsum- bzw. Rauchtechnik durch. Zum einen konnte ich jetzt den Faktor 0.63 in Erfahrung bringen, der die Dosierung ab jetzt wesentlicher exakter ermöglicht, während ich bei den ersten beiden Trips die Dosis noch sehr nach Pi mal Daumen ermitteln musste. Mein 5-MeO-DMT liegt nämlich als HCl vor. Dabei macht das eigentliche 5-MeO-DMT, also die freie Base 63% vom Gewicht aus, der Rest ist HCl. D.h. man muss beim Freebasen 24mg von der HCl Form nehmen um knapp über 15mg Freebase zu erhalten. Das tat ich also und vermischte 24mg vom HCl mit 12mg Na_2CO_3 und erhitzte es mit etwas Wasser vorsichtig am Löffel, bis das trockene Pulver übrig blieb welches ich noch an Luft trocknen ließ und dann sorgfältig abkratzte.

Nachtrag: Ich muss die Dosisangabe nochmal korrigieren, denn mir ist beim Freebasen ein Irrtum unterlaufen. Der Faktor 0.63 bezieht sich auf das Gemisch, welches bereits 50% Natriumcarbonat enthält, der gewichtsmäßige Anteil vom HCl im 5-MeO-DMT-HCl beträgt 0.2, dh. aus den 24mg entstanden knapp 20mg freie Base.

Die zweite Optimierung die ich durchführte, war im Grunde eine absolut triviale Verbesserung der Rauchtechnik, die aber wirklich einen Unterschied ausmacht. Ich ärgere mich darüber, dass ich auf diese Idee nicht schon früher gekommen bin. Aus irgendeinem Grund hatte ich diesen Einfall gestern plötzlich im Kopf. Das A und O beim DMT-rauchen ist ja, innerhalb weniger Sekunden alles zu inhalieren, denn danach ist

man so weggetreten, dass man dazu nicht mehr in der Lage ist. Daher ist es von Vorteil, auch das gesamte Material in der Glaspfeife möglichst gleichmäßig und vollständig zu erhitzen. Wenn aber das Rauchmaterial als Häufchen am Boden von der Glaskugel vorne liegt, wird es nicht absolut gleichzeitig verdampft. Der simple aber effektive Trick ist nun der, dass man diese Kugel in der Pfeife innen leicht befeuchtet und dann das Pulver reinstreut, dadurch legt es sich überall gleichmäßig an der Wand an und ist, wenn man das Feuerzeug dran hält, mit einem Zischer verdampft. Ich verwendete zu diesem Zweck einfach ein Stückchen feuchtes Klopapier, mit dem ich das Innere auswischte und anschließend streute ich das Pulver rein, während ich die Glaspfeife am Stiel gleichmäßig drehte. Das Resultat war ein Pfeifenkopf der gleichmäßig dünn mit Pulver belegt war. Das funktioniert perfekt. Als ich das Feuerzeug dran hielt, blubberte kein Häufchen vor sich hin, sondern der Pfeifenkopf war schlagartig durchsichtig und ein richtiger Stoß aus dickem weißem Qualm schoss den Pfeifenhals empor. Man muss etwas stärker ziehen als sonst, damit beim Loch in der Kugel nichts entweicht durch die rasche Verdampfung, aber das funktionierte perfekt. Das ist DIE Rauchtechnik für DMT. Ich kann jedem der das liest empfehlen, es mit dieser Methode zu konsumieren. Das oberste Gebot bei diesen heiligen Substanzen ist immer, dass man absolut nichts verschwendet und jedes noch so kleine Krümel mit maximaler Effektivität verwertet, denn Nachschub ist dank staatlicher Bevormundung nicht immer garantiert.



<u>Nun zum Teil 1 der Erfahrung:</u>

Ich komme gerade von einer unfassbar starken psychedelischen Erfahrung zurück. Ich würde sogar sagen, diese gehört auf jeden Fall zu den drei stärksten Erlebnissen, die ich jemals im Leben mit einer Droge hatte. Das war sowas von überwältigend,

respekteinflößend und grundsätzlich, dass ich sagen würde, die Intensität war unendlich stark. Das ist zwar eine gewagte Aussage, etwas als unendlich zu bezeichnen, aber das kommt hin. Ich kann mir nicht vorstellen, etwas zu erleben, was noch intensiver ist. Das geht beim besten Willen nicht, sich so etwas auszumalen. Alter war das brutal, ja leck mich am Arsch. Immer wenn man glaubt, man kennt schon alles, dann setzen Psychedelika nochmal einen drauf. Nein, ich muss nochmal betonen, ich kann mir nicht vorstellen, dass es eine intensivere Erfahrung als diese geben kann. Ich behaupte, dass im Vergleich dazu der körperliche Tod nur ein Witz ist. In gewisser Weise war ich auch tot, mein Ego zumindest. Man kann die Erfahrung als eine Art Probesterben bezeichnen. Zwar kenne ich den Ego-Tod schon von vielen früheren Reisen, aber das war eine Bombe, die sich gewaschen hatte. Mein Ego wurde sowas von gekillt, gleichzeitig wurde mir in einer nonverbalen Weise ALLES offenbart.

Nun aber eins nach dem anderen, sofern das ansatzweise irgendwie möglich ist. Ich saß am Tripplatz, etwas nervös und mit gesundem Respekt vor dem 5-MeO-DMT. Mein Herz pochte, ich atmete noch ein paar mal ruhig ein und aus, fokussierte mich auf die Erfahrung, ließ mir nochmal die Sicherheitsmaßnahmen die ich getroffen hatte durch den Kopf gehen und spürte nochmal tief in mir nach, dass ich die Erfahrung wirklich will. Dann steckte ich mir schließlich die Pfeife in den Mund und begann langsam und mit Gefühl, wie durch einen Strohhalm, die 15mg 5-MeO-DMT in einem Atemzug zu inhalieren.

Die Wirkung setzte innerhalb von Sekunden ein und räumte mich weg wie ein Güterzug. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, bewusst ausgeatmet zu haben oder die Pfeife und das Feuerzeug kontrolliert abgelegt zu haben. Mit einem Schlag war ich in einem unfassbaren Raum mit einer unfassbaren Präsenz. Diese Präsenz war stark männlich und ich würde sie als Gott bezeichnen. Sie war nicht visuell zu sehen, sondern es war eine männliche Aura, die unsichtbar diese Sphäre erfüllte in der ich mich befand. Doch was war das für eine Sphäre? Dazu fehlen mir fast die Worte, was das gewesen sein soll. Die Sphäre hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit dem DMT-Dom, den man mit N,N-DMT bereist, nur völlig ohne Visuals. Ich konnte vage so etwas wie einen grauen, halbkugelartigen Dom wahrnehmen, der mich irgendwie an das Innere der Glaspfeife erinnerte, also an diese Kugel, die vorne dran ist, nur von Innen. Möglicherweise wurde diese Interpretation auch induziert durch die Glaspfeife, denn diese war das letzte Bild, dass ich aus unserer normalen Welt noch im Hinterkopf hatte. Diese Kugel am Ende der Glaspfeife an die ich das Feuerzeug hielt, dieses Bild habe ich noch im Kopf, dann folgte ein gigantischer Bodyload und innerhalb einer Sekunde war ich weg, in diesem Dom. Dieser Dom war erfüllt von einem absolut durchdringendem Hallen, dass mich ein

wenig an das Summen von N,N-DMT erinnerte nur anders. Es war zunächst so ein auf und ab gehendes blechernes Hallen. Ööööaaaaaäääääääöööööööö

Dann wurde es zu einem monotonen, absolut durchdringenden ppööö

Parallel zu diesem absolut alles durchdringenden Sound, schossen durch diesen Dom alle erdentlichen Artefakte von meinem Inneren. Alles was mich jemals im Leben bewegte pulsierte in einer Rotationsbewegung in Zeitraffer und in einer Art Schwarz-Weiß Simulation um mich herum. Alle Emotionen die ich jemals im Leben hatte schossen durch mich hindurch. Diesen Moment würde ich ähnlich, wie beim letzten Trip mit N,N-DMT als das Grundsätzliche bezeichnen. Mir wurde auf nonverbaler Weise klar, dass das meine Existenz ist, darum geht es im Leben, das ist es was mich ausmacht, diese hochgradig beschleunigten Gedankenfetzen, die in in diesem penetrant hallenden Dom um mich herum zogen.

Ähnlich wie bei N,N-DMT die Frequenz von der carrier wave immer höher wird, je höher man den Dom emporsteigt, war es bei diesem Trip mit 5-MeO-DMT nun so, dass die Intensität der Emotionen immer stärker wurde. Dieses Gefühl, auf das absolut Grundsätzliche, auf den Kern der Existenz gestossen zu sein, wurde derart stark, dass ich sagen würde, die Intensität ging gegen unendlich. Parallel dazu hatte ich noch andere Emotionen, die ebenfalls in ihrer Intensität gegen unendlich gingen. Zum einen war es ein unfassbar starker Respekt, vor der unsichtbaren männlichen Präsenz, die wie ein Schleier über das von mir erlebte Szenario wachte. Es war nicht direkt Angst, aber unfassbarer Respekt, der in seiner Intensität ebenfalls gegen absolut unendlich ging. Dieser männliche Gott schien etwas erzürnt zu sein, weil ich einfach so mit der Tür ins Haus falle und sein Reich betrete. Ich selber fühlte mich dabei nichtig und klein wie ein Wurm, oder wie ein kleiner Junge der gerade von seinem Vater geschimpft wurde.

Zum anderen lief parallel dazu eine Emotion, die ich als Erstaunen umschreiben würde. Ich war unfassbar erstaunt darüber, nun auf nonverbale Weise den Sinn der Existenz zu erfahren. Dieses Erstaunen wurde ebenfalls dermaßen unendlich intensiv, dass ich daran letztlich kollabiert bin, so könnte man es wirklich nennen. Mein Ego war tot und auch meinen Körper nahm ich nicht mehr bewusst wahr, ich bin gestorben vor Erstaunen kann man sagen. Jetzt im Nachhinein fällt mir ein, dass auch noch andere Emotionen, ebenfalls mit unendlicher Intensität vorhanden waren, jedoch habe ich für diese keinen Namen, da ich sie zuvor noch nie gefühlt habe. Man kann sich das vorstellen wie eine Farbe die man noch nie gesehen hat, dann hat man einfach kein Wort dafür. Umschreiben würde ich diese Emotionen mit einer Art Offenbarung von

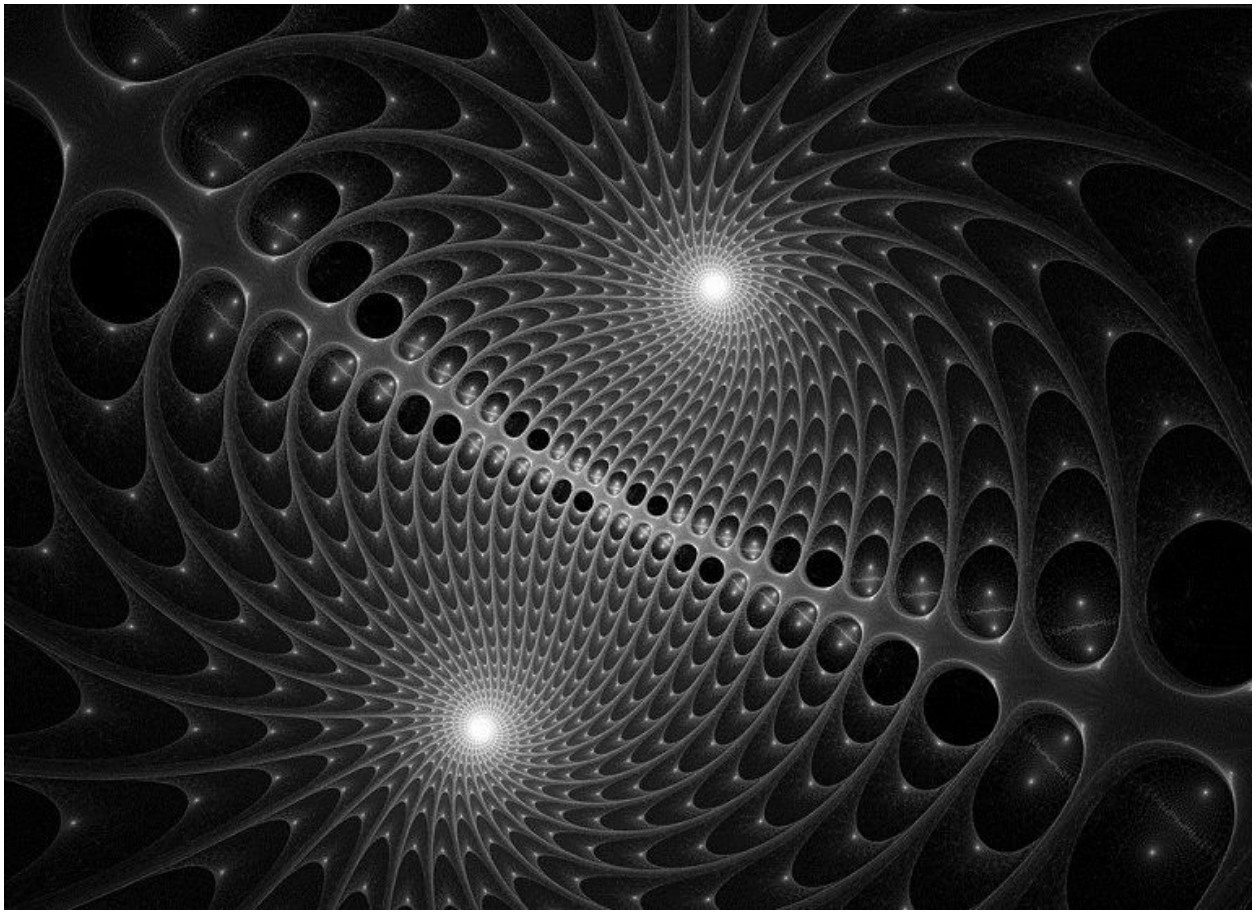
grundsätzlichen Denkansätzen, die ich noch nie zuvor gedacht habe, weil sie jegliches normale Vorstellungsvermögen des Alltags vollkommen sprengen. Es war wie ein Rätsel, das man sein Leben lang lösen wollte, und plötzlich bekommt man Lösungsansätze gezeigt, die niemals denkbar gewesen wären. So in der Art erlebt man es zwar bei Salvia auch, nur bei 5-MeO-DMT ist die emotionale Komponente die parallel dazu vorhanden ist einfach gigantisch. Das war unfassbar überwältigend. Es war unmöglich irgend einen normalen Gedankengang aus dem Alltag zu denken um für das aktuell Erlebte ein Wort zu finden. Da gibt es beim besten Willen nichts mit dem man es vergleichen oder validieren könnte. Tief im Hinterkopf spürte ich, dass mein Atem schnell und hechelnd ist, wie der von einem Hund, mein Körper war absolut erstarrt wie ein Stein, der Mund aufgerissen, ich absolut überwältigt und weggetreten und absolut unmöglich irgendeinen Gedanken zu denken, der das Erlebte auch nur ansatzweise abbildet. Das ist so krass, dieser Gedankenflash war dermaßen intensiv, da kommt nichts anderes ran.

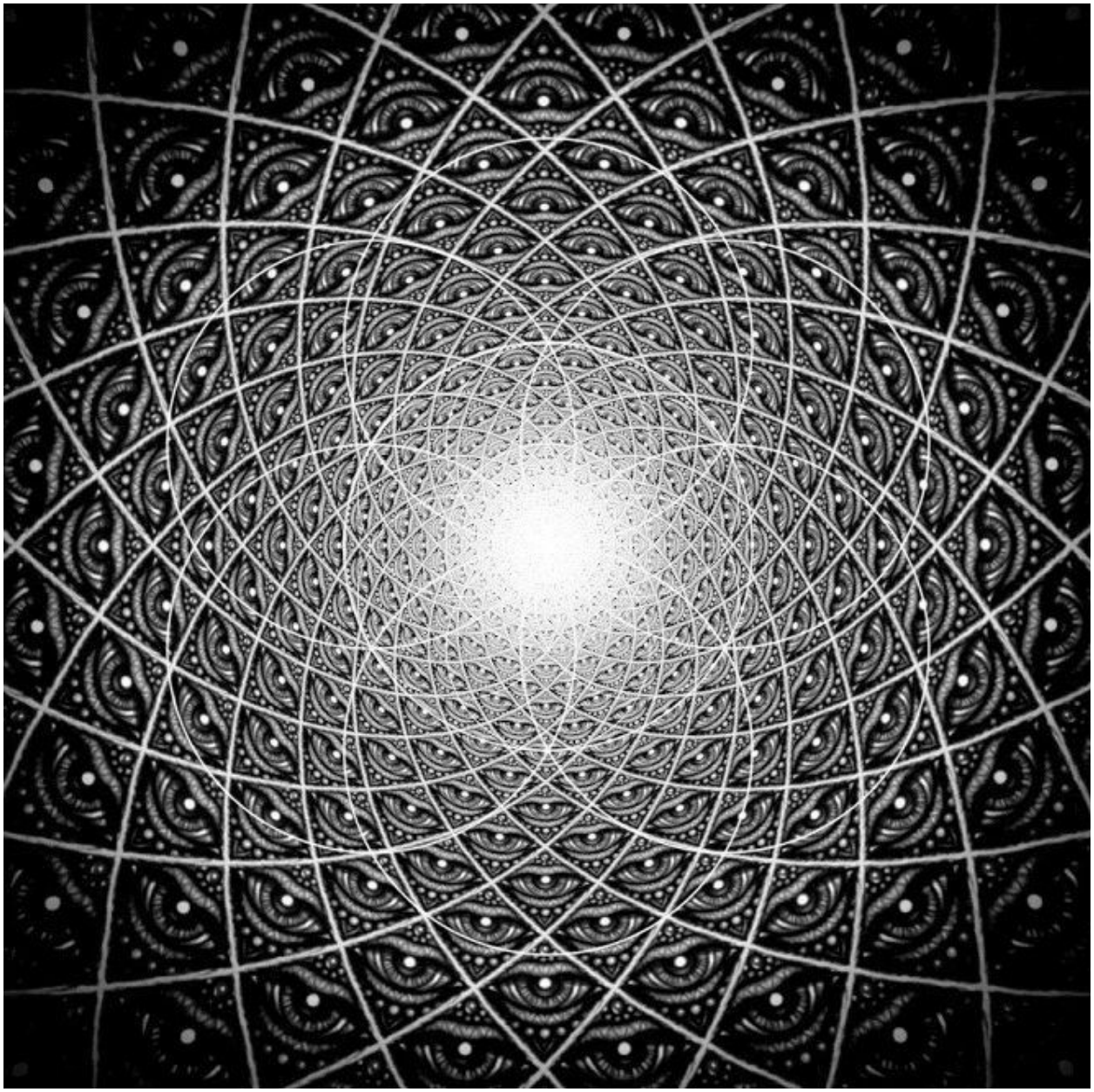
Die folgenden Minuten kann ich nur sehr ungenügend reproduzieren. Mein Ego war jedenfalls ausgelöscht und mein Kern-Ich war Eins mit Allem. Dabei hielt die gesamte Zeit das unendlich starke Gefühl von Erstaunen, Respekt und Grundsätzlichkeit an. Mir war klar, ich habe hier ein Tor geöffnet, das mit nichts anderem vergleichbar ist. Eine Art Notausgang aus dem Leben, eine Tür die ich bislang nicht kannte. Durch diese Tür bin ich nun hindurch gegangen, zu Gott ins Licht und habe den Grund meiner Existenz erfahren. Das klingt schon fast kitschig, doch genau so war es. Das absolut heftigste sind diese Emotionen die einem mit unendlicher Intensität durchfahren, ich muss dass immer und immer wieder betonen, gleichzeitig ist es für einen unbedarften Leser absolut unvorstellbar wie sich das anfühlt. Soweit ich es rekonstruieren kann, dauerte dieser absolute Höhepunkt etwa 10 Minuten. In diesen 10 Minuten war ich absolut weggetreten und eins mit Gott. Leider setzte bei diesem 10 minütigen Peak auch eine gewisse Amnesie ein. Ich kann nicht mehr vollständig wiedergeben, was hier genau passierte, abgesehen davon, dass, selbst wenn die Erinnerung vollständig wäre, es ebenfalls keine Worte für das Erlebte gäbe.

Was ich noch weiß ist, dass ich auf etwas absolut unfassbares gestossen bin. Auf Gott im Endeffekt. Aber das sagt niemandem etwas. Mit dieser Beschreibung bin ich nicht zufrieden, denn das ist wieder nur so ein daher gesagter Satz, man ist auf Gott getroffen. Im Endeffekt gibt es aber keine wirklichen Worte dafür. Die Art und Weise, wie sich dieses unfassbare Etwas in dieser unfassbaren Sphäre mir dargestellt hat, was ich nun vergleichsweise alltäglich mit "Gott" umschreibe ,sprengt einfach jeglichen Rahmen des Vorstellungsvermögens. Es ist absolut unmöglich sich auszumalen, wie sich das anfühlt, wenn man es nicht selber erlebt hat. Was ich im Hinterkopf noch weiß ist, dass ich den

gesamten Peak über den Mund weit aufgerissen hatte, irgendwann dann den Kopf hin und her schwenkte und dabei aus Leibeskräften stöhnte. Bei diesem Gestöhne gab ich immer wieder den Laut *"wwwwooooooaaaaaahhhhhhh"* von mir. Alle Emotionen waren unendlich intensiv, Puls und Blutdruck müssen ins absolut unermessliche hochgeschossen sein, dann dieser absolut durchdringende hallende Sound, den ich bislang nur von N,N-DMT kannte, dieses rotierende Dom-artige Gebilde, was aber visuell nur vage zu erkennen war, ein absolut gleissendes Licht in einer Ecke des Doms und vor allem die göttliche Präsenz. Diese göttliche Präsenz hatte den Anschein, als ob sie die Geheimnisse der Existenz vor mir ausschüttet. Dabei stand alles was mir in nonverbaler Weise offenbart wurde, in einer bestimmten Beziehung zu mir. Es war, als ob mir offenbart wurde, dass ich sozusagen meine Existenz verursacht habe und nun erfahre ich in einer nonverbalen Weise den Grund dafür. Das ist auch noch immer keine wirklich zufriedenstellende Umschreibung aber so in der Art empfand ich es. Die Emotionen waren unendlich stark und ich stöhnte und stöhnte vor Überwältigung. *"wwwwooooooooaaaaaaahhhhhhhhh wwwwwwooooooooooaaaaaaahhhhhhhhh wwwwwooooooooooaaaaaaahhhhhhhh"*. Diese überwältigende Emotion war das absolut krasseste im ganzen Trip und das Stöhnen eine Art Kompensationsmechanismus oder Ventil das mein Körper benutzte um diese extremen Emotionen zu kompensieren, von denen er wahnsinnig werden würde, wenn das länger als 10 Minuten andauern würde.

Diese beiden Grafiken umschreiben das beschriebene Szenario relativ gut. Dieses unfassbare Dom-artige Gebilde, das durchschossen ist von einer Präsenz die ich Gott nennen würde und diese gleißenden Lichter, aus denen in nonverbaler Form die ultimative **unfassbare Offenbarung** hervortritt. Diese Offenbarung kann nicht in gewohnter Weise vom Intellekt oder von Sprachzentrum erfasst werden, weil es einfach jeglichen Rahmen sprengt, den ein Mensch zu fassen imStande wäre. Am Ende fusionierte ich mit diesem unfassbaren weißen Licht, ich wurde Eins mit der Offenbarung, ich war ein Teil von ihr. Ab diesem Moment schaltete aber mein Gehirn mit einer Art Amnesie etwas weg, weil die Intensität der Emotionen die damit verbunden waren, einfach jeglichen Rahmen absolut sprengten. Ich muss immer wieder betonen, dass es absolut unmöglich ist, in Worte zu fassen, wie sich das anfühlt. Sicher weiß ich nur noch das mein Körper starr und am ganzen Körper zitternd verharrte und vor Überwältigung unentwegt ein stöhnendes *"wwwwooooaaaaaahhhhh"* von sich gab.





Am absoluten Höhepunkt der Wirkung nahm ich vor mir zusätzlich noch ein Licht wahr, dass einen deutlichen Blauton hatte. Genau dieser Moment müsste der absolute Peak gewesen sein. Dieses Bild habe ich jetzt noch vor den Augen. Ich bekam beim Betrachten dieses absolut unbeschreibbaren Lichtes so etwas wie einen Orgasmus im Chakrensystem gepaart wiederum mit einem unfassbaren, weiteren unendlichen intensiven Erstaunen. "unendlich intensiv" das schreibt sich so leicht und klingt so abgedroschen wie eine Allerwelts Formulierung, aber in diesem Moment ging die Stärke der Emotion definitiv gegen unendlich, ein besseres Wort gibt es dafür nicht. Ich war sogar für einen kurzen Moment der Meinung, die Wirkung wird jetzt noch stärker, wenn

ich ich zusätzlich noch mit dem bläulichen Licht fusioniere, was meinen Körper dazu veranlasste ein unglaubliches orgasmusartiges *"wwwooooooaaaaaahhhhhhh"* von sich zu geben, ehe das Gehirn letztlich wegschaltete, quasi kollabierte, weil die Intensität der Erfahrung nicht mehr aufgenommen werden konnte.

Als irgendwann der absolute Peak etwas abflachte öffnete ich die Augen. Obwohl es dunkel war, war die gesamte Umgebung in diese weiß strahlende Aura gehüllt. Alles pulsierte in weißer Energie und ich erkannte meine Umgebung nicht mehr. Danach begann ganz langsam Schritt für Schritt die Wirkung weniger zu werden und mein Ego begann sich langsam zu rematerialisieren. Gleichzeitig zündete vor meinem geistigen Inneren Auge ein gleißendes weißes Licht, wie eine Sonne, die alles Sein durchschoss und auch mich von Innen heraus, mit der Energie von 5-Meo-DMT, The Power genannt, durchflutete und reinigte. Schritt für Schritt begann ich meinen Körper wieder etwas zu spüren, war mir aber noch nicht im Klaren, wer ich bin, wo ich bin und konnte überhaupt auch meine gesamte körperliche Existenz nicht rational erfassen. Ich tastete in meinem Gesicht und an den Armen herum, konnte aber mit den Körperteilen nichts anfangen. Im Hinterkopf spürte ich, dass ich den Mund weit aufgerissen hatte und

Grimassen schnitt. Mein Mund bewegte sich, als wolle er ungenügende Worte stammeln, die das eben erlebte beschreiben, doch es kamen nur Töne raus, die diesem unfassbaren Sound ähnlich waren: *"öööööööäääääääööööiiiiiiaaaaaääääää"*

Ich nahm instinktiv das Handy aus der Jackentasche um nach der Uhrzeit zu sehen, konnte aber mit dem abgelesenen Wert nicht in dem Sinne wie man es aus dem Alltag kennt, etwas anfangen. Jedoch war mir im Hinterkopf klar, dass ich wohl für 10 Minuten absolut weg war. Das Display pulsierte in dieser weißen Energie, wie in einem weißen Nebel der alles einhüllte und vor Energie flackerte. Ich sackte daraufhin wieder in mich zusammen und hockte in einer Art Embryostellung da. Nun begann ich bewusst ein und aus zu atmen, dabei hatte ich das Gefühl, den ganzen Höhepunkt über, vor Erstaunen nicht geatmet zu haben. Noch immer schoss dieser unfassbare Sound, sowie die Erinnerung an die unendlichen intensiven Emotionen, durch Mark und Bein. Ich war mir noch immer nicht richtig im Klaren das ich gerade einen Durchbruch mit 5-MeO-DMT hatte und verbrachte die folgende Zeit nun mit völlig entgeisterten Monologen. Ich atmete ruhig ein und aus, dabei zitterte ich am ganzen Körper und sagte zu mir selber immer wieder laut Dinge wie: *"wwwwooooooaaaaahhhhhhhhhh, 5-MeO-DMT, was war denn das gerade????, was habe ich hier für eine Tür geöffnet??? oh mein Gott, was war das???? Wwwwooooooooaaaaaaaahhhhhh"* Wieder verlor ich jegliches Zeitgefühl und war nun damit beschäftigt mir selber mittels Monologen irgendwie klar zu machen, was hier gerade passiert ist, jedoch wurde mir sofort klar, dass Worte diese Intensität der Erfahrung nicht abbilden können, und das es schon beinahe lächerlich ist, dies überhaupt versuchen zu wollen. Dies scheint wohl ein Grundbedürfnis des Egos zu sein, welches sich mit dem Abklingen der Wirkung nach und nach wieder zu Wort meldet, und bestrebt ist, dass erlebte irgendwie in eine sozusagen transportable Form zu bringen um es in den Alltag mitnehmen zu können. Irgendwann nahm ich dann wieder das Handy aus der Jacke und stellte fest, dass seit dem letzen mal schon 50 Minuten vergangen waren. Ich saß nach dem Peak also 50 Minuten zusammengekauert da und sagte immer wieder zu mir selber Dinge wie: *"oh Gott, wie krass!!!!! was war das jetzt gerade?????? wooooah wooooahh oh mein Gott, oh mein Gott!!!"*

Dann stand ich auf und ging ein paar Schritte umher. Mittlerweile war ich wieder so weit gelandet, dass ich mir darüber im Klaren war das ich ein Mensch bin der gerade 5-MeO-DMT geraucht hatte. Nun spürte ich die reinigende Energie von 5-MeO-DMT deutlich. Jedoch muss ich anmerken das diese bei diesem Trip bei weitem nicht so präsent war, wie bei den beiden ersten Erfahrungen. Dieser Trip zielte rein darauf ab das Ego zu killen und Gott zu begegnen, der mich mittels nonverbaler Offenbarung meiner Existenz mich vor Erstaunen kollabieren ließ. Das habe ich aber auch schon von

einem anderen erfahrenen Konsumenten gehört, dass diese extremen Energieschübe besonders am Anfang auftreten, danach natürlich schon auch noch, aber da sind die Leitbahnen im Chakrensystem schon offen, sodass die Energie subjektiv nicht mehr so stark gespürt wird. Fühlbar war sie dennoch, aber eben nicht mehr so extrem wie am Anfang. Ich sah vor dem geistigen inneren Auge noch dieses gleißende Licht, dass mich an die Venus am Himmel erinnerte und spürte wie aus diesem Licht heraus diese reinigende Kraft alle meine Chakren Systeme durchspült und resettet. Dabei setzte ein heiteres Grinsen ein, dass plötzlich verbunden war, mit einer gewissen Liebe zu mir selber. Das ist ein Gefühl, dass ich ansonsten nicht kenne, ich bin eigentlich immer unzufrieden mit mir selber, aber in diesem Moment war ich in absoluter Reinheit und Liebe mit mir. Auch Dinge die ich an mir nicht leiden kann, akzeptierte ich und mir wurde klar, dass das alles hinfällig und nichtig ist, in Vergleich zu dem was ich vorhin erlebt hatte. Alles hatte seine Richtigkeit, alles an mir, ist so wie es ist perfekt. Dieses Gefühl war MDMA sehr ähnlich, dieser Ozean aus unendlicher Liebe, die auch Liebe zu sich selbst beinhaltet. Ich hatte das Bedürfnis mir ein paar grobe Notizen und Stichwörter am Handy zu notieren, doch ich starrte auf das Handy und wusste nicht, was ich festhalten soll. Letztlich schrieb ich mir dann diesen Satz auf: *"Es ist über eine Stunde her, und ich habe noch immer absolut keine Worte dafür. Das ist alles was ich dazu sagen kann."*

Ich rauchte nun einen Joint mit CBD-Hash den ich mir auch mitgenommen hatte. Der Tabak der dabei war, löste einen Nikotinflash aus, durch welchen die Wirkung nochmal subtil zurück kam. Nun spürte ich die Energie die mein Chakrensystem durchflutet deutlicher und auch die starken Emotionen des Erstaunens am Trip konnte ich nochmal revue passieren lassen, was mich erneut dazu veranlasste zu mir selber zu sagen: *"wwwwooooooaaaaaaahhhhhhhhhh"*, mit einem absolut stöhnenden Geräusch.

Irgendwann ging ich dann nach Hause, um diese Zeilen zu verfassen. Interessant war, dass nach diesem Trip eine sehr starke Sedierung zurückblieb, in einer ähnlichen Weise wie ich es als Nachwirkung von N,N-DMT kenne. Durch die starke Sedierung musste ich mich überwinden, bereits unmittelbar danach einen Bericht zu verfassen, aber mir war natürlich vor der Einnahme schon klar, dass der Konsum von Psychedelika praktisch nur Arbeit bedeutet. Natürlich mache ich es schon gerne, sonst würde ich es ja nicht in der Freizeit machen, aber einen Trip zu unternehmen bedeutet eigentlich reine Arbeit. Das ist das absolute Gegenteil von dem, was von ahnungslosen Fuzzis in der Regierung und der Schundpresse über Drogen propagiert wird, die sich einen Trip wohl nur als einen hedonistischen Ausflug zu rosa Elefanten vorstellen.

Teil 2:

Heute am Tag danach fühlte ich mich oft noch etwas verballert. Ich unternahm einen Spaziergang und reflektierte dabei sehr viel. Dabei war ein zentraler Denkinhalt immer wieder mein Bezug zu Dingen in der Welt. Schubweise flogen vor dem geistigen inneren Auge alle möglichen Sequenzen aus meinem Leben vorbei. Vieles betrachtete und bewertete ich neu. Bei vielen Dingen wurde mir klar warum sie so sind wie sie sind, jedoch ebenfalls auf einer nonverbalen Weise die ich jetzt nicht wirklich zum Ausdruck bringen kann. Ich war oft geistig noch abgedriftet und verstand zum Beispiel keinen Witz mehr. Ich konnte nicht verstehen warum Menschen darüber lachen, und was das überhaupt soll. Beim Spaziergang kam ich nochmal beim Tripplatz vorbei. Dort rauchte ich im Vaporizer etwas CBD-Hasch, schloss die Augen und dachte nochmal über das Erfahrene nach. Dabei schossen mir in Zeitraffer Episoden der Vergangenheit durch den Kopf, sowohl von meinem eigenen Leben, als auch von der Menschheitsgeschichte. Erst jetzt am Tag danach, wurde mir aus der Perspektive des Alltagsbewusstseins nochmal richtig greifbar und fassbar klar, WAS für eine Botschaft und Offenbarung in dieser Vision gestern steckte. Auch wenn ich bis jetzt keine adäquaten Worte dafür habe und es so absolut fernab jeglicher Vorstellungsrahmen des Alltags ist, weiß ich in einer nonverbalen Weise, dass das der absolute Gipfel der Erkenntnis war. DIESE Vision ist die Weltformel, die erklärt die gesamte Existenz, warum sie so ist wie sie ist. Alles andere, was ich jemals zu wissen geglaubt habe, ist hinfällig.

Dabei deckt sich diese Erkenntnis mit Dingen die ich schon zuvor wusste, zum Beispiel, dass die uns bekannten Naturgesetze nur in unserem Universum gültig sind und nicht außerhalb davon, doch unser Universum ist schon geradezu lächerlich im Vergleich zu der Einheit auf die ich gestern im Trip gestossen bin. Unser Universum ist eine vergängliche und nichtige Blase ohne Bedeutung im Vergleich zu dieser GÖTTLICHEN POWER der ich am Trip gegenüberstand. Etwas nervig beim Schreiben ist die ganze Zeit, dass ich weiß, dass dieser Bericht letztlich niemandem etwas sagen wird. "Gott", "Universum", "Power", dass sind Wörter die jeder kennt, und die in ihrer Bedeutung, so wie sie der Leser in seinem linguistischen System abgespeichert hat, einfach nicht das ausdrücken, was ich mit ihnen ausdrücken will. Ich könnte jetzt noch seitenweise schreiben wie extrem und absolut jenseits jeglicher Vorstellung diese Vision war, aber das wird niemandem etwas sagen, denn diese Erfahrung muss man selber gemacht haben. Man kann nicht erklären was 5-MeO-DMT ist, man muss es selber erlebt haben. Ähnlich wie bei den beiden vergangenen Erfahrungen, habe ich auch heute den ganzen Tag schon das Bedürfnis für ein bewussteres und gesünderes Leben, ganz besonders im Fokus stand dabei meine Beziehung zur Natur. Ich betrachtete das nun das frisch

wachsende Grün am Wegesrand mit ganz neuen Augen und einer unglaublichen Wertschätzung. Mir wurde klar, dass alles was wir kennen, jegliche Existenz, auf irgendeine Weise aus dieser Sphäre entstammt, in der ich gestern war. Ich könnte diese Sphäre einfach als Gott, als Matrix oder als Quantenfluktuation im Hyperraum bezeichnen, aber ich muss immer und immer wieder betonen, dass das dem Leser nichts sagen wird. Eigentlich finde ich die Bezeichnung "The Power" noch am treffendsten, denn diese ist sozusagen der 2. Name von 5-MeO-DMT und in diesem Zusammenhang macht es seinem Namen wirklich alle Ehre.

Erst jetzt in den Abendstunden bin ich mit beiden Beinen wieder richtig vollständig im Hier und Jetzt gelandet. Ich fühle mich nun positiv und auf eine Weise gereinigt wie es für 5-MeO-DMT typisch ist.

Mai 2017

Ich Habe Meine Welt Erschaffen!

Geniale Reise mit DMT

Gestern war es wieder mal an der Zeit für einen Abflug mit N,N-DMT.

Ich komme gerade von einer weiteren spektakulären Fahrt mit DMT zurück und muss nun, solange die Erfahrung noch frisch ist, versuchen, das Unfassbare in menschliche Worte zu verpacken, um die Erfahrung zu kartographieren, soweit dies mit der primitiven menschlichen Sprache überhaupt möglich ist. In gewohnter Weise füllte ich mir 50mg N,N-DMT in die Glaspfeife und begab mich mitten in der Nacht an einen mystischen Kraftort in der Natur, an dem man paranoiasicher trippen kann. Dort angekommen sammelte ich mich nochmal etwas, setzte mich hin nahm die Pfeife zur Hand und blickte sie mit gesundem Respekt an, da mir klar war, dass in 1 Minute eine Bombe hochgehen wird, die alles Sein zerlegt. Ich hatte Herzrasen, atmete ruhig ein und aus und steckte mir schließlich die Pfeife in den Mund. Ich hielt das Feuerzeug darunter und begann nun mit einem langen und tiefen Atemzug, wie durch einen Strohhalm die 50mg zu inhalieren.

Bereits nach wenigen Sekunden als ich noch am Ziehen war, merkte ich bereits wie sich ein unglaublicher Bodyload aufbaut. Es fühlte sich an, als wäre mein ganzer Körper ein Kondensator der mit einer unfassbar mächtigen göttlichen Energie aufgeladen wird und mich bereits erahnen ließ, dass dieser Kondensator sich Sekunden später mit einem beispiellosen Donnerschlag entladen wird. Ich blickte auf die Pfeife vor den Augen, in welcher der letzte Rest vom DMT im orangen Schein der Feuerzeugflamme blubberte und merkte bereits wie sich nach und nach die Realität zu entmaterialisieren beginnt. In diesem Moment hätte ich nicht mehr mit menschlichen Worten benennen können, worum es sich bei den beiden Gegenständen in meinen Händen, der Pfeife und dem Feuerzeug, überhaupt handelt und wozu die gut sind, aber ich wusste noch im Hinterkopf das ich weiter und weiter mit Gefühl ziehen muss, bis sie blank und leer ist.

Meine letzten ganz vagen Bilder in der Erinnerung waren schließlich die relativ blanke Glaspfeife, in der das DMT bis auf einen feinen Belag aus Extraktionsrückständen verdampft war und das Feuerzeug, dass die Glaskugel erhellte welche sich bereits von der im Hintergrund beginnenden absolut krassen Visuals im Dunkeln der Nacht in einer

absolut bizarren Weise abzuheben begann. Ich spürte noch, wie mein Puls und mein Blutdruck unglaublich in die Höhe schossen und der Bodyload schien meinen ganzen Körper wie einen Ballon aufzublähen. Bei offenen Augen war die Realität ausgewechselt, als hätte man beim Fernseher den Kanal umgeschaltet. In der Dunkelheit waren die unglaublichsten fraktalen geometrischen Muster zu sehen und die Pfeife, auf die ich noch vor der Nase schaute, war der einzige Bezugspunkt der mich irgendwo im Hinterkopf daran erinnerte, dass dieser Gegenstand aus einer Sphäre kommt, die sich wohl "Realität" nennt, was auch immer diese Realität sein soll.

Die Gedanken begannen unglaublich zu rasen. Bei Cannabinoiden rasen die Gedanken zwar auch schnell, aber das ist wirklich ein Witz im Vergleich zum Gedankenrasen auf DMT. Es war nicht nur einfach ein Gedankenrasen, es war schon ein Gedankenbeben, jeder Gedankenblitz war ein Donnerschlag, der die Realität mehr zerschmetterte und alles Sein immer kontingenter erscheinen ließ. Dieses Beben der Gedanken wurde so stark, dass es körperlich in richtigen Erschütterungen spürbar wurde. Das ganze Szenario war, als würde ein Space Shuttle zum Start ansetzen. Gleichzeitig setzte ein unglaubliches Gefühl der Vertrautheit ein. Genau dieses Gefühl kenne ich doch, dachte ich mir mit dem letzten Rest vom Ego, dass noch vorhanden war. Damit meine ich nicht nur das ich es von vergangenen Trips kenne, nein vielmehr fiel mir ein, dass ich genau den Ort, an den ich nun zusteuere zwar nicht mit Worten benennen kann und er mir im Grunde fremd ist, doch tief im Inneren war ich dort schon einmal, genauer gesagt, das ist eigentlich der Ort, an dem alles begann und der Normalzustand vorherrscht. Das Leben selber ist nämlich die eigentliche Anomalie, der Ort an dem ich nun im Begriff war zu Reisen, ist der Ort an dem alles begann und den ich aber im Laufe des irdischen Lebens im Alltag vergessen habe. Diesen Ort bezeichne ich bei DMT immer als das Grundsätzliche. Zwar bin ich mit dieser verbalen Beschreibung auch noch nicht ganz zufrieden, aber etwas besseres gibt die menschliche Sprache nicht her. Das Grundsätzliche ist eigentlich nicht nur ein Ort an dem man reist, sondern auch ein Zustand. Der Zustand des Ursprungs, aus dem die eigene Existenz stammt, noch lange bevor diese im Mutterleib in einer schon praktisch gewohnten Weise fortgeführt wird. Dieses Gefühl des Grundsätzlichen ist eine ganz spezielle Art von Deja Vu. Es ist so ein typisches psychedelisches Deja Vu, welches auf DMT einsetzt, bevor man durchbricht.

Ab diesem Zeitpunkt existierte die gewohnte Realität nicht mehr, denn nun baute sich von Sekunde zu Sekunde die Wirkung wirklich gigantisch auf. Ich kann mich nicht mehr erinnern, die Rauchgeräte kontrolliert beiseite gelegt zu haben, nachdem ich mit dem Inhalieren fertig war. Diese müssen mir einfach aus der Hand gefallen sein, ehe mich die Wirkung wie ein Donnerschlag überfuhr.

Mit einem Schlag war ich im DMT-Dom, der in einer Weise in Farben pulsierte und morphte, wie es wirklich keine Grafikkarte oder Lasershow nachzuahmen im Stande wäre. Alles um mich herum war eine Halbkugel aus kaleidoskopartigen, fraktalen Dreiecken, die in einer unglaublich hohen Frequenz morphten und pulsierten. Parallel dazu war nun dieser absolut alles Sein durchdringende Piepton zu vernehmen, der für DMT zu typisch ist. In der Frequenz in der dieser Piepton hallte, morphten auch die Visuals um mich herum. Dabei nahm die Frequenz von Sekunde zu Sekunden gigantisch zu, wobei das Wort "Sekunde" nicht ganz korrekt ist, denn in dieser Form des Daseins, welche ich nun betrat, gibt es keine Zeit und ich hätte mir in dem Moment auch nicht vorstellen können, was das überhaupt sein soll, eine Sekunde. Aber auf primitive menschliche Worte herabgebrochen kommt diese Chronologie noch am ehesten dem nahe, wie ich den Prozess subjektiv erlebte. Die Frequenz wurde höher und höher und der Dom zersplitterte sich in unendliche dreieckartige Fraktale.

Nun merkte ich, dass der Dom eigentlich Ich bin. Und nicht nur das: Ich bin alles! Ich bin Gott und ich bin das Universum! Daraus folgte nun auch, dass ich mich sozusagen erschaffen habe. Das klingt nun sehr lapidar daher gesagt, und ähnelt Formulierungen die man bereits oft gehört hat in Zusammenhängen wo die gewählten Worte weitaus weniger abbilden mussten als einen Durchbruch mit DMT, weshalb es fast lächerlich ist, mit diesen paar Sätzen das ummalen zu wollen, was ich zu diesem Zeitpunkt erlebt habe.
Aber es gibt eben kein besseres Mittel der Kartographie als die menschliche Sprache, weshalb diese nun genügen muss. Diese Grafik veranschaulicht diese Phase des Trips relativ gut. Ich war im Dom, der Dom war eine Sphäre die mich einerseits umgab, gleichzeitig war ich selber auch auch der Dom. Mir wurde auch klar, dass ich selbst im Alltag nie vom Dom losgelöst bin, ich bin immer ein Teil von ihm, auch wenn ich im Alltag dem absolut hartnäckigen Trugschluss unterliege, eine autonome Einheit zu sein. Aber nein, das ist ein Irrtum und genau dieses Gefühl von universeller Einheit wurde mir in diesem Moment vor allem auch auf emotionaler Ebene unglaublich stark in Erinnerung gerufen.

Ich war nun dabei, eine vollkommene Ich-Auflösung zu erleben, einen Ego-Tod mich anschließendem Übergang in die Einheit. Dazu muss ich sagen, dass das Ego auf N,N-DMT vergleichsweise sanft gekillt wird, im Vergleich zu 5-MeO-DMT. Zwar hatte sich ein Großteil meines Egos durch den Initialen Donnerschlag bereits aufgelöst, jedoch hingen ganz im Hinterkopf, in welchem der letzte kleine Rest normaler Alltagsverstand noch vorherrschte, ein paar Gedankenfetzen aus dem Alltag, die mir in diesem Moment wichtig erschienen und bei denen sich das Ego etwas weigerte diese ebenfalls endgültig aufzugeben. Das waren einige relativ hartnäckige Konzepte des Daseins die das Ego nur ungern aufgeben wollte und an die es sich beharrlich

klammerte um wenigstens noch irgendeinen Bezugspunkt zu dem zu haben, was wir "normal" und "Realität" nennen. Dabei hatte ich das Gefühl, dass eine gigantische männliche Gottheit anwesend ist, die das Ego schon beinahe bittet, es möge doch nun endlich völlig loslassen und in die Einheit übergehen. Ich fühlte mich wie ein zögerliches Kind, das von einem Lehrer vorsichtig genötigt wird, doch jetzt endlich ins Wasser zu springen, da ihm ja gar nichts passieren kann. Dabei suggerierte mir diese Gottheit in nonverbaler Weise etwas, das in menschliche Sprache übersetzt etwa so klingt:
"Na, komm schon, nur noch dieses eine Stückchen Ego! Kannst du das noch aufgeben? Ja?....Und nochmal..noch ein Stückchen ist übrig, na komm schon, wir wollen ja endlich richtig losfahren ..jaaa...gut gemacht, so und jetzt das letzte Stückchen Ego auch noch, gleich hast du es geschafft, komm schon!"

Mein letzter Funke Alltagsverstand der noch im Hinterkopf präsent war, bejahte die Forderung des göttlichen Lehrmeisters und sagte zu sich selber:
"Ok, ich gebe jetzt alles auf, jegliches Konzept, meinetwegen sterbe ich jetzt! Was soll den schon sein?? Ich wollte es doch gar nicht anders!!"

Nachdem ich diesen Satz gesagt oder gedacht hatte, da bin ich mir nicht mehr ganz sicher, atmete ich bewusst tief aus und ließ mich nach vorne zusammensacken in eine Art Embryohaltung. Dabei hatte ich das Gefühl, das erste mal seit Ewigkeiten wieder geatmet zu haben. Mir war, als hätte ich beim Hochkommen der Wirkung vor Überwältigung das Atmen vergessen. Das Atmen fühlte sich absolut entfremdet an und es schien meine Lungen gar nicht zu füllen, aber irgendwie schien dieser Grundreflex noch automatisch seinen Dienst zu erfüllen. Ich hockte zusammengekauert da und ich spürte, dass ich den Mund offen hatte, aus dem mir Sabber runter triefte. Dabei gab ich ein völlig perplexes "öööäääähhhhööööhhhhhh" von mir.

Nun spürte ich, wie nach und nach auch die letzten Gedankenfetzen aus dem Alltag, die kurz zuvor noch im Hinterkopf präsent waren, jegliche Bedeutung und jeglichen Halt verloren. Sozusagen mit meinem Einverständnis steuerte ich nun auf den vollständigen Ego-Tod und der vollständigen Ich-Auflösung zu. Unmittelbar bevor ich sozusagen starb, formierte sich vor meinen Augen in den CEVs ein unfassbares psychedelisches Gebilde, welches ziemlich genau so aussah, wie auf dieser Grafik. Beim Anblick dieses Gebildes stellte ich fest, dass in ihm die Schwingungsfrequenz stark absinkt. Normalerweise ist im DMT-Dom alles auf einer absolut hohen Frequenz, aber bei diesem Gebilde, dass mein totes Ego war, konnte ich über so etwas wie einen zusätzlichen Sinn wahrnehmen, wie im Zuge des Sterbens die Frequenz niedriger und niedriger wird, bis es auch zu morphen weniger wurde und wie ein zähflüssiger Teig nur

noch ganz langsam einige Transformationen durchführte, bis es letztlich erstarrte zu einer Art Standbild in der Ewigkeit.

Nachdem die vollständige Ego-Zerschmetterung eingetreten war, spürte ich im gesamten Körper so etwas wie einen Orgasmus aus Sedierung und Erleichterung. Aber auch ein gigantisches Erstaunen setzte nun ein. Alles, was ich jemals wusste, wusste ich in diesem Moment. Alles, was es noch zu wissen gäbe und ich im irdischen Leben noch nicht gewusst habe, wusste ich ebenfalls. Dabei war dieses Wissen nicht in der gewohnten Weise in Alltagsgedanken präsent, wie man es sonst kennt, sondern es schien in den Visuals um mich herum codiert zu sein, die noch immer in den unglaublichsten Dreieckfraktalen morphten. Als nächstes fiel mir auf, dass diese Visuals eigentlich gar nicht direkt um mich herum sind, genauer gesagt, dass diese nicht von mir dissoziiert sind, sondern vielmehr, ich bin diese Visuals! Diese Visuals sind alles! Nicht nur mein Leben und mein Wissen steckt in diesen Visuals, sondern das gesamte Universum. Weiters wurde mir klar, ich bin Gott! Daraus folgt, dass ich mich selber

erschaffen habe! Das klingt jetzt unglaublich kitschig und auch ich kann es jetzt beim Schreiben im nüchternen Zustand, nicht mehr wirklich nachvollziehen, aber es lief jedenfalls darauf hinaus, dass ich selber meine eigene Existenz erschaffen habe. Das war das Hauptthema für den gesamten restlichen Trip.

Ich selber habe nicht nur mich erschaffen, sondern auch so etwas wie mein Universum, meine Realität. Das ist unglaublich schwer in Worte zu fassen und wirft ein paar Fragen auf. Vorrangig stellt sich für mich beim Schreiben nach dem Trip nun die Frage, wer dann die Mitmenschen erschaffen hat? Laut meiner Definition wären diese eine Illusion in einer Welt die ich erschaffen habe, dagegen spricht aber, dass die Mitmenschen ja auch ein Ego haben, sich die gleichen Fragen stellen und auf DMT unter Umständen das Gleiche erleben. Das kann ich jetzt mit beschränktem Alltagsverstand nicht mehr wirklich wiedergeben.

Dieser Moment war unfassbar und gleichzeitig so normal und vertraut. Ich hatte das Gefühl, nun zurückgekehrt zu sein zu jener Form der Existenz, die eigentlich der Normalzustand ist. Jenseits von den uns bekannten Gefügen von Raum und Zeit existiert dieser Normalzustand. Dieser ist eine Einheit aus Quantenschaum, Gott, Matrix oder wie auch immer man dieses Etwas umschreiben möchte, denn ein wirklich befriedigendes Wort gibt es sowieso nicht. Aus dieser Einheit heraus, hat sich ein Funken Bewusstsein dissoziiert und verselbständigt. Dieser Funken Bewusstsein sollte später einmal Ich werden. Aber nicht nur Ich, sondern auch das, was ich subjektiv als das Universum wahrnehme. Dieser Funken Bewusstsein hat begonnen, entweder bewusst oder unbewusst, da bin ich mir nicht sicher, eine sogenannte Realität zu erschaffen, eine Simulation wenn man so will, und diese dann auf eine ganz bestimmte Weise zu bewerten. Dabei hat sich diese Form der Realitätswahrnehmung so verselbständigt und andere mögliche Formen die diese Realität ebenfalls hätte annehmen können, so in den Hintergrund gedrängt, dass dieser Funken Bewusstsein im Laufe der Zeit der Meinung war, diese sogenannte Realität ist die einzige und unabdingbare Form der Existenz. Das Endresultat von dem was dieser von der Einheit abgespaltene Funken Bewusstsein erschaffen hat, ist nun das, was ich im Alltag mit den Worten "meine Existenz", "Ich", "das Sein" und "Universum" beschreibe. Man übersieht aber im Alltag, dass dies tatsächlich nur ein Konzept ist! Das ist ein Konzept, das Ich erschaffen habe. Ich war ursprünglich ein Funken Bewusstsein, der sich aus einem Ozean aus Einheitsbewusstsein abgespalten hat und dann sich zu verselbständigen begonnen hat.

Das war in diesem Moment so absolut normal und dennoch so schwer zu verstehen, weil es jeglichen Vorstellungsrahmen des Alltagsverstandes völlig sprengt, aber so war es.

Was nun DMT konkret gemacht hat war, dass es dieses Etwas, das das Ich im Laufe der Zeit aufgebaut hat und als seine einzig wahre Form der Existenz angenommen hat, völlig weggesprengt hat, sodass wieder der nackte ursprüngliche Funke Bewusstsein da war, der in die Einheit zurückkehren konnte, ins Licht zu Gott oder zur Matrix, wie auch immer man es nennen möchte.

In diesem erkenntnistechnischen Ausnahmezustand habe ich nach irdischer Zeitrechnung wohl etwa 5 Minuten absolut überwältigt verharrt. Dann begann nach und nach sich das zuvor zerschmetterte Etwas, das mein Ich aufgebaut hatte und als Realität und Universum akzeptiert, nach und nach wieder etwas zu rematerialisieren.

Dieser Rematerialisierungsprozess erstreckte sich über ca. 10 weitere Minuten und hatte dieses mal eine gewisse Ähnlichkeit mit Salvia. Als meine Realität wieder zusammengebaut wurde, stellte sich fest, dass diese aus unzähligen sehr feinen Schichten besteht, die wie im Salviabuch übereinander liegen. Jede dieser Schichten war voll mit den unglaublichsten Visuals die aus Dreiecken mit extrem feinen Linien bestanden und die den jeweiligen Teil der Realität in diesen Visuals codierten. Diese Schichten oder auch Buchseiten waren Aspekte und Bausteine meiner Existenz die nun offengelegt waren. Das war so absolut bizarr, aber gleichzeitig auch so vertraut, denn im Grunde habe ich hier niemand anderen getroffen als mich selber! Jedoch in einer Art und Weise, wie ich ansonsten mein Innenleben und meine wahren Grundstrukturen nie wahrnehme. Es war, als hätte man ein Leben lang ein Auto gehabt und erst jetzt das erste mal die Motorhaube geöffnet. Das ist so vertraut, das bin ich, das ist alles meine Existenz die ich aufgebaut habe, bzw. aufzubauen begonnen habe, nachdem ich mich von der Einheit dissoziiert habe.

Als ich nach einer gefühlten Ewigkeit wieder ansatzweise so etwas wie ein Alltagsbewusstsein bekam, griff ich mit den Händen im Gesicht herum weil mich wunderte was das sein soll. Ich konnte meinen Körper noch nicht in der Form als meinen eigenen erkennen wie man es aus dem Alltag gewohnt ist, konnte aber im Hinterkopf nun mehr und mehr begreifen, dass ich ein Mensch bin, der gerade einen DMT-Durchbruch erfahren hatte.

Irgendwann öffnete ich die Augen und ich erkannte meine Umgebung nicht mehr. Ich war mir nicht sicher, wo ich bin. Alles pulsierte selbst mit offenen Augen in den unglaublichsten Visuals. Es machte keinen Unterschied, ob ich die Augen offen oder geschlossen hatte. Noch immer waren die Visuals dominiert von dieser Art Salviabuch. Millionen von Seiten lagen übereinander, diese Seiten waren der Dom, diese Seiten waren Ich, diese Seiten waren alles. Wie feine Glasmembrane waren sie aufgestapelt und während zuvor noch fraktale Dreiecksmuster auf ihnen dominierten, waren es nun die typischen DMT-Chrysanthemen. Diese sahen unfassbar aus, jede von ihnen verzweigt sich im Inneren wieder in unendliche Fraktale.

Der Dom selbst, in dem diese Chrysanthemen aufgestapelt waren, machte nun eher den Eindruck von einem perfekten Würfel, der wieder aus fraktalen Würfeln besteht, mit absolut feinen scharfen Kanten.

Nun war wieder alles durchschossen von diesem hallenden DMT-Sound. Dieser muss am Peak so eine hohe Frequenz gehabt haben, dass er nicht mehr hörbar war. Halbtransparent über den kubischen Dom lagen weitere Visuals die nicht mehr näher in Worte fassbar sind, aber am ehesten Ähnlichkeit mit dieser Grafik hatten. So ein etwa, wirkte die gesamte Umgebung in der Dunkelheit, wobei es praktisch keinen Unterschied mehr machte, ob ich die Augen offen oder geschlossen hatte. Alles war erfüllt mit den unfassbarsten Visuals.

Jetzt, als der Rematerialiserungsprozess in vollem Gange war, wurde seine Frequenz allmählich tiefer und tiefer. Man konnte nun visuell sehen und vor allem spüren, wie aus den Visuals um mich herum, nun sozusagen wieder das zusammengebaut und förmlich zusammen gegossen wird, was sich mein Ego im Laufe der Zeit aufgebaut hat und es selber als Realität bezeichnet. Dabei fiel mir ein früherer DMT-Trip ein, bei dem etwas sehr ähnliches passierte und den ich damals als eine Rekursion des Seins bezeichnete. Das Wort Rekursion trifft es eigentlich auch ganz gut, denn genau so ist es. Ich habe mich rekursiv selber erschaffen und dazu meine Realität, so in der Art funktioniert die Existenz.

Als das Ego im Körper allmählich wieder begann, die Oberhand zu erlangen, begann es sofort, Fragen zu stellen. Es wollte wissen, wo es ist, doch diese Frage konnte ich zu dem Zeitpunkt nicht sicher beantworten. Ich sah mich in der absolut morphend-pulsierenden Umgebung um, aber ich erkannte sie noch nicht. Ich dachte zuerst, ich sitze zuhause am Bett, dann dachte ich ich bin in der Arbeit, aber irgendwas passte einfach logisch nicht zusammen und ich gab es wieder auf und schloss die Augen. Irgendwann war dann die Rematerialisierung des Egos wirklich abgeschlossen und ich öffnete die Augen. Noch immer deutlich geflasht und mit etwas Nachglühen sah ich mich in der Umgebung um und erkannte sie jetzt wieder. Ich sagte zu mir selber: *"Ok,*

ich bin ein Mensch, die Welt steht noch, wir haben 2018 und ich habe offenbar gerade DMT geraucht".

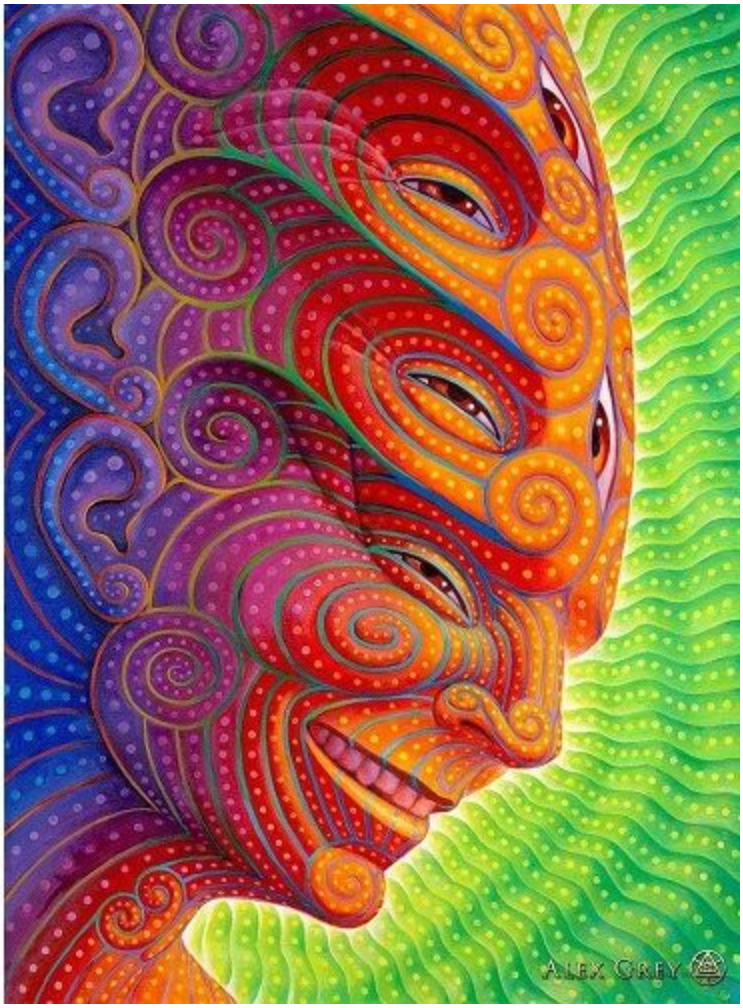
Nun war ich wieder mit beiden Beinen in diesem Konstrukt, in diesem Konzept angekommen, das ich Realität nenne. Das ist mein Leben, meine Existenz und bereits jetzt beginnt das Ego schon wieder dem Trugschluss zu unterliegen, dass diese eine Existenz hier die einzige mögliche ist, aber NEIN, durch DMT weiß ich, das hier ist nur eine von unendlich vielen weiteren Möglichkeiten. Aus irgendeinem Grund hat mein Ich, das zu Beginn meiner Existenz nur eine Funke Bewusstsein war, der sich von der Einheit abgespalten und verselbständigt hat, genau diese Realität erschaffen, es hätte aber auch jede andere sein können. Diese ganzen anderen möglichen Realitäten sind auch genau jene, die man auf einem Salviatrip als diese Buchseiten, die übereinander liegen, erlebt; das bestärkt mich in meiner Annahme, dass alle Psychedelika einem im Grunde das Gleiche zeigen, nur aus einer jeweils anderen Perspektive und dass alle Psychedelika auf das gleiche Endziel, auf die gleiche Enderkenntnis hinauslaufen, nämlich dass alles Eins ist.

Das war heute ein ausgesprochen erkenntnisreicher Trip. Zwar kannte ich das genannte Konzept bereits zuvor, aber heute wurde mir das nochmal in einer besonders überzeugenden Deutlichkeit vor Augen geführt. Jetzt stellen sich mir zu diesem Weltbild noch drei Fragen:
-> Warum hat mein Ich überhaupt eine Existenz erschaffen, dh. was ist der Sinn des Lebens?
-> Warum hat es genau diese Realität kreiert?
-> In welchem Bezug steht meine Existenz zu der Existenz anderer Entitäten wie zB. Menschen? Das verstehe nich noch nicht genau. Haben die sich auch selber erschaffen?

Besonders bei der letzten Frage fehlt mir noch irgend ein Puzzlestück oder ein Gedankensprung. Darüber muss ich bei einem zukünftigen Trip nochmal genauer nachdenken. Nun setzte ein heiteres Grinsen ein, bei dem ich mich schubweise noch immer etwas zerflasht fühlte. Ich musste heiter lächeln, weil die Existenz im Grunde so einfach ist. ICH selber bin das alles was ich als Realität wahrnehme! Auch wenn die obigen drei Fragen noch offen sind, fühlte ich mich in diesem Moment geradezu erleuchtet. Mir wurde auch klar, dass die Realität mit all ihren Problemen nicht besonders ernst zu nehmen ist. Das ist alles nur ein Konzept, das ich erschaffen habe. Es gäbe - oder gibt vielleicht - noch unendlich viele weitere mögliche Ausprägungen an Realität, die für sich genommen auch "die Realität" sind, aber dieses Sein, in dem ich hier sitze und gerade von DMT runterkomme, habe ich verursacht und geformt.

Man braucht keine Religion oder Gott, man selber ist Gott und kreiert Existenz. Das ist im Grunde so trivial in diesem Moment, doch im Alltag sprengt es den Vorstellungsrahmen. Im Grunde weiß ich das zwar auch schon von Salvia, dass es endlos viele weitere Parallelwelten gibt, aber bei diesem DMT-Trip wurde es mir vor allem in einer emotionalen Weise äußerst intensiv vor Augen geführt. DMT ist emotional unglaublich stark.

Besonders interessant an dieser Reise war auch, wie sich die Erfahrung mit N,N-DMT verändert, nachdem man zuvor drei Trips mit 5-MeO-DMT hatte. Dazu kann ich sagen, dass der heute Trip deutlich egozentrischer war, als die bisherigen Trips. Bei diesem Trip ging es praktisch nur um mich selbst. Es waren keine anderen Entitäten anwesend, genauer gesagt, mir wurde klar, dass nichts, was ich auf diesem Trip wahrnahm, wirklich 100% von außen kommt, sondern dass das im Grunde Ich bin oder ein Teilaspekt von meinem Ich, bzw. dass sowieso alles mit mir zusammenhängt, alleine schon aus dem Grund, weil alles Eins ist. Den gesamten Trip über, war wie oben beschrieben, eine männliche Gottheit anwesend. Diese war nicht direkt visuell sichtbar, sondern sie war eine hochfrequente Präsenz, die den gesamten Dom durchzog. Auch hier wurde mir klar, dass dieser Gott im Grunde ich bin. Ich bin Gott, der das erschaffen hat, was ich als Universum und Existenz kenne. Das gesamte Universum ist eine Blase die aus dem "Quantenschaum" aus Bewusstsein im Hyperraum hervorgegangen ist, aus dem sich irgendwann einmal dieses Stückchen abgespalten hat, das sich verselbständigte und plötzlich den Begriff "Ich" in Anspruch nahm. Woher das Ich kommt, ist nämlich eines der größten naturwissenschaftlichen Rätsel überhaupt. Das ist auch jener Knackpunkt, der einen Computer von einem Menschen unterscheidet, nur letzterer verfügt tatsächlich über das Ich-Bewusstsein. Genau dieses Ich-Bewusstsein ist durch die Abspaltung aus der Einheit entstanden. Dabei hat es sich so verselbständigt, dass es dem Irrglauben unterliegt, es wäre autonom, ja vielmehr noch, es sieht sogar Dinge die es selber erschaffen hat, als fremd an und betrachtet einen Teilaspekt seiner selbst wieder als autonome Einheit. Dadurch entsteht im Alltag der hartnäckige Irrglaube, der Mensch wäre zB. von der Natur zu 100% abgespalten und unabhängig. Genau durch diesen starken Eigenwillen des Ichs kommt auch erst so etwas wie eine Ich-Du Abgrenzung zustande. DMT löst das alles wieder auf, und stellt sozusagen die Werkseinstellungen wieder her, sodass alles wieder Eins ist.



Abschließend muss ich noch eine Grafik anfügen, welche die Kernaussage des heutigen Trips nochmal etwas besser verdeutlicht und veranschaulicht, wie ich das subjektiv verstanden habe. Wohlgemerkt, das ist alles nur ein Abklatsch. Es ist nicht möglich, mit Worten oder Bildern wirklich nachzuempfinden, wie absolut überwältigend sich ein DMT Trip anfühlt. Unsere primitiven Mittel der Kommunikation sind für so etwas dermaßen hochfrequentes wie einen DMT Trip einfach nicht ausgelegt. Es gibt im Hyperraum eine Einheit aus universellem Bewusstsein. Ganz zufrieden bin ich mit dieser Beschreibung nicht, aber das kommt ungefähr hin. Man könnte es auch "Gott", "Matrix", "Quantenschaum" oder einfach "Urlicht" nennen, das wären alles Wörter die das Gebilde in Umrissen beschreiben, aber das wirklich treffende Wort kennt die menschliche Sprache nicht, obwohl es aber in dem Moment, in dem man es am Trip sieht, unglaublich vertraut und normal ist. Man vergisst während dem irdischen Dasein, dass man ursprünglich aus dieser Heimat, aus dieser Einheit kam. Diese Einheit die im Grunde eine Art Wolke aus Bewusstsein ist, befindet sich im Hyperraum und ist somit dimensional nicht in der Weise definiert, wie wir es aus dem Alltag kennen. Es gibt

keine Zeit, somit stellt sich auch nicht die Frage, wie lange es diese Bewusstseinseinheit schon gibt und was davor war. Diese Einheit aus Bewusstsein existierte schon immer, wobei "immer" wiederum nicht korrekt ist, denn es gibt ja keine Zeit, aber wer DMT kennt, weiß, was ich meine. WARUM jedoch diese Einheit überhaupt existiert, kann ich selber nicht beantworten. Möglicherweise können hier zukünftige Trips noch näheren Aufschluss darüber gehen. Jedenfalls, aus dieser Einheit, bzw. "Bewusstseinswolke" heraus, begann sich ein kleiner Funken Bewusstsein abzuspalten. Warum er das gemacht hat, ist ebenfalls noch eine offene Frage.

Bei dieser Frage wären wir nämlich dann beim Sinn des Lebens. Diesen kann ich ebenfalls noch nicht beantworten. Jedenfalls hat sich dieser Funken Bewusstsein abgespalten und begonnen sich zu verselbständigen. Ein ganz zentrales Element dieser Verselbständigung, ist die Tatsache, dass er ein Ich-Bewusstsein angenommen hat. Dieses Ich-Bewusstsein wird im Laufe der Zeit so stark, dass er der festen Überzeugung ist, dass er absolut autonom ist. Er vergisst, dass er aus der Einheit kommt und stellt sich gleichzeitig die Frage, warum er denn überhaupt existiert. Er kann diese Frage nicht beantworten, weil er so von der Einheit abgespalten ist, dass er dem absolut hartnäckigen Trugschluss unterliegt, er wäre autonom. Diese Abspaltung geht dann noch weiter und nimmt noch viel extremere Züge an. Der Funken Bewusstsein beginnt nun nach und nach eine Realität zu erschaffen, eine Welt, ein Universum, mit Axiomen, chronologischen Abläufen, Naturgesetzen, eben das, was wir im Alltag als "Realität" kennen und akzeptieren. Nun spaltet sich sich der Bewusstseinsfunken auch von seiner selbst kreierten Welt wieder ab, und zwar in so einem Ausmaß, dass er diese letztlich ebenfalls wieder als fremd und als 100% von außen kommend ansieht.

Er vergisst, dass er die Welt erschaffen hat und fragt sich, woher diese denn überhaupt kommt, stellt Theorien auf, die bis zum Urknall und weit darüber hinaus reichen. Letztlich muss der Begriff "Gott" herhalten, weil rationale und empirische Methoden nicht mehr ausreichen, dieses Gebilde zu erklären und er vergisst dabei völlig, dass er selber Gott ist! Er selber, dieser Funken Bewusstsein, hat das Universum erschaffen, er ist Gott und hat es aber vergessen, weil er sich immer und immer wieder, Schale für Schale, Buchseite für Buchseite, davon abspaltet und sich selber als absolut autonom ansieht. Das ist so krass, dieser Funken Bewusstsein bin Ich, und ich wundere mich, was das sein soll, was ich auf einem DMT Trip erlebe, weil ich mich von allem so abgespalten habe, dass ich die Einheit nicht erkenne und vor allem nicht erkenne, dass ich meine Welt erschaffen habe. Alles ist Eins; jetzt macht auch diese Aussage, die mir auf früheren Reisen offenbart wurde, nochmal viel mehr Sinn. Klar ist alles Eins, wenn alles ich erschaffen habe und nur in mir existiert.

Eine Kernfrage die noch offen ist, ist, wie ich auch schon oben erwähnt habe, die Frage, wie ich dann andere Menschen wahrnehmen kann. Vermutlich haben die sich in der gleichen Weise als ursprünglicher Funken Bewusstsein ein Universum erschaffen, aber der Knackpunkt ist, dass es zwischen diesen Universen eine Schnittmenge gibt, die man veranschaulichen kann, wie die sich überschneidenden Kreise in der Mengenlehre. Die Schnittmenge der subjektiven Realitäten ist dann das gemeinsame Erleben, unsere Realität sozusagen. Ganz zufrieden bin ich mit der Erklärung nicht, aber so in der Art interpretiere ich das zumindest subjektiv. Die Kernaussage ist einfach, dass diese Abspaltung des Ichs von seiner selbst erschaffenen Welt so groß ist, dass es einen Stein am Weg, als fremd ansieht und hinterfragt wie dieser entstanden ist, dabei übersieht es völlig, dass der Stein ein Teil von Allem ist und im Grunde von ihm selber erschaffen wurde. Das ist so irre, dass ich es jetzt beim Schreiben dieser Zeilen schon wieder etwas in Frage stelle und es den Vorstellungsrahmen sprengt, aber am Trip war das sowas von glasklar und normal. Was DMT nun konkret gemacht hat bei diesem Trip, war nun, dass es alles was dieser Funken Bewusstsein erschaffen hat, gesprengt hat und mich, also dieser Funken Bewusstsein der ich ursprünglich war, wieder in Richtung der Einheit zurückgeschickt hat. DMT stellt also eine Verbindung her, zwischen der selbstgemachten Realität und der wahren Wirklichkeit, dem ursprünglichen Ozean aus Urbewusstsein, aus dem ich entsprungen bin.